

# Große Kreisstadt Görlitz



## Beteiligungsbericht 2019

## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	3
Tabellarische Übersicht über die städtischen Beteiligungen 2019.....	4
Organigramm der städtischen Beteiligungen 2019 .....	7
Organigramm der Mitgliedschaften an Zweckverbänden 2019.....	8
Übersicht über Finanzbeziehungen der Stadt Görlitz 2019 .....	9
Konzernlagebericht der Stadt Görlitz .....	11
Erläuterung der finanziellen Kennzahlen.....	19
<b>Eigenbetrieb:.....</b>	<b>21</b>
Städtischer Friedhof Görlitz .....	22
<b>Eigengesellschaften:.....</b>	<b>29</b>
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH .....	30
KommWohnen Görlitz GmbH .....	37
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH .....	44
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH .....	50
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH .....	56
<b>Beteiligungsgesellschaften:.....</b>	<b>62</b>
Stadtwerke Görlitz AG .....	63
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH.....	70
<b>mittelbare Beteiligungsgesellschaften: .....</b>	<b>76</b>
Gasversorgung Görlitz GmbH .....	77
SWG Service GmbH.....	83
KommWohnen Service GmbH .....	89
KommWohnen Dienste GmbH .....	95
Med Lab Görlitz GmbH.....	101
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH.....	107
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH.....	113
Poliklinik Görlitz. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz .....	119
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH.....	124
Theater-Servicegesellschaft mbH .....	130
<b>Zweckverbände: .....</b>	<b>136</b>
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps" .....	137
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON).....	141
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien.....	144
Planungsverband "Berzdorfer See" .....	146
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg.....	150
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden .....	152
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz .....	157
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien .....	161
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	164
Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien .....	169
Umlagenentwicklung .....	172
<b>Vereine/Verbände: .....</b>	<b>174</b>
<b>Anlagen</b>	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund OL/NL 2019 inkl. Lagebericht der VON GmbH für das Geschäftsjahr 2019	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung Rothenburg OL/NL 2019	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden 2019	
Beteiligungsbericht des Zweckverbandes KISA 2019	

## Einführung

In Anwendung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, ist dem Stadtrat der Stadt Görlitz jeweils für das dem Berichtsjahr folgende Jahr ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Stadt Görlitz unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind die entsprechenden Angaben für Zweckverbände, deren Mitglied die Kommune ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Mit dem vorliegenden 25. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2019 kommt die Stadt Görlitz nicht nur ihrer Berichtspflicht nach. Ziel ist es auch, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, in welcher vielfältiger Weise die Stadt Görlitz, unter anderem im Bereich der Daseinsvorsorge, tätig ist. Denn ein Großteil der gemeindlichen Aufgaben wird durch ausgegliederte, organisatorisch oder finanzwirtschaftlich verselbstständigte Organisationseinheiten erfüllt. Gerade im Hinblick auf die zunehmende Komplexität dient der Beteiligungsbericht als wichtiges Informationsmedium. Er enthält Informationen über alle Beteiligungsverhältnisse, die die Stadt Görlitz eingegangen ist, über die Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Zusammensetzung der Organe und die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2019.

Zum 31.12.2019 war die Stadt Görlitz an einem Eigenbetrieb, acht Gesellschaften unmittelbar und an weiteren elf Gesellschaften mittelbar beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr gab es folgende Veränderungen: Mit der Rekommunalisierung des ÖPNV wurde die Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH (VGG), die bis zum 31.12.2018 als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Görlitz (51%) sowie der Transdev Stadt GmbH (49%) existierte, zunächst von der Stadt Görlitz zurückgekauft und zum 01.01.2019 mit der bereits im Jahr 2016 gegründeten Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) verschmolzen. Zum 01.01.2019 wird der städtische öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nunmehr durch die GVB erbracht.

Mit den Ausgliederungen der Gesellschaften und des Eigenbetriebes wird ein Großteil der kommunalen Aufgaben und der kommunalen Wertschöpfung außerhalb der Kernverwaltung erbracht. Die Gesellschaften und der Eigenbetrieb der Stadt Görlitz erfüllen hierbei die ihnen übertragenen Aufgaben nach wie vor zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohl der Bürger der Stadt. Die Arbeit der Unternehmen ist dabei neben der bloßen Daseinsvorsorge auch auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt ausgerichtet und trägt zur Stärkung des Standortes Görlitz bei. Zudem sind sie nicht nur bedeutende Arbeitgeber, sondern auch wichtige Investoren und Auftraggeber für das örtliche wie regionale Handwerk und Gewerbe.

Verdeutlicht wird dies auch anhand der im Bericht abgebildeten Wirtschaftsleistung des „Konzerns Stadt Görlitz“, die sich insgesamt auf hohem Niveau bewegt. Beachtlich ist auch die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und Eigengesellschaften, die sich von Jahr zu Jahr erhöht und mittlerweile Größenordnungen von fast 2.100 Beschäftigten erreicht hat. Damit tragen die kommunalen Beteiligungen in nicht unerheblichen Maß zur Stärkung der Stadt Görlitz als Wirtschaftsstandort bei.

Darüber hinaus war die Stadt Görlitz per 31.12.2019 Mitglied in neun Zweckverbänden und einem Planungsverband. Seit 01.01.2019 ist die Stadt Görlitz auf Antrag auch stimmberechtigtes Mitglied im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

Der Beteiligungsbericht ist wie gehabt so aufgebaut, dass im ersten Teil der Eigenbetrieb und die Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist, als Gesamtkonzern abgebildet wird.

Anschließend folgen die Berichte der einzelnen Unternehmen und der Zweckverbände über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2019 sowie die Darstellung der Entwicklung jeweils im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Wirtschaftsjahren. Für unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von unter 25 Prozent wird auf eine diesbezügliche Berichterstattung verzichtet. Die Beteiligungsberichte der Zweckverbände werden als Anlage beigefügt. Die Mitgliedschaften der Stadt Görlitz in Vereinen und Verbänden werden nachrichtlich aufgeführt.

  
Octavian Ursu  
Oberbürgermeister

## Beteiligungsübersicht der Stadt Görlitz zum 31.12.2019

Beteiligung		Rechtsform	Unternehmensgegenstand	Stammkapital		
				Gesamt	Anteil der Stadt	
unmittelbar	mittelbar			in TEUR	in %	
100%	Städtischer Friedhof Görlitz	Eigenbetrieb	Betreibung der Friedhöfe der Stadt	25,6	25,6	100,0

100%	Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	GmbH	Übernahme und Fortführung des Städtischen Krankenhauses	5.113,0	5.113,0	100,0	
	100%	Med Lab Görlitz GmbH	GmbH	Laborleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	GmbH	Physio- und Ergotherapieleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	GmbH	Ambulantes Ärztezentrum für Städtisches Klinikum	25,0		
	100%	Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	GmbH	Dienstleistungen für Städtisches Klinikum	25,0		

	50%	Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	gGmbH	Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten im Bereich Aus-,Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich	25,0		
	0,67%	AGKAMED Holding GmbH	GmbH	Halten und Verwalten von Beteiligungen im medizinischen und sozialen Bereich (Optimierung von Einkauf und Logistik von Artikeln im Gesundheitswesen)	75,0		
100%		Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH	GmbH	Marketing-, Tourismus- und Veranstaltungsentwicklung	25,6	25,6	100,0
100%		Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	GmbH	Veranstaltung und Durchführung von Festen	40,0	40,0	100,0
100%		KommWohnen Görlitz GmbH	GmbH	Wohnungsversorgung	150,0	150,0	100,0
	100%	KommWohnen Dienste GmbH	GmbH	Erbringung von Leistungen für die Unternehmensgruppe	25,0		
	100%	KommWohnen Service GmbH	GmbH	Tätigkeit als Sanierungs- und Entwicklungsträger	110,0		
25,1%		Stadtwerke Görlitz AG	Aktiengesellschaft	Ver- und Entsorgung von Wasser, Personenverkehr, Gas, Straßenbeleuchtung, Wärme	40.904,0	10.266,9	25,1

	62,5%	Gasversorgung Görlitz GmbH	GmbH	Gasversorgung von Wohngebieten und anderen Abnehmern	3.850,0		
	100%	SWG Service GmbH	GmbH	Technische/Kaufmännische Dienstleistungen	25,0		
100%		Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	GmbH	Daseinsvorsorge im Bereich des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs	25,0	25,0	100,0
30%		Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	GmbH	Förderung der kulturellen Zwecke innerhalb des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien	750,0	225,0	30,0
	100%	Theater-Servicegesellschaft mbH	GmbH	Theaterspezifische Dienstleistungen	25,0		
0,1221%		Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	GmbH	Erwerb und Verwaltung von Aktien der ENSO	20.144,2	24,6	0,1221

**Große Kreisstadt**



**Görlitz**

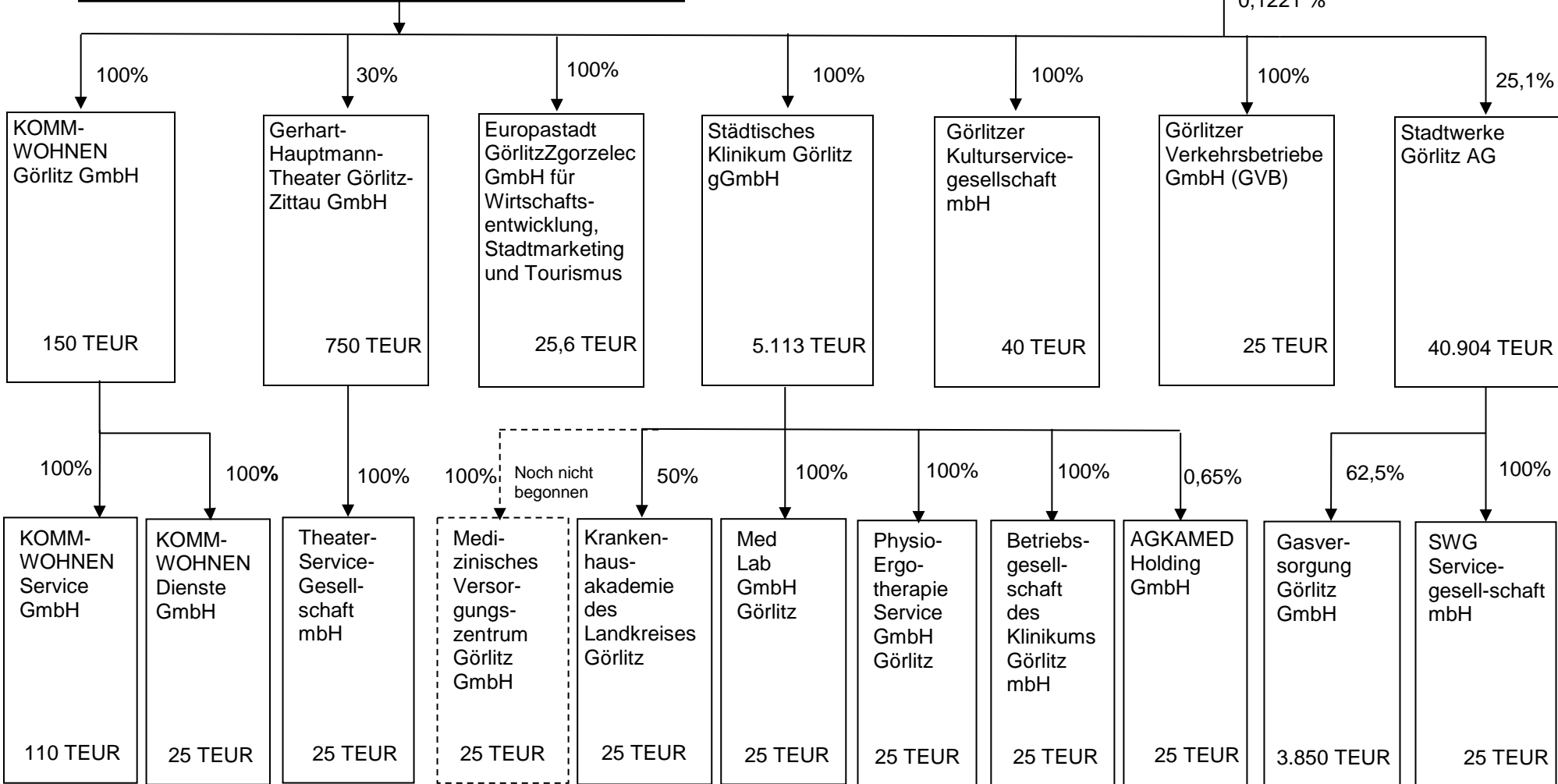
**Eigenbetrieb:**

Städtischer Friedhof  
Görlitz

25,6 TEUR

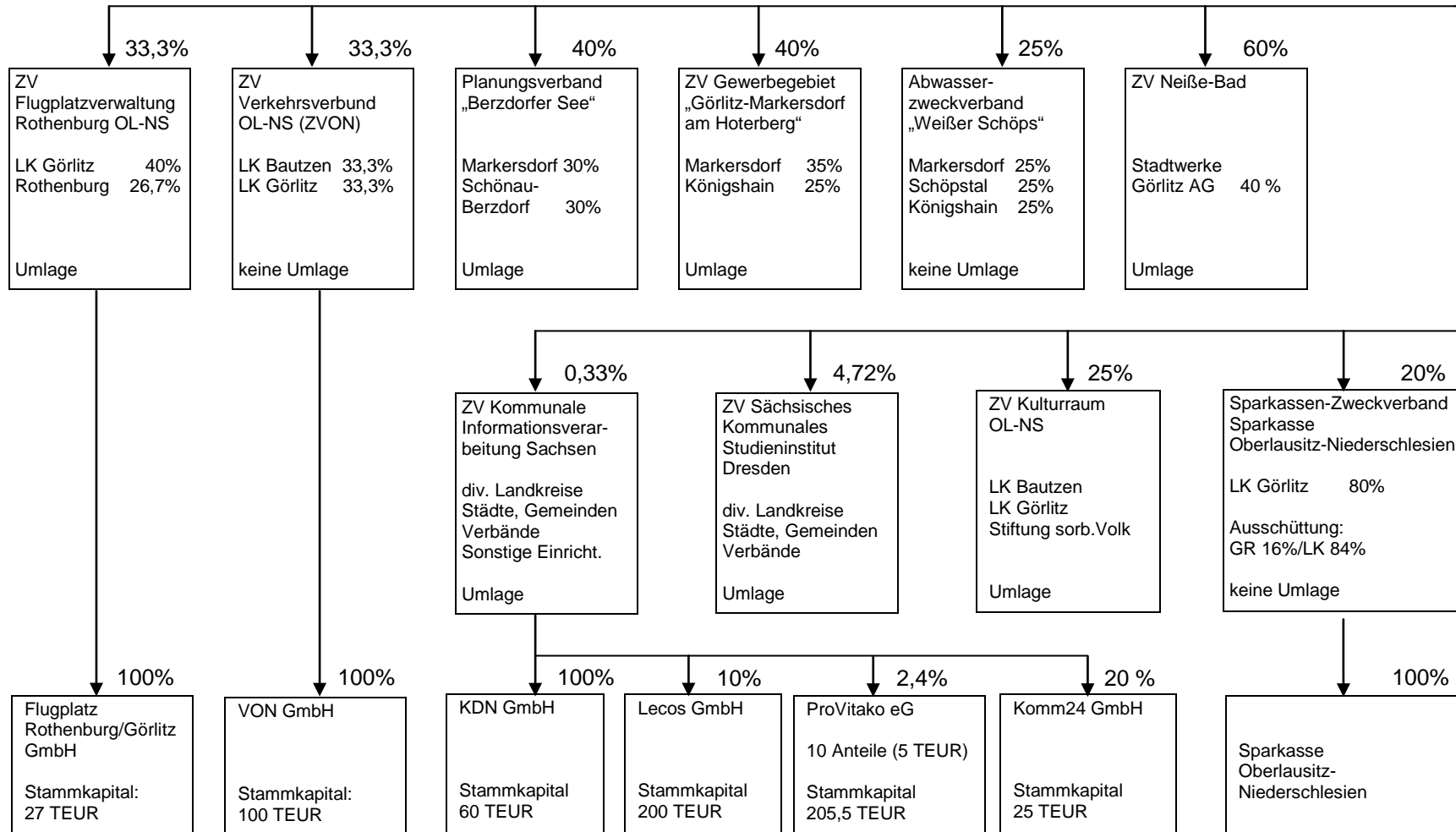
Kommunale  
Beteiligungsgesellschaft  
an der  
Energieversorgung  
Sachsen Ost mbH

20.144,2 TEUR



# Große Kreisstadt Görlitz

(Stand 31.12.2019 - Stimmenanteile)





## Finanzbeziehungen 2019

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Gewinnabführungen an den Stadthaushalt (netto)		Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Zuschüsse und Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz		durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen		mit Bürgschaften der Stadt Görlitz gesicherte Kredite	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	in TEUR											
<b>Eigenbetrieb</b>												
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	0,0	0,0	102,5	102,5	0,0	0,0	104,5	64,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigengesellschaften</b>												
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11.291,4	10.696,4	2.770,0	493,4	578,3	493,4
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH	0,0	0,0	912,5	912,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	0,0	0,0	551,4	424,5	1,2	200,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	0,0	0,0	104,5	1.850,0	0,0	98,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.288,5
<b>Beteiligungsgesellschaften</b>												
Stadtwerke Görlitz AG	1.205,5	1.600,2	650,0	0,0	409,5	407,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	0,0	0,0	2.469,7	2.090,0	38,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	12,8	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>mittelbare Beteiligungen</b>												
VGG Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gasversorgung Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWG Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Med Lab Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
AGKAMED Holding GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Theater-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Beteiligungen + Eigenbetrieb</b>	<b>1.218,3</b>	<b>1.613,7</b>	<b>4.790,6</b>	<b>5.379,5</b>	<b>448,7</b>	<b>711,2</b>	<b>11.395,9</b>	<b>10.761,0</b>	<b>2.770,0</b>	<b>493,4</b>	<b>578,3</b>	<b>4.781,9</b>

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Gewinnabführungen an den Stadthaushalt (netto)		Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Zuschüsse und Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz		durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen		mit Bürgschaften der Stadt Görlitz gesicherte Kredite	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	in TEUR											
<b>Zweckverbände</b>												
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien"	0,0	73,0*	0,0	0,0	29,2	71,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Planungsverband "Berzdorfer See"	0,0	0,0	0,0	0,0	15,2	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband "Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg"	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	92,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	584,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	0,0	0,0	0,0	0,0	160,3	279,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	134,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Zweckverbände</b>	<b>134,7</b>	<b>73,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>294,6</b>	<b>1.044,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

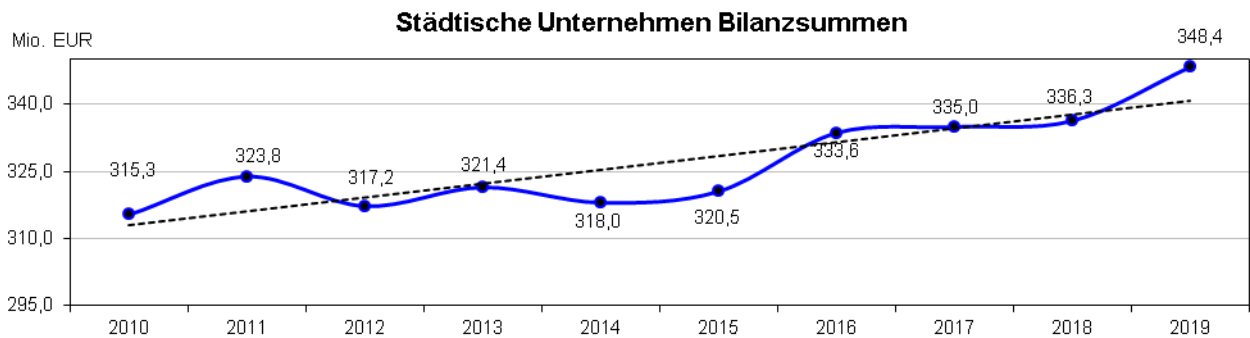
\* Rückzahlung Umlage aus Vorjahren



Zum 31.12.2019 beträgt die Summe der Bilanzen aller acht betrachteten Unternehmen 348 Mio. EUR. Die Bilanzsumme ist damit gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Mio. EUR gestiegen.

Allein ein Anstieg um fast 10 Mio. EUR ist auf die Rekommunalisierung des ÖPNV zurückzuführen. Die Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH (VGG), die bis Ende 2018 für die Nahverkehrsversorgung in der Stadt Görlitz zuständig war, wurde mit all Ihren Bilanzwerten auf die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) aufgeschmolzen. Darüber hinaus wurde das Nahverkehrsvermögen, was bisher von der Stadtwerken Görlitz AG gepachtet wurde, von der GVB gekauft, was im Endeffekt zu den entsprechenden Aufwüchsen in der Bilanzsumme führte. Darüber hinaus ist der weitere Anstieg der Bilanzsumme auf einen Zuwachs in der Bilanz der KommWohnen Görlitz GmbH um knapp 3 Mio. EUR zurückzuführen, hier in erster Linie aufgrund einer Steigerung des Anlagevermögens durch vorgenommene Investitionen zur Modernisierung des Grundstücksbestandes. In den anderen Gesellschaften änderte sich die Bilanzsumme nur marginal.

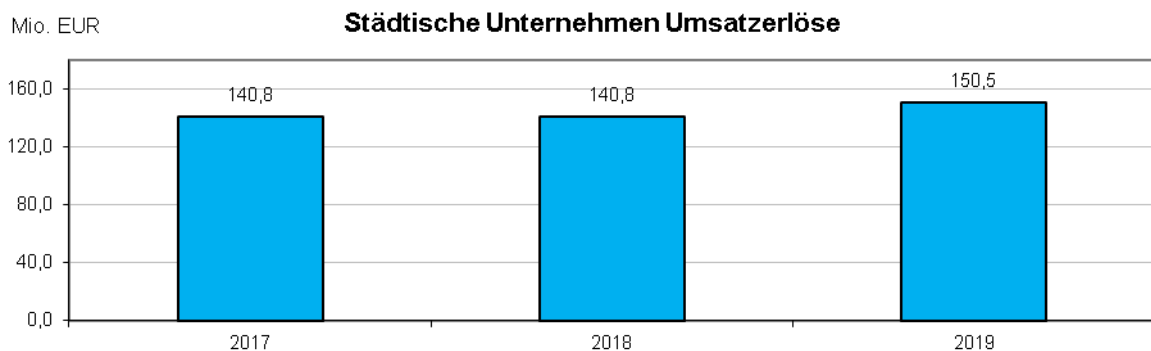
In der nachfolgenden Tabelle haben wir den Trend der letzten zehn Jahre aufgezeichnet. Wie ersichtlich ist, setzt sich die insgesamt steigende Tendenz fort.



Die Veränderungen der einzelnen Positionen der Bilanz sind in der Anlage „Bilanz – Konzern Stadt Görlitz“ am Ende dieses Kapitels dargestellt.

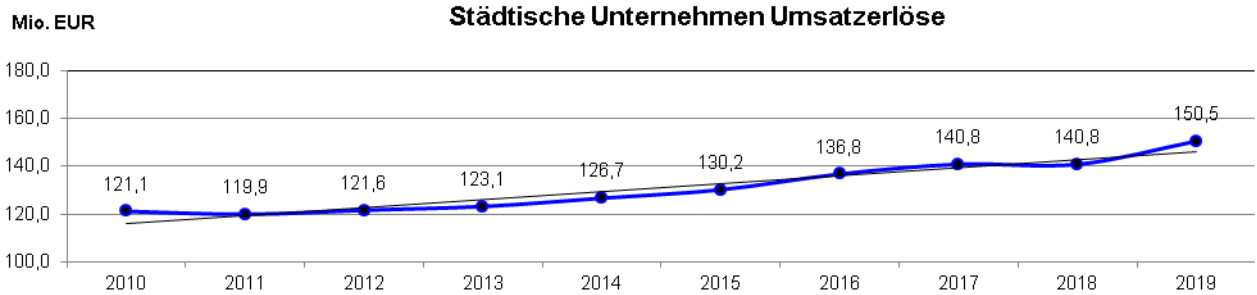
**Umsatzerlöse:**

Ähnlich der Entwicklung der Bilanzsumme haben sich auch die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr stark erhöht, wohingegen in den Vorjahren eine recht konstante Entwicklung zu erkennen war.

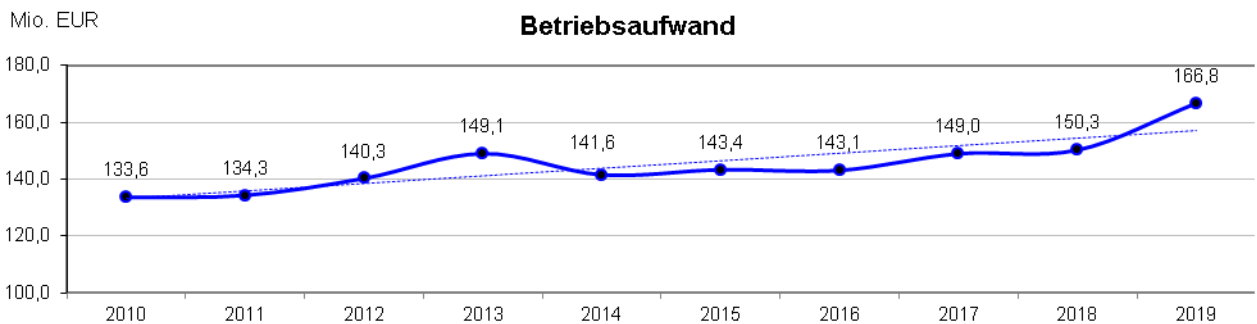


Zum einen ist dieser Anstieg in den Umsatzerlösen auf die Rekommunalisierung des ÖPNV zurückzuführen, was in etwa einen Anstieg um 4,3 Mio. EUR ausmacht. Den größeren Teil macht aber eine Erhöhung der Umsatzerlöse bei der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH aus. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um 5,2 Mio. EUR. Der Anstieg der Erlöse resultiert vor allem aus höheren Erlösen im Krankenhausbereich, hauptsächlich aufgrund des Anstieges des Basisfallwertes in der Somatik sowie des Basisentgeltwertes im Bundespflegesatzbereich.

Betrachtet man die Entwicklung der Umsatzerlöse in den letzten zehn Jahren ist auch hier nach Stagnation im Vorjahr ein stetiger Anstieg zu verzeichnen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.



Da steigende Umsatzerlöse allein aber noch kein Maß für künftig steigende Gewinne sind, wird nachfolgend auch die Entwicklung der Aufwendungen betrachtet, die zur Erreichung des Betriebsergebnisses erforderlich sind.

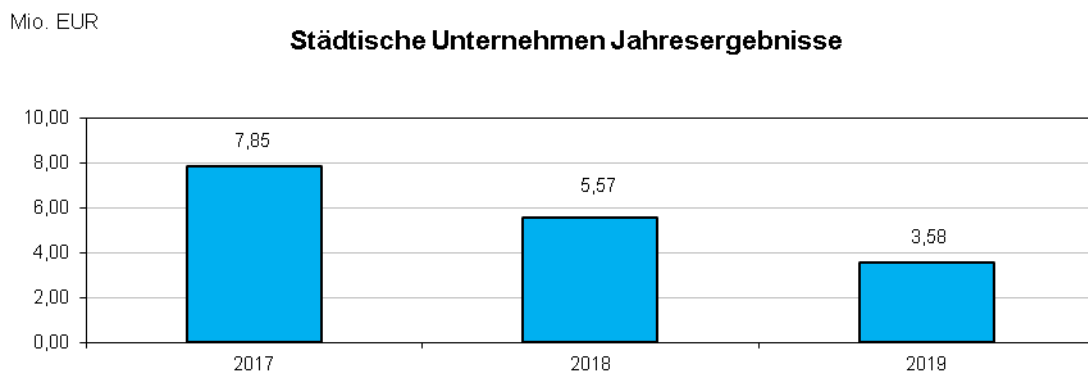


Wie aus der Tabelle hervorgeht, sind die Aufwendungen im Vergleich zur Entwicklung der Vorjahre überproportional gestiegen. Zwar führt hier ebenfalls die Rekommunalisierung des ÖPNV zu einer Steigerung des Betriebsaufwandes um rund 6,5 Mio. EUR. Allerdings sind auch in den anderen Beteiligungen teils erhebliche Steigerungen zu verzeichnen, u.a. bei der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH um 6,9 Mio. EUR und bei der KommWohnen Görlitz GmbH um 1,5 Mio. EUR. Selbst in der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH ist ein nicht unerheblicher Anstieg um 0,7 Mio. EUR zu verzeichnen, obwohl die Gesellschaft nur mit dem städtischen Anteil von 30% Berücksichtigung findet. Neben allgemeinen Kostensteigerungen führen vor allem Tarifsteigerungen zu diesem sprunghaften Anstieg der Betriebsaufwendungen. Während in der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH die Mitarbeiter lange Zeit nach Haustarifvertrag bezahlt wurden, erfolgt ab 2019 die Entlohnung nach dem Flächentarif, was zu entsprechenden Veränderungen führt. Zur Kompensation stellt der Freistaat hierfür Strukturmittel bereit.

Wie die oben abgebildeten Tabellen unschwer erkennen lassen, haben sich die Betriebsaufwendungen mehr erhöht als die Umsatzerlöse. Entsprechenden Einfluss hat dies auf die Entwicklung der Jahresergebnisse.

#### Jahresergebnisse:

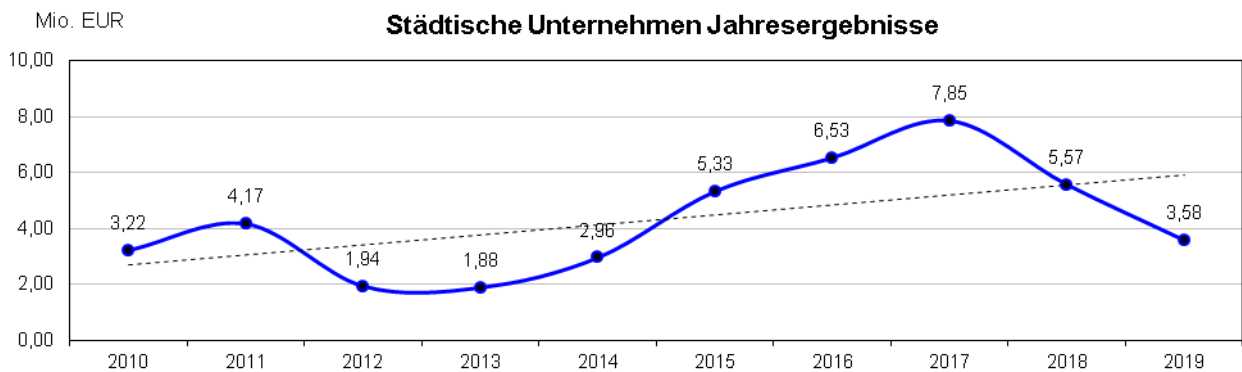
Im Vergleich zum Vorjahr fällt das kumulierte Jahresergebnis erneut geringer aus als im Vorjahr, wie in der nachfolgenden 3-Jahresübersicht ersichtlich ist.



Die Reduzierung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf ein geringeres Jahresergebnis der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH zurückzuführen. Das Ergebnis fiel mit knapp einer Million EUR zwar nach wie vor positiv aus, lag aber rund 2,1 Mio. EUR unter dem sehr guten Vorjahresergebnis von 3,1 Mio. EUR. Der verbleibende Anteil am positiven Jahresergebnis setzt sich aus dem Jahresergebnis der KommWohnen Görlitz GmbH, welches mit 1,1 Mio. EUR in der Größenordnung des Vorjahres lag und dem Jahresergebnis der Stadtwerke Görlitz AG in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,4 Mio. EUR) zusammen. Trotzdem das Ergebnis der Stadtwerke Görlitz AG nur mit dem städtischen Anteil von 25,1 % einfließt, macht dieses einen erheblichen Anteil am Gesamtergebnis aus.

Bei den restlichen Gesellschaften, die allesamt auf Zuschüsse der Stadt Görlitz angewiesen sind, können keine positiven Jahresergebnisse in Größenordnung erwartet werden.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Jahresergebnisse im Zeitraum 2010 bis 2019 dargestellt. Im betrachteten Zeitraum konnte im Jahr 2017 das bisher beste Ergebnis erzielt werden. Die Ergebnisentwicklung ist seitdem wieder rückläufig und liegt 2019 auch unterhalb der Trendlinie.

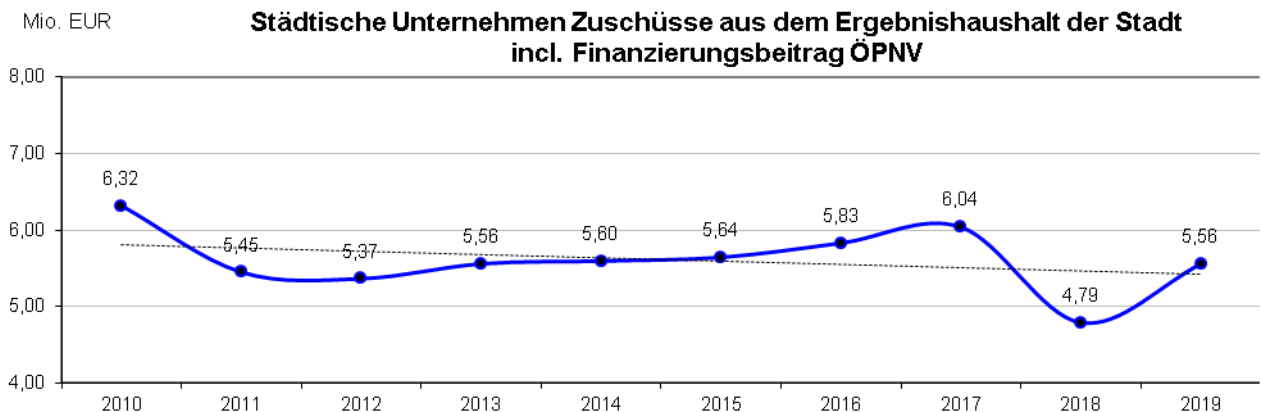


**Zuschüsse:**

Zuschüsse für den laufenden Geschäftsbetrieb wurden im Jahr 2019 an folgende Beteiligungen ausgereicht:

- den Eigenbetrieb Städtischer Friedhof für die Grünanlagenunterhaltung und die Pflege historischer Anlagen;
- die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs;
- die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH für Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung;
- die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH für die Ausrichtung kultureller Höhepunkte;
- die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH zur Finanzierung des ÖPNV auf Grundlage des Betrauungs- und Feststellungsbescheides als Gesellschaftereinlage.

Die Zuschussentwicklung für die Jahre 2010 bis 2019 ist in der nachfolgenden Darstellung abgebildet:



In der Darstellung ist ein deutlicher Knick im Jahr 2018 ersichtlich. Dies liegt maßgeblich in der Finanzierung des ÖPNV begründet. Der Finanzierungsbeitrag für den ÖPNV wurde vor der Rekommunalisierung an die Stadtwerke Görlitz AG als Einlage in die Kapitalrücklage erbracht. Die ursprüngliche Finanzierungsvereinbarung sah hier eine Steigerung des im Jahr 2011 vereinbarten Betrages von 2,1 Mio. EUR um jährlich 1% vor. Abweichend davon wurde für 2016 und 2017 ein Finanzierungsbeitrag von jeweils 2,2 Mio. EUR und für 2018 von 0,65 Mio. EUR vereinbart. Diese Beträge ergaben sich auf Grundlage einer im Jahr 2017/2018 mit den Konsortialpartnern geschlossenen Finanzierungsvereinbarung, die den Zuschuss auch im Hinblick bisher gezahlter Finanzierungsbeiträge materiell beihilferechtskonform ausgestaltete. Darin liegt auch der gravierende Rückgang im Jahr 2018 begründet. Mit der Rekommunalisierung des ÖPNV im Jahr 2019 wird der Nahverkehr in der Stadt Görlitz von der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH erbracht. Die Stadt Görlitz leistete auf Grundlage eines Betrauungs- und Feststellungsbescheides im Jahr 2019 einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 1,85 Mio. EUR. Dieser Betrag liegt über dem Finanzierungsbeitrag von 2018 aber noch unter dem aus dem Jahr 2017, was sich auch in der Kurve der Zuschussentwicklung entsprechend widerspiegelt.

Weitere Veränderungen bei den gewährten Zuschüssen im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr sind auch bei der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH sowie der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH zu verzeichnen.

An die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH zahlte die Stadt Görlitz 2019 einen Zuschuss zur Finanzierung des Theaterbetriebes in Höhe von 2,0 Mio. EUR und damit rund 0,5 Mio. EUR weniger als im Vorjahr. Grundlage bildete die im Jahr 2019 zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung, die die Finanzierung der Gesellschaft grundsätzlich neu ausgestaltete, indem für 2019 für jeden Gesellschafter ein fixer Zuschussbestandteil festgesetzt wurde. Für sämtliche Zuschusserhöhungen in den kommenden Jahren gilt der jeweilige Geschäftsanteil (für die Stadt Görlitz = 30 %) als Verteilungsschlüssel. Darüber hinaus leistet die Stadt Görlitz jährlich ihren Beitrag zur Finanzierung des Straßentheaterfestivals. Dieser Betrag belief sich im Jahr 2019 analog dem Vorjahr auf 90 TEUR.

Der Zuschuss an die Görlitzer Kulturservicegesellschaft hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich verändert. Der Zuschuss belief sich 2019 auf 424,5 TEUR (Vj. 551,4 TEUR) und verringerte sich demnach gegenüber dem Vorjahr um 126,9 TEUR. Hintergrund ist, dass der Betrag für die Besucher- und Kassenbetreuung der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur ab 2019 nicht mehr über den institutionellen Zuschuss, sondern über einen Dienstleistungsauftrag abgebildet wird. Dies führt zu einer Reduzierung der Zuwendung um 167,9 TEUR. Dem gegenüber stehen Zuwendungserhöhungen u.a. im Zusammenhang mit der Betreuung der Synagoge, der Änderung in der Geschäftsführung sowie Mindestloohnerhöhungen, die in Summe zu o.g. Veränderung der Zuwendung führen.

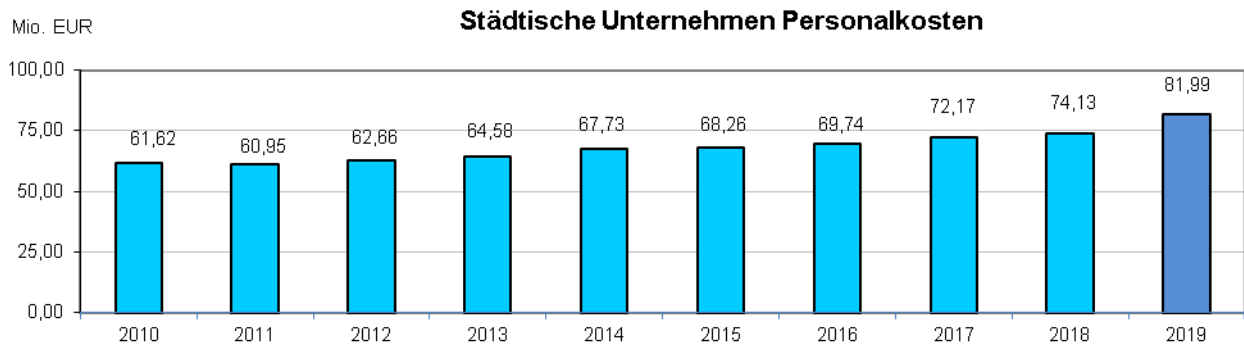
Der Betrag der von der Stadt Görlitz an den Städtischen Friedhof Görlitz für die Grünanlagenunterhaltung und die Pflege historischer Grabanlagen gezahlt wird, beläuft sich analog der Vorjahre auf 102,5 TEUR. Der institutionelle Zuschuss an die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH blieb mit 912,5 TEUR ebenfalls unverändert.

### **Personalkosten:**

In den städtischen Eigengesellschaften, dem Eigenbetrieb und den unmittelbaren städtischen Beteiligungen waren im Jahr 2019 durchschnittlich insgesamt 1.770 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.655) beschäftigt. Dabei sind allein 1.115 Mitarbeiter der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (ohne Tochtergesellschaften) zuzuordnen.

Die Erhöhung der Anzahl an Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr steht maßgeblich mit der Rekommunalisierung des ÖPNV in Verbindung. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH mit der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH wurden sämtliche Mitarbeiter übernommen, die entsprechend auch in der Darstellung Berücksichtigung finden. Allein daraus ergibt sich eine Erhöhung um 94 Mitarbeiter. Darüber hinaus sind auch in den anderen Gesellschaften Zuwächse an Personal zu verzeichnen gewesen, u.a. mussten in der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH nach einer Vereinbarung mit ver.di, ein Großteil der Beschäftigten der Theaterservice GmbH (die als mittelbare Gesellschaft hier im Konzernbericht nicht betrachtet wird) übernommen werden, was zu einem weiteren Zuwachs um 10 Mitarbeiter führte.

Das nachfolgende Diagramm stellt die daraus resultierende Entwicklung der Personalkosten dar:



Wie die Abbildung zeigt, steigen mit der Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter auch die Personalkosten. Darüber hinaus wirken sich jedoch vor allem auch Tarifierhöhungen auf die Personalkostenentwicklung aus. Dies verdeutlicht sich im relativen Vergleich. Denn während sich die Anzahl an Mitarbeitern um rund 7 % erhöhte, stiegen die Personalkosten um fast 11% an.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung im Berichtsjahr:**

Als Vorgang von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2019 kann zweifelsohne die erfolgte Rekommunalisierung des ÖPNV gesehen werden. Zur Vorbereitung dieses Prozesses hatte die Stadt Görlitz bereits 2016 die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH gegründet. Ende 2018 wurden dann zunächst die Anteile an der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH (VGG), die bis Ende 2018 für den ÖPNV in der Stadt Görlitz zuständig war, von den Anteilseignern, der Stadtwerke Görlitz AG sowie der Transdev Stadt GmbH, durch die Stadt Görlitz zurückgekauft, ehe die Gesellschaft zum 01.01.2019 auf die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH aufgeschmolzen wurde. In einem weiteren Schritt wurde dann sämtliches Nahverkehrsvermögen, welches sich im Eigentum der Stadtwerke Görlitz AG befand und bisher an die VGG verpachtet wurde, von der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH zurückerworben.

#### **Chancen und Risiken:**

Risiken ergeben sich vor allem aus der seit 2020 anhaltenden Corona-Pandemie, deren Auswirkungen auf die künftige Entwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der städtischen Beteiligungen nach wie vor nicht hinreichend genau beziffert werden können. Inwiefern Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen, die daraus resultieren und nicht durch Bundes- oder Landeshilfen ausgeglichen werden, zukünftig kompensiert werden können bzw. möglicherweise auch mit städtischen Mitteln ausgeglichen werden müssen, wird sich erst in Zukunft zeigen.

Gleichzeitig ergeben sich aus dieser Pandemie aber auch Chancen, die vor allem in der Entwicklung alternativer Arbeits- und Veranstaltungsformen sowie in einer fortschreitenden Digitalisierung gesehen werden.

#### **Ausblicke und Ziele:**

Mit den städtischen Beteiligungen wurde ein Großteil der Aufgaben der Stadt Görlitz ausgegliedert, u.a. auch im freiwilligen Bereich. Die Stadt Görlitz selbst steht mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2021/2022 vor erheblichen Konsolidierungszwängen. Diese werden durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch verschärft.

Die Herausforderung wird sein, alle Aufwendungen kostenbewusst in ein vernünftiges Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Erträgen zu bringen. Daraus ergibt sich auch für die Beteiligungen der Stadt die Notwendigkeit, die vorhandenen Mittel vernünftig und nachhaltig, unter kritischer Aufwand-Nutzen-Betrachtung einzusetzen.

Die notwendige Konsolidierung könnte auch Auswirkungen auf die Beteiligungen der Stadt Görlitz haben, die ohnehin mit allgemeinen Kostensteigerungen und Tarifsteigerungen zu kämpfen haben und in Folge dessen auch bereits Mehrbedarfe bei der Stadt Görlitz angemeldet haben. Es wird eine Herausforderung darstellen, dies in Einklang zu bringen. Die Stadt Görlitz jedenfalls wird gerade im freiwilligen Bereich Aufgaben kritisch hinterfragen müssen, um überhaupt einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können.



**Bilanz - Konzern Stadt Görlitz**  
in TEURO

<b>Aktiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Passiva</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>225.389,8</b>	<b>232.597,3</b>	<b>246.780,3</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>154.632,3</b>	<b>158.988,3</b>	<b>164.222,1</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	992,2	826,9	899,0	I. Stammkapital	15.871,1	15.871,1	15.871,1
II. Sachlagen	218.503,8	226.599,7	240.710,7	II. Rücklagen	121.111,9	126.422,0	132.926,4
III. Finanzanlagen	5.893,8	5.170,7	5.170,7	III. Gewinn/Verlustvortrag	9.188,7	10.711,3	11.816,9
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>96.300,1</b>	<b>90.430,2</b>	<b>88.115,0</b>	IV. Jahresergebnis/Bilanzergebnis*	8.460,6	5.983,9	3.607,8
I. Vorräte	7.909,8	7.110,0	8.224,4	V. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	61.355,4	54.371,3	55.201,4	<b>B. Sonderposten</b>	<b>62.476,8</b>	<b>65.610,4</b>	<b>70.807,2</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>17.321,8</b>	<b>16.754,1</b>	<b>17.495,3</b>
IV. Liquide Mittel	27.034,8	28.948,8	24.689,3	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>99.865,8</b>	<b>94.304,9</b>	<b>95.232,7</b>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>12.864,9</b>	<b>12.924,5</b>	<b>12.984,1</b>	dar. gegenüber Kreditinstituten	55.032,5	55.081,1	59.943,8
<b>D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	dar. aus Lieferungen und Leistungen	10.995,0	11.773,5	14.332,8
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>236,6</b>	<b>246,3</b>	<b>360,8</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>662,1</b>	<b>656,4</b>	<b>619,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>334.958,8</b>	<b>336.314,1</b>	<b>348.376,9</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>334.958,8</b>	<b>336.314,1</b>	<b>348.376,9</b>

\* Die Position Jahresergebnis/ Bilanzergebnis weicht in den Jahren von den Jahresergebnissen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ab. Dies liegt daran, dass in der Bilanz teilweise die Bilanzergebnisse ausgewiesen werden, die auch Entnahmen bzw. Zuführungen zu Rücklagen berücksichtigen.

**Gewinn- und Verlustrechnung - Konzern Stadt Görlitz  
(in TEUR)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>157.950,76</b>	<b>157.627,83</b>	<b>171.900,05</b>
1. Umsatzerlöse	140.834,82	140.809,75	150.489,13
2. Bestandsveränderungen	-32,28	-981,28	842,08
3. aktivierte Eigenleistungen	232,27	388,17	347,22
4. sonstige betriebliche Erträge	16.915,96	17.411,20	20.221,62
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>148.999,92</b>	<b>150.289,61</b>	<b>166.808,41</b>
5. Materialaufwand	46.100,17	46.704,03	51.500,13
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	24.376,93	25.160,88	27.521,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.723,25	21.543,15	23.978,61
6. Personalaufwand	72.174,49	74.126,32	81.992,99
a) Löhne und Gehälter	60.812,45	62.461,28	68.873,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	11.362,05	11.665,04	13.119,87
7. Abschreibungen	12.494,67	11.587,04	12.761,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.230,59	17.872,23	20.554,16
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>8.950,84</b>	<b>7.338,23</b>	<b>5.091,64</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,01	0,01	0,01
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.377,33	740,51	761,81
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	650,57	601,91	560,78
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.921,58	1.714,88	1.581,83
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	409,92	377,47	26,66
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-303,59</b>	<b>-749,94</b>	<b>-285,89</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.647,26</b>	<b>6.588,29</b>	<b>4.805,75</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
dass in der Bilanz teilweise die Bilanzergebnisse ausgewiesen werden, die auch Entnahmen bzw. Zuführu			
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	712,48	902,07	1.096,45
18. sonstige Steuern	79,84	116,43	128,19
19. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Tochter)	0,00	0,00	0,00
20. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Tochter)	0,00	0,00	0,00
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,00	0,00	0,00
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,00	0,00	0,00
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>7.854,93</b>	<b>5.569,79</b>	<b>3.581,10</b>

## Erläuterung der finanziellen Kennzahlen

### **I. Liquidität:**

Die Liquidität ist Ausdruck der Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Die Liquidität kann nach dem Grad der Geldnähe unterschieden werden. Es muss allerdings beachtet werden, dass es sich bei der Liquiditätsberechnung im Bericht um Stichtagsbetrachtungen handelt.

*Liquidität 1. Grades:* hoher Grad der Geldnähe, sollte 70% betragen

Berechnung: 
$$\frac{\text{liquide Mittel (Bank- und Kassenbestand)}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

*Liquidität 2. Grades:* mittlerer Grad der Geldnähe, sollte 100% betragen

Berechnung: 
$$\frac{\text{liquide Mittel + Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

*Liquidität 3. Grades:* geringer Grad der Geldnähe, sollte 200% betragen

Berechnung: 
$$\frac{\text{liquide Mittel + Forderungen + Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

### **II. Cash-flow:**

Der Cash-flow (=Geldrückfluss) ist ein Maß für die vom Unternehmen erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.

Berechnung:

		Jahresüberschuss/-fehlbetrag
(+)		Abschreibungen Sachanlagen
(+/-)		Veränderung Rückstellungen
(+/-)		Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil
(+/-)		Veränderung der Ertragszuschüsse

### **III. Rentabilität:**

#### *a) Umsatzrentabilität:*

Die Umsatzrentabilität ermittelt sich aus dem entstandenen Gewinn im Verhältnis zum erzielten Umsatz. Diese Kennzahl wird für Unternehmensvergleiche verwendet.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

#### *b) Eigenkapitalrentabilität:*

Die Eigenkapitalrentabilität ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Sie ist gleichzusetzen mit der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals, die für jeden Unternehmer von großem Interesse ist. Für öffentliche Betriebe steht allerdings die Bedarfsdeckung im Vordergrund.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

c) **Unternehmensrentabilität:**

Die Unternehmensrentabilität (auch Gesamrentabilität) ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Sie ist gleichzusetzen mit der Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Eine Gesamrentabilität von ca. 10% ist für jeden Unternehmer eine Wunschuntergrenze. Für öffentliche Betriebe steht allerdings die Bedarfsdeckung im Vordergrund.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzins} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

**IV. Eigenkapitalquote:**

Mit der Eigenkapitalquote kann die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens beurteilt werden. Optimal ist eine Eigenkapitalquote zwischen 30 und 40 Prozent. Bei der Berechnung wurden die Sonderposten und die Ertragszuschüsse hälftig dem Eigenkapital zugerechnet.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

**V. Goldene Bilanzregel:**

Das Anlagevermögen soll möglichst durch die langfristigen Finanzierungsmittel gedeckt sein.

Berechnung: 
$$\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital} = \text{Anlagevermögen}$$

**VI. Wachstumsrate:**

Die Wachstumsrate spiegelt die Entwicklung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres wider.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Anlagevermögen am Ende des Jahres} - \text{Anlagevermögen zu Beginn des Jahres}}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Jahres}}$$

**VII. Anlagenquote:**

Die Anlagenquote spiegelt die Vermögensstruktur eines Unternehmens wider. Öffentliche Unternehmen neigen zu einem hohen Anlagevermögen (Versorgungsunternehmen). Handelsunternehmen haben demgegenüber meistens ein geringeres Anlagevermögen.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

**VIII. Personalproduktivität:**

Die Personalproduktivität ist ein Maß für die Leistung der Mitarbeiter. Eine Beurteilung ist nur zeitlich im Unternehmen oder aber bei gleichartigen Unternehmen sinnvoll.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Beschäftigte}}$$

**IX. Kostendeckungsgrad:**

Der Kostendeckungsgrad sagt aus, zu welchem Anteil die entstandenen Kosten durch eigene Einnahmen unter Abzug der erhaltenen Ertragszuschüsse gedeckt werden. Ein Ausweis erfolgt nur bei den dafür relevanten Unternehmen, insbesondere die Kultureinrichtungen.

Berechnung: 
$$\frac{(\text{Gesamteinnahmen} - \text{Ertragszuschüsse}) \times 100}{\text{Gesamtausgaben}}$$

## **Eigenbetrieb:**

**Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz**

## Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz

Gründung des Eigenbetriebes: 01.01.1998

---

Sitz des Eigenbetriebes: Görlitz

---

Anschrift: Schanze 11b  
02826 Görlitz

Tel.: 03581 401012  
E-Mail: staedtischer-friedhof@goerlitz.de  
Homepage: www.goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,6 TEURO

---

Organe: Betriebsleitung  
Betriebsausschuss

---

Betriebsleitung: Evelin Mühle (Betriebsleiterin)

---

Mitglieder des Betriebsausschusses:	Oberbürgermeister Siegfried Deinege (Vorsitzender)	bis 31.07.2019
	Reinhard Donhauser	
	Matthias Urban	bis 21.08.2019
	Günther Friedrich	bis 21.08.2019
	Margit Bätz	bis 21.08.2019
	Oberbürgermeister Octavian Ursu (Vorsitzender)	ab 01.08.2019
	Stefan Bley	ab 22.08.2019
	Kristina Seifert	ab 22.08.2019
	Jens Jäschke	ab 22.08.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

---

Unternehmenszweck:

ist die Betreuung der städtischen Friedhöfe sowie seiner Einrichtungen, insbesondere

- des Krematoriums und der Trauerhalle
- die Pflege der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofes
- sowie die Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.654,4	1.782,0	1.840,5
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.451,6	1.563,1	1.632,6
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.619,5	1.733,0	1.794,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	895,6	943,3	937,4
Jahresergebnis (in TEURO)	32,7	36,3	39,5
Bilanzsumme (in TEURO)	3.790,7	3.871,5	3.754,8
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	102,5	102,5	102,5
Durchschnitt der Beschäftigten	20,0	21,0	21,0

Der Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Der Eigenbetrieb schließt das Jahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 3.754,8 TEUR und einem Jahresergebnis von 39,5 TEUR (Gewinn) ab. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Der Eigenbetrieb "Städtischer Friedhof Görlitz", gegründet zum 01.01.1998, schloss zum 31.12.2019 sein 22. Wirtschaftsjahr ab. Entsprechend gültiger Eigenbetriebssatzung, sowie aktuell gültiger Friedhofssatzung und Gebührensatzung wurden im Wirtschaftsjahr 2019 die Kommunalen Friedhöfe Städtischer Friedhof Görlitz und Friedhof im Ortsteil Hagenwerder bewirtschaftet, außerdem das Krematorium und die Alte Feierhalle. Auch wurden alle in der Verantwortung des Eigenbetriebes befindlichen Kriegsgräberstätten sowie der Jüdische Friedhof gepflegt und unterhalten.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt in erster Linie über Gebühren, die auf Grundlage der Friedhofssatzung bzw. der Gebührensatzung der Stadt Görlitz für Leistungen des Friedhofs- und Bestattungswesens erhoben werden. Durch die Stadt Görlitz erhält der Eigenbetrieb u. a. Mittel zur Pflege des öffentlichen Grüns in stillgelegten Grabfeldern, zur Pflege stadthistorisch wichtiger Grabstellen sowie einen Anteil zur Pflege des Jüdischen Friedhofes. Mit Geldern von Bund und Land werden Kriegsgräber und der Friedhof der verwaisten Jüdischen Gemeinde gepflegt und instandgehalten.

Im gesamten Wirtschaftsjahr 2019 galten die am 21.02.2017 in Kraft getretenen Satzungen Friedhofssatzung (in Form der 6. Änderungssatzung) und Gebührensatzung.

Der für 2019 geplante Kauf des Baggers wurde in das neue Wirtschaftsjahr verschoben. Gründe waren eine Verteuerung des Kaufpreises, die nochmalige Prüfung von Alternativen, sowie der Wunsch nach Vorführung verschiedener Bagger. Die Ausschreibung fand im April 2020 statt, die Submission war am 06.05.2020, der Kauf ist im Juni 2020 vorgesehen.

Die Umsatzerlöse des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres in Höhe von T€ 1.632,6 sind höher als der Planansatz (T€ 1.468,0). Ursachen dafür liegen in teilweise höheren Fallzahlen und damit verbundenen höheren Einnahmen für verschiedene Friedhofs- und Bestattungsleistungen sowie in einer vorsichtigen Planung im Jahr 2018.

In der Kalkulation zur Gebührensatzung werden die Leistungen, die dem Gebührenzahler nicht auferlegt werden dürfen und die in der Verantwortung der Stadt Görlitz liegen, im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020 mit T€ 120,9 ausgewiesen. Die Stadt Görlitz übergab dem Eigenbetrieb mit Zuwendungsbescheid für das Wirtschaftsjahr 2019 T€ 102,5. Nach Ist-Abrechnung entstanden im Jahr 2019 T€ 152 (Vorjahr T€ 125) an nichtgebührenfähigen Kosten. Wegen der extremen Trockenheit waren der wesentlichste Kostenanteil Baumfällungen und Baumpflege. Dabei erfolgte eine exakte Zuordnung der Baumstandorte nach Gebührenrelevanz.

Die Liquidität des laufenden Wirtschaftsjahres war stets gesichert. Dies war insbesondere durch die neu abgeschlossenen Vorsorgeverträge (T€ 20,4) sowie durch Vorauszahlung auf zukünftig zu erbringende Leistungen (vgl. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten T€ 153,2) möglich.

In den Bereichen (Betriebsleitung, Verwaltung und Buchhaltung, Friedhofsunterhaltung, Krematorium) des Eigenbetriebes waren zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 21 Beschäftigte (incl. Auszubildender) tätig. Durch mehrere Teilzeitbeschäftigte sinkt die Zahl der tatsächlichen Stellenbesetzungen auf 18,6. Die Zusammensetzung des Personals änderte sich nicht wesentlich.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

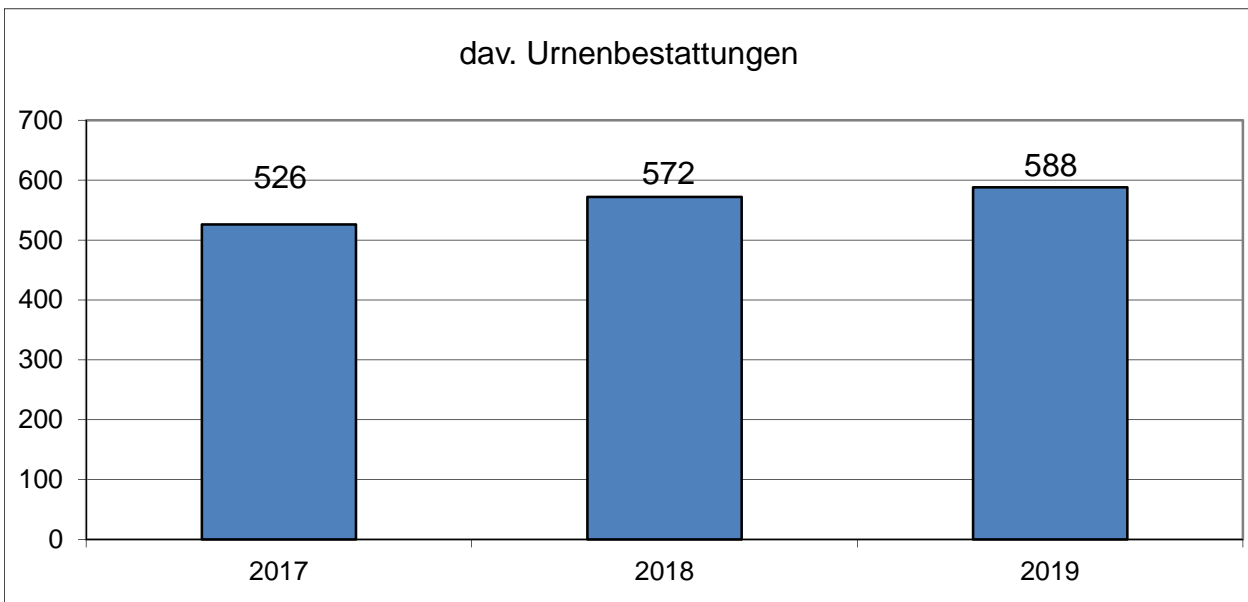
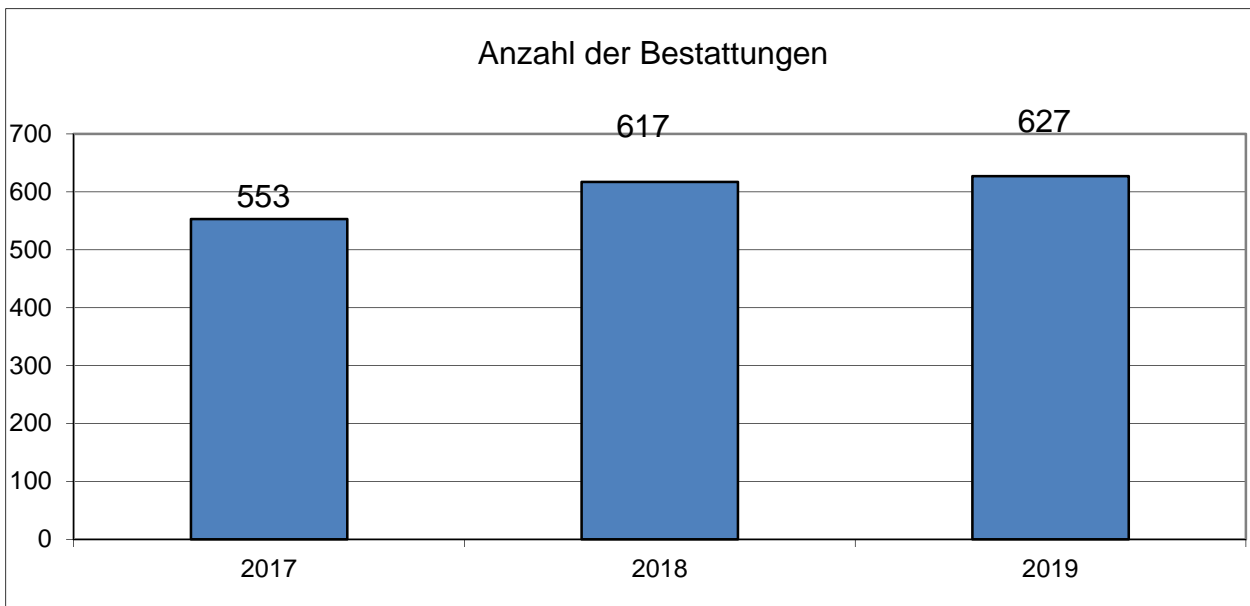
	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	102,5	102,5
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Kredite/Darlehen der Stadt	104,5	64,6

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel	396			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	257			
	(sollte 70 % betragen)		<b>154,0%</b>	<b>223%</b>	<b>157%</b>
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen	1.514			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	257			
	(sollte 100 % betragen)		<b>589,7%</b>	<b>783%</b>	<b>548%</b>
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	1.514			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	257			
	(sollte 200% betragen)		<b>589,7%</b>	<b>783%</b>	<b>548%</b>
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:	39	36	33	
	Abschreibungen:	88	83	88	
	Veränderung der Rückstellungen:	44	169	172	
	Veränderung der Sonderposten:	-17	-17	-17	
	Veränderung der Ertragszuschüsse:	0	0	0	
	<b>Cash-flow:</b>	<b>155</b>	<b>272</b>	<b>276</b>	
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>2,4%</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>3,7%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,2%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>1,5%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,8%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>28,5%</b>	<b>26,9%</b>	<b>26,7%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		3.317	3.399	
Ist:	1.071 + 2.067 > 2.239		>	>	
	<b>3.138 &gt; 2.239</b>		<b>2.312</b>	<b>2.303</b>	
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-3,2%</b>	<b>0,4%</b>	<b>-3,1%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen	2.312	2.303	2.378	
	Endbestand Anlagevermögen	2.239	2.312	2.303	
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>59,6%</b>	<b>59,7%</b>	<b>60,8%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>78</b>	<b>74</b>	<b>73</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse	1.633	1.563	1.452	
	+ Beschäftigte	21	21	20	

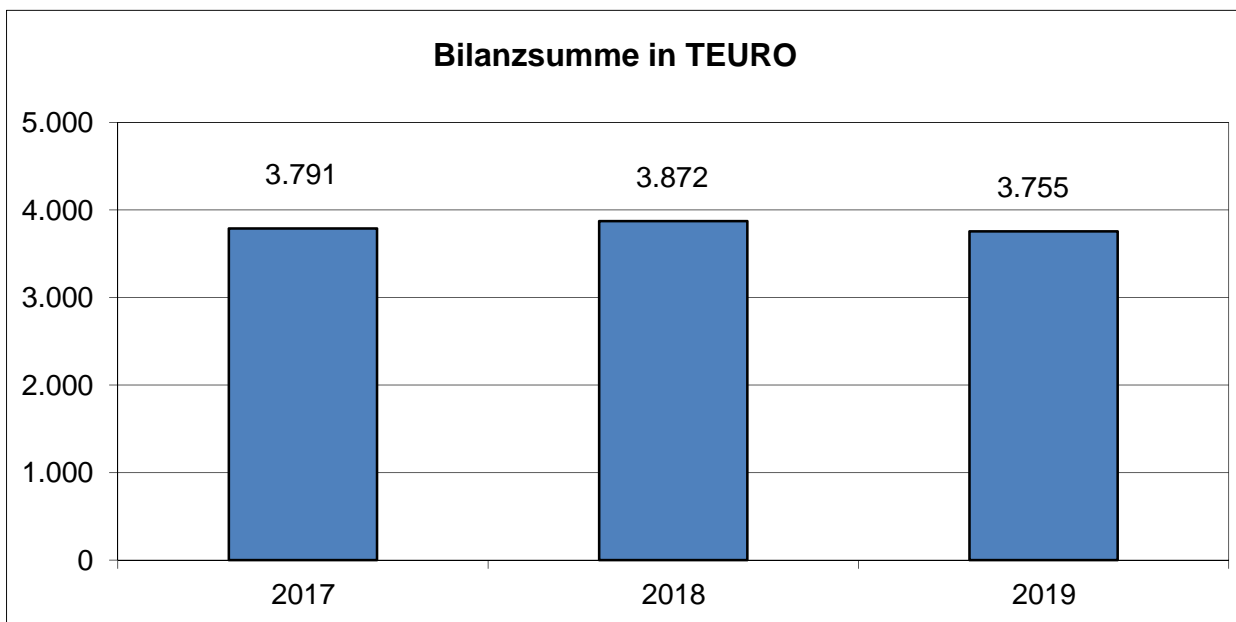
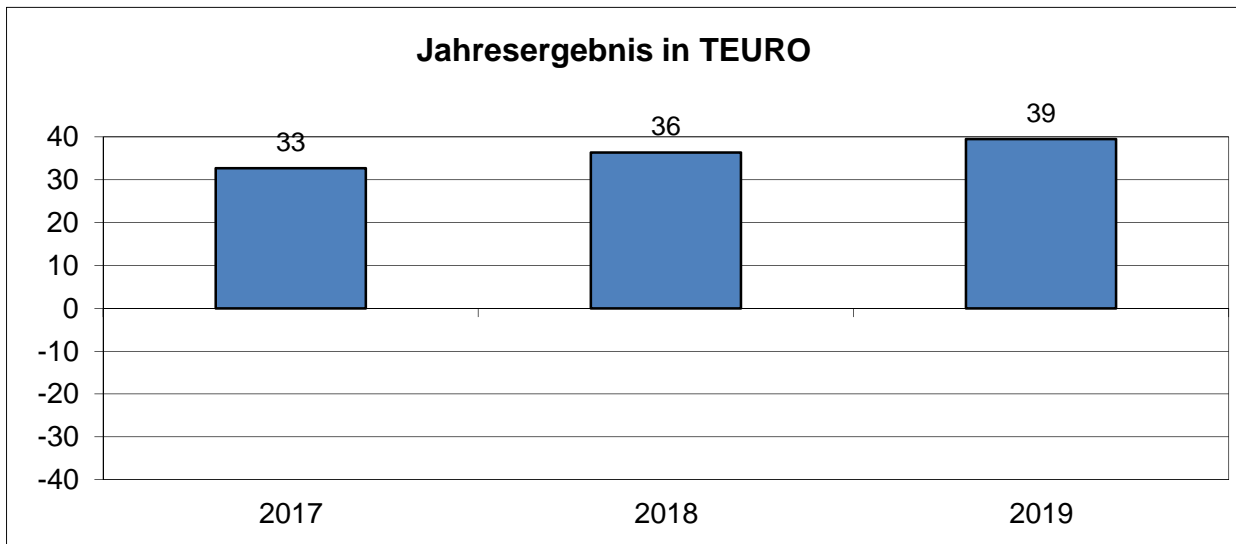
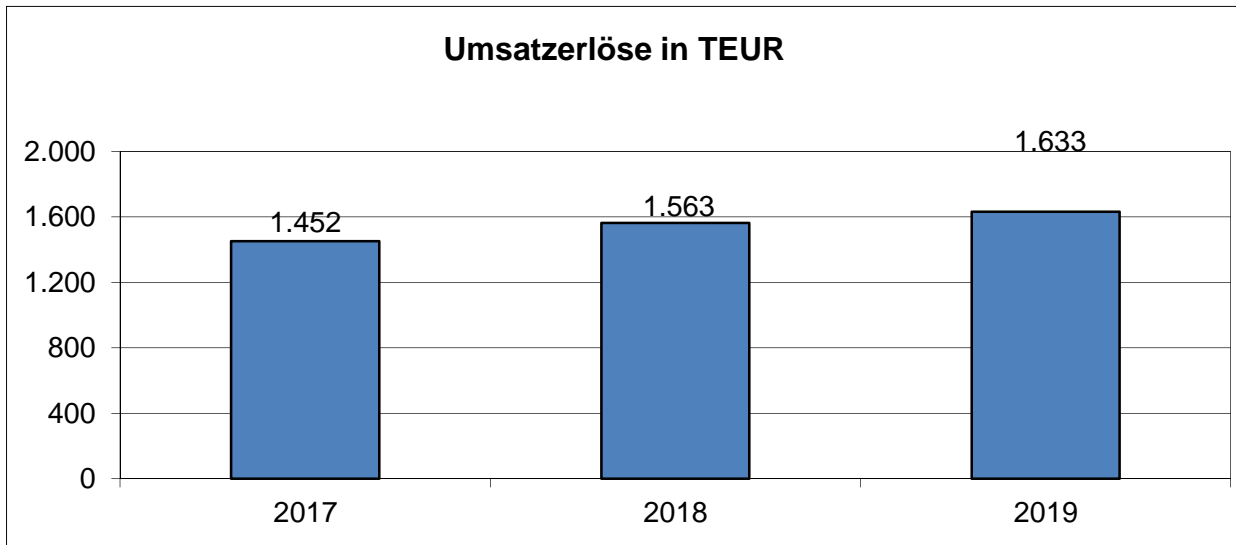


**Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz - Leistungsdaten**

	Jahr Einheit	2017	2018	2019
Anzahl der Bestattungen	Stk	553	617	627
dav. Erdbestattungen	Stk	27	45	39
dav. Urnenbestattungen	Stk	526	572	588
Anzahl der Trauerfeiern	Stk	354	396	411
Anzahl der Einäscherungen	Stk	1.620	1.718	1.681
Anzahl der bearbeiteten Grabmahleinträge	Stk	121	121	131



## Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz



**Bilanz - Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.303,4</b>	<b>2.311,8</b>	<b>2.238,6</b>	<b>2.458,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>788,6</b>	<b>824,9</b>	<b>864,4</b>	<b>785,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	1,1	0,9	0,6	0,0	I. Stammkapital	25,6	25,6	25,6	26,0
II. Sachanlagen	2.302,3	2.311,0	2.238,0	2.458,0	II. Allg./Zweckgeb. Rücklagen	707,3	707,3	707,3	707,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Andere Gewinnrücklagen	8,1	8,1	8,1	8,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.485,8</b>	<b>1.557,8</b>	<b>1.514,2</b>	<b>1.531,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	15,0	47,7	84,0	44,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	32,7	36,3	39,5	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	1.061,2	1.114,7	1.118,7	1.050,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	92,4	118,2	110,0	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>447,0</b>	<b>430,3</b>	<b>413,6</b>	<b>503,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	967,6	995,5	1.007,0	980,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>1.372,7</b>	<b>1.542,2</b>	<b>1.586,4</b>	<b>1.616,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	1,3	1,1	1,7	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.061,5</b>	<b>933,7</b>	<b>737,1</b>	<b>947,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	415,8	344,1	286,8	409,0
IV. Liquide Mittel	424,5	443,1	395,5	481,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	191,8	213,9	229,8	236,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,1	77,3	70,1	65,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>120,9</b>	<b>140,4</b>	<b>153,2</b>	<b>140,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.790,7</b>	<b>3.871,5</b>	<b>3.754,8</b>	<b>3.991,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>3.790,7</b>	<b>3.871,5</b>	<b>3.754,8</b>	<b>3.991,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>1.654,4</b>	<b>1.782,0</b>	<b>1.840,5</b>	<b>1.666,0</b>
1. Umsatzerlöse	1.451,6	1.563,1	1.632,6	1.468,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	202,8	219,0	207,9	198,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.619,5</b>	<b>1.733,0</b>	<b>1.794,9</b>	<b>1.655,0</b>
5. Materialaufwand	111,6	125,2	119,8	123,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	36,0	42,3	41,8	46,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75,7	82,8	78,1	77,0
6. Personalaufwand	895,6	943,3	937,4	948,0
a) Löhne und Gehälter	727,0	764,2	755,2	773,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	168,6	179,2	182,2	175,0
7. Abschreibungen	88,0	82,7	87,7	92,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	524,3	581,8	650,0	492,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>34,9</b>	<b>49,1</b>	<b>45,6</b>	<b>11,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	33,3	18,6	11,1	1,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	34,2	29,9	16,0	10,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-0,9</b>	<b>-11,3</b>	<b>-4,9</b>	<b>-9,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>33,9</b>	<b>37,8</b>	<b>40,7</b>	<b>2,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	1,2	1,5	1,2	2,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gev	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>32,7</b>	<b>36,3</b>	<b>39,5</b>	<b>0,0</b>

## **Eigengesellschaften:**

**Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH**

**KOMMWOHNEN Görlitz GmbH**

**Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH**

**Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH**

**Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH**

# Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Gründung der Gesellschaft: 29.07.1991

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigdorfer Straße 1-3  
02828 Görlitz

Tel.: 03581 370  
E-Mail: info@klinikum-goerlitz.de  
Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 5.113,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)

---

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Peter Starre (Vorsitzender)	
	Sven Fiedler (1. stellv. Vorsitzender)	
	Jens Günther (2. stellv. Vorsitzender)	
	Octavian Ursu	ab 07.11.2019
	Dr. Hans-Christian Gottschalk	ab 07.11.2019
	Jens Jäschke	ab 07.11.2019
	Dr. Dorothea Seibel	ab 07.11.2019
	Dr. Matthias Liebig	
	Anke Walter	ab 12.11.2019
	Andreas Teichert	bis 07.11.2019
	Dr. Reinhard Wilhelm	bis 07.11.2019
	Jana Berger	bis 12.11.2019
	Siegfried Deinege	bis 07.11.2019
	Wolfgang Freudenberg (1. stellv. Vorsitzender)	bis 07.11.2019

---

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung:	Dr. Rolf Weidle	bis 07.11.2019
	Michael Hannich	bis 07.11.2019
	Wolfgang Freudenberg	ab 07.11.2019
	Daniel Schwedler	ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb von Kliniken und Sozialeinrichtungen,
- die bedarfsgerechte Bereitstellung und Erbringung stationärer und ambulanter medizinischer Leistungen,
- der Betrieb einer Krankenpflegeschule und
- die Teilnahme an der notärztlichen Versorgung im Einzugsgebiet

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	114.621,0	114.490,3	119.254,4
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	105.665,2	104.738,6	109.952,2
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	109.135,7	111.248,2	118.107,8
dar. Personalaufwand (in TEURO)	63.270,2	64.829,6	68.107,4
Jahresergebnis (in TEURO)	5.272,9	3.087,5	953,4
Bilanzsumme (in TEURO)	140.855,7	141.912,8	140.170,7
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	1.104,0	1.109,0	1.115,0

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 953,4 TEUR und einer Bilanzsumme von 140.171,7 TEUR ab.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Das Städtische Klinikum Görlitz ist ein kommunales Krankenhaus in der Rechtsform der gemeinnützigen GmbH mit 550 Planbetten und 84 tagesklinischen Plätzen. 2019 wurden 69.336 Patienten, davon 24.539 voll- und teilstationär, 2.850 vorstationär und 41.947 ambulant durch 1.133,02 Vollkräfte (darunter 167,15 Ärzte) behandelt. Der Betrieb einer Krankenpflegeschule wurde ab 01.09.2018 der Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH übertragen. Die Gesellschaft wurde zum 30.01.2018 gegründet und gehört zu gleichen Teilen der Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH und der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 953 TEUR (Vj. 3.087 TEUR) ab. Damit hat sich die Ertragslage des Hauses deutlich verschlechtert. Die Vorgaben des Wirtschaftsplanes 2019 (586 TEUR) wurden um 367 TEUR übertroffen. Der Anstieg der Erlöse im Krankenhausbereich beruht auf der Entwicklung des Basisfallwertes in der Somatik und des Basisentgeltwertes im Bundespflegesatzbereich. Die Bestandsveränderung unfertiger Leistungen um + 22 TEUR (Vj. -250 TEUR) wirkt sich positiv auf das Jahresergebnis aus.

Der Anstieg des Materialaufwandes um 1.556 TEUR ist wesentlich durch den höheren Verbrauch von Medikamenten – Zytostatika (+390 TEUR), medizinischem Verbrauchsmaterial (+299 TEUR), Blut und Blutersatzstoffe (+175 TEUR), Narkose und OP-Bedarf (+121 TEUR) sowie auf gestiegene Ausgaben für Untersuchungen in fremden Instituten (+118 TEUR) zurückzuführen. Die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe liegen im Jahr 2019 unter denen des Vorjahres (-100 TEUR).

Die Entwicklung der sonst. betrieblichen Aufwendungen (+2.088 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus: gestiegenem Instandhaltungsaufwand (+1.299 TEUR), erhöhtem Aufwand für Versicherungen (+107 TEUR) und für die Krankenhausakademie (+903 TEUR) sowie geringerem Aufwand für Forderungsberichtigungen/-Abschreibungen (-217 TEUR), Archivierung (-79 TEUR) und Rechts- und Beratungskosten (-364 TEUR).

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3.277 TEUR auf 68.107 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 10.539 (Vj. 9.397) TEUR durchgeführt. Aus Investitionsprojekten der Folgejahre ergeben sich Investitionsverpflichtungen in Höhe von 5.545 TEUR. Davon werden 2.906 TEUR durch öffentliche Mittel (671 TEUR Einzelfördermittel/2.235 TEUR Pauschalfördermittel) finanziert.

Die Gesellschaft weist ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 55.392 TEUR (Vj. 54.438 TEUR) aus, dabei beträgt die Eigenkapitalquote bei Zurechnung des hälftigen Sonderpostens 83 % (Vorjahr 78 %).

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2019 durchgängig gesichert. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 17.318 TEUR (Vj. 22.643 TEUR). Der Rückgang der Liquidität ist wesentlich durch den geplanten Einsatz von Einzelfördermitteln für durchgeführte Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kinder-Frauen-Zentrum bedingt.

Die bestätigten Wirtschaftspläne des Klinikums und der Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 gehen von positiven Entwicklungen und Jahresergebnissen aus. Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung der Jahre 2020 – 2023 werden durch das Ergebnis der Budgetverhandlung mit den Krankenkassen bestimmt.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung/Verlustabdeckungen an/aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen/durch die Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH hält nachfolgende Beteiligungen:

- Med Lab Görlitz GmbH 100 % Geschäftsanteile
- Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH 100 % Geschäftsanteile
- Betriebsgesellschaft des Klinikums mbH 100 % Geschäftsanteile
- Poliklinik Görlitz GmbH Med.Versorgungszentrum 100 % Geschäftsanteile
- Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH 50 % Geschäftsanteile

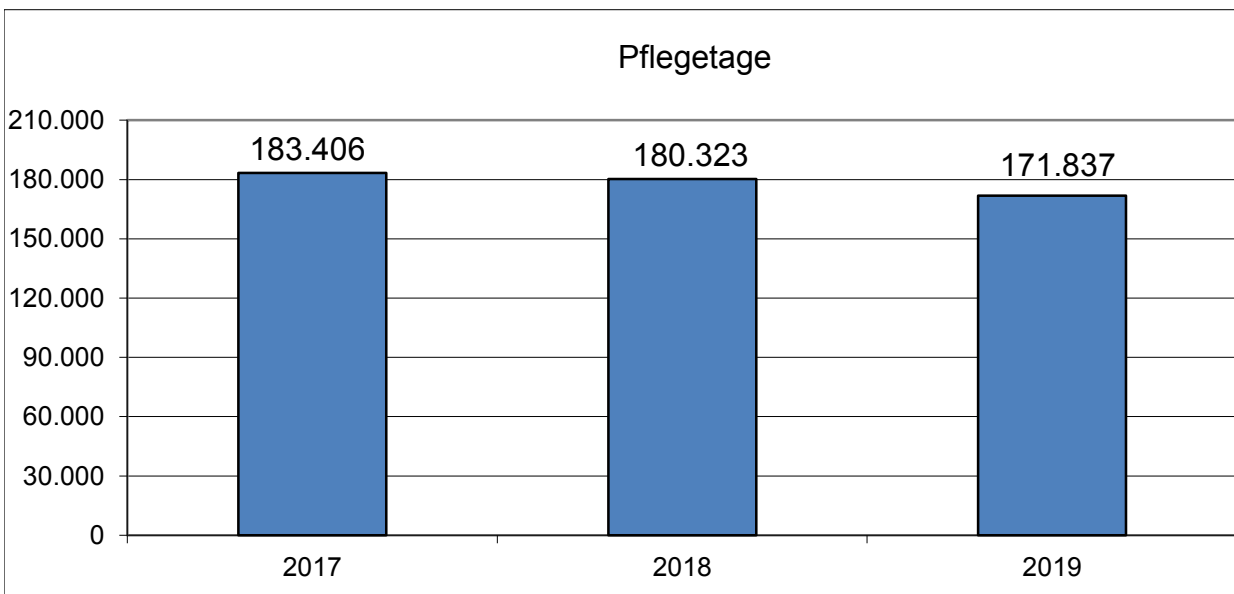
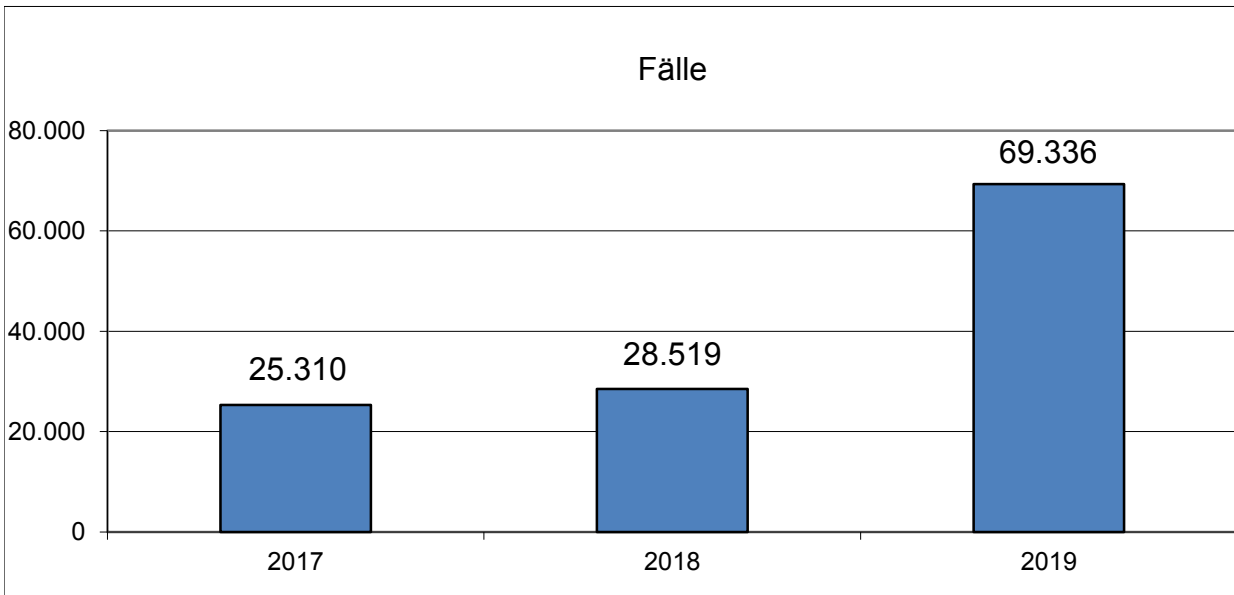
<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel	17.318			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	11.043			
	(sollte 70 % betragen)		<b>156,8%</b>	<b>131%</b>	<b>95%</b>
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen	35.183			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	11.043			
	(sollte 100 % betragen)		<b>318,6%</b>	<b>243%</b>	<b>222%</b>
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	37.755			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	11.043			
	(sollte 200% betragen)		<b>341,9%</b>	<b>258%</b>	<b>235%</b>
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:	953	3.087	5.273	
	Abschreibungen:	5.446	5.614	5.752	
	Veränderung der Rückstellungen:	186	379	883	
	Veränderung der Sonderposten:	4.750	3.234	-212	
	Veränderung der Ertragszuschüsse:	0	0	0	
	<b>Cash-flow:</b>		<b>11.335</b>	<b>12.314</b>	<b>11.697</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>0,9%</b>	<b>2,9%</b>	<b>5,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>1,1%</b>	<b>3,7%</b>	<b>6,8%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):</b>			<b>0,8%</b>	<b>2,3%</b>	<b>3,8%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>61,4%</b>	<b>58,3%</b>	<b>55,4%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		96.334	120.773	
Ist:	86.064 + 12.391 > 89.145		>	>	
	<b>98.455 &gt; 89.145</b>		<b>84.224</b>	<b>80.625</b>	
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>5,8%</b>	<b>4,5%</b>	<b>-1,0%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen	84.224	80.625	81.457	
	Endbestand Anlagevermögen	89.145	84.224	80.625	
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>63,6%</b>	<b>59,3%</b>	<b>57,2%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>99</b>	<b>94</b>	<b>96</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse	109.952	104.739	105.665	
	+ Beschäftigte	1.115	1.109	1.104	



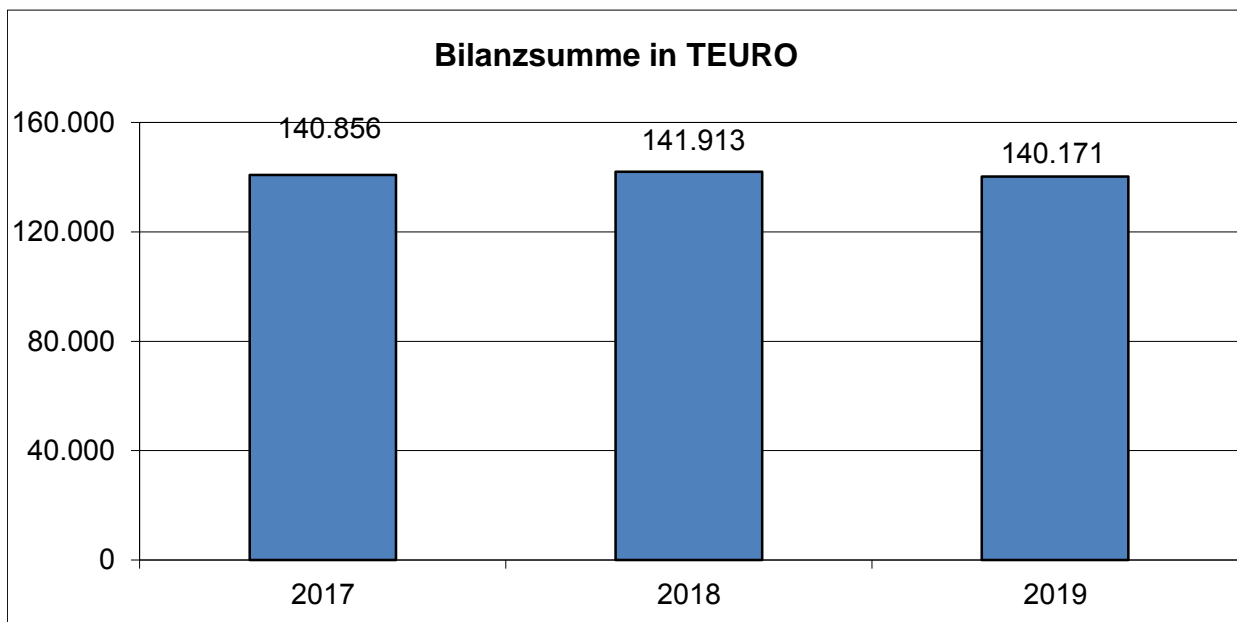
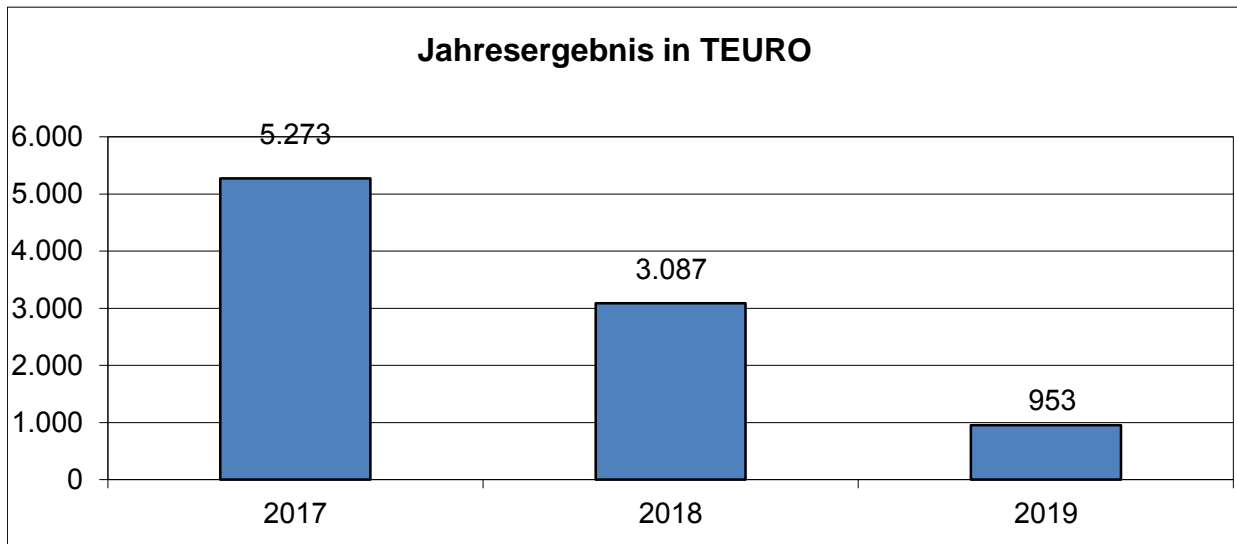
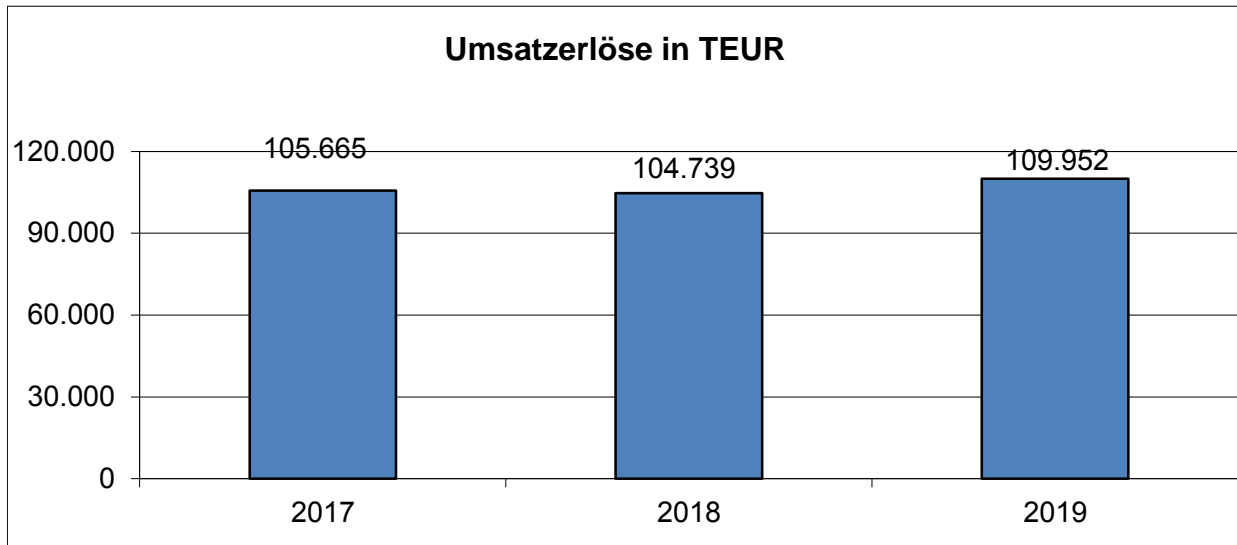
## Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH - Leistungsdaten

	Jahr Einheit	2017	2018	2019
Betten vollstationär	Betten	557	557	550
Betten teilstationär	Betten	73	73	84
Pflegetage	Tage	183.406	180.323	171.837
Fälle	Fälle	25.310	28.519	69.336*
Verweildauer	Tage	6,2	6,1	5,9
Case-Mix-Index		1,080	1,044	1,042

\*Änderung der Darstellung der Fallzahlen auf Grund Umstellung auf das pauschalierte Entgeltsystem (PEPP-Abrechnung) ab 2018



Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH



**Bilanz - Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>80.624,8</b>	<b>84.223,6</b>	<b>89.145,3</b>	<b>93.388,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>51.351,0</b>	<b>54.438,5</b>	<b>55.391,8</b>	<b>53.501,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	684,2	516,5	576,9	590,0	I. Stammkapital	5.113,0	5.113,0	5.113,0	5.113,0
II. Sachanlagen	79.840,1	83.494,2	88.355,5	92.585,0	II. Kapitalrücklagen	16.689,4	16.689,4	16.689,4	16.689,0
III. Finanzanlagen	100,5	213,0	213,0	213,0	III. Gewinnrücklagen	24.153,4	29.426,2	32.513,7	30.991,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>47.187,1</b>	<b>44.578,5</b>	<b>37.755,5</b>	<b>29.929,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	122,4	122,4	122,4	122,0
I. Vorräte	2.615,0	2.571,6	2.572,8	2.657,0	V. Jahresergebnis	5.272,9	3.087,5	953,4	586,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	25.540,5	19.363,5	17.864,4	14.009,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	15.169,7	15.508,0	16.448,1	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>53.360,9</b>	<b>56.594,7</b>	<b>61.344,5</b>	<b>60.287,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	209,0	329,6	222,6	129,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>9.900,6</b>	<b>10.279,4</b>	<b>10.465,8</b>	<b>9.858,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	476,4	593,5	216,8	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.213,1</b>	<b>20.599,8</b>	<b>12.968,3</b>	<b>12.834,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	4.525,3	3.786,2	2.239,3	3.272,0
IV. Liquide Mittel	19.031,7	22.643,3	17.318,3	13.263,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.294,3	3.103,7	3.320,5	2.339,0
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>12.864,9</b>	<b>12.924,5</b>	<b>12.984,1</b>	<b>12.984,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	380,1	333,4	696,9	893,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>178,8</b>	<b>186,2</b>	<b>285,8</b>	<b>179,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>140.855,7</b>	<b>141.912,8</b>	<b>140.170,7</b>	<b>136.480,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>140.855,7</b>	<b>141.912,8</b>	<b>140.170,7</b>	<b>136.480,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>114.621,0</b>	<b>114.490,3</b>	<b>119.254,4</b>	<b>112.925,0</b>
1. Umsatzerlöse	105.665,2	104.738,6	109.952,2	104.434,0
2. Bestandsveränderungen	102,9	-249,6	21,9	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	8.852,9	10.001,3	9.280,2	8.491,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>109.135,7</b>	<b>111.248,2</b>	<b>118.107,8</b>	<b>112.201,9</b>
5. Materialaufwand	28.214,6	29.445,1	31.000,8	30.684,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	17.881,4	18.824,4	20.087,9	19.655,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.333,3	10.620,7	10.912,9	11.029,0
6. Personalaufwand	63.270,2	64.829,6	68.107,4	69.273,0
a) Löhne und Gehälter	53.464,6	54.823,9	57.471,7	58.542,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	9.805,5	10.005,7	10.635,7	10.731,0
7. Abschreibungen	5.752,4	5.614,1	5.445,8	1.414,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.898,4	11.359,4	13.553,9	10.830,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>5.485,4</b>	<b>3.242,1</b>	<b>1.146,5</b>	<b>723,1</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	3,6	4,3	11,1	2,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	120,1	108,4	182,3	84,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-116,6</b>	<b>-104,1</b>	<b>-171,3</b>	<b>-82,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.368,8</b>	<b>3.138,0</b>	<b>975,3</b>	<b>641,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85,5	48,2	22,3	50,0
18. sonstige Steuern	10,4	2,3	-0,4	5,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>5.272,9</b>	<b>3.087,5</b>	<b>953,4</b>	<b>586,1</b>

# KOMMWOHNEN Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 27.12.1990

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Konsulstraße 65  
02826 Görlitz

Tel.: 03581 4610  
E-Mail: info@kommwohnen.de  
Homepage: www.kommwohnen.de

---

Höhe des Stammkapitals: 150,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

---

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)	
Dieter Gleisberg (1. Stellvertreter)	
Wolfgang Kück	bis 06.11.2019
Thorsten Ahrens	bis 06.11.2019
Eberhard Schneider	bis 18.02.2019
Michael Mochner (2. Stellvertreter)	ab 07.11.2019
Wolfgang Freudenberg	ab 07.11.2019
Dr. Eric Hempel	ab 07.11.2019

---

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Martina Fourier	
Dietmar Hepprich	bis 06.11.2019
Jens Jäschke	ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: DONAT WP GmbH

---

Unternehmenszweck:

- ist vorrangig die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung
- die Unterstützung kommunaler Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Errichtung, Erwerb und Betreuung von Objekten der Gewerbeinfrastruktur
- Durchführung städtebaulicher Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	18.994,7	17.515,2	18.735,2
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	17.459,2	17.633,2	17.042,5
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	17.171,8	15.594,9	17.118,5
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (in TEURO)	1.514,6	1.114,7	1.112,9
Bilanzsumme (in TEURO)	153.797,4	153.381,7	156.373,2
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Donat WP GmbH erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 156.373,2 TEUR und einem Jahresgewinn von 1.112,9 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die KommWohnen als Marktführer sowie auch die Mitbewerber bemühen sich im Wesentlichen um die gleichen Zielgruppen am Wohnungsmarkt. Der Wettbewerbsdruck bleibt unverändert bestehen. Nur durch Qualität und Quantität der angebotenen Dienstleistungen, weiterer Nischenprodukte und Alleinstellungsmerkmale im Kerngeschäft und Generierung des Zuzugs von Bürgern in die Stadt (z.B. mit dem Begrüßungspaket für Neugörlitzer und Probewohnen) kann und wird sich die KommWohnen Görlitz GmbH von den Wettbewerbern künftig weiterhin positiv abheben. Dazu wurden im Geschäftsjahr 2019 die strategischen Perspektiven bezüglich der Entwicklung des Wohnungsbestandes aktualisiert und die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Trotz der weiterhin schwierigen Markt- und Wettbewerbsverhältnisse in der Region ist das erreichte Jahresergebnis gut. Die Erträge aus dem Kerngeschäft (aus Mieten) verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (TEUR 17.016) liegen um TEUR 600 unter denen des Vorjahres. Die Mieterlöse (ohne Erlösschmälerungen) sind um TEUR 5 auf TEUR 13.342 gestiegen, die Betriebskosten (ohne Erlösschmälerungen) um TEUR 782 auf TEUR 5.388 gesunken. Die Erlösschmälerungen aus Leerstand und Mietminderung sind mit TEUR 1.233 um TEUR 1 höher als im Vorjahr (TEUR 1.232), wobei sich die Erlösschmälerungen aus Umlagen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 189 auf TEUR 480 verringert haben.

In 2019 wurde umfangreich saniert. Im Frauenburgkarree wurde im zweiten Bauabschnitt die Sanierung von 50 altersfreundlichen Wohnungen mit Fahrstühlen fortgesetzt.

Die in 2018 begonnene Sanierung des in 2016 erworbenen Grundstücks Am Hirschwinkel 20/21 in der Nikolaivorstadt wurde im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen und mit der Vermietung der entstandenen Familienwohnungen begonnen.

In der Innenstadt wurde 2019 die Sanierung der Objekte Löbauer Straße 42 und Brautwiesenstraße 17/18 nach der Richtlinie „Flüchtlingswohnen“ abgeschlossen.

Die Sanierungsmaßnahmen in abgezonten Objekten Königshufen konnten in 2019 weitestgehend abgeschlossen werden.

In 2018 wurde mit der Komplettsanierung des Grundstückes Arthur-Ullrich-Straße 16 begonnen und diese im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt.

Mit den Objekten Leipziger Straße 19, 20, 20a und Hohe Straße 19/ Heilige-Grab-Straße 13 wurden im Geschäftsjahr 2019 zwei weitere große Sanierungsmaßnahmen begonnen.

Des Weiteren wurden bedarfsweise Wohnungen zur Verbesserung der Ausstattung in allen Stadtgebieten von Görlitz modernisiert.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 1.113 auf TEUR 88.542. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2019 56,6% (i. Vj. 56,9 %).

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres 2019 und zum Ende des Geschäftsjahres über eine ausreichende Liquidität (31. Dezember 2019: TEUR 5.493; i. Vj. TEUR 5.211).

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	2.770	2.770
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Kredite/Darlehn von der Stadt	11.291	10.696
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-
Stand d. Kredite, die mit Bürgschaft. d. Stadt gesichert sind	578	493

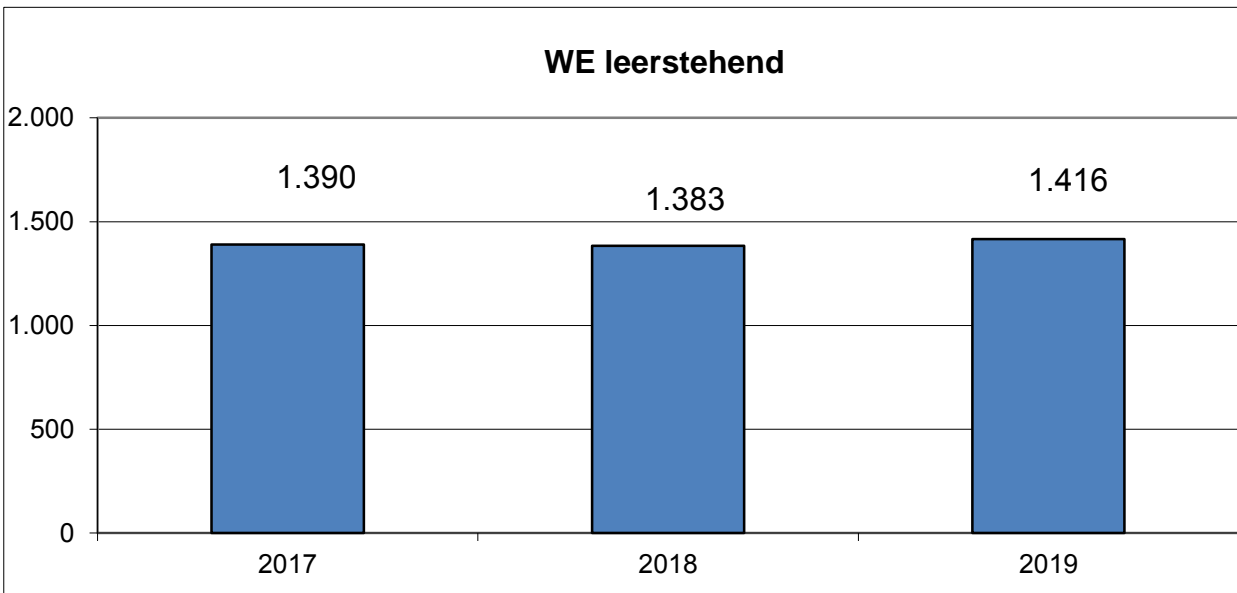
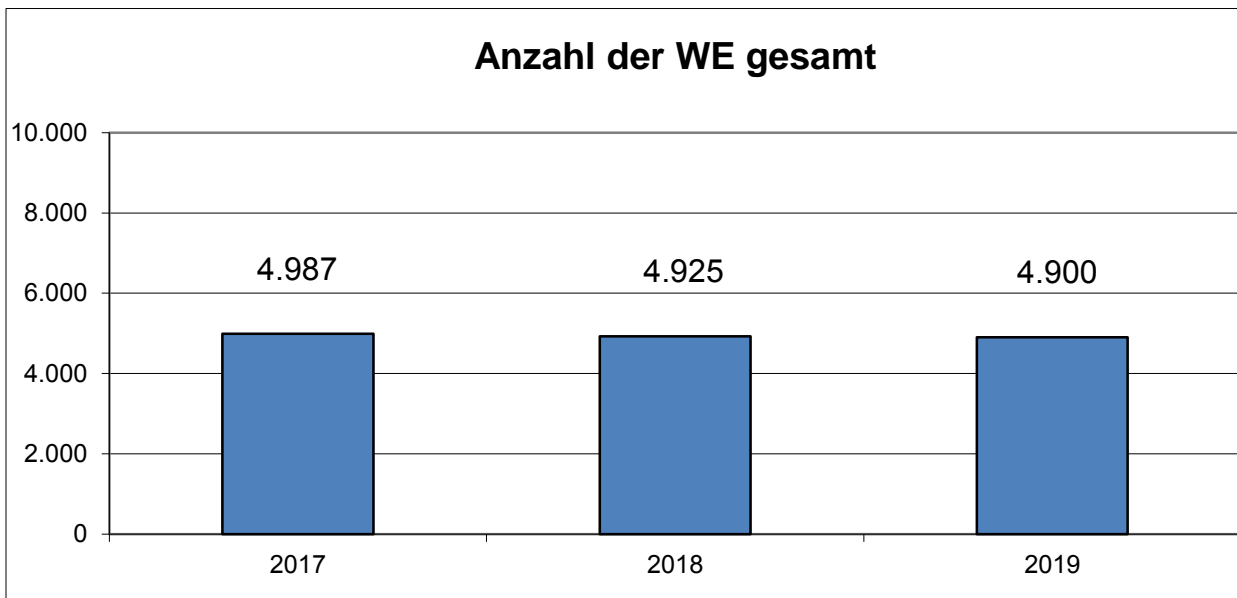
Die KommWohnen Görlitz GmbH hält nachfolgende Beteiligungen:

KommWohnen Dienste GmbH (Jugendherberge Görlitz gGmbH)	100 % Geschäftsanteile
KommWohnen Service GmbH (WBG SEGes mbH)	100 % Geschäftsanteile

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>KOMMWOHNEN Görlitz GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	5.493		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	12.057		
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>45,6%</b>	<b>44%</b>	<b>53%</b>
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	34.497		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	12.057		
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>286,1%</b>	<b>293%</b>	<b>292%</b>
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	39.469		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	12.057		
	(sollte 200% betragen)				
			<b>327,3%</b>	<b>328%</b>	<b>329%</b>
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		1.113	1.115	1.515
	Abschreibungen:		4.897	4.133	4.879
	Veränderung der Rückstellungen:		7	-786	-396
	Veränderung der Sonderposten:		-98	-98	-98
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>5.919</b>	<b>4.364</b>	<b>5.900</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>6,5%</b>	<b>6,3%</b>	<b>8,7%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>1,2%</b>	<b>1,3%</b>	<b>1,7%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):</b>			<b>1,5%</b>	<b>1,6%</b>	<b>2,0%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>57,3%</b>	<b>57,7%</b>	<b>56,9%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			139.982	140.322
	Ist: 89.607 + 53.265 > 116.904			>	>
			<b>142.872 &gt; 116.904</b>	114.346	110.811
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>2,2%</b>	<b>3,2%</b>	<b>-1,3%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		114.346	110.811	112.289
	Endbestand Anlagevermögen		116.904	114.346	110.811
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>74,8%</b>	<b>74,6%</b>	<b>72,0%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>17.043</b>	<b>17.633</b>	<b>17.459</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		17.043	17.633	17.459
	+ Beschäftigte		1	1	1

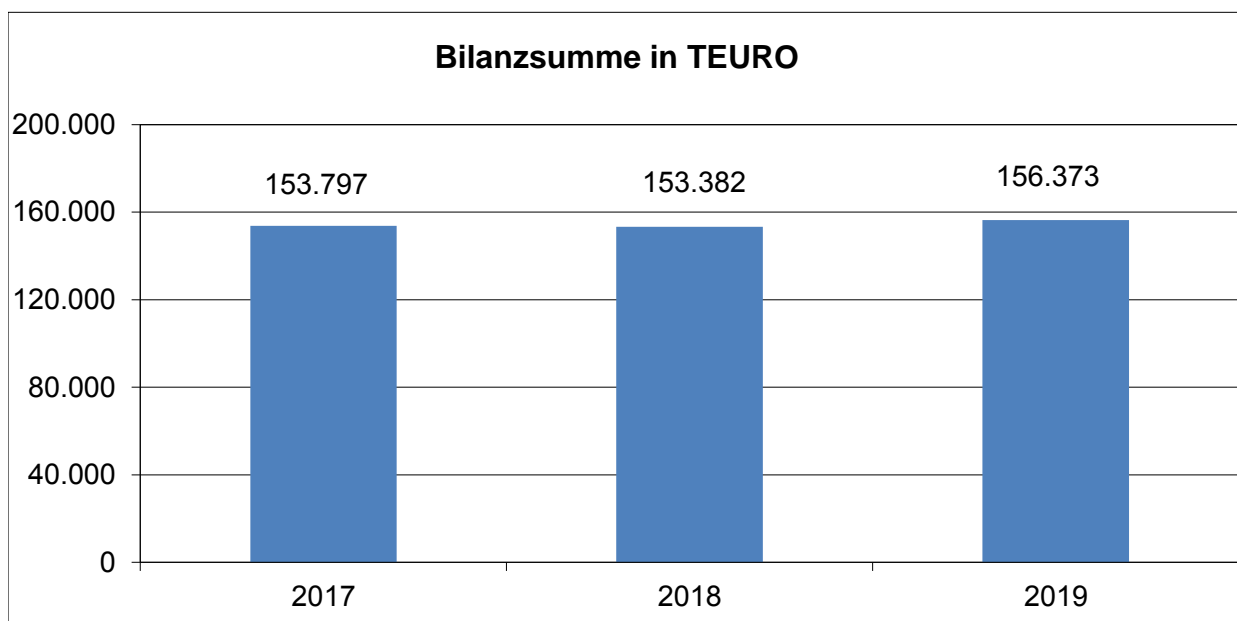
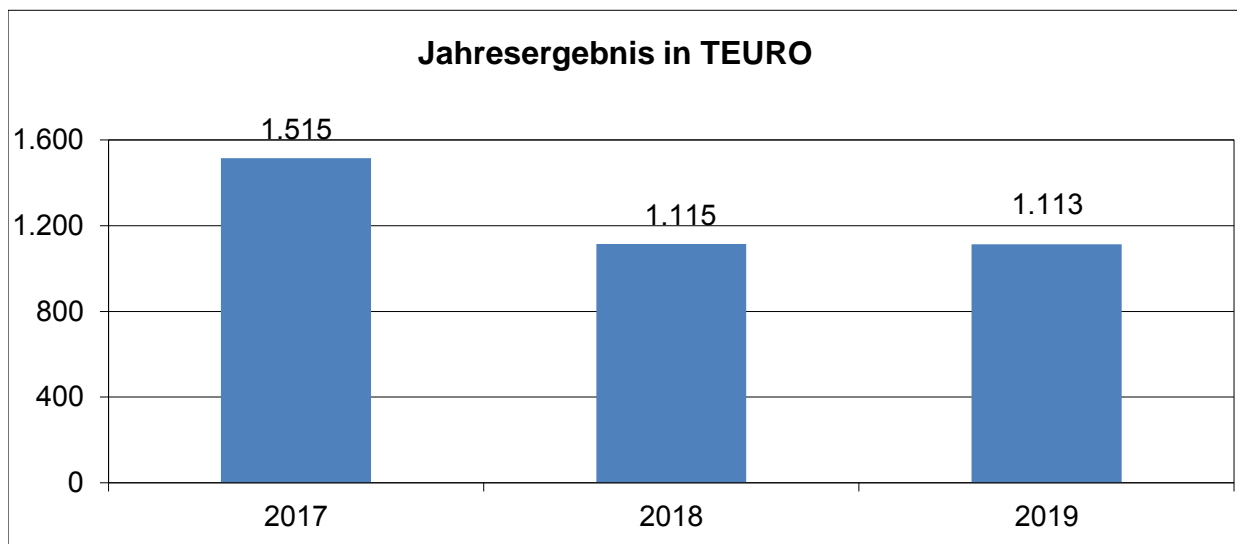
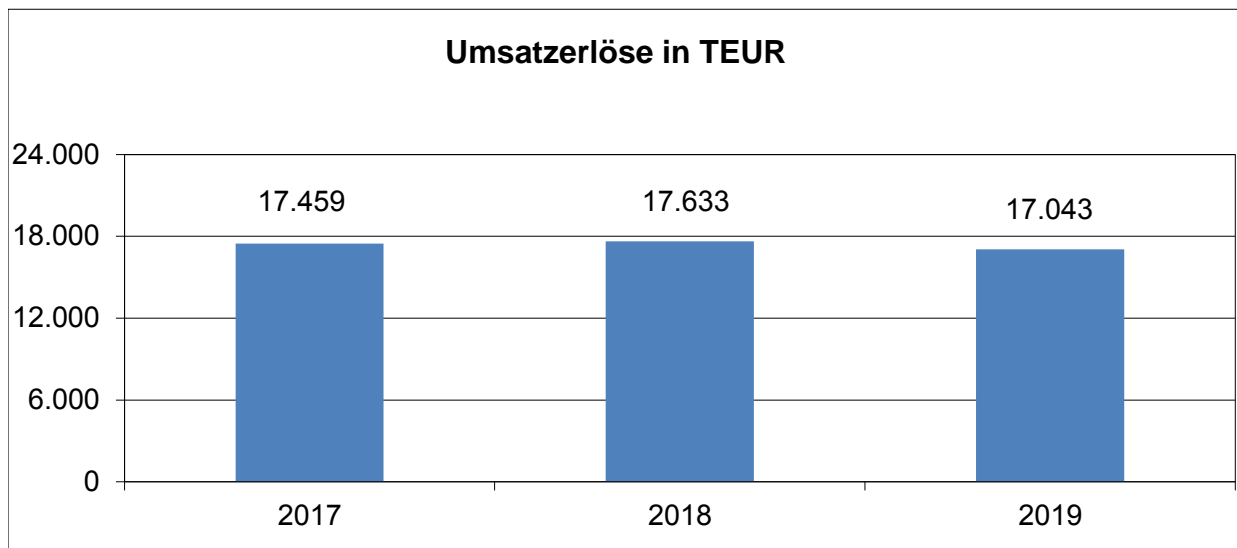
**KOMMWOHNEN Görlitz GmbH - Leistungsdaten**

	Jahr Einheit	2017	2018	2019
Anzahl der WE gesamt	WE	4.987	4.925	4.900
WE leerstehend	WE	1.390	1.383	1.416
WE unbewohnbar	WE	670	648	621
Wohnfläche	m <sup>2</sup>	284.906	281.915	280.538
Anzahl der GE gesamt	GE	94	91	86
Gewerbefläche	m <sup>2</sup>	13.910	13.708	12.699
Verwaltete Einheiten (WE+GE+Sonstige)	WE u. GE	6.091	5.980	6.110
Verwaltete WE	WE	4.987	4.925	4.900





# KOMMWOHNEN Görlitz GmbH



**Bilanz - KOMMWOHNEN Görlitz GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>110.811,0</b>	<b>114.346,2</b>	<b>116.904,3</b>	<b>116.522,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>86.314,5</b>	<b>87.429,2</b>	<b>88.542,1</b>	<b>88.167,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0	I. Stammkapital	150,0	150,0	150,0	150,0
II. Sachanlagen	106.508,7	110.018,9	112.577,0	112.220,0	II. Kapitalrücklagen	38,3	38,3	38,3	0,0
III. Finanzanlagen	4.302,3	4.327,3	4.327,3	4.302,0	III. Andere Gewinnrücklagen	4.233,3	4.233,3	4.233,3	4.233,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>42.986,4</b>	<b>39.026,0</b>	<b>39.468,9</b>	<b>42.818,0</b>	IV. Sonderrücklagen DMBilG	70.678,7	70.678,7	70.678,7	70.717,0
I. Vorräte	4.882,3	4.159,8	4.971,4	5.264,0	V. Gewinn/Verlustvortrag	9.699,6	11.214,3	12.329,0	12.157,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	31.156,0	29.654,9	29.004,6	29.470,0	VI. Jahresergebnis	1.514,6	1.114,7	1.112,9	910,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	57,0	61,6	87,2	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.325,3</b>	<b>2.227,5</b>	<b>2.129,6</b>	<b>5.180,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	28.175,6	26.856,3	26.217,9	1.469,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>1.512,8</b>	<b>726,8</b>	<b>733,4</b>	<b>1.313,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	2.923,3	2.737,0	2.665,5	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>63.228,9</b>	<b>62.605,4</b>	<b>64.589,1</b>	<b>64.304,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	42.804,5	43.040,0	45.514,9	45.441,0
IV. Liquide Mittel	6.948,1	5.211,3	5.492,8	8.084,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	8.146,9	8.001,3	8.120,3	7.648,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	11.886,4	11.291,4	10.696,4	10.696,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	268,3	117,8	95,8	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>416,0</b>	<b>392,8</b>	<b>378,8</b>	<b>376,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>153.797,4</b>	<b>153.381,7</b>	<b>156.373,2</b>	<b>159.340,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>153.797,4</b>	<b>153.381,7</b>	<b>156.373,2</b>	<b>159.340,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Görlitz GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>18.994,7</b>	<b>17.515,2</b>	<b>18.735,2</b>	<b>18.180,0</b>
1. Umsatzerlöse	17.459,2	17.633,2	17.042,5	17.519,0
2. Bestandsveränderungen	-143,2	-722,6	811,6	58,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	1.678,7	604,6	881,1	603,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>17.171,8</b>	<b>15.594,9</b>	<b>17.118,5</b>	<b>17.038,0</b>
5. Materialaufwand	9.339,3	8.711,6	9.365,8	9.598,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.339,3	8.711,6	9.365,8	9.598,0
6. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen	4.879,4	4.132,9	4.897,3	4.590,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.953,1	2.750,3	2.855,4	2.850,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>1.822,9</b>	<b>1.920,4</b>	<b>1.616,7</b>	<b>1.142,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	700,6	31,2	129,9	665,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	549,2	538,1	524,6	548,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.558,1	1.374,9	1.158,3	1.445,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-308,3</b>	<b>-805,6</b>	<b>-503,8</b>	<b>-232,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.514,6</b>	<b>1.114,7</b>	<b>1.112,9</b>	<b>910,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>1.514,6</b>	<b>1.114,7</b>	<b>1.112,9</b>	<b>910,0</b>



Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinbach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH schließt das Jahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -19,2 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 369,3 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGRG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Zahlreiche neue positive Impulse konnten auch 2019 umgesetzt werden: Neben einer Großansiedlung im Bereich umweltfreundliche und biologisch abbaubare Spunlace-Vliesstoffe mit einem Investvolumen von ca. 13Mio. € sind dies die weiter enge Vernetzung der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH innerhalb der Wirtschaftsförderlandschaft (Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit SMWA, Sächsische Aufbaubank SAB, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH WFS, FutureSAX, Handelsverband Sachsen HVS, Industrie und Handelskammer IHK, Handwerkskammer Dresden HWK) in Sachsen, die aktive Einbringung in die strukturelle Neuausrichtung der Lausitz, die aktive Zusammenarbeit mit dem Aktionsring im Bereich Handel, die enge und gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Görlitz sowie dem Landkreis, die Interaktion mit der Wirtschaft vor Ort durch zahlreiche Eigenformate wie „Wirtschaft im Dialog“, das neue Format Werk.Stadt.Camp für das Handwerk, die Brexit-Fachkräftekampagne, die Finalisierung der Tourismusstrategie 2025 sowie der Ausbau des mehrsprachigen touristischen Informationsmaterials und die Weiterentwicklung im Bereich Digitale Kommunikation. Die GmbH hat damit weiterhin Anspruch als Dienstleister, Partner und Impulsgeber am Wirtschaftsstandort Görlitz gefestigt und über die städtischen Grenzen hinaus etabliert.

*Unternehmensbetreuung:* Im Fokus der Serviceleistungen standen die Funktion als Behördenlotse und allgemein die Unterstützung bei der individuellen Unternehmensentwicklung. Wichtige inhaltliche Themen waren Fördermittelberatung, Flächen-und Immobiliensuche und die Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung wie auch vermehrt die Begleitung von Unternehmen vor Ort, die sich erweitern.

*Unternehmensakquise:* Im Jahr 2019 wurden pro Quartal ca. 5 neue Ansiedlungsvorgänge begleitet neben ca. 50 bis 55 noch offenen Ansiedlungsvorgängen.

*Projektmanagement:* Projekte und Themen, die die Rahmenbedingungen vor Ort verbessern bzw. zukunftsorientiert ausrichten, hatten auch 2019 eine hohe Gewichtung. Hervorzuheben ist hier das Thema Industrie-und Gewerbeflächenentwicklung, u.a. durch eine gemeinsame Studie der Stadt Görlitz mit Ostritz und Mitwirkung bei der Entwicklung von Schlauroth.

*Tourismus:* Die Aktivitäten für Endkunden richteten sich auch 2019 auf umfassende Erstinformation potenzieller Gäste (per Telefon, E-Mail, Post und vor Ort) und das Auslösen von Reiseimpulsen und Buchungen. Dabei konnte eine Buchungsquote von 65 % erreicht werden. Allein per Post wurden 3.000 Anfragen mit Informationsmaterial bedient. Das touristische Jahr 2019 wurde mitherausragenden Zahlen abgeschlossen. Das Statistische Landesamt Sachsen meldete für Januar bis Dezember 158.038 Ankünfte (16,4% zu 2018) und 327.529 gewerbliche Übernachtungen in Unterkünten ab 10 Betten (+17,9 %zu 2018). Damit lag Görlitz über den Zuwachsraten des positiven Oberlausitz- und Sachsen-Ergebnisses.

*Standortmarketing:* Im Jahr 2019 wurden über 68 Medienanfragen, darunter 13 Journalisten und Bloggerreisen mit zum Teil mehreren Teilnehmern, vor Ort betreut und zahlreiche Bildanfragen durch das online verfügbare Mediaarchiv sowie individuell bedient. Daraus resultierte ein Medienäquivalenzwert von 3,0 Mio. €. Zusätzlich dazu wurden etwa 97 TV-und Radiobeiträge und 435 Onlinebeiträge auf nationalen und internationalen Webseiten registriert.

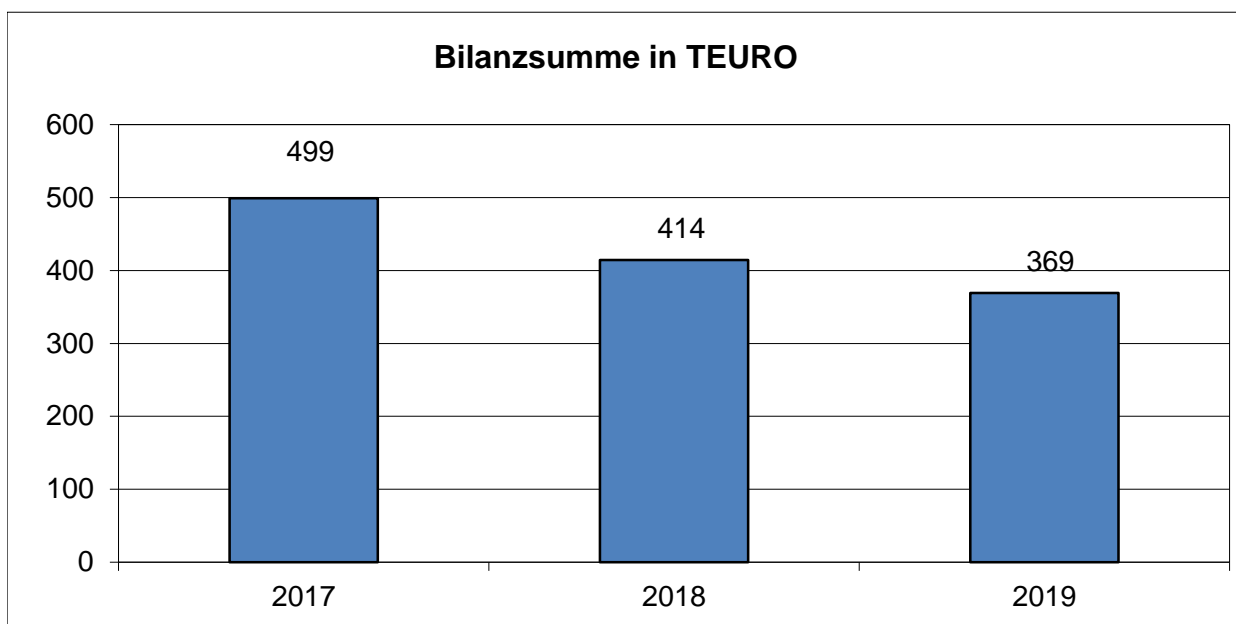
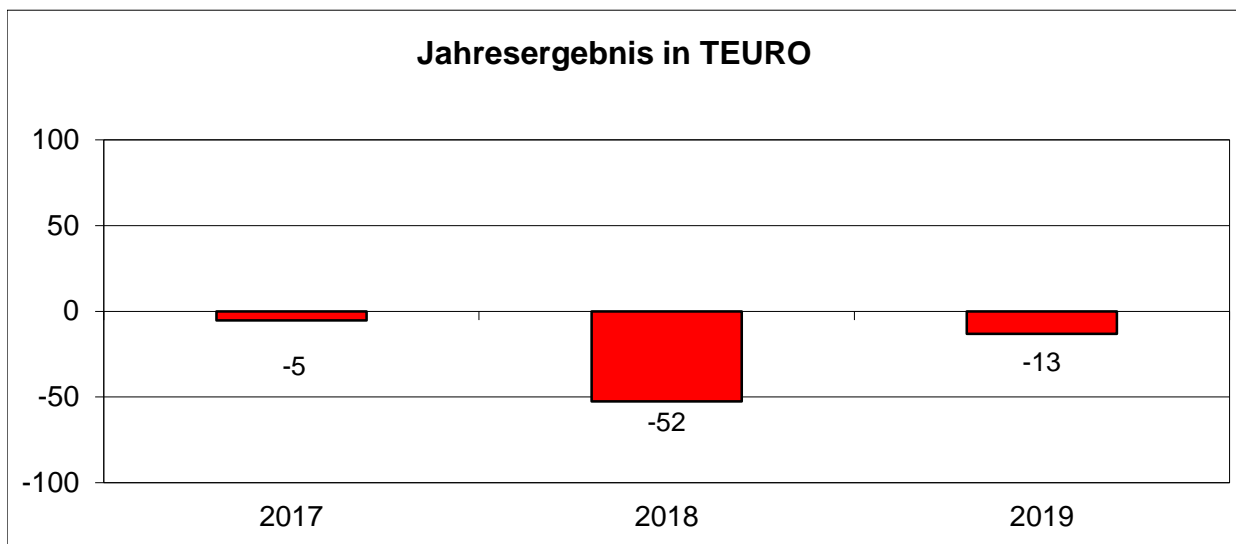
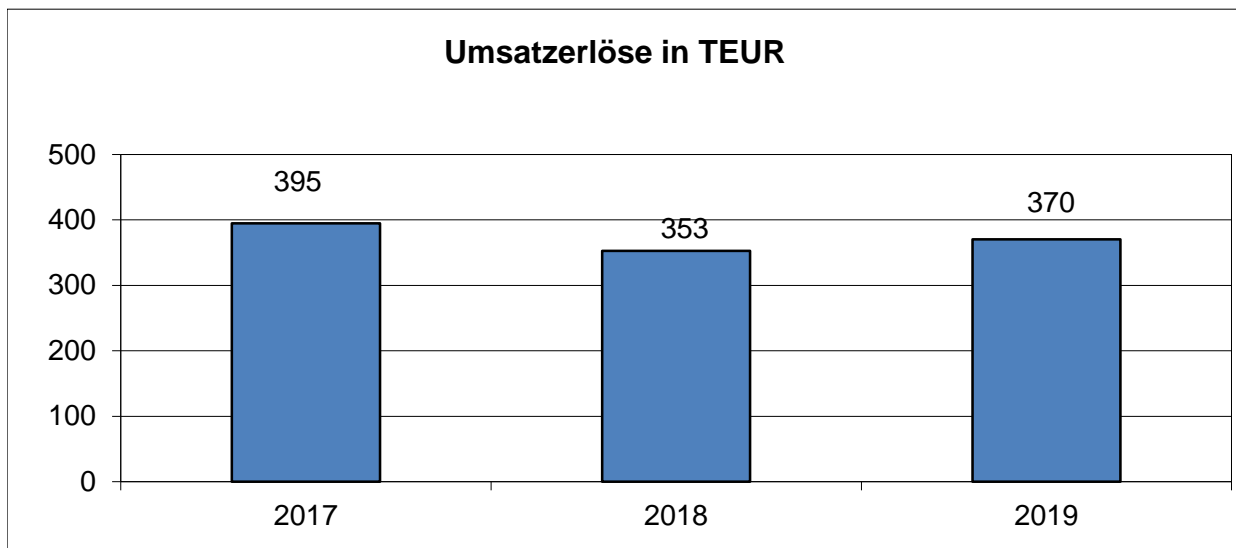
Zur Sicherung ihrer Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft einen Gesellschafterzuschuss von 912,5 TEUR.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	2018	2019
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	912,5	912,5
Sonderzuwendungen (projektgebunden)	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
	Liquide Mittel	249			
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	88	<b>281,9%</b>	<b>287%</b>	<b>256%</b>
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen	273			
<b>Liquidität 2. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	88	<b>310,0%</b>	<b>299%</b>	<b>277%</b>
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	331			
<b>Liquidität 3. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	88	<b>375,4%</b>	<b>357%</b>	<b>326%</b>
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		-13	-52	-5
	Abschreibungen:		20	27	25
	Veränderung der Rückstellungen:		-11	1	4
	Veränderung der Sonderposten:		-7	-7	-7
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>-10</b>	<b>-32</b>	<b>17</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>-3,6%</b>	<b>-14,9%</b>	<b>-1,3%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>-5,7%</b>	<b>-21,1%</b>	<b>-1,7%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>-3,6%</b>	<b>-12,7%</b>	<b>-1,0%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>62,7%</b>	<b>59,9%</b>	<b>61,0%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			305	371
	Ist: 232 + 46 > 32			>	>
		<b>278 &gt;</b>	<b>32</b>	41	66
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-21,1%</b>	<b>-37,5%</b>	<b>-9,8%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		41	66	73
	Endbestand Anlagevermögen		32	41	66
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>8,8%</b>	<b>9,9%</b>	<b>13,2%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>23</b>	<b>21</b>	<b>23</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		370	353	395
	+ Beschäftigte		16	17	17

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH



**Bilanz - Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>65,7</b>	<b>41,0</b>	<b>32,4</b>	<b>49,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>293,9</b>	<b>241,4</b>	<b>228,2</b>	<b>178,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	26,9	14,4	11,7	4,0	I. Stammkapital	25,6	25,6	25,6	26,0
II. Sachanlagen	38,8	26,6	20,7	45,0	II. Kapitalrücklagen	699,5	699,5	699,5	699,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,9	0,9	0,9	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>418,4</b>	<b>367,1</b>	<b>331,2</b>	<b>303,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	-426,8	-432,0	-484,5	-496,0
I. Vorräte	63,0	59,8	57,7	50,0	V. Jahresergebnis	-5,2	-52,5	-13,2	-51,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	26,5	12,2	24,8	30,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	6,8	6,1	2,5	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>20,8</b>	<b>13,6</b>	<b>6,7</b>	<b>12,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>55,9</b>	<b>56,6</b>	<b>46,1</b>	<b>55,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	19,7	6,1	22,3	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>128,4</b>	<b>102,8</b>	<b>88,2</b>	<b>122,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	328,9	295,1	248,7	223,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	107,2	83,4	59,4	98,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,0</b>	<b>6,3</b>	<b>5,7</b>	<b>15,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>499,1</b>	<b>414,5</b>	<b>369,3</b>	<b>367,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>499,1</b>	<b>414,5</b>	<b>369,3</b>	<b>367,0</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung - Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH  
(in TEURO)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>1.402,9</b>	<b>1.478,9</b>	<b>1.439,9</b>	<b>1.371,0</b>
1. Umsatzerlöse	394,5	352,9	370,5	382,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	1.008,3	1.126,0	1.069,5	989,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.407,6</b>	<b>1.531,1</b>	<b>1.452,8</b>	<b>1.421,0</b>
5. Materialaufwand	449,4	526,5	452,2	435,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	52,7	54,8	53,5	59,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	396,7	471,7	398,7	376,0
6. Personalaufwand	742,5	801,1	796,8	783,0
a) Löhne und Gehälter	601,1	647,7	643,7	638,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	141,4	153,3	153,1	145,0
7. Abschreibungen	25,0	27,0	20,4	31,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	190,6	176,4	183,4	172,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-4,7</b>	<b>-52,2</b>	<b>-12,8</b>	<b>-50,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,2	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,4	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5,0</b>	<b>-52,2</b>	<b>-12,8</b>	<b>-50,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,3	0,3	0,4	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>-5,2</b>	<b>-52,5</b>	<b>-13,2</b>	<b>-51,0</b>

# Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Gründung der Gesellschaft: 01.07.2009

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Brüderstraße 9  
02826 Görlitz

Tel.: 03581 672420  
E-Mail: kultur.service@goerlitz.de  
Homepage: www.kultur-service-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 40,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Maria Schulz ab 01.01.2019  
Benedikt M. Hummel ab 01.01.2019

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Rainer Müller (Vorsitzender) bis 06.11.2019  
Martina Fourier (1. stellv. Vorsitzende)  
Martin Vits (2. stellv. Vorsitzender) bis 06.11.2019  
Ronny Blümke bis 06.11.2019  
Annett Posselt bis 06.11.2019  
Dr. Michael Wieler (Vorsitzender) ab 07.11.2019  
Christiane Schulz (2. stellv. Vorsitzende) ab 07.11.2019  
Yvonne Reich ab 07.11.2019  
Alexander Lehmann ab 07.11.2019

---

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Andreas Neumann-Nochten bis 06.11.2019  
Giselher-Woite bis 06.11.2019  
Dr. Dorothea Seibel ab 07.11.2019  
Carsten Liebig ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Donat WP GmbH

---

## Unternehmenszweck:

- Förderung von Kunst und Kultur. Dies wird insbesondere verwirklicht durch Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und der Betreuung von Kultureinrichtungen im Sinne folgender kulturlitertischer Leitlinien

- a. Förderung der kulturellen Identität,
- b. Förderung von Kunst und Wissenschaft,
- c. Profilierung des Europastadtgedanken.

- Der Gesellschaftszweck beinhaltet insbesondere:

- a. Veranstaltungsmanagement und Ausstellungstätigkeit,
- b. Betreuung der Stadtbibliothek Görlitz,
- c. Betreuung der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur Görlitz.
- d. Betreuung des Kulturforum Görlitzer Synagoge

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.125,0	1.252,8	1.969,2
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	469,8	555,0	665,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.102,0	1.230,0	1.963,4
dar. Personalaufwand (in TEURO)	536,8	585,2	695,4
Jahresergebnis (in TEURO)	23,0	21,1	4,7
Bilanzsumme (in TEURO)	301,9	370,2	381,8
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	511,4	551,4	424,5
Durchschnitt der Beschäftigten	22,0	23,0	24,0

Die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 381,8 TEUR und einem Jahresüberschuss von 4,7 TEUR ab.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Die Tätigkeiten der GmbH im laufenden Geschäftsjahr lassen sich wie folgt unterteilen: Projektmanagement für jährlich wiederkehrende Projekte (sog. Kernprojekte) und für einmalige Projekte (sog. Sonderprojekte) sowie darüber hinaus die Betreibung von besonderen Spielstätten und Ausstellungsflächen.

Zur Darstellung des Geschäftsverlaufs sei die erfolgreiche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der folgenden Kernprojekte im Jahr 2019 genannt: Schlesischer Tippelmarkt, Altstadtfest Görlitz mit Waschtrog-Regatta, Patrimonium Gorlicense mit Handwerkermarkt und Schlesischer Christkindelmarkt zu Görlitz mit Eislaufbahn auf dem Obermarkt. Weiterhin wurden die Literatortage, die aller zwei Jahre stattfinden, in 2019 vorbereitet.

Als durchgeführte Sonderprojekte sind für das abgelaufene Geschäftsjahr folgende zu nennen:

- Koordination der Hallenhausausstellung in der Brüderstraße 9
- Projektantrag „DENK MAL: Unser Erbe – Deine Zukunft“ im Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2014 – 2020. Projektpartner sind die Gmina Miejska Zgorzelec und die Freie evangelische Gemeinde Görlitz.
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines neuen sparten- und länderübergreifenden Festivals in der Lausitz (Aufakt Lausitz Festival im Frühjahr 2019 sowie vorbereitender Strukturaufbau dieses Festivals für die Folgejahre.

Mit Blick auf die Betreibung besonderer Spielstätten und Ausstellungsflächen war die Gesellschaft zuständig für die Besucherbetreuung in den Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur sowie die Betreibung der Galerie Brüderstraße. Ebenso wurde die Betreibung des Kulturforum Görlitzer Synagoge weiter vorbereitet und die Sanierungsarbeiten sowie die Ausstattungsplanung der Stadt Görlitz in diesem Zusammenhang aktiv begleitet bzw. mit Blick auf die Ausstattung konzeptionell erarbeitet.

Wie bereits im Vorjahr konnte die Gesellschaft ihre Leistungen bzw. ihr Projektvolumen weiter steigern. So liegt die Betriebsleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr bei knapp 2 Mio. Euro /rd. TEUR 1.969, Vorjahr rd. TEUR 1.253). Dies ist auf das Lausitz Festival zurückzuführen. Für dieses Festival hat die Gesellschaft Bundesfördermittel von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten. Es handelt sich dabei um ein Projektvolumen von rd. TEUR 721.

Im Bereich der Umsatzerlöse konnte – wie im Vorjahr – eine positive Planabweichung erreicht werden. Dies resultiert aus unterschiedlichen, meist einmaligen Einzelpositionen, wie bspw. höhere Erlöse aus Standmieten, Sponsoring und zusätzlichen Drittmitteln aus den genannten Kernprojekten. Insgesamt ergeben diese Positionen eine positive Planabweichung von rd. TEUR 47.

Die Eigenfinanzierungsquote der Gesellschaft liegt bei rd. 34 Prozent. Diese lag im Vorjahr noch bei 45 Prozent, welches vollumfänglich dem neuen Festival zuzuschreiben ist. Das Lausitz Festival wurde zu 100 Prozent über Bundesfördermittel finanziert, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind und somit keinen Beitrag zur Eigenfinanzierungsquote leisten (Umsatzerlöse/ Aufwendungen für die Betriebsleistung). In den Vorjahren wurden Sonderprojekte größtenteils über Umsatzerlöse finanziert, weshalb die Eigenfinanzierungsquote im Durchschnitt höher war als in 2019.

Die Finanzlage der Gesellschaft war stabil und die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert. Das Stammkapital beträgt TEUR 40. Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile betragen zum 31. Dezember 2019 neben dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4,7 rd. TEUR 106. Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 40 Prozent und somit stabil im Vorjahresvergleich.

Investiert wurde im Geschäftsjahr in die Erneuerung der Eisstockbahn auf dem Schlesischen Christkindelmarkt sowie in erforderliche Arbeitsplatzausstattung.

Die Fortführung der Gesellschaft ist von festen Zuwendungen durch die Gesellschafterin, die Stadt Görlitz, abhängig. Auf Grund des voll eingezahlten Stammkapitals und der Ergebnisvorträge der Vorjahre ist der Finanzbedarf für das Geschäftsjahr 2020 weitgehend gesichert.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

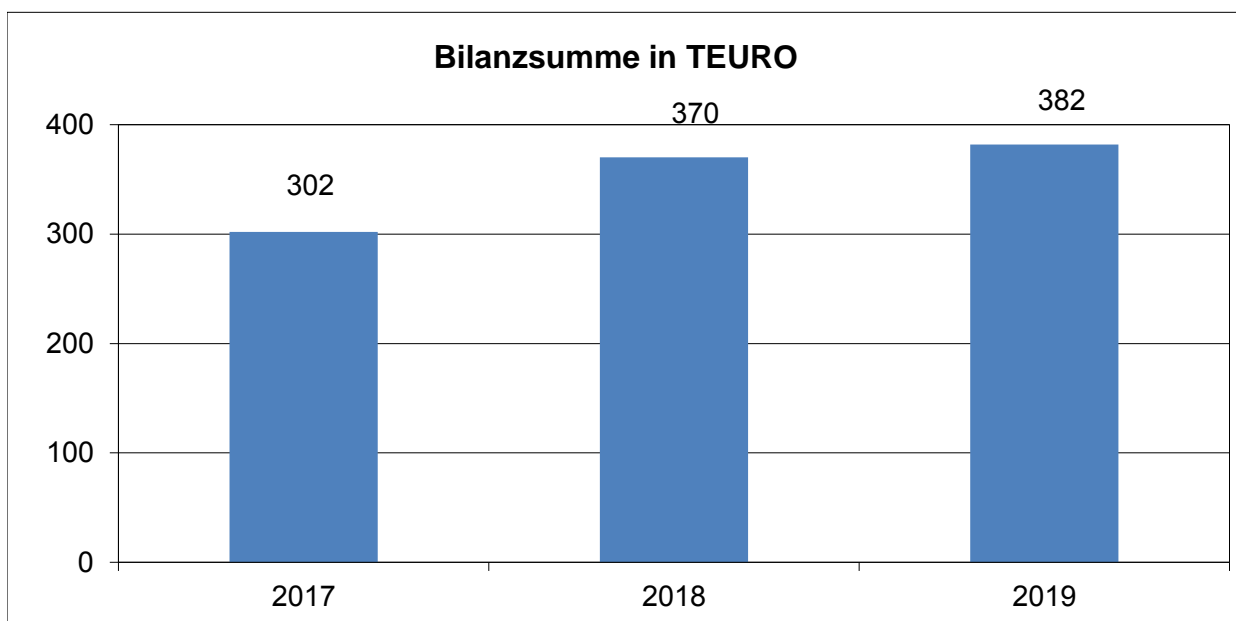
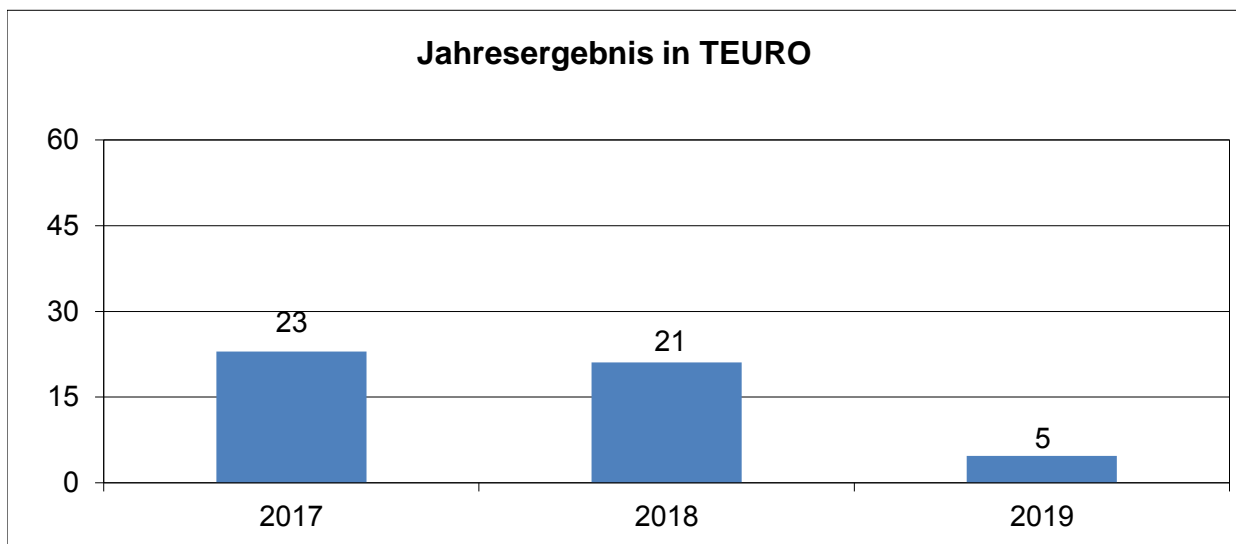
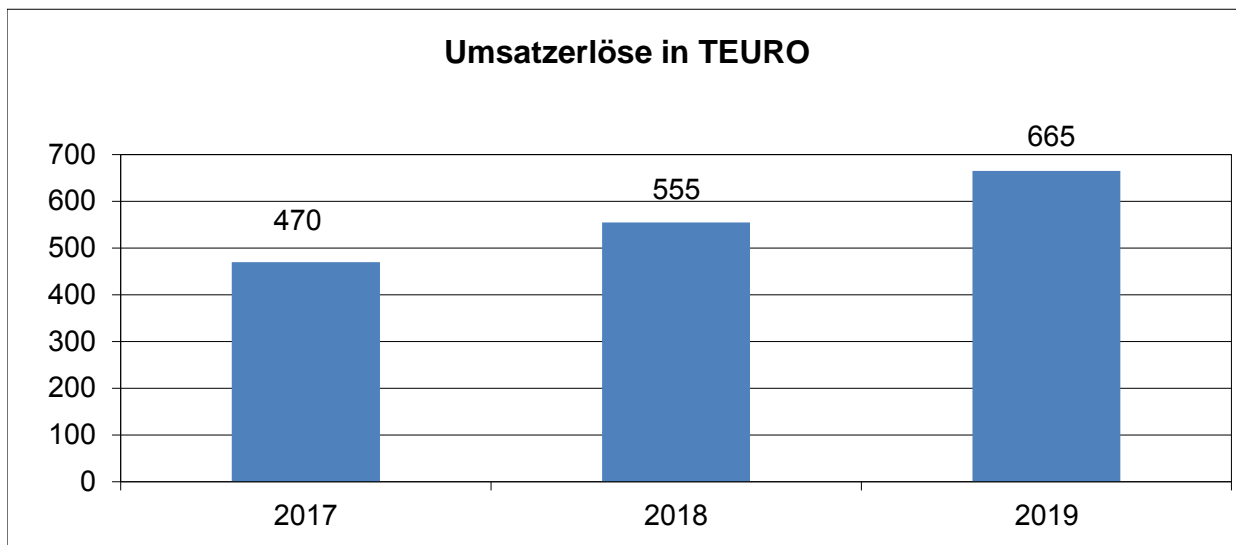
	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	551,35	424,5
Sonst. Zuschüsse (projektgebunden)/ Dienstleistungsaufträge Stadt	1,2	200,4*
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

\* Inklusive Dienstleistungsauftrag für die Besucherbetreuung der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur (TEUR 188,7 brutto).

Im Vorjahr Bestandteil des institutionellen Zuschusses.

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	149	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	80	=	
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>185,6%</b>	<b>240%</b>	<b>417%</b>
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	315	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	80	=	
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>392,6%</b>	<b>379%</b>	<b>571%</b>
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	320	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	80	=	
	(sollte 200% betragen)				
			<b>398,3%</b>	<b>384%</b>	<b>590%</b>
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		5	21	23
	Abschreibungen:		19	18	17
	Veränderung der Rückstellungen:		18	5	-8
	Veränderung der Sonderposten:		-0	-0	-0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>42</b>	<b>44</b>	<b>32</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>0,7%</b>	<b>3,8%</b>	<b>4,9%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>3,1%</b>	<b>14,3%</b>	<b>18,2%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>1,2%</b>	<b>5,7%</b>	<b>7,6%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>39,8%</b>	<b>39,8%</b>	<b>41,8%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			272	248
Ist:	152 + 144 >		55	>	>
	<b>295 &gt;</b>		<b>55</b>	54	65
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>2,8%</b>	<b>-16,6%</b>	<b>-2,2%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		54	65	66
	Endbestand Anlagevermögen		55	54	65
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>14,5%</b>	<b>14,6%</b>	<b>21,4%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>28</b>	<b>24</b>	<b>21</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		665	555	470
	+ Beschäftigte		24	23	22

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH



**Bilanz - Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>64,6</b>	<b>53,9</b>	<b>55,4</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	5,7	4,4	3,1
II. Sachanlagen	58,9	49,5	52,3
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>230,1</b>	<b>309,7</b>	<b>319,7</b>
I. Vorräte	7,2	3,9	4,5
II. Forderungen und sonst. Verm.	60,1	112,7	166,2
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	44,0	56,7	52,5
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	20,7	52,5
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	16,1	35,3	60,3
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	162,9	193,1	149,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7,2</b>	<b>6,7</b>	<b>6,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>301,9</b>	<b>370,2</b>	<b>381,8</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>125,1</b>	<b>146,2</b>	<b>151,0</b>
I. Stammkapital	40,0	40,0	40,0
II. Kapitalrücklagen	216,0	216,0	216,0
III. Gewinnrücklagen	6,3	6,3	6,3
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-160,1	-137,1	-116,1
V. Jahresergebnis	23,0	21,1	4,7
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>1,8</b>
<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>120,1</b>	<b>125,2</b>	<b>143,6</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>39,0</b>	<b>80,6</b>	<b>80,3</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	32,3	55,6	49,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,3</b>	<b>16,1</b>	<b>5,2</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>301,9</b>	<b>370,2</b>	<b>381,8</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>1.125,0</b>	<b>1.252,8</b>	<b>1.969,2</b>	<b>1.886,9</b>
1. Umsatzerlöse	469,8	555,0	665,0	618,4
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	655,2	697,8	1.304,2	1.268,5
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.102,0</b>	<b>1.230,0</b>	<b>1.963,4</b>	<b>1.886,8</b>
5. Materialaufwand	438,3	500,9	1.137,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	13,7	17,4	19,8	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	424,5	483,5	1.117,3	0,0
6. Personalaufwand	536,8	585,2	695,4	675,0
a) Löhne und Gehälter	435,2	475,4	559,5	542,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	101,6	109,8	135,9	132,5
7. Abschreibungen	17,3	18,3	19,1	14,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	109,6	125,7	111,9	1.197,7
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>23,1</b>	<b>22,8</b>	<b>5,8</b>	<b>0,1</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>23,1</b>	<b>22,8</b>	<b>5,8</b>	<b>0,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,1	1,7	1,1	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>23,0</b>	<b>21,1</b>	<b>4,7</b>	<b>0,1</b>

## Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

Gründung der Gesellschaft: 04.10.2016

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Zittauer Straße 71-73      Tel.: 03581/ 33 95 95  
 02826 Görlitz      E-Mail: einsteigen@GoerlitzTakt.de  
 Homepage: www.goerlitztakt.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadt Görlitz (100 %)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat (erst ab 07.11.2019)  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Andreas Trillmich

---

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Octavian Ursu (Vorsitzender)	ab 07.11.2019
	Dr. Jana Krauß	ab 07.11.2019
	Wolfgang Freudenberg	ab 07.11.2019
	Helmut Foltz	ab 07.11.2019
	Detlef Lothar Renner	ab 07.11.2019

---

beratende Mitglieder der Gesellschafterversammlung:	Helmut Goltz	bis 06.11.2019
	Wolfgang Freudenberg	bis 06.11.2019
	Gabriele Kretschmer	ab 07.11.2019
	Mike Thomas	ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: REANDA AMC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

Unternehmenszweck:

- ist die Aufgabenwahrnehmung der Daseinsvorsorge im Bereich des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- die Gesellschaft soll als kommunales Verkehrsunternehmen eine wirtschaftlich, angemessene und sichere Versorgung der Görlitzer Bevölkerung mit Leistungen des ÖPNV vorbereiten und zum Betriebsbeginn am 01.01.2019 entsprechend sicherstellen

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	5,1	104,7	6.548,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	0,0	4.307,3
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	3,1	95,0	6.561,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	31,6	3.659,9
Jahresergebnis (in TEURO)	2,0	9,7	-27,3
Bilanzsumme (in TEURO)	25,1	99,4	9.791,5
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	5,0	104,5	1.850,0
Durchschnitt der Beschäftigten*	0,0	0,0	94,0

\*erst mit Verschmelzung der GVB mit der VGG rückwirkend zum 01.01.2019 beschäftigt die GVB Mitarbeiter



Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der REANDA AMC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH schließt das Jahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 27,3 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 9.791,5 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Die GVB wurde mit Betrauungs- und Feststellungsbescheid der Stadt Görlitz vom 29.06.2018 mit der Durchführung der ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet von Görlitz ab 01.01.2019 bis zum 31.12.2028 betraut. Da die Gesellschaft noch nicht über alle Vermögenswerte und Betriebsmittel zur Erbringung der ÖPNV-Leistungen verfügte, bediente sie sich im Rahmen einer Unterauftragsvereinbarung der VGG.

Im Jahr 2019 wurde die VGG durch Verschmelzungsvertrag vom 10.07.2019 als übertragende Gesellschaft auf die GVB als übernehmende Gesellschaft mit Eintragung ins Handelsregister am 05.08.2019 übertragen. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der VGG sind auf die GVB übergegangen.

Am 20.12.2019 erwarb die GVB das für den öffentlichen Nahverkehr betriebsnotwendige Anlagevermögen von der SWG. Die Finanzierung des Kaufs erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 4.289 T€ mit einer Zinsbindung von 10 Jahren. Die Stadt Görlitz stellte der Gesellschaft eine Ausfallbürgschaft als Sicherheit.

Das Darlehen in Höhe von 4.289 T€ zum Kauf des betriebsnotwendigen Anlagevermögens und Grundstücken von der SWG ist zum 31.12.2019 mit einem Teilbetrag von 2.749 T€ valutiert. Der Restbetrag von 1.540 T€ wurde am 23.01.2020 abgerufen.

Im Ergebnis hat sich das Anlagevermögen um 7.431 T€ auf 7.443 T€ erhöht und beträgt 76% des Gesamtvermögens. Die Zugänge betragen 25 T€ in immaterielle Vermögensgegenstände, 2.359 T€ in Grundstücke und Bauten sowie 3.082 T€ in Anlagen, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zur Finanzierung der Zugänge sind Fördermittel in Höhe von 220 T€ gewährt worden. Diese stellen sich als Ertragszuschüsse in den Sonderposten dar.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 2.244 T€ auf 2.327 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung mit der VGG und der damit verbunden Übernahme aller Forderungen.

Die Eigenkapitalquote hat sich um 2,1 Prozentpunkte auf 35,6 % (Vorjahr: 33,5%) leicht erhöht.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 5.372 T€ auf 5.436 T€, was insbesondere durch die Finanzierung des Anlagevermögens zu begründen ist.

Die Umsatzerlöse betragen 2019 4.307 T€ (Vorjahr: 3.923 T€). Die Steigerung ist in erster Linie damit zu begründen, dass durch die Stadt Görlitz zum 01.01.2019 ein verbessertes ÖPNV-Angebot bestellt wurde und zum 01.08.2019 eine Tarifierpassung durch den ZVON erfolgte. Die Tarifeinnahmen wurden durch die Baustelle Postplatz und die damit verbundene Beeinträchtigung des ÖPNV-Angebots negativ beeinflusst. Die Baustelle wurde 2019 beendet.

Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen konnte nicht vollständig durch Umsatzerlöse und sonstige Erträge finanziert werden. Das entstandene Defizit wurde auf Basis des Betrauungs- und Feststellungsbescheides vom 29.06.2018 durch die Stadt Görlitz auf Basis der Haushaltsplanung mit einem Zuschuss in Höhe von 1.850 T€ weitgehend ausgeglichen.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse aus Haushalt (Ausgleichsleistung)	104,5	1.850,0
Sonderzuwendungen (projektgebunden)	-	98,8*
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	4.288,5**

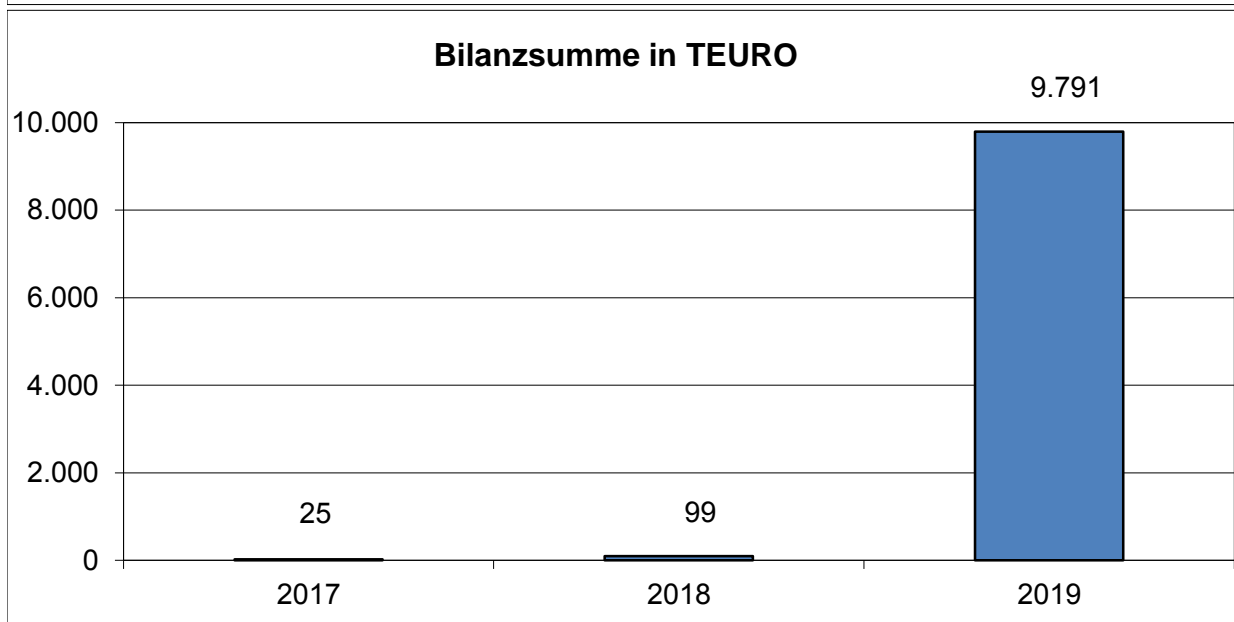
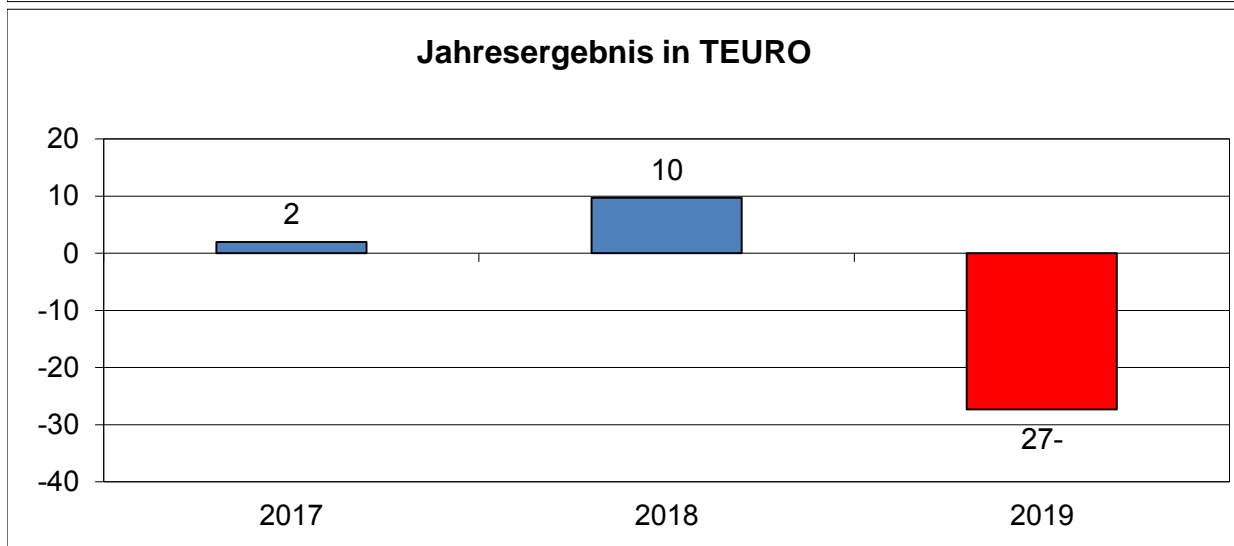
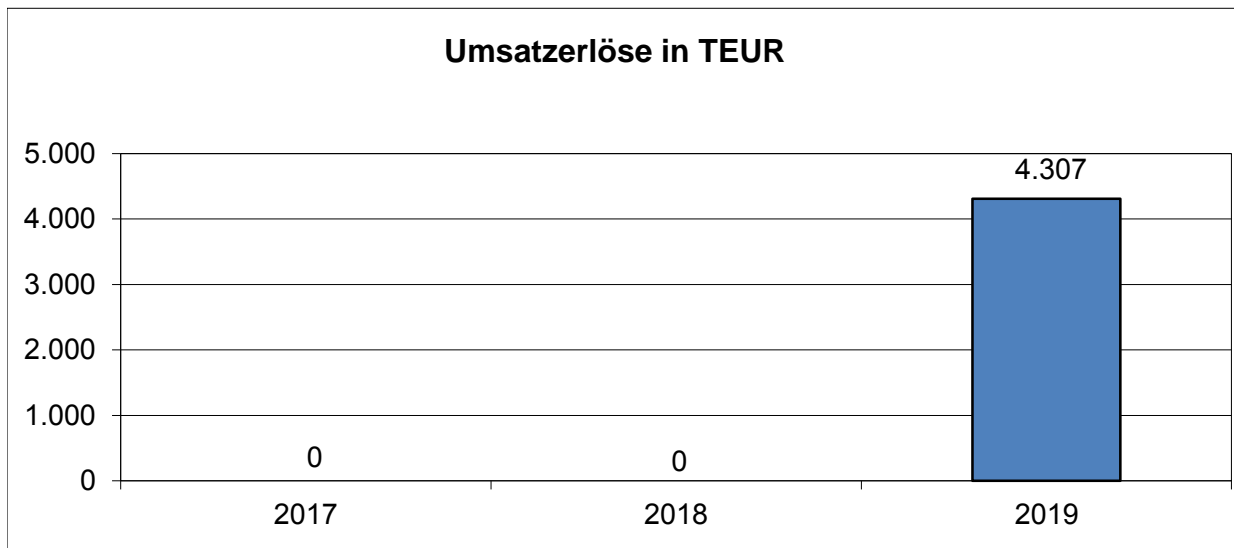
\* Investzuschuss Baumaßnahme Postplatz

\*\* Ausfallbürgschaft der Stadt (Kauf Nahverkehrsvermögens)

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	1.018		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.302		
	(sollte 70 % betragen)				
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	2.126		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.302		
	(sollte 100 % betragen)				
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	2.327		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	2.302		
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen) 07.11.2019)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		-27	10	2
	Abschreibungen:		629	0	0
	Veränderung der Rückstellungen:		194	4	-1
	Veränderung der Sonderposten:		668	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>1.464</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>-0,6%</b>	-	-
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>-0,7%</b>	<b>29,1%</b>	<b>8,5%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>-0,3%</b>	<b>9,8%</b>	<b>7,9%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>39,0%</b>	<b>33,5%</b>	<b>93,9%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			38	25
Ist:	3.821 + 3.330 < 7.443			>	>
	<b>7.152 &lt; 7.443</b>			11	0
<b>VI. Wachstumsrate</b>				-	-
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		11	0	0
	Endbestand Anlagevermögen		7.443	11	0
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>76,0%</b>	<b>11,4%</b>	-
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>46</b>	-	-
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		4.307	0	0
	+ Beschäftigte		94	0	0

## Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

Hinweis: Entsprechende Veränderungen der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme sind auf die Verschmelzung der VGG auf die GVB rückwirkend zum 01.01.2019 zurückzuführen.



**Bilanz - Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>11,3</b>	<b>7.442,5</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	11,3	29,4
II. Sachanlagen	0,0	0,0	7.413,1
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>25,1</b>	<b>86,2</b>	<b>2.327,3</b>
I. Vorräte	0,0	0,0	201,3
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,3	13,3	1.108,1
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	646,2
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	(erst ab 07.11)	105,4
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	0,3	13,3	356,6
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	24,8	72,9	1.017,9
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>1,9</b>	<b>21,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25,1</b>	<b>99,4</b>	<b>9.791,5</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23,6</b>	<b>33,3</b>	<b>3.487,3</b>
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	3.441,3
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	40,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-3,4	-1,4	8,3
V. Jahresergebnis	2,0	9,7	-27,3
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>667,8</b>
<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>1,3</b>	<b>4,9</b>	<b>199,3</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,2</b>	<b>61,2</b>	<b>5.433,1</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	3.131,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,2	55,8	2.171,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>25,1</b>	<b>99,4</b>	<b>9.791,5</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>5,1</b>	<b>104,7</b>	<b>6.548,0</b>	<b>4.245,7</b>
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	4.307,3	4.074,4
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	5,1	104,7	2.240,7	171,3
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3,1</b>	<b>95,0</b>	<b>6.561,9</b>	<b>6.416,9</b>
5. Materialaufwand	0,0	0,0	1.742,4	1.788,4
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	839,3	996,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	(erst ab 07.1	903,1	791,8
6. Personalaufwand	0,0	31,6	3.659,9	3.520,1
a) Löhne und Gehälter	0,0	29,7	3.021,6	2.919,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	1,9	638,2	600,2
7. Abschreibungen	0,0	0,2	629,1	526,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,1	63,3	530,6	581,6
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>2,0</b>	<b>9,7</b>	<b>-13,9</b>	<b>-2.171,3</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,4	54,8
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-54,8</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2,0</b>	<b>9,7</b>	<b>-14,3</b>	<b>-2.226,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	13,0	42,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	2.268,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>2,0</b>	<b>9,7</b>	<b>-27,3</b>	<b>0,0</b>

## **Beteiligungsgesellschaften:**

**Stadtwerke Görlitz AG**

**Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH**

## Stadtwerke Görlitz AG

Gründung der Gesellschaft: 1990

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

Anschrift:	Demianiplatz 23 02826 Görlitz	Tel.:	03581 33535
		E-Mail:	info@stadtwerke-goerlitz.de
		Homepage:	www.stadtwerke-goerlitz.de

Höhe des Stammkapitals: 40.904,0 TEURO

Gesellschafter: Veolia Environnement Lausitz GmbH, Görlitz (74,9 %)  
Stadt Görlitz (25,1 %)

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block (Vorsitzender)  
Peter Starre (Vorstandsmitglied)

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Julien Mounier (Vorsitzender) Thomas Leder (1. stellv. Vorsitzender) Reinhard Tscheschel (2. stellv. Vorsitzender) Robert Freudenberg Ronny Blümke Henning Weize Katrin Bartsch Ellen Aust-Gruß Brigitte Hill Roland Werner Jens Herzog	bis 05.03.2019 ab 10.12.2019      bis 27.05.2019 ab 28.05.2019
--------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Wirtschaftsprüfer: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

- ist die Gewinnung, die Verteilung, der Ankauf und Verkauf von Trink- und Brauchwasser
- die Erfassung und Entsorgung von Abwasser
- die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von elektrischer Energie und Gas
- die Beförderung von Personen und Gütern im öffentlichen Personennahverkehr
- die Realisierung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung
- die Fern- und Nahwärmeversorgung der Wohngebiete und sonstigen Abnehmer
- die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Ziele geeignet sind

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	63.499,6	65.649,5	67.372,6
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	58.811,8	60.859,0	63.076,2
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	57.007,6	57.013,9	58.162,3
dar. Personalaufwand (in TEURO)	14.400,2	14.332,6	15.071,2
Jahresergebnis (in TEURO)	4.221,0	5.485,0	6.067,2
Bilanzsumme (in TEURO)	131.059,5	134.000,3	139.252,3
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	2.200,0	650,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	244,0	251,0	257,0

Die Stadtwerke Görlitz AG (SWG) hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erhalten. Sie schließt das Jahr 2019 mit einem Jahresergebnis von 6.067 TEUR, mit einem Bilanzergebnis von 6.173 TEUR sowie einer Bilanzsumme von 139.252 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die SWG stellt für die Versorgung der Stadt Görlitz, der Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden Strom, Trinkwasser und Fernwärme sowie über ihre Tochtergesellschaft Gasversorgung Görlitz GmbH (GVG) in Görlitz und Umgebung Erdgas zur Verfügung. Ferner ist sie für die Abwasserversorgung der Stadt Görlitz verantwortlich. Des Weiteren werden für die Stadt Görlitz Aufgaben wie die Niederschlagsentwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen und die Straßenbeleuchtung wahrgenommen. Neben der Stadt Görlitz werden die Gemeinden Schöpstal und Königshain durch das Wasserwerk Görlitz mit Trinkwasser versorgt.

Die SWG Service GmbH, eine 100%ige Tochter der SWG, ist im Betriebsführungs- und Dienstleistungsgeschäft tätig. Auf diese Weise soll das Dienstleistungsgeschäft der SWG Gruppe weiter ausgebaut werden. Zum Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts zählt zudem die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung der Görlitzer Verkehrsbetriebe (GVB), welche zum 01. Januar 2019 gestartet ist. Zu dem erfolgte mit dem rückwirkenden Verkauf des Anlagevermögens zum Nahverkehr die vollständige Rekommunalisierung.

Das Betriebsergebnis lag im Berichtsjahr bei TEUR 9.210 und damit über dem Wert von 2018. Die Abweichung beträgt TEUR 574. Da das Ergebnis der SWG deutlich höher als im Vorjahr ausfällt, ist die Unternehmensführung mit dem Geschäftsverlauf entsprechend zufrieden.

Die Ergebnisse der Unternehmensbeteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt. Sowohl die GVG als auch die SWG Service lagen unter den Vorjahreswerten. Die letztmalige Verlustübernahme der VGG in 2019 beträgt TEUR 106. Bei der Verlustübernahme handelt es sich um eine nachträgliche Zahlung aus der Ergebnisübernahme der VGG aus dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr konnte so ein Jahresüberschuss von TEUR 6.067 erwirtschaftet werden.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin stabil. Die liquiden Mittel (einschließlich Konzernanlagen) stiegen um TEUR 4.214, vor allem aufgrund der erfolgten Kreditaufnahme. Der reine Kassenbestand liegt mit TEUR 163 auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen im Umfang von TEUR 9.659 realisiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 22,80%. Die Investitionen des Jahres 2019 betrafen schwerpunktmäßig Maßnahmen im Bereich Trinkwasserförderung und –netz, Investitionen in die Erweiterung des Energie-Effizienz-Quartieres 1 sowie Maßnahmen in der Netzinfrastruktur im Rahmen städtischer Straßenbautätigkeiten.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.252 angestiegen. Das entspricht einem Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 3,90%. Die Aktiva zeigt eine branchentypisch hohe Anlagenintensität von 81,50 % an der Bilanzsumme. Hauptursächlich für den Rückgang des Anlagevermögens um TEUR 2.400 respektive 2,10% ist der Verkauf des Nahverkehrs Vermögens. Das Umlaufvermögen ist TEUR 7.546 höher als im Jahr 2018. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus der Festanlage im Rahmen des Cashpoolings.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Prognosewert um 5,10 % erhöht. Grund dafür ist der Anstieg des Fremdkapitals, welcher im Wesentlichen in Zusammenhang mit einer höheren Festgeldanlage gegenüber der GVG steht.

Aufgrund der erreichten Ergebnisse trotz der Einflüsse aus Wettbewerb und Regulierung schätzt der Vorstand das Geschäftsjahr 2019 als positiv ein.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt*	1.205,5	1.600,2
Verlustabdeckung/Finanzierungsbeitrag aus Haushalt**	650,0	0
Sonstige Zuschüsse (Straßenentwässerung) aus Haushalt***	409,5	407,5
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-

\* betrifft jeweils die Ausschüttung des Bilanzergebnisses des Vorjahres (netto)

\*\*mit der Rekommunalisierung der VGG wird der von der Stadt Görlitz auch kein Finanzierungsbeitrag mehr an die SWG geleistet

\*\*\*ohne Investitionszuschüsse

Die SWG hält nachfolgende Beteiligungen:

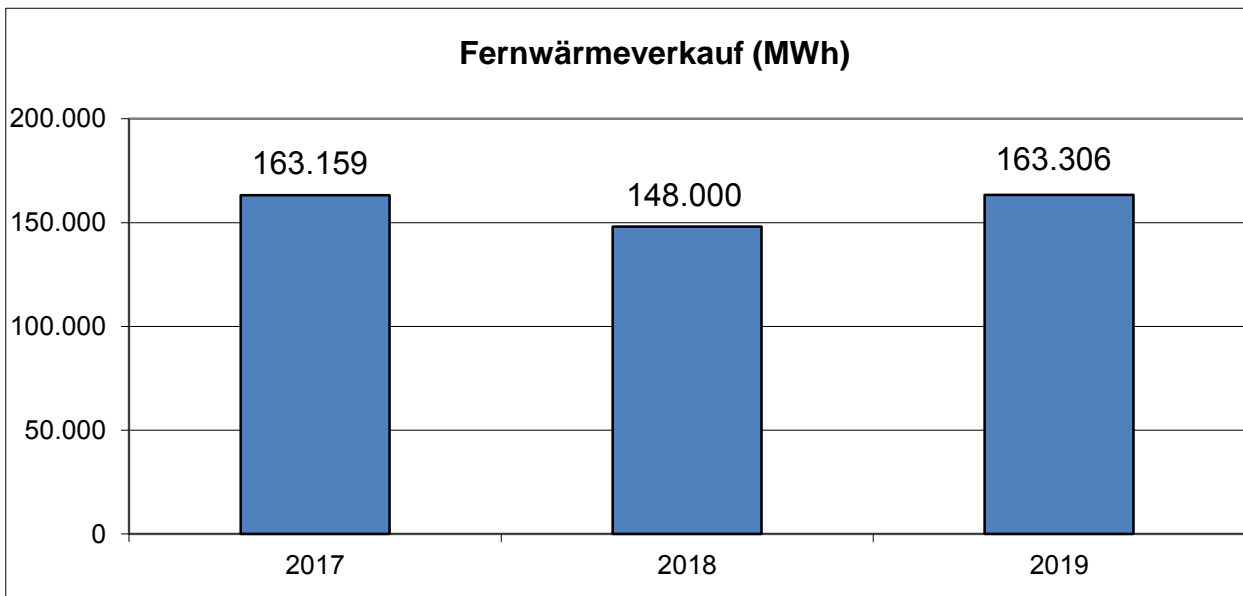
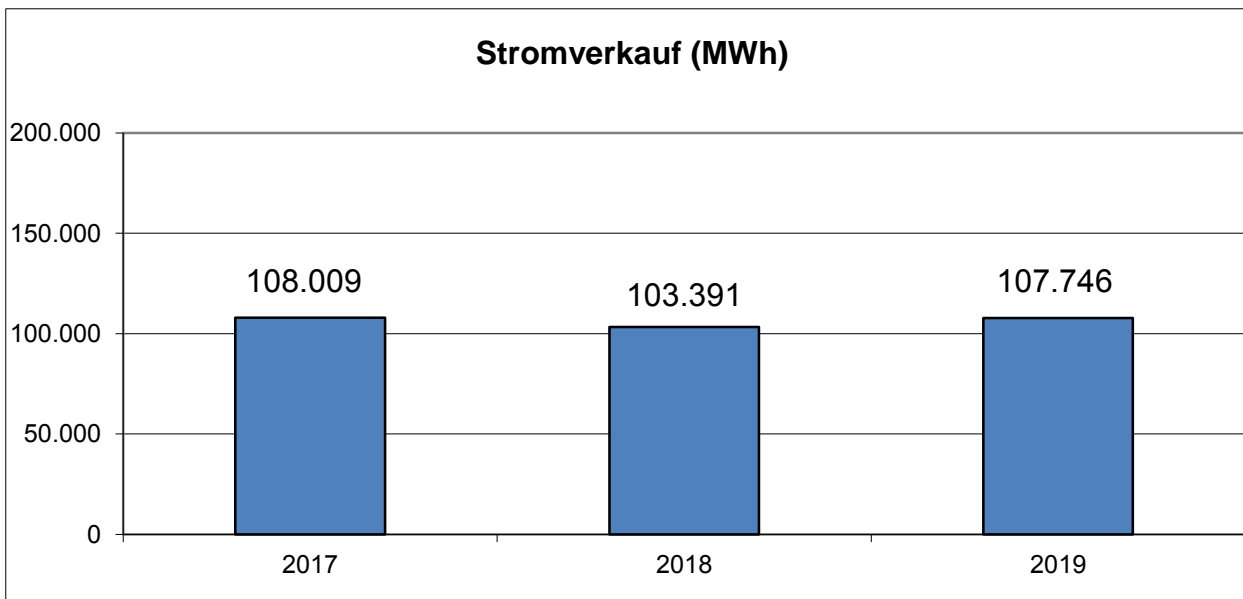
Gasversorgung Görlitz GmbH	62,5 % Geschäftsanteile
SWG Service GmbH	100 % Geschäftsanteile
Stadthallenstiftung Görlitz	16,4 % Geschäftsanteile
beka GmbH	0,16% Geschäftsanteile



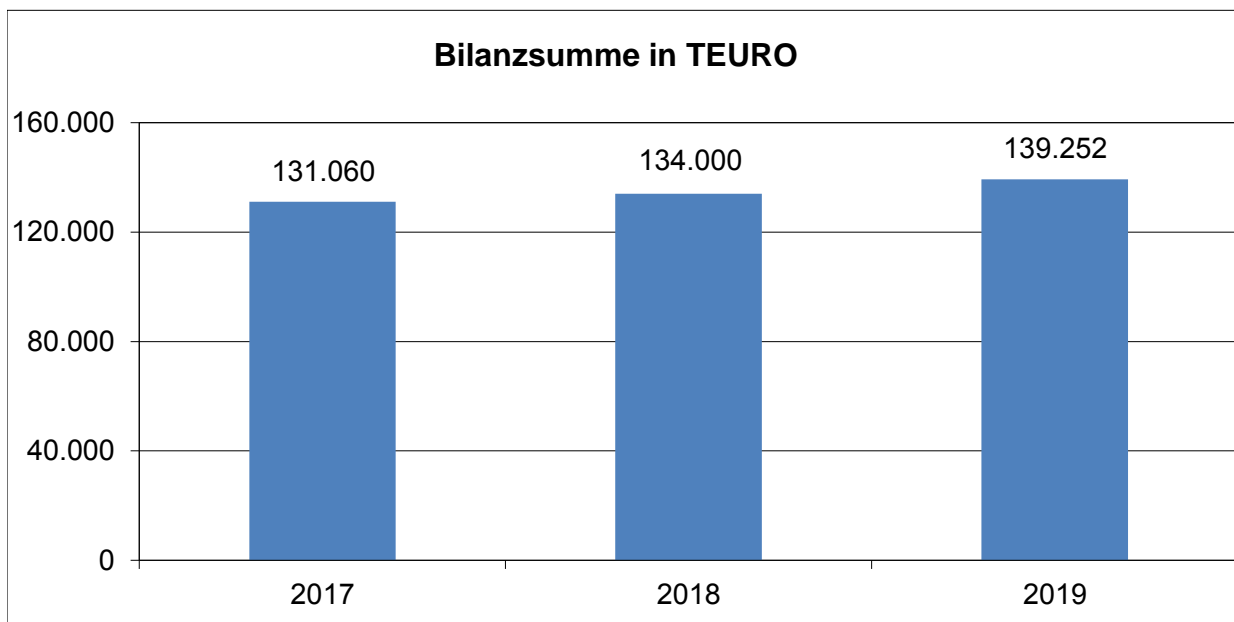
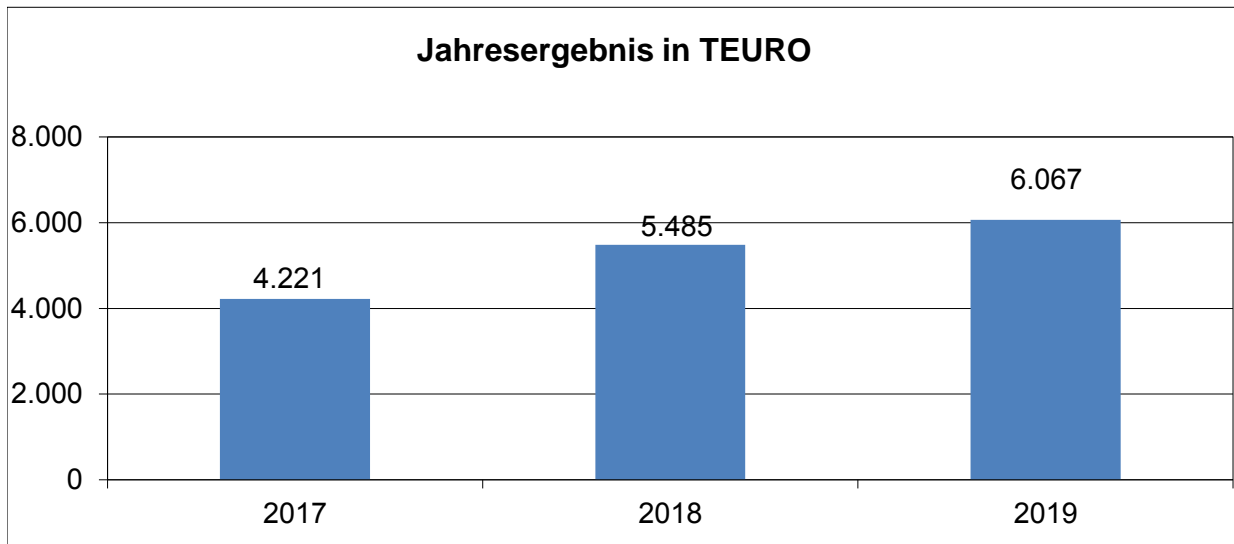
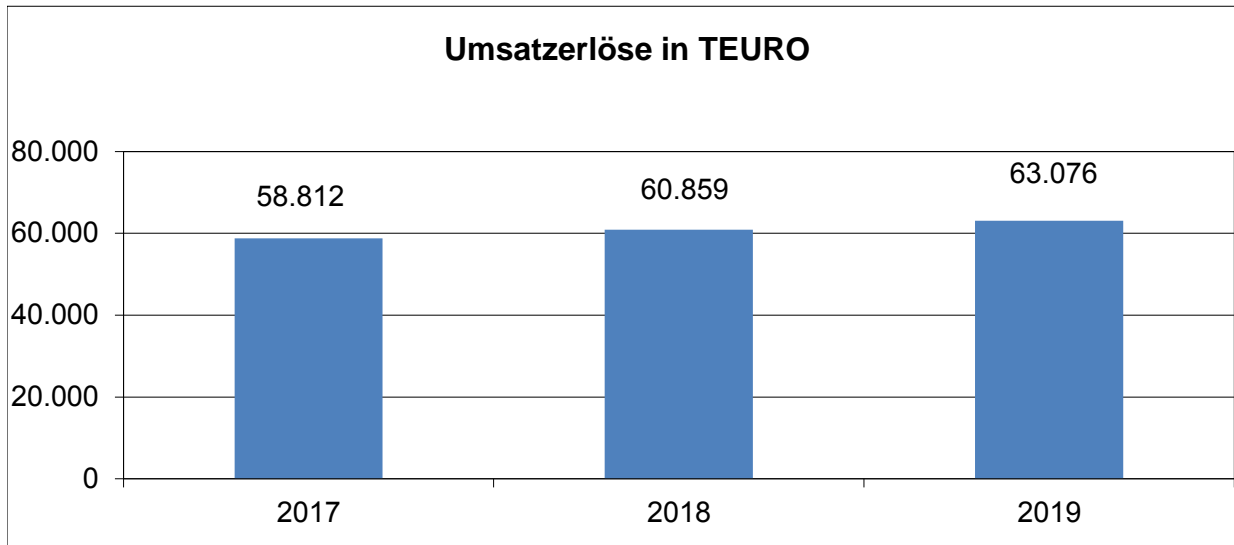
<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Stadtwerke Görlitz AG</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I.</b>	<b>Liquidität 1. Grades =</b>	Liquide Mittel	163		
		kurzfristige Verbindlichkeiten	11.797		
	(sollte 70 % betragen)				
	<b>Liquidität 2. Grades =</b>	Liquide Mittel + Forderungen	23.589		
		kurzfristige Verbindlichkeiten	11.797		
	(sollte 100 % betragen)				
	<b>Liquidität 3. Grades =</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	25.151		
		kurzfristige Verbindlichkeiten	11.797		
	(sollte 200% betragen)				
<b>II.</b>	<b>Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)			
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		6.067	5.485	4.221
	Abschreibungen:		6.002	6.198	6.309
	Veränderung der Rückstellungen:		1.172	-489	961
	Veränderung der Sonderposten:		-326	-127	-160
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>12.915</b>	<b>11.068</b>	<b>11.332</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III.</b>	<b>Umsatzrentabilität:</b>		<b>9,6%</b>	<b>9,0%</b>	<b>7,2%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
	<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>		<b>8,8%</b>	<b>7,8%</b>	<b>6,0%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
	<b>Unternehmensrentabilität (Gesamtrentabilität):</b>		<b>5,0%</b>	<b>4,7%</b>	<b>3,9%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV.</b>	<b>Eigenkapitalquote</b>		<b>49,5%</b>	<b>52,5%</b>	<b>53,2%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V.</b>	<b>Goldene Bilanzregel</b>				
	Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		115.175	122.435
	Ist:	68.974 + 49.104 >	113.450	<	>
		<b>118.078 &gt;</b>	<b>113.450</b>	115.850	115.074
<b>VI.</b>	<b>Wachstumsrate</b>		<b>-2,1%</b>	<b>0,7%</b>	<b>2,4%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		115.850	115.074	112.365
	Endbestand Anlagevermögen		113.450	115.850	115.074
<b>VII.</b>	<b>Anlagenquote</b>		<b>81,5%</b>	<b>86,5%</b>	<b>87,8%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII.</b>	<b>Personalproduktivität</b>		<b>245</b>	<b>242</b>	<b>241</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		63.076	60.859	58.812
	+ Beschäftigte		257	251	244

**Stadtwerke Görlitz AG - Leistungsdaten**

	Jahr Einheit	2017	2018	2019
Stromverkauf (SV)	MWh	108.009	103.391	107.746
SV Tarifkunden	MWh	74.657	72.384	74.224
SV Sondervertragskunden	MWh	33.352	31.007	33.522
SV Innerbetrieblicher Bezug	MWh	6.521	6.971	6.360
Fernwärmeverkauf (FW)	MWh	163.159	148.000	163.306
FW Wärmeabgabe	MWh	107.333	102.391	104.674
FW Stromerzeugung	MWh	55.826	45.609	58.632
Abwasserentsorgung (AW)	Tm <sup>3</sup>	2.615	2.887	2.733
AW Tarifkunden	Tm <sup>3</sup>	2.419	2.683	2.532
AW Sondervertragskunden	Tm <sup>3</sup>	196	204	201



## Stadtwerke Görlitz AG



**Bilanz - Stadtwerke Görlitz AG**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>115.073,7</b>	<b>115.850,0</b>	<b>113.449,7</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	1.084,7	1.102,6	1.097,6
II. Sachanlagen	108.078,5	112.265,6	109.870,2
III. Finanzanlagen	5.910,5	2.481,8	2.481,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15.231,3</b>	<b>17.605,0</b>	<b>25.151,3</b>
I. Vorräte	1.242,0	1.185,2	1.562,1
II. Forderungen und sonst. Verm.	13.575,7	16.148,7	23.426,6
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	1.585,9	2.089,5	3.314,9
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	658,5	573,6	174,7
Ford. geg. verbundenen Untern.	9.584,2	11.272,0	16.601,5
sonst. Vermögensgegenstände	1.747,1	2.213,6	3.335,6
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	413,6	271,1	162,6
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>87,3</b>	<b>83,8</b>	<b>106,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>131.059,5</b>	<b>134.000,3</b>	<b>139.252,3</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>60.178,3</b>	<b>60.827,5</b>	<b>59.609,1</b>
I. Stammkapital	40.904,0	40.904,0	40.904,0
II. Kapitalrücklagen	12.136,7	12.136,7	12.136,7
III. Gewinnrücklagen	503,5	651,8	394,9
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	6.634,1	7.135,0	6.173,4
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>19.182,1</b>	<b>19.054,9</b>	<b>18.729,2</b>
<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>16.161,2</b>	<b>15.672,6</b>	<b>16.844,6</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>35.522,5</b>	<b>38.378,7</b>	<b>44.056,7</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	28.980,2	31.469,8	34.853,9
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	183,5	242,8	775,9
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	626,4	762,0	671,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	5.292,4	5.478,4	6.696,8
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,5</b>	<b>66,5</b>	<b>12,6</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>131.059,5</b>	<b>134.000,3</b>	<b>139.252,3</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Stadtwerke Görlitz AG  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>63.499,6</b>	<b>65.649,5</b>	<b>67.372,6</b>	<b>66.629,2</b>
1. Umsatzerlöse	58.811,8	60.859,0	63.076,2	63.779,1
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	925,4	1.546,5	1.383,3	1.110,0
4. sonstige betriebliche Erträge	3.762,4	3.244,0	2.913,1	1.740,2
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>57.007,6</b>	<b>57.013,9</b>	<b>58.162,3</b>	<b>57.298,9</b>
5. Materialaufwand	28.171,0	27.442,3	28.613,2	28.067,3
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	24.824,8	24.146,5	25.109,9	25.178,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.346,2	3.295,8	3.503,3	2.889,0
6. Personalaufwand	14.400,2	14.332,6	15.071,2	14.873,8
a) Löhne und Gehälter	11.949,7	11.758,8	12.333,4	12.207,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	2.450,5	2.573,8	2.737,8	2.666,8
7. Abschreibungen	6.309,4	6.198,3	6.001,6	5.689,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.127,0	9.040,7	8.476,3	8.668,6
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>6.492,1</b>	<b>8.635,6</b>	<b>9.210,3</b>	<b>9.330,3</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	2.696,3	2.826,1	2.517,6	2.012,4
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	255,6	162,3	55,5	14,2
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	828,4	799,0	892,9	786,8
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.633,1	1.503,9	106,2	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>490,4</b>	<b>685,6</b>	<b>1.574,0</b>	<b>1.239,9</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.982,5</b>	<b>9.321,2</b>	<b>10.784,3</b>	<b>10.570,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.497,8	3.401,7	4.274,0	3.357,6
18. sonstige Steuern	263,7	434,5	443,1	384,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>4.221,0</b>	<b>5.485,0</b>	<b>6.067,2</b>	<b>6.828,5</b>

## Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Gründung der Gesellschaft: 1993

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Demianiplatz 2 Tel.: 03581 474721  
 02826 Görlitz E-Mail: info@g-h-t.de  
 Homepage: www.g-h-t.de

---

Höhe des Stammkapitals: 750,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadt Görlitz (30 %)  
 Landkreis Görlitz (16 %)  
 Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH (44 % )  
 Stadt Zittau (10 %)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Klaus Arauner  
 Caspar Sawade

---

Mitglieder des  
 Aufsichtsrates: Thomas Gampe (Vorsitzender)  
 Octavian Ursu (Stellvertreter) ab 01.11.2019  
 Dr. Michael Wieler  
 Adelheid Engel bis 30.10.2019  
 Jörg Domsgen ab 01.11.2019  
 Frank Peuker bis 30.10.2019  
 Willem Riecke ab 01.11.2019  
 Dr. Rolf Weidle  
 Thomas Zenker  
 Hans Grüner bis 30.10.2019

---

Wirtschaftsprüfer: BDO AG

---

Unternehmenszweck:

ist die Förderung kultureller Zwecke durch:

- Oper, Operette, Musical, Bühnentanz, Schauspiel
- Konzerte
- Bildung und Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Kunst und der Musik
- Kirchenmusik im Kulturraum
- die Zusammenarbeit mit im Kulturraum ansässigen Chören, Vereinen und Kulturgruppen
- die kulturelle Umrahmung von Veranstaltungen

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	14.030,9	15.086,1	17.341,0
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	2.108,9	2.304,4	2.289,7
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	14.171,3	15.156,4	17.368,1
dar. Personalaufwand (in TEURO)	10.383,2	11.126,8	13.377,7
Jahresergebnis (in TEURO)	-148,3	-79,2	-39,3
Bilanzsumme (in TEURO)	9.310,1	8.766,2	8.611,6
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	2.307,9	2.469,7	2.090,0
Durchschnitt der Beschäftigten	225,0	232,0	242,0

Die Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 8.612 TEUR und einem Jahresfehlbetrag von 39 TEUR ab.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) betreibt im Landkreis Görlitz einen Theaterbetrieb mit den Produktions- und Betriebsstandorten Görlitz und Zittau, der mit seinen Angeboten eine Vielzahl von Spielstätten im gesamten Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien bespielt. Die Gesellschaft ist bei der Realisierung dieser Leistungen dauerhaft auf Zuwendungen der öffentlichen Hand angewiesen.

Die Gesellschaft ist tarifgebunden und hatte seit 2004 mehrere aufeinanderfolgende Haustarifverträge abgeschlossen, um die Aufwände für Personal auf ein der Finanzierung angemessenes Niveau zu senken. Der letzte Haustarifvertrag lief bis zum 31. Dezember 2018. Ab dem 1. Januar 2019 wurden die Mitarbeiter der GHT wieder unter die Bedingungen des Flächentarifes gestellt.

Das Auslaufen der Haustarifverträge hat zu einer deutlichen Steigerung der Personalkosten geführt. Zur anteiligen Kompensierung dieses Kostenanstieges wurde beim SMWK ein Förderprogramm aufgelegt. Die GHT hat einen Fördermittelantrag für eine vierjährige Zuwendung eingereicht. Die Zuwendung ist antragsgemäß zur Steigerung des Einkommensniveaus der tarifgebundenen Beschäftigten der GHT bis maximal zur Höhe des jeweils geltenden Flächentarifvertrages (Personalausgaben) sowie zur Realisierung zusätzlicher Kulturangebote unter der Bedingung gewährt, dass sich die kommunalen Träger – die Gesellschafter Landkreis Görlitz, Stadt Görlitz und Stadt Zittau – bzw. der Kulturraum mit insgesamt mindestens 30 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben an den projektkosten beteiligen. Die Gesellschaft erhält bis zum Jahr 2022 jährlich konstant einen Betrag i.H.v. EUR 1.433.566,49 (70% der Gesamtmaßnahme) vom Zuwendungsgeber SMWK.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr eine leichte Liquiditätszunahme. Hierzu trugen höhere sonstige Erträge und eingehaltene Ausgaben bei. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 39 ab.

Die Erlöse aus Aufführungen konnten gegenüber dem Vorjahr sowie gegenüber dem Plan gesteigert werden, vor allem im Ticketverkauf. Der Anstieg der anderen Erträge gegenüber dem Vorjahr ist durch erhöhte Zuschüsse sowie die Zuschüsse aus dem Kulturpakt bedingt. Der Plan sah allerdings höhere Zuschüsse vor. Die Sach- und Personalaufwendungen sind deutlich, im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen, angestiegen, waren aber ebenfalls höher geplant.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 154 auf TEUR 8.612 verringert. Wesentliche Minderungen sind im Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt in Höhe von TEUR 147, bei den sonstigen Vermögensgegenständen um TEUR 37 durch höhere Forderungen aus Zuwendungen im Vorjahr, dem Sonderposten für Zuschüsse um TEUR 58 durch Auflösungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um TEUR 97 zu verzeichnen. Gegenläufig ergeben sich wesentliche Erhöhungen bei den Vorräten durch unfertige Inszenierungen um TEUR 24 und bei den Kreditverbindlichkeiten durch Neuaufnahme eines Darlehens um TEUR 39.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse 82,7% (VJ: 82,4 %).

Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 368, davon TEUR 331 in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

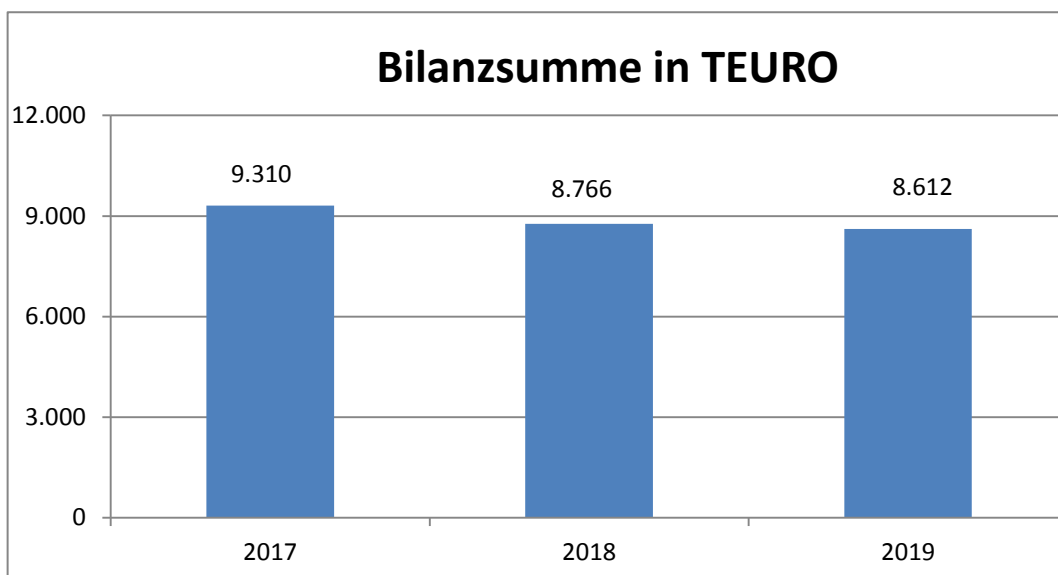
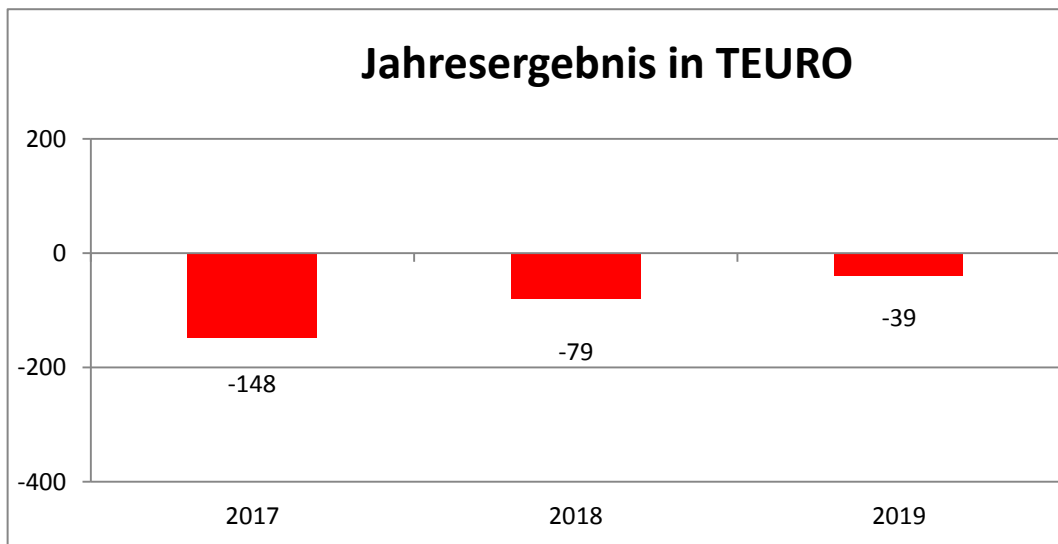
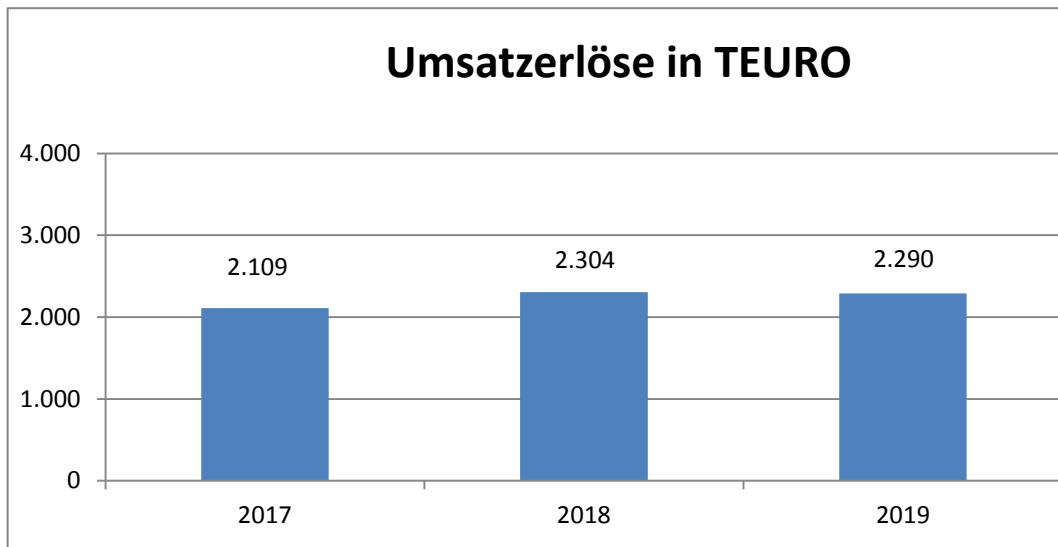
	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung/Verlustabdeckung an/aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	2.379,7	2.000,0*
Sonstige Zuwendungen (Via Thea)	90,0	90,0
Durch Stadt übernommene Bürgschaften/Darlehen	-	-
Investitionsdarlehen	-	-
Investitionszuschüsse	37,95	4,5
Forderungsverzichte der Stadt/der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

\* Reduzierung des inst. Zuschusses ggü. dem VJ auf Grundlage der Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter vom Oktober 2019; Zuwendungen Gesellschafter insgesamt = 5.907 TEUR → Anteil Stadt = 33,9 %

Die Gerhardt Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH hält nachfolgende Beteiligung:  
Theater-Servicegesellschaft mbH 100 %

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
	Liquide Mittel		88		
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	_____ = _____ =		<b>20,8%</b>	<b>8%</b>	<b>4%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		422		
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen		203		
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	_____ = _____ =		<b>48,0%</b>	<b>24%</b>	<b>42%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		422		
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		284		
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	_____ = _____ =		<b>67,4%</b>	<b>31%</b>	<b>53%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		422		
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen +				
	Veränderung der Sonderposten:				
	Jahresergebnis:		-39	-79	-148
	Abschreibungen:		518	520	496
	Veränderung der Rückstellungen:		25	-723	-119
	Veränderung der Sonderposten:		-58	179	33
	<b>Cash-flow:</b>		<b>446</b>	<b>-102</b>	<b>261</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>-1,7%</b>	<b>-3,4%</b>	<b>-7,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>-0,9%</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-3,2%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>-0,4%</b>	<b>-0,9%</b>	<b>-1,6%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>52,9%</b>	<b>52,7%</b>	<b>49,5%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			4.932	8.155
Ist:	4.554 + 815 < 8.286		8.286	<	<
	<b>5.369 &lt; 8.286</b>		<b>8.286</b>	8.437	8.789
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-1,8%</b>	<b>-4,0%</b>	<b>-0,3%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		8.437	8.789	8.818
	Endbestand Anlagevermögen		8.286	8.437	8.789
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>96,2%</b>	<b>96,2%</b>	<b>94,4%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		2.290	2.304	2.109
	+ Beschäftigte		242	232	225





**Bilanz - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.789,1</b>	<b>8.436,7</b>	<b>8.286,4</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	6,5	8,6	5,9
II. Sachanlagen	8.757,6	8.403,0	8.255,6
III. Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>480,1</b>	<b>287,0</b>	<b>284,3</b>
I. Vorräte	101,7	58,5	81,7
II. Forderungen und sonst. Verm.	344,5	155,5	114,7
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	77,3	79,9	83,9
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	217,7	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	29,2	7,7	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	20,3	68,0	30,8
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	33,9	73,0	87,8
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40,9</b>	<b>42,5</b>	<b>40,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.310,1</b>	<b>8.766,2</b>	<b>8.611,6</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.102,7</b>	<b>2.023,6</b>	<b>1.984,3</b>
I. Stammkapital	750,0	750,0	750,0
II. Kapitalrücklagen	1.694,3	1.694,3	1.694,3
III. Rücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-193,2	-341,5	-420,7
V. Jahresergebnis	-148,3	-79,2	-39,3
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>5.019,0</b>	<b>5.198,3</b>	<b>5.140,4</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.006,3</b>	<b>283,6</b>	<b>309,1</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>928,5</b>	<b>960,8</b>	<b>927,8</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	43,0	39,4	78,3
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	587,7	662,8	622,2
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	16,2
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	79,4	79,4	79,4
sonstige Verbindlichkeiten	218,4	179,2	131,6
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>253,6</b>	<b>300,0</b>	<b>250,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.310,1</b>	<b>8.766,2</b>	<b>8.611,6</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>14.030,9</b>	<b>15.086,1</b>	<b>17.341,0</b>	<b>17.462,6</b>
1. Umsatzerlöse	2.108,9	2.304,4	2.289,7	2.015,0
2. Bestandsveränderungen	26,6	-30,4	28,4	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	11.895,4	12.812,2	15.022,9	15.447,6
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>14.171,3</b>	<b>15.156,4</b>	<b>17.368,1</b>	<b>17.502,1</b>
5. Materialaufwand	1.586,7	1.689,0	1.667,4	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	540,4	537,1	588,8	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.046,3	1.152,0	1.078,7	0,0
6. Personalaufwand	10.383,2	11.126,8	13.377,7	12.720,3
a) Löhne und Gehälter	8.617,0	9.229,4	11.085,7	9.636,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	1.766,3	1.897,4	2.292,1	3.083,7
7. Abschreibungen	496,2	520,1	517,9	557,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.705,1	1.820,4	1.805,0	4.224,9
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-140,4</b>	<b>-70,2</b>	<b>-27,1</b>	<b>-39,5</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,5	0,3	0,4	0,5
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2,8	3,8	2,5	3,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-2,3</b>	<b>-3,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>-2,5</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-142,7</b>	<b>-73,7</b>	<b>-29,2</b>	<b>-42,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	4,6	4,0
18. sonstige Steuern	5,6	5,5	5,5	4,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>-148,3</b>	<b>-79,2</b>	<b>-39,3</b>	<b>-50,0</b>

**mittelbare Beteiligungsgesellschaften:**

**Gasversorgung Görlitz GmbH**

**SWG Service GmbH**

**KOMMWOHNEN Service GmbH**

**KOMMWOHNEN Dienste GmbH**

**Med Lab Görlitz GmbH**

**Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH**

**Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH**

**Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches  
Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz**

**Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz  
gGmbH**

**Theater-Servicegesellschaft mbH**

## Gasversorgung Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 25.05.1992

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Demianiplatz 23  
02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535  
E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de  
Homepage: www.stadtwerke-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 3.850,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadtwerke Görlitz AG (62,5 %)  
Thüga AG München (37,5 %)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block  
Dirk Weimann bis 28.02.2019

---

Mitglieder des  
Aufsichtsrates: Julien Mounier (Vorsitzender)  
Christoph Kahlen (stellv. Vorsitzender)  
Robert Freudenberg  
Ralf Winter  
Wolfgang Hempel

---

Wirtschaftsprüfer: KPMAG AG

---

Unternehmenszweck:

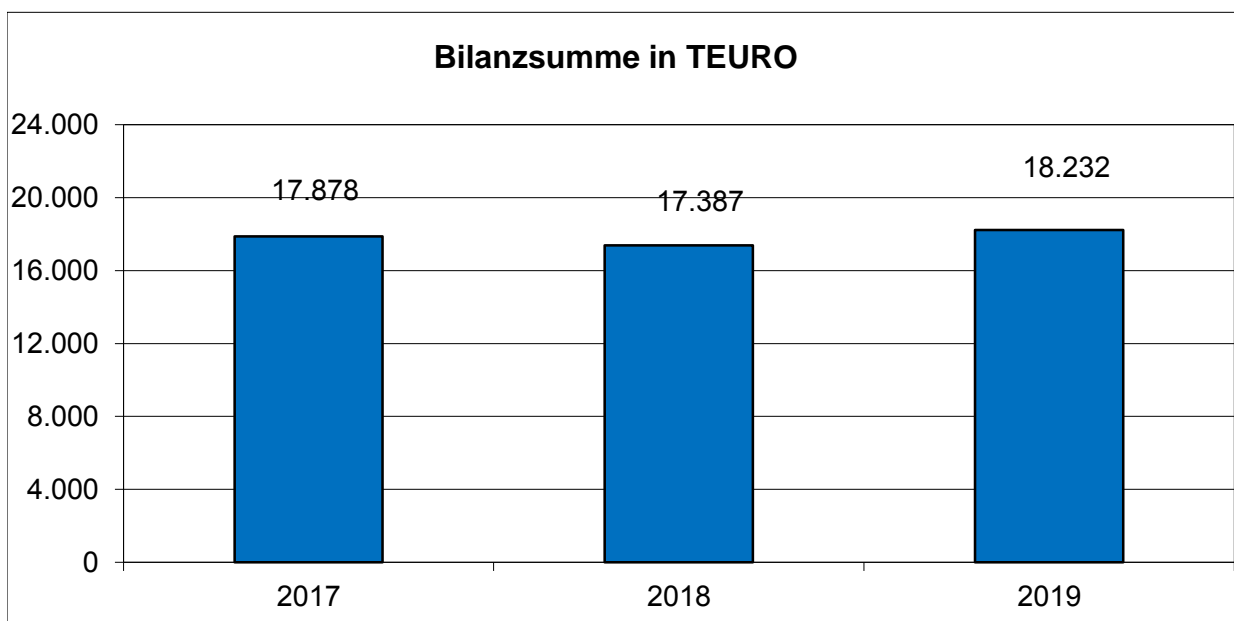
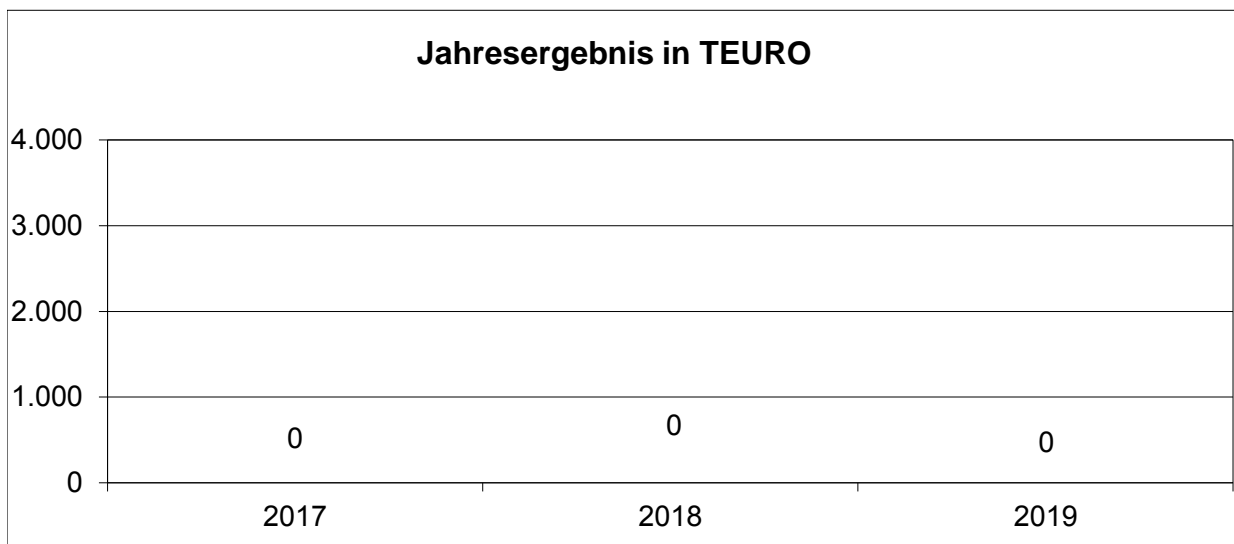
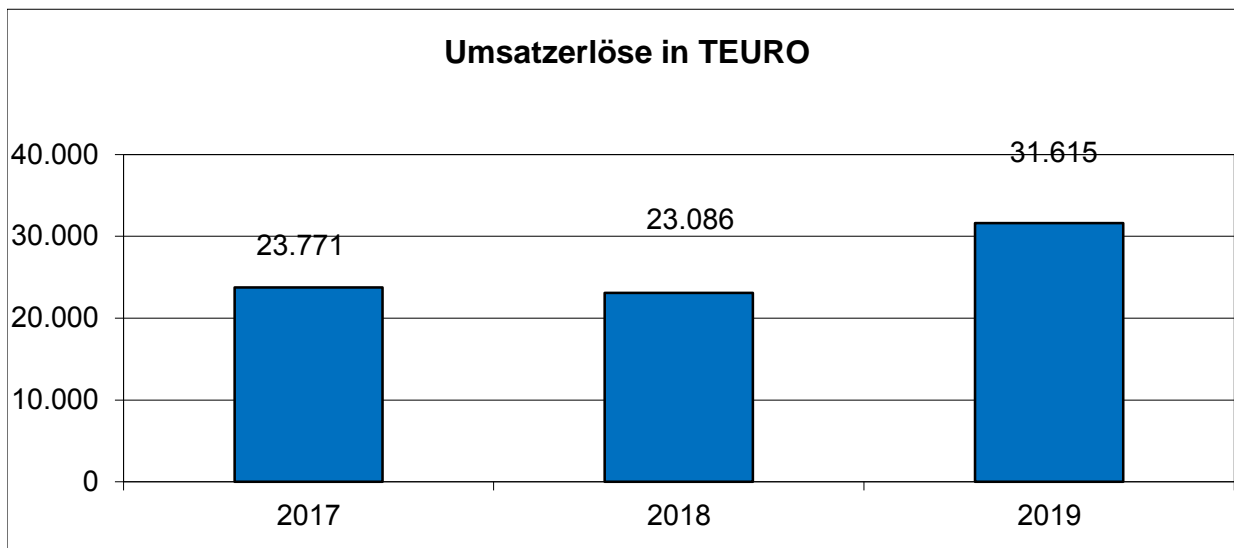
- die Versorgung von Wohngebieten und sonstigen Abnehmern mit Erdgas
- die Errichtung und Betreibung der zur Gasversorgung erforderlichen Anlagen und Werke
- Pachtung, Verpachtung, Erwerb und Veräußerung derartiger Unternehmen
- Betrieb und Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	24.173,5	23.960,1	32.158,5
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	23.771,1	23.085,9	31.614,7
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	20.350,1	20.112,8	28.701,3
dar. Personalaufwand (in TEURO)	8,8	7,6	3,7
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	17.878,1	17.386,6	18.232,1
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0



<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Gasversorgung Görlitz GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I.</b>	<b>Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel = 33 =	1,2%	6%	4%
	(sollte 70 % betragen)	kurzfristige Verbindlichkeiten 2.829			
	<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen = 6.954 =	245,8%	152%	180%
	(sollte 100 % betragen)	kurzfristige Verbindlichkeiten 2.829			
	<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte = 7.036 =	248,7%	154%	182%
	(sollte 200% betragen)	kurzfristige Verbindlichkeiten 2.829			
<b>II.</b>	<b>Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)			
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:	0	0	0	
	Abschreibungen:	960	944	924	
	Veränderung der Rückstellungen:	1.808	-660	792	
	Veränderung der Sonderposten:	-184	-121	-177	
	Veränderung der Ertragszuschüsse:	0	0	0	
	<b>Cash-flow:</b>		<b>2.584</b>	<b>162</b>	<b>1.538</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III.</b>	<b>Umsatzrentabilität:</b>		<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
	<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>		<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
	<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>		<b>0,5%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,8%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV.</b>	<b>Eigenkapitalquote</b>		<b>27,1%</b>	<b>29,0%</b>	<b>21,5%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V.</b>	<b>Goldene Bilanzregel</b>				
	Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen		12.439	13.440
	Ist:	4.949 + 9.356 > 14.304 >	11.181	> 11.598	> 12.029
<b>Vermögenssituation</b>					
<b>VI.</b>	<b>Wachstumsrate</b>		<b>-3,6%</b>	<b>-3,6%</b>	<b>-2,7%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		11.598	12.029	12.365
	Endbestand Anlagevermögen		11.181	11.598	12.029
<b>VII.</b>	<b>Anlagenquote</b>		<b>61,3%</b>	<b>66,7%</b>	<b>67,3%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII.</b>	<b>Personalproduktivität</b>		<b>31.615</b>	<b>23.086</b>	<b>23.771</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		31.615	23.086	23.771
	+ Beschäftigte		1	1	1

## Gasversorgung Görlitz GmbH





**Bilanz - Gasversorgung Görlitz GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.028,5</b>	<b>11.598,2</b>	<b>11.181,1</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	82,8	77,3	71,8
II. Sachanlagen	11.945,8	11.521,0	11.109,4
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.800,9</b>	<b>5.766,6</b>	<b>7.035,7</b>
I. Vorräte	64,6	61,1	82,2
II. Forderungen und sonst. Verm.	5.616,1	5.478,6	6.920,9
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	193,1	24,9	144,3
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	5.133,6	5.101,3	6.544,4
Ford. geg. verbundenen Untern.	24,2	26,8	118,3
sonst. Vermögensgegenstände	265,2	325,6	113,8
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	120,1	226,8	32,6
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48,7</b>	<b>21,8</b>	<b>15,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.878,1</b>	<b>17.386,6</b>	<b>18.232,1</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.850,0</b>	<b>3.850,0</b>	<b>3.850,0</b>
I. Stammkapital	3.850,0	3.850,0	3.850,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.502,9</b>	<b>2.381,8</b>	<b>2.197,6</b>
<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>5.132,4</b>	<b>4.472,0</b>	<b>6.280,4</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.392,7</b>	<b>6.682,8</b>	<b>5.904,1</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.295,6	3.004,2	3.167,1
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	21,3	37,0	41,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	1.919,5	1.735,9	1.794,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	9,9	0,9	0,0
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.878,1</b>	<b>17.386,6</b>	<b>18.232,1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Gasversorgung Görlitz GmbH  
(in TEURO)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>24.173,5</b>	<b>23.960,1</b>	<b>32.158,5</b>
1. Umsatzerlöse	23.771,1	23.085,9	31.614,7
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	20,0	38,3	38,7
4. sonstige betriebliche Erträge	382,4	835,9	505,1
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>20.350,1</b>	<b>20.112,8</b>	<b>28.701,3</b>
5. Materialaufwand	17.076,3	16.875,6	25.161,3
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	16.366,9	16.100,4	24.301,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	709,4	775,2	859,6
6. Personalaufwand	8,8	7,6	3,7
a) Löhne und Gehälter	6,5	4,0	1,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	2,2	3,6	1,8
7. Abschreibungen	923,6	943,6	960,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.341,4	2.286,0	2.576,1
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>3.823,4</b>	<b>3.847,2</b>	<b>3.457,2</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	34,6	13,8	2,1
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	136,6	112,9	87,2
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-102,1</b>	<b>-99,1</b>	<b>-85,1</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.721,3</b>	<b>3.748,1</b>	<b>3.372,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182,1	176,5	163,6
18. sonstige Steuern	1,0	4,5	4,2
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gev	3.538,2	3.567,1	3.204,3
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## SWG Service GmbH

Gründung der Gesellschaft: 08.07.2010

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Demianiplatz 23  
02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535  
E-Mail: [info@stadtwerke-goerlitz.de](mailto:info@stadtwerke-goerlitz.de)  
Homepage: [www.stadtwerke-goerlitz.de](http://www.stadtwerke-goerlitz.de)

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Stadtwerke Görlitz AG (100 %)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Matthias Block  
Otfried Hausdorf

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Gemäß Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

---

Unternehmenszweck:

- ist die Übernahme von technischen und/oder kaufmännischen Dienstleistungen sowie
- die Ausführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben und Tätigkeiten auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.940,4	2.972,6	3.401,8
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.905,1	2.927,3	3.364,5
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.799,9	2.755,2	3.205,4
dar. Personalaufwand (in TEURO)	802,1	1.087,0	1.142,9
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	366,7	874,8	890,9
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	24,0	27,0	31,0

Der Jahresabschluss 2019 wurde entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie schließt das Jahr 2019 mit einem Jahresergebnis vor Abführung von 192 TEUR und einer Bilanzsumme von 891 TEUR ab. Das Ergebnis wird entsprechend Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Görlitz AG abgeführt.

Auszug aus dem Anhang zum Geschäftsjahr 2019

Die SWG Service GmbH ist zu 100% ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Görlitz AG.

Zwischen der Stadtwerke Görlitz AG und der SWG Service GmbH wurde mit Datum vom 19. November 2010 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, ein 1. Nachtrag zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 05. Juni 2014 sowie mit Datum vom 01. Februar 2017 ein Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Umsatzerlöse wurden aus Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträgen für Dritte und die SWG AG erzielt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein neuer Vertrag über den Betrieb der GSD-Anlage Speicherbecken Burghammer abgeschlossen. Daraus ergaben sich Umsatzsteigerungen.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen die mit den Betriebsführungsverträgen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und ist durch den neu geschlossenen Vertrag ebenfalls gestiegen.

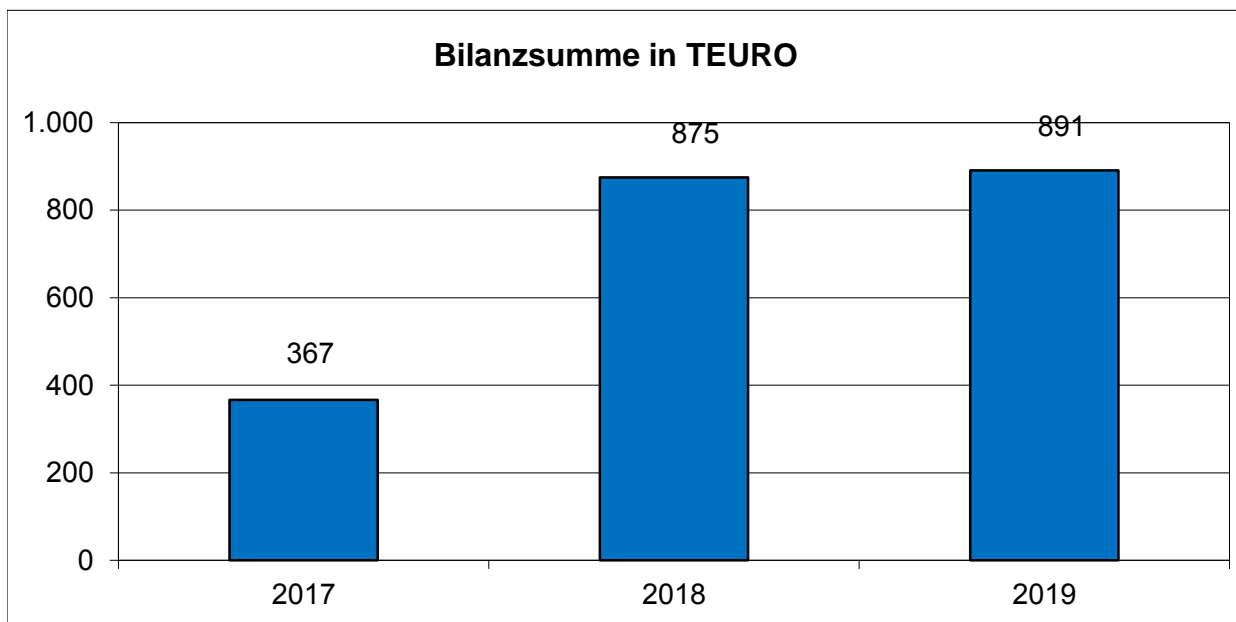
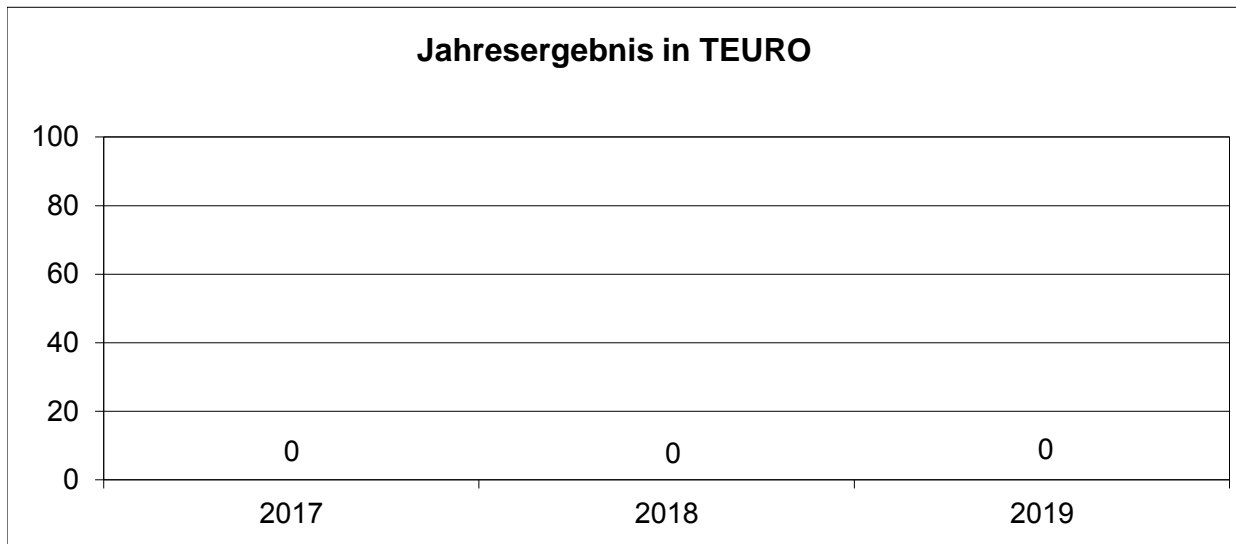
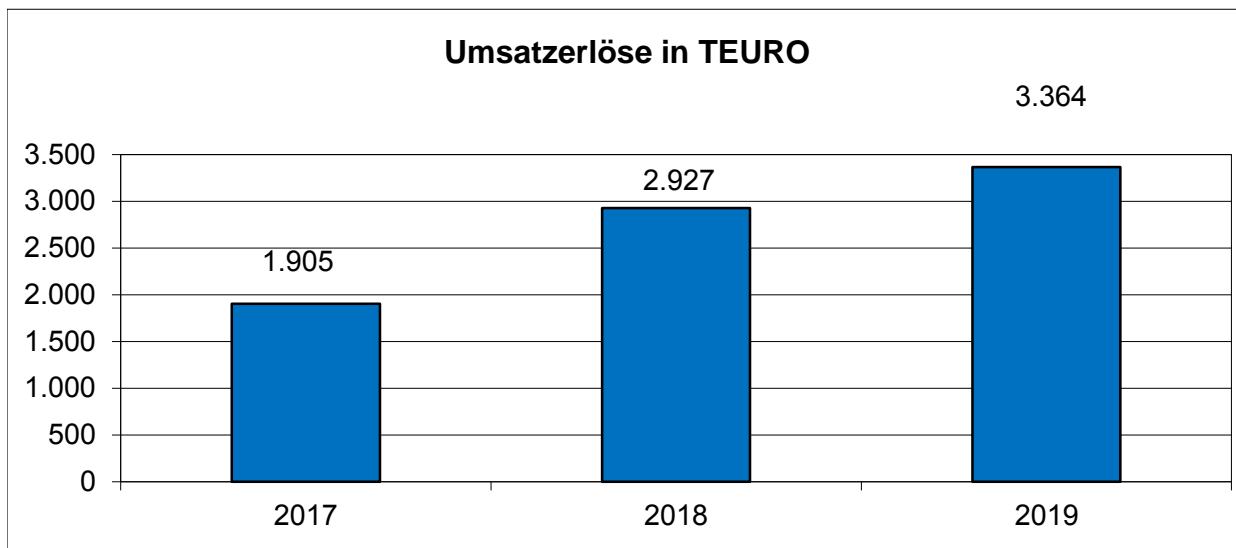
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Aufwendungen für die Miete von Maschinen sowie für Leistungen von Mitarbeitern der SWG AG im Rahmen des Vertrages über die Erbringung kaufmännischer und technischer Dienstleistungen vom 01. Februar 2017.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-
Stand d. Kredite, die mit Bürgschaften der Stadt gesichert sind	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>SWG Service GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	183		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	709		
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>25,9%</b>	<b>16%</b>	<b>57%</b>
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	889		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	709		
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>125,3%</b>	<b>139%</b>	<b>181%</b>
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	889		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	709		
	(sollte 200% betragen)				
			<b>125,3%</b>	<b>139%</b>	<b>184%</b>
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		0	0	0
	Abschreibungen:		1	3	6
	Veränderung der Rückstellungen:		-66	77	1
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>-64</b>	<b>80</b>	<b>7</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>2,8%</b>	<b>2,9%</b>	<b>6,8%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			247	169
Ist:	25 + 157 >		2	>	>
	<b>182 &gt;</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>70,1%</b>	<b>-65,7%</b>	<b>-59,9%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		1	4	10
	Endbestand Anlagevermögen		2	1	4
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>0,3%</b>	<b>0,2%</b>	<b>1,1%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>109</b>	<b>108</b>	<b>79</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		3.364	2.927	1.905
	+ Beschäftigte		31	27	24

# SWG Service GmbH



**Bilanz - SWG Service GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4,0</b>	<b>1,4</b>	<b>2,3</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	4,0	1,4	2,3
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>362,7</b>	<b>873,4</b>	<b>888,6</b>
I. Vorräte	5,6	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	245,3	773,0	705,1
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	178,1	604,2	637,5
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	65,5	165,2	63,3
sonst. Vermögensgegenstände	1,7	3,6	4,3
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	111,8	100,4	183,4
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>366,7</b>	<b>874,8</b>	<b>890,9</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>145,1</b>	<b>222,4</b>	<b>156,7</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>196,6</b>	<b>627,4</b>	<b>709,2</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-0,7	-0,7	-0,7
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	190,9	467,5	467,5
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>366,7</b>	<b>874,8</b>	<b>890,9</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - SWG Service GmbH  
(in TEURO)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>1.940,4</b>	<b>2.972,6</b>	<b>3.401,8</b>
1. Umsatzerlöse	1.905,1	2.927,3	3.364,5
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	35,4	45,3	37,3
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.799,9</b>	<b>2.755,2</b>	<b>3.205,4</b>
5. Materialaufwand	870,5	1.549,8	1.922,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	454,9	525,9	974,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	415,5	1.023,9	948,5
6. Personalaufwand	802,1	1.087,0	1.142,9
a) Löhne und Gehälter	666,7	926,3	939,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	135,4	160,6	203,8
7. Abschreibungen	6,0	2,6	1,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	121,4	115,8	138,3
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>140,5</b>	<b>217,4</b>	<b>196,4</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,2	1,0	0,3
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,3</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>140,3</b>	<b>216,4</b>	<b>196,1</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	4,2	9,1	4,2
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	136,2	207,3	191,9
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



## KOMMWOHNEN Service GmbH

Gründung der Gesellschaft: 23.06.1992

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Konsulstraße 65                      Tel.: 03581 4610  
02826 Görlitz                                      E-Mail: info@kommwohnen.de  
Homepage: www.kommwohnen.de

---

Höhe des Stammkapitals: 110,0 TEURO

---

Gesellschafter: KommWohnen Görlitz GmbH (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)  
Dieter Gleisberg (1. Stellvertreter)  
Wolfgang Kück bis 06.11.2019  
Thorsten Ahrens bis 06.11.2019  
Eberhard Schneider bis 18.02.2019  
Dr. Eric Hempel ab 07.11.2019  
Michael Mochner (2. Stellvertreter) ab 07.11.2019  
Wolfgang Freudenberg ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: DONAT WP GmbH

---

Unternehmenszweck:

- ist die Ausführung von Tätigkeiten als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne der §§ 136 ff. BauGB
- die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Leistungen und damit insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH
- die Übernahme von Informations-, Koordinierungs- und Beratungstätigkeiten

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	7.432,4	7.421,3	7.695,8
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	7.475,0	7.490,4	7.536,6
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	6.141,5	6.818,4	7.010,5
dar. Personalaufwand (in TEURO)	2.236,3	2.391,9	2.489,8
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme (in TEURO)	35.230,9	33.759,6	33.099,5
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	49,0	52,0	55,0

Die KommWohnen Service GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die KommWohnen Service GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 33.099 TEUR und einem Jahresgewinn von 130 TEUR ab. Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis an die Muttergesellschaft KommWohnen Görlitz GmbH abgeführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Hauptgeschäftstätigkeit der KommWohnenService Görlitz GmbH war die kaufmännische und technische Verwaltung der Grundstücke, die sich im Eigentum der KommWohnen Görlitz GmbH (Muttergesellschaft) befinden oder an denen die KommWohnen Görlitz GmbH Miteigentumsanteile besitzt.

Nach wie vor sind auch die Durchführung der Sanierungsbetreuung im „Erhaltungsgebiet Innenstadt“ sowie das Projektmanagement zur Entwicklung des Berzdorfer Sees (Halbinsel und Hafen) wichtige Geschäftsfelder.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden trotz schwieriger Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt und schwieriger Wettbewerbsbedingungen in der regionalen Bauwirtschaft gute Erfolge für das Unternehmen erreicht. Die Projektentwicklungs- und Dienstleistungsverträge waren hierbei ausschlaggebend. Aufgrund dieser Entwicklung konnte die Gesellschaft ein positives Ergebnis erzielen.

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 166 auf TEUR 7.570 gestiegen. Die Umsatzerlöse des Unternehmens konnten dabei im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 47 auf TEUR 7.537 gesteigert werden. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung sanken um TEUR 90 auf TEUR 3.952. Die darin enthaltenen Mieterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19 auf TEUR 2.813 gesunken, was hauptsächlich mit der generellen Zunahme des strukturellen Leerstandes zu begründen ist. Analog hierzu sanken die Erlöse aus Betriebskosten um TEUR 72 auf TEUR 1.138.

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 193 auf TEUR 6.995 gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um TEUR 90 auf TEUR 2.497. Die Ursachen liegen vor allem in den Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, hier insbesondere im Aufwand für Betriebs-; Heiz- und Warmwasserkosten, welche im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 68 gestiegen sind und im Instandhaltungsaufwand (TEUR 1.014), welcher den Vorjahreswert um TEUR 20 übersteigt.

Die Personalkosten sind aufgrund von Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt um TEUR 98 auf TEUR 2.490 gestiegen. Der aktuelle Wohnungsleerstand im Unternehmensverbund beträgt 27,7%.

Die Gesellschaft erreicht in 2019 insgesamt ein gutes positives Unternehmensergebnis. Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 130 wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Vermögensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2019 verändert. Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 33.760 auf TEUR 33.099 verringert. Das Anlagevermögen hat sich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 463 auf TEUR 30.974 verringert. Den Zugängen in Höhe von TEUR 621 stehen Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von TEUR 155 und planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 929 gegenüber. Das Umlaufvermögen (TEUR 2.125; i. Vj. TEUR 2.323) verringerte sich um TEUR 198. Dies resultiert insbesondere aus der Abnahme der flüssigen Mittel um TEUR 189, um TEUR 53 geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter und der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 24.

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres und zum Ende des Geschäftsjahres über eine ausreichende Liquidität.

Die Verringerung des Fremdkapitals um TEUR 661 auf TEUR 28.904 wird im Wesentlichen bestimmt durch eine Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um TEUR 545 auf TEUR 25.660 (i.Vj. TEUR 26.205).

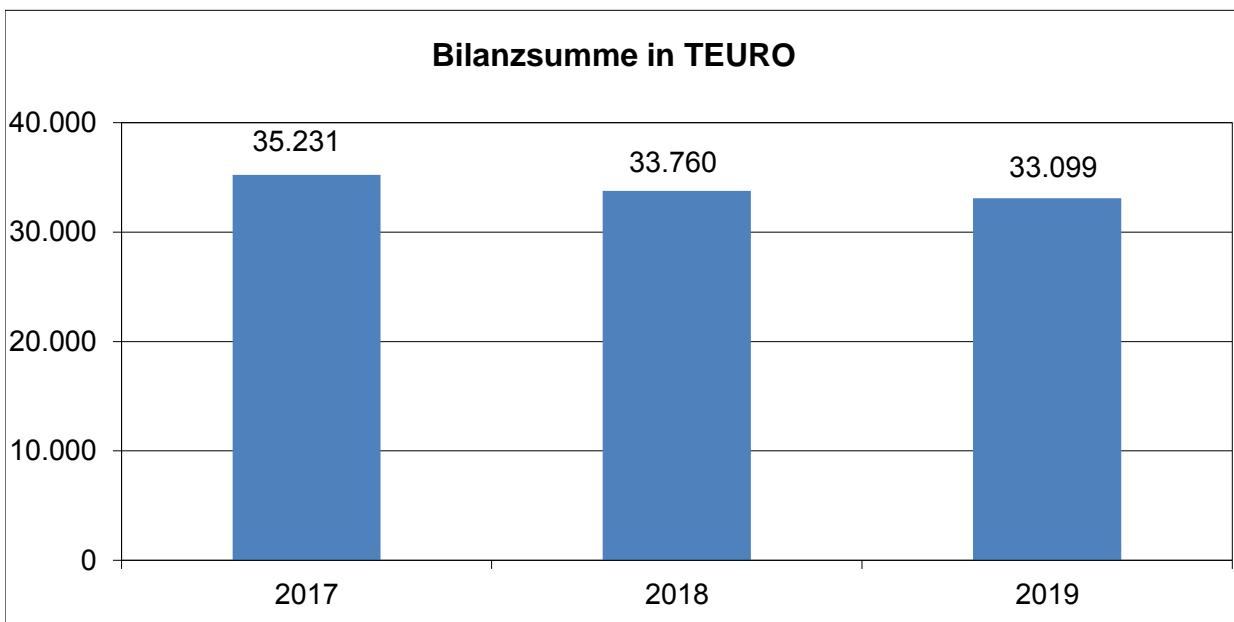
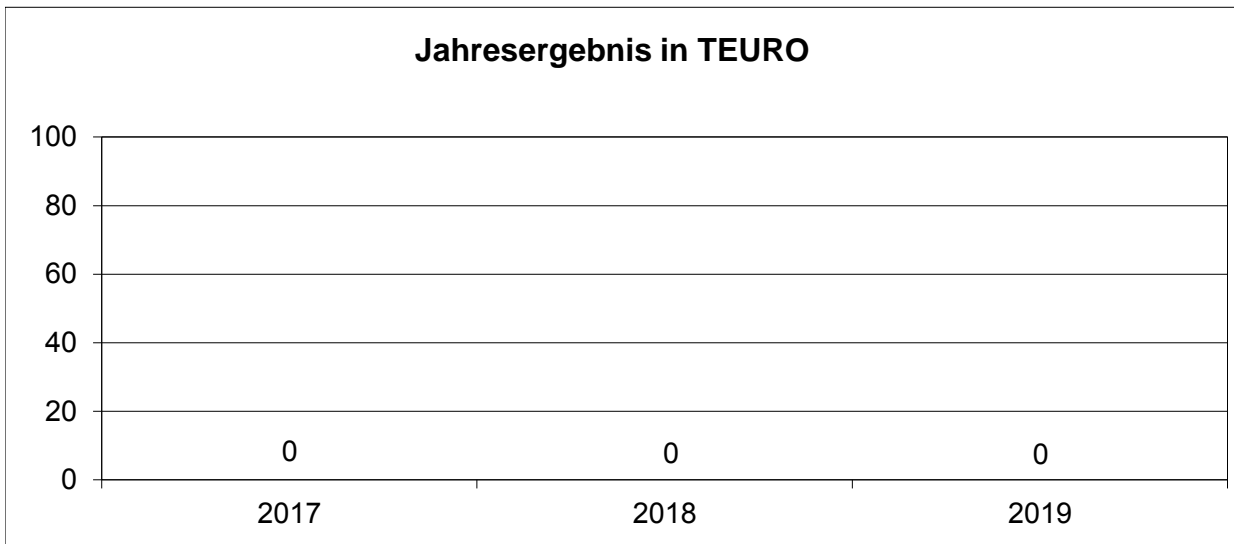
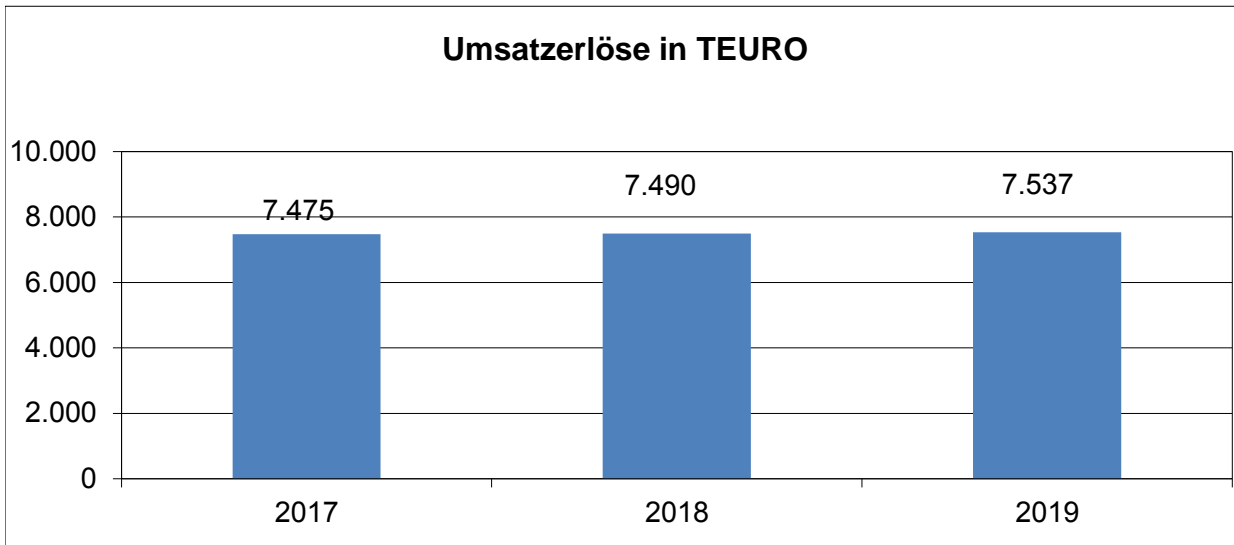
Die Eigenkapitalquote beträgt 12,6% (i.Vj. 12,4 %).

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>KOMMWOHNEN Service GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	848	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.926	=	
	(sollte 70 % betragen)				
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	1.110	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.926	=	
	(sollte 100 % betragen)				
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	2.124	=	
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	3.926	=	
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		0	0	0
	Abschreibungen:		929	901	842
	Veränderung der Rückstellungen:		84	-14	17
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>1.013</b>	<b>887</b>	<b>859</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>1,7%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,6%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>12,7%</b>	<b>12,4%</b>	<b>11,9%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			31.158	31.934
	Ist: 4.195 + 24.947 < 30.974			<	<
			<b>29.141 &lt;</b>	<b>30.974</b>	<b>31.437</b>
				31.437	32.075
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-1,5%</b>	<b>-2,0%</b>	<b>2,4%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		31.437	32.075	31.325
	Endbestand Anlagevermögen		30.974	31.437	32.075
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>93,6%</b>	<b>93,1%</b>	<b>91,0%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>137</b>	<b>144</b>	<b>153</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		7.537	7.490	7.475
	+ Beschäftigte		55	52	49

KOMMWOHNEN Service GmbH



**Bilanz - KOMMWOHNEN Service GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>32.075,3</b>	<b>31.436,8</b>	<b>30.973,6</b>	<b>30.900,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.194,8</b>	<b>4.194,8</b>	<b>4.194,8</b>	<b>4.195,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	47,4	96,1	69,1	47,0	I. Stammkapital	110,0	110,0	110,0	110,0
II. Sachanlagen	32.027,9	31.340,7	30.904,5	30.853,0	II. Kapitalrücklagen	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	84,8	84,8	84,8	85,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.155,6</b>	<b>2.322,8</b>	<b>2.124,3</b>	<b>2.749,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
I. Vorräte	1.110,6	1.012,8	1.014,8	1.228,0	V. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	521,3	272,7	261,1	595,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	185,2	146,5	169,0	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	200,8	57,7	23,1	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	6,3	19,9	1,5	350,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>221,6</b>	<b>207,7</b>	<b>291,9</b>	<b>200,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	129,0	35,0	11,6	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>30.791,5</b>	<b>29.321,0</b>	<b>28.580,3</b>	<b>29.239,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.515,9	1.417,5	1.331,6	1.323,0
IV. Liquide Mittel	1.523,7	1.037,4	848,5	926,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.810,0	1.661,7	1.576,6	334,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	27.448,7	26.205,0	25.660,2	25.197,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	11,3	30,7	7,7	954,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>	<b>3,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22,9</b>	<b>36,1</b>	<b>32,4</b>	<b>18,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>35.230,9</b>	<b>33.759,6</b>	<b>33.099,5</b>	<b>33.652,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>35.230,9</b>	<b>33.759,6</b>	<b>33.099,5</b>	<b>33.652,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Service GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>7.432,4</b>	<b>7.421,3</b>	<b>7.695,8</b>	<b>7.492,0</b>
1. Umsatzerlöse	7.475,0	7.490,4	7.536,6	7.339,0
2. Bestandsveränderungen	-146,9	-97,8	-2,9	50,0
3. aktivierte Eigenleistungen	48,1	0,0	32,3	42,0
4. sonstige betriebliche Erträge	56,2	28,7	129,8	61,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.141,5</b>	<b>6.818,4</b>	<b>7.010,5</b>	<b>6.227,0</b>
5. Materialaufwand	2.143,6	2.407,6	2.497,6	1.975,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	600,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.143,6	2.407,6	2.497,6	1.375,0
6. Personalaufwand	2.236,3	2.391,9	2.489,8	2.464,0
a) Löhne und Gehälter	1.816,7	1.951,6	2.030,4	2.073,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	419,6	440,3	459,4	391,0
7. Abschreibungen	841,9	900,7	928,8	868,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	919,6	1.118,1	1.094,3	920,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>1.290,9</b>	<b>602,8</b>	<b>685,3</b>	<b>1.265,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	578,2	570,2	553,8	600,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-578,2</b>	<b>-570,2</b>	<b>-553,8</b>	<b>-600,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>712,7</b>	<b>32,6</b>	<b>131,5</b>	<b>665,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	12,2	1,4	1,6	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	700,6	31,2	129,9	665,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## KOMMWOHNEN Dienste GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2001

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift:	Konsulstraße 65 02826 Görlitz	Tel.:	03581 4610
		E-Mail:	info@kommwohnen.de
		Homepage:	www.kommwohnen.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: KommWohnen Görlitz GmbH (100%)

---

Organe:                            Geschäftsführer  
                                          Aufsichtsrat  
                                          Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Arne Myckert

---

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Dr. Michael Wieler (Vorsitzender)	
	Dieter Gleisberg (1. Stellvertreter)	
	Wolfgang Kück	bis 06.11.2019
	Thorsten Ahrens	bis 06.11.2019
	Eberhard Schneider	bis 18.02.2019
	Dr. Eric Hempel	ab 07.11.2019
	Michael Mochner (2. Stellvertreter)	ab 07.11.2019
	Wolfgang Freudenberg	ab 07.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Donath WP GmbH

---

Unternehmenszweck:

ist die Erbringung von Leistungen für die KommWohnen-Unternehmensgruppe

- insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH sowie die KommWohnen Service GmbH, um diese bei deren Gesellschaftszweck zu unterstützen
- im Rahmen ihrer Aufgaben kann sie auch Informations-, Koordinations- und Beratungstätigkeiten sowie
- Tätigkeiten im Bereich der Wohnungs- und Hausverwaltung, des Messdienstes usw. übernehmen

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	923,5	1.113,9	1.509,4
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	908,9	1.112,8	1.462,3
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	894,3	1.002,5	1.275,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	370,1	412,4	552,5
Jahresergebnis (in TEURO)	24,2	78,7	152,8
Bilanzsumme (in TEURO)	967,2	1.051,5	1.123,8
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	11,0	11,0	15,0

Die Gesellschaft hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten seitens des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen. Die KommWohnen Dienste GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 153 TEUR und einer Bilanzsumme in Höhe von 1.124 TEUR ab.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen für die Mutter- und Schwestergesellschaft, wie Instandhaltungen, Messdienste und die Betreibung der Blockheizkraftwerke („BHKW´s“).

Das Finanz- und Rechnungswesen einschließlich der Aufstellung des Jahresabschlusses, das Controlling, die Planung der weiteren Geschäftsverläufe sowie andere Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2018 werden durch die KommWohnen Service GmbH übernommen.

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 349 auf TEUR 1.462 gestiegen.

Der Anstieg resultiert insbesondere aus den gestiegenen Umsatzerlösen. In 2019 wurden vom Regiebetrieb durch Instandhaltungsaufträge für die Mutter- und Schwestergesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 887 (i.Vj. TEUR 672) erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei Blockheizkraftwerke („BHKW´s“) betrieben. Zwei wurden dabei von der KommWohnen Service GmbH, eins von der KommWohnen Görlitz GmbH gemietet. Es erfolgten Wärmelieferungen in Höhe von TEUR 59 (i.Vj. TEUR 52) und Stromlieferungen in Höhe von TEUR 47 (i.Vj. TEUR 48). Durch das Geschäftsfeld „Messdienste“ wurden Erlöse in Höhe von TEUR 239 (i. Vj. TEUR 123) erwirtschaftet. Im Geschäftsfeld „Netzebene“ wurden in 2019 Pachterlöse auf Grundlage eines Netzpacht- und Signalversorgungsvertrages in Höhe von TEUR 210 (i.Vj. TEUR 201) erzielt. Durch die Vermietung von Liegeplätzen im Hafen Berzdorfer See wurden Einnahmen in Höhe von TEUR 20 realisiert.

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 261 auf TEUR 1.263 gestiegen.

Der Regiebetrieb, der bis 30. April 2015 in der KommWopphen Service GmbH Handwerkerleistungen erbrachte, wurde zum 1. Mai 2015 mit zehn Mitarbeitern in die KommWohnen Dienste übernommen. Der Personalaufwand in 2019 beträgt TEUR 552 (i.Vj. TEUR 412). Die Steigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 ergibt sich insbesondere aus der Personalentwicklung.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen erhöhte sich um TEUR 69 auf TEUR 372 (i. Vj. TEUR 303). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den angefallenen Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen (TEUR 261; i. Vj. TEUR 211) und dem gestiegenen Aufwand für den Betrieb der drei BHKW´s einschließlich EEG-Umlage in Höhe von TEUR 111 (i.Vj. TEUR 92).

Unter Berücksichtigung eines positiven neutralen Ergebnisses in Höhe von TEUR 33 schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 153 ab. Dieses Ergebnis liegt mit TEUR 75 über der Planvorgabe.

Die Vermögenslage hat sich 2019 im Wesentlichen durch die Erhöhung der Stichtagsliquidität um TEUR 99 auf TEUR 319 bei Reduzierung des Anlagevermögens um TEUR 23 auf TEUR 585 (i. Vj. TEUR 608) verändert.

Die Verringerung des Anlagevermögens resultiert aus Zugängen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 153, denen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 176 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen insbesondere die Anschaffungen im Geschäftsfeld „Messdienste“ (TEUR 136).

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres und zum Ende des Geschäftsjahres über eine ausreichende Liquidität. Die Liquiditätslage der Gesellschaft wurde durch ein Ratentilgungsdarlehen aus dem Jahr 2016 der Muttergesellschaft KommWohnen Görlitz GmbH für die Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen (Kabelnetze und Messeinrichtungen) über TEUR 700 (Stand per 01.01.2019 TEUR 600) gesichert. Vertragsgerecht wurden in 2019 TEUR 100 des Darlehens getilgt.

Die KommWohnen Dienste GmbH beschäftigt zum 31. Dezember 2019 fünfzehn Mitarbeiter.

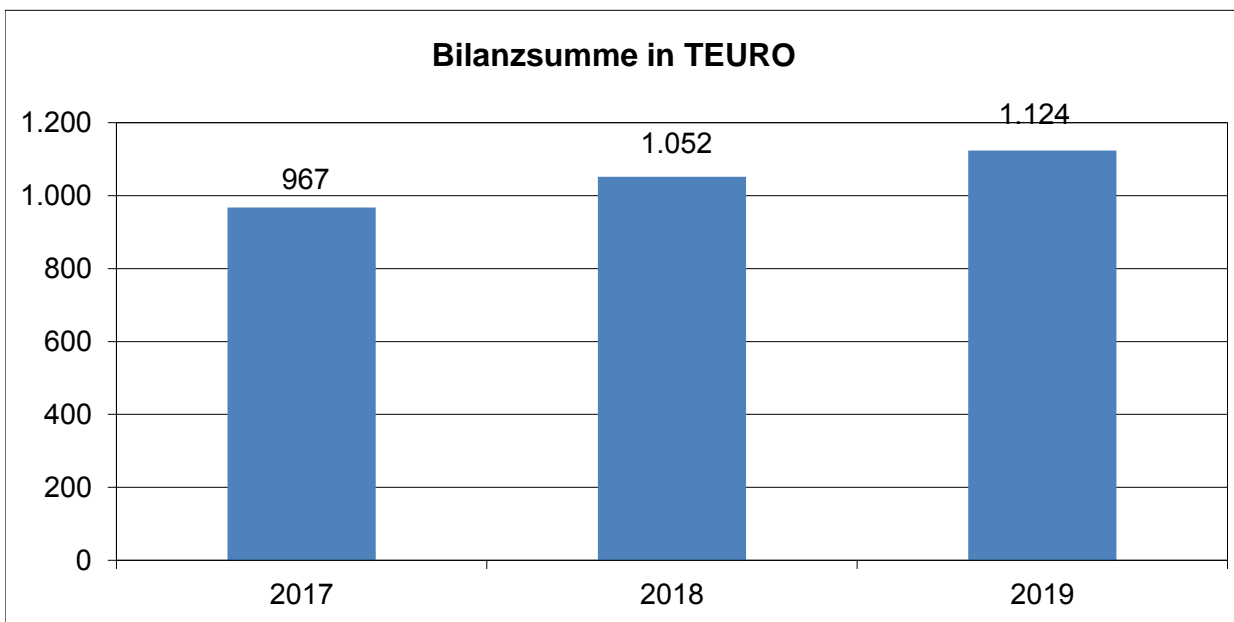
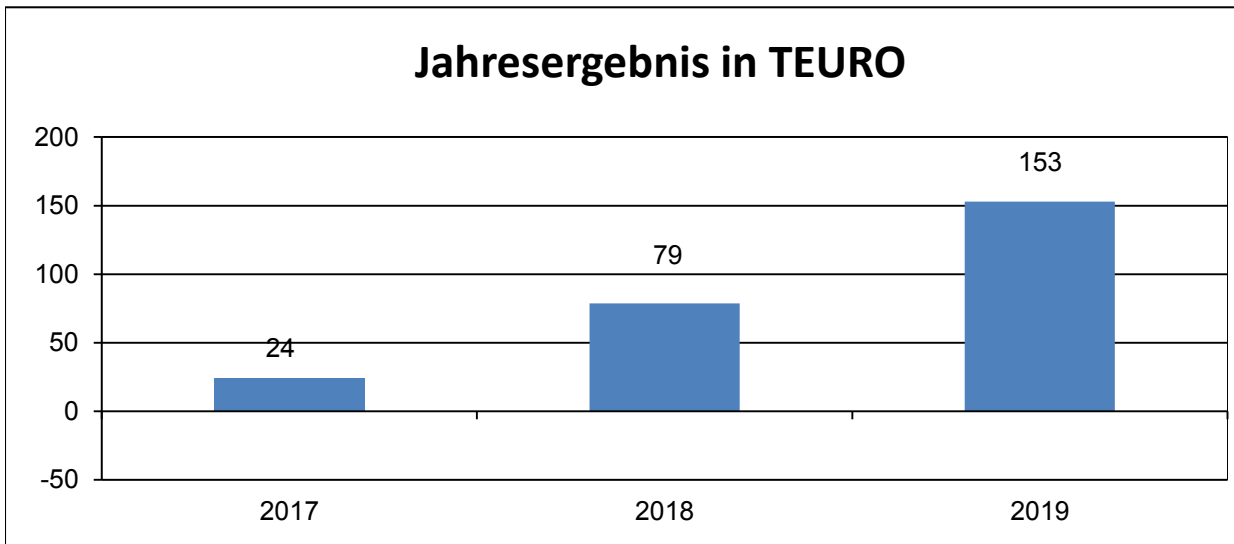
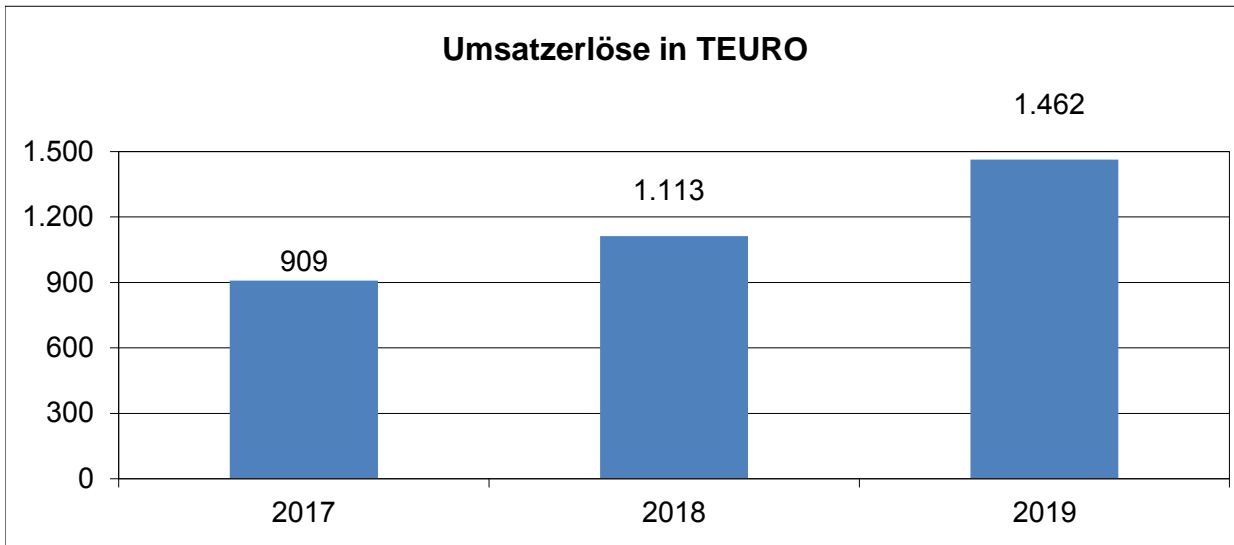
Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus dem Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-



<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>KOMMWOHNEN Dienste GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
	Liquide Mittel		319		
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	----- = ----- =		<b>142,3%</b>	<b>101%</b>	<b>60%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		224		
	(sollte 70 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen		539		
<b>Liquidität 2. Grades</b>	----- = ----- =		<b>240,8%</b>	<b>203%</b>	<b>196%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		224		
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		539		
<b>Liquidität 3. Grades</b>	----- = ----- =		<b>240,8%</b>	<b>203%</b>	<b>196%</b>
	kurzfristige Verbindlichkeiten		224		
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b>	(Geldrückfluß an das Unternehmen)				
	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:				
	Jahresergebnis:		153	79	24
	Abschreibungen:		176	150	114
	Veränderung der Rückstellungen:		14	31	4
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>342</b>	<b>260</b>	<b>142</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>10,5%</b>	<b>7,1%</b>	<b>2,7%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>35,1%</b>	<b>27,9%</b>	<b>11,9%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>13,9%</b>	<b>7,8%</b>	<b>2,9%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>38,7%</b>	<b>26,9%</b>	<b>21,1%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
	Soll: Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			833	823
	Ist: 435 + 465 > 585			>	>
	<b>900 &gt; 585</b>			608	685
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-3,8%</b>	<b>-11,3%</b>	<b>212,7%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		608	685	219
	Endbestand Anlagevermögen		585	608	685
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>52,0%</b>	<b>57,8%</b>	<b>70,8%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>97</b>	<b>101</b>	<b>83</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		1.462	1.113	909
	+ Beschäftigte		15	11	11

KOMMWOHNEN Dienste GmbH



**Bilanz - KOMMWOHNEN Dienste GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>684,6</b>	<b>607,5</b>	<b>584,6</b>	<b>775,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>203,9</b>	<b>282,6</b>	<b>435,4</b>	<b>254,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	10,3	8,8	5,1	4,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	674,3	598,7	579,5	771,0	II. Kapitalrücklagen	200,0	200,0	200,0	200,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	1,4	1,4	1,4	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>282,5</b>	<b>444,0</b>	<b>539,0</b>	<b>208,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	-46,8	-22,6	56,2	0,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	24,2	78,7	152,8	29,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	195,5	224,1	220,4	145,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	110,6	133,2	140,0	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	67,5	60,1	72,7	40,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	11,3	30,7	7,7	20,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>19,4</b>	<b>50,7</b>	<b>64,5</b>	<b>18,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	6,0	0,0	0,0	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>743,9</b>	<b>718,2</b>	<b>623,8</b>	<b>712,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	87,1	219,9	318,5	63,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	10,7	47,0	64,6	10,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	726,9	651,3	557,6	662,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	6,3	19,9	1,5	40,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>1,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>967,2</b>	<b>1.051,5</b>	<b>1.123,8</b>	<b>984,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>967,2</b>	<b>1.051,5</b>	<b>1.123,8</b>	<b>984,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - KOMMWOHNEN Dienste GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>923,5</b>	<b>1.113,9</b>	<b>1.509,4</b>	<b>1.060,0</b>
1. Umsatzerlöse	908,9	1.112,8	1.462,3	1.050,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	14,6	1,1	47,1	10,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>894,3</b>	<b>1.002,5</b>	<b>1.275,9</b>	<b>1.020,0</b>
5. Materialaufwand	270,2	303,2	372,1	310,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	195,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	270,2	303,2	372,1	115,0
6. Personalaufwand	370,1	412,4	552,5	415,0
a) Löhne und Gehälter	297,8	325,3	437,2	346,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	72,3	87,1	115,3	69,0
7. Abschreibungen	114,2	149,8	175,8	147,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139,8	137,0	175,6	148,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>29,2</b>	<b>111,4</b>	<b>233,4</b>	<b>40,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3,5	3,5	3,1	4,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-3,5</b>	<b>-3,5</b>	<b>-3,1</b>	<b>-4,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>25,7</b>	<b>107,9</b>	<b>230,3</b>	<b>36,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	28,3	75,7	0,0
18. sonstige Steuern	1,5	0,9	1,8	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	-7,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>24,2</b>	<b>78,7</b>	<b>152,8</b>	<b>29,0</b>

## Med Lab Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2006

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3      Tel.: 03581 371520  
 02828 Görlitz      E-Mail: labor@klinikum-goerlitz.de  
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)  
 Frank Hornig (2. Geschäftsführer)

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Hans Geisler (Vorsitzender bis 31.05.2019)      bis 31.05.2019  
 Dr. Matthias Liebig (Vorsitzender ab 01.06.2019)  
 Frank Bergmann  
 Wolfgang Gulich      ab 01.06.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Vo. KG

---

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung von Labor- und Analyseleistungen aller Art, insbesondere für das Klinikum Görlitz

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	2.884,3	2.828,3	2.906,1
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	2.841,9	2.793,5	2.881,4
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	2.826,5	2.768,4	2.781,8
dar. Personalaufwand (in TEURO)	1.094,6	1.096,8	1.061,3
Jahresergebnis (in TEURO)	39,1	40,5	85,2
Bilanzsumme (in TEURO)	882,8	953,9	1.053,0
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	30,0	29,0	24,0

Die Med Lab Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 1.053,0 TEUR und einem Jahresergebnis von 85,2 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Für 2019 schreibt die Muttergesellschaft das Budget, bereinigt um einen geänderten Punktpreis und dem Komplettabgang der Blutzuckerbestimmungen, aus dem Vorjahr fort. Der Leistungsumfang schwankt seit dem Jahre 2009 nur relativ geringfügig, im Berichtsjahr zeichnete sich ein Anstieg der Leistungen gegenüber dem Klinikum ab. Aus dem Anspruch auf Ausgleich der Mehrleistung sind in 2019 88 TEuro (Vj. 53 TEuro) durch das Klinikum erstattet worden. Für den Anfall von Fremdanalysen vergütete die Gesellschafterin außerdem 27 TEuro (Vj. 22 TEuro).

Für die Gesamterlöse lässt sich ein Wachstum von 88 TEuro (Vj. -48 TEuro) gegenüber dem Jahr 2018 feststellen. Markant sind die Vergütungen der Konzernmutter zum einen als Folge aus der budgetären Anhebung des Punktwertes, zum anderen für den Mehrverbrauch an mikrobiologischen Analysen. Prinzipiell steigern Fortschritt und Vorgaben die Nachfrage nach Analyseleistungen.

Die Kosten des Materialaufwandes nahmen im Jahresvergleich um 83 TEuro zu (Vj. 70 TEuro ab). Am stärksten stiegen die Kosten des allgemeinen Materialverbrauchs/

Laborbedarfs (+5,16 Prozent), gefolgt von den Ausgaben für Untersuchungen fremder Institute (+7,78 Prozent). Mit der Umstellung von Fremd- auf Eigendiagnostik für die Demenzmarker geht eine Verschiebung weg von der Fremdbeauftragung hin zum Kauf von Reagenzien einher. Preisschwankungen im Einkauf und Zugänge im Lagerbestand haben zudem ihren Einfluss. Unabhängig davon führen Kostensteigerungen und die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Qualitätssicherung (Rili-BÄK) zu höheren Aufwendungen.

Der gegenüber dem Vorjahr um 3,23 Prozent gesunkene Personalaufwand ist durch Nichtbesetzung von 0,84 VK-Stellen entstanden. Im Berichtszeitraum waren 19,16 Vollkräfte (Vj. 20,00 Vollkräfte) beschäftigt. Die Veränderung der personalbezogenen Rückstellungen ist von untergeordneter Bedeutung (kleiner -1 TEuro).

Die Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 31 TEuro sind größtenteils auf den Wegfall der besonderen Einmaleffekte in 2018 zurückzuführen. Einerseits waren außerplanmäßige Weiterbildungskosten angefallen, andererseits wurden höheren Aufwendungen für Instandhaltung von Medizintechnik aus Anpassungen der Wartungsverträge fällig.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 der Med Lab Görlitz GmbH lag deutlich über den ursprünglichen Erwartungen. Profitiert wird von einer guten Leistungsanspruchnahme plus einer Kostenreduktion des Personal- und des sonstigen betrieblichen Aufwandes. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 85 TEuro (Vj. 40 TEuro) erzielt worden. Die 2018 für 2019 gestellten Ziele wurden realisiert. Das prognostizierte Ergebnis für 2019 von 34 TEuro wurde übertroffen.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 1.053 TEuro (Vj. 954 TEuro). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einem Zugang zu den Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie einem stichtagsbedingten Bestandsaufbau an Forderungen. Gleichzeitig nehmen Eigenkapital sowie Rückstellungen zu.

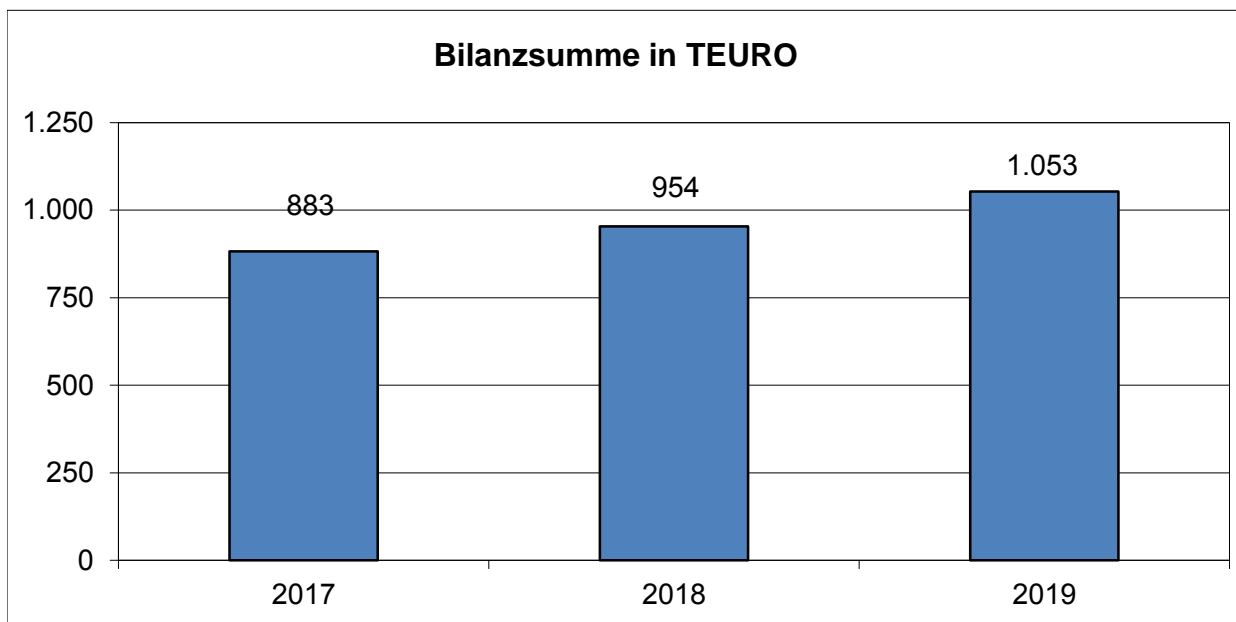
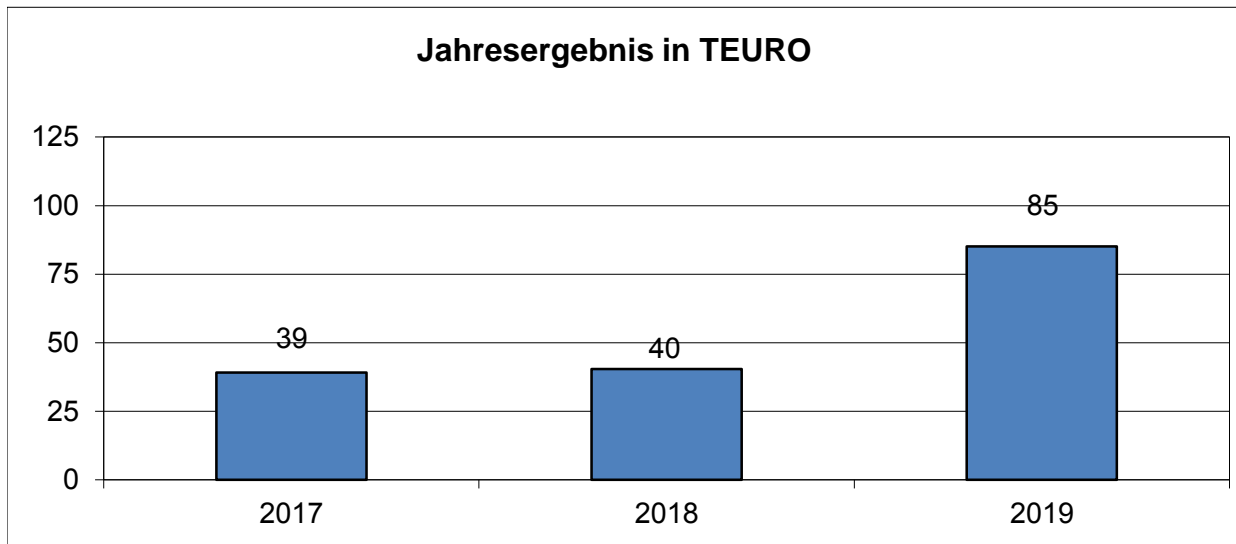
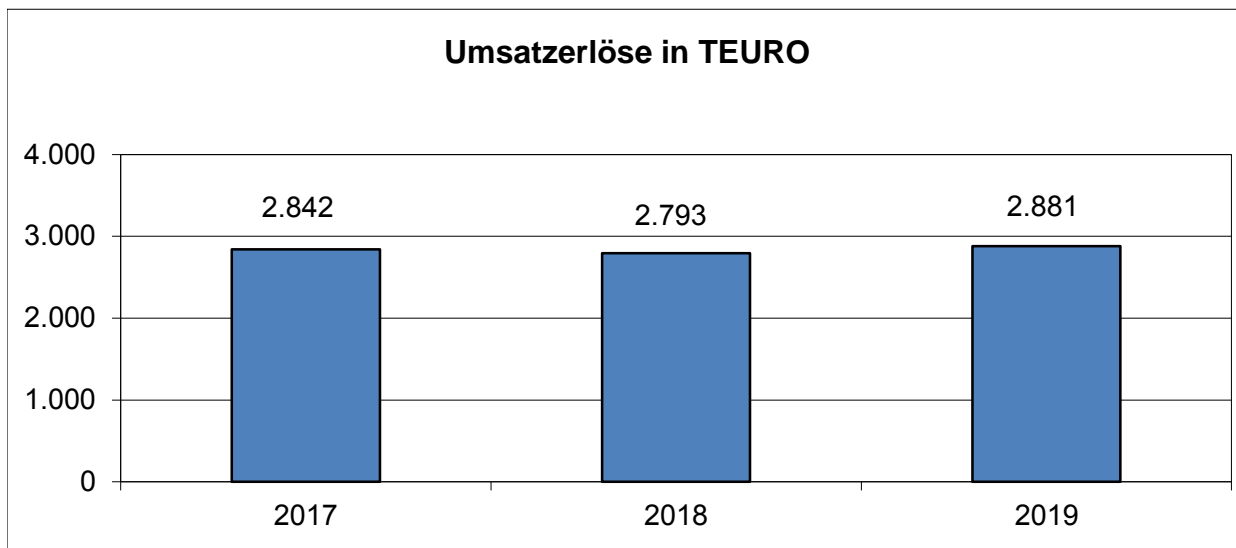
Die Eigenkapitalquote liegt mit 64,73 Prozent (Vj. 62,53 Prozent) auf einem unverändert hohen Niveau. Die Liquidität war während des gesamten Jahres sichergestellt.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Med Lab Görlitz GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel	=	658		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	226		
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>291,0%</b>	<b>283%</b>	<b>239%</b>
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	853		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	226		
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>377,0%</b>	<b>345%</b>	<b>322%</b>
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	949		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	226		
	(sollte 200% betragen)				
			<b>419,6%</b>	<b>382%</b>	<b>352%</b>
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		85	40	39
	Abschreibungen:		31	34	53
	Veränderung der Rückstellungen:		17	32	-12
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>133</b>	<b>106</b>	<b>80</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>3,0%</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,4%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>12,5%</b>	<b>6,8%</b>	<b>7,0%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>8,1%</b>	<b>4,3%</b>	<b>4,5%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>64,7%</b>	<b>62,5%</b>	<b>63,0%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			724	652
Ist:	682 + 145 >		101	>	>
	<b>827 &gt;</b>		<b>101</b>	76	71
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>32,9%</b>	<b>8,1%</b>	<b>-32,9%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		76	71	105
	Endbestand Anlagevermögen		101	76	71
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>9,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>8,0%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>120</b>	<b>96</b>	<b>95</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		2.881	2.793	2.842
	+ Beschäftigte		24	29	30

Med Lab Görlitz GmbH





**Bilanz - Med Lab Görlitz GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>70,6</b>	<b>76,3</b>	<b>101,4</b>	<b>81,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>555,9</b>	<b>596,4</b>	<b>681,6</b>	<b>642,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	4,0	0,1	0,0	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	66,6	76,2	101,4	81,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>812,1</b>	<b>876,2</b>	<b>949,4</b>	<b>808,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	491,8	530,9	571,4	583,0
I. Vorräte	70,3	85,9	96,4	70,0	V. Jahresergebnis	39,1	40,5	85,2	34,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	189,8	141,4	194,6	186,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	19,1	11,5	11,4	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	168,7	129,1	182,6	170,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>96,1</b>	<b>128,1</b>	<b>145,1</b>	<b>93,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	2,0	0,8	0,6	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>230,7</b>	<b>229,4</b>	<b>226,3</b>	<b>154,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	552,0	649,0	658,5	552,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	84,5	79,0	75,9	75,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	117,9	107,2	113,9	67,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>1,3</b>	<b>2,1</b>	<b>0,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>882,8</b>	<b>953,9</b>	<b>1.053,0</b>	<b>889,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>882,8</b>	<b>953,9</b>	<b>1.053,0</b>	<b>889,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Med Lab Görlitz GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>2.884,3</b>	<b>2.828,3</b>	<b>2.906,1</b>	<b>2.798,0</b>
1. Umsatzerlöse	2.841,9	2.793,5	2.881,4	2.783,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	42,5	34,8	24,7	15,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.826,5</b>	<b>2.768,4</b>	<b>2.781,8</b>	<b>2.748,0</b>
5. Materialaufwand	1.343,7	1.273,0	1.355,7	1.275,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	664,5	623,5	655,7	605,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	679,2	649,5	700,1	670,0
6. Personalaufwand	1.094,6	1.096,8	1.061,3	1.098,0
a) Löhne und Gehälter	899,5	900,5	874,8	896,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	195,1	196,3	186,5	202,0
7. Abschreibungen	53,3	33,6	30,6	24,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	334,9	365,0	334,1	351,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>57,8</b>	<b>59,9</b>	<b>124,3</b>	<b>50,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,3	0,3	0,2	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>57,5</b>	<b>59,6</b>	<b>124,1</b>	<b>50,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,3	19,1	38,9	16,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>39,1</b>	<b>40,5</b>	<b>85,2</b>	<b>34,0</b>

## Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2006

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3      Tel.: 03581 371182  
 02828 Görlitz      E-Mail: physiotherapie@klinikum-goerlitz.de  
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)  
 Ina Gabriel (2. Geschäftsführerin)

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Wolfgang Freudenberg (Vorsitzender)  
 Dr. med. Eric Hempel  
 Andreas Teichert

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

---

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung klinischer Physio- und Ergotherapieleistungen, insbesondere für das Klinikum Görlitz

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	1.593,4	1.739,6	1.828,4
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	1.576,0	1.707,2	1.826,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1.556,8	1.648,1	1.714,6
dar. Personalaufwand (in TEURO)	1.304,2	1.377,9	1.417,9
Jahresergebnis (in TEURO)	24,8	62,3	78,0
Bilanzsumme (in TEURO)	491,7	540,7	682,9
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	51,0	54,4	47,0

Die Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH (PES) hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 682,9 TEUR und einem Jahresüberschuss von 78,0 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Das Kerngeschäft liegt in der Behandlung der stationären Patienten der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH. Im Frühjahr/Sommer 2011 wurde zusätzlich der ambulante Bereich erweitert, indem neue Praxisräume bezogen wurden und die Medizinische Trainingstherapie (MTT) integriert wurde. Mit der Zulassung zur EAP (Erweiterte Ambulante Physiotherapie) wird seit Mitte Oktober 2013 außerdem auf ärztliche Verordnung einer Nachsorge im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren angeboten. Die neuen Geschäftsfelder sind zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil der Arbeit der Physio – Ergotherapie Service Görlitz GmbH geworden und gestalten das Dientsleistungsportfolio noch attraktiver.

Jährlich wird das Budget mit dem Klinikum anhand der erbrachten Leistungen am Ende des Jahres neu verhandelt. Seit 2015 wurde das Budget der Vorjahre konsequenterweise aufgestockt. Für die ansonsten höhere Nachfrage ist wiederum ein Mehrleistungszuschlag laut Vertrag vereinbart.

Die wirtschaftliche Lage verbleibt im Trend stabil, da die Tochter-Gesellschaft vor allem von der Leistungsabfrage durch das Klinikum profitiert.

2019 ist ein beachtliches Ergebnis erzielt worden. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt der Jahresüberschuss 78 Teuro (Vj. 62 TEuro).

Für die geplanten Erträge aus stationären und teilstationären Leistungen mit dem Klinikum in Höhe von 1.010 TEuro (Vj. 1.010 TEuro) wurden auf Grundlage der Leistungsstatistik des Klinikums Mehrleistungen in Höhe von 58 TEuro (Vj: 56 TEuro) ermittelt und entsprechnend der vertraglichen Vereinbarungen verrechnet. Die angeforderten Leistungen wuchsen gegenüber dem Vorjahr nicht bzw. minimal. Positiv stellen sich dabei die Nachfragen aus der Chirurgischen, Geriatrischen sowie Psychiatrischen Klinik des Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH dar. Der Bedarf und Anspruch an Leistungen im Verlauf des Krankenhausaufenthaltes ist unverändert hoch.

Der Umsatz an ambulanten Leistungen stieg zum Vorjahr (549 TEuro) auf 671 TEuro. Die verfügbaren Kapazitäten wurden optimal genutzt. Zusätzlich trat eine bundeseinheitliche Leistungsvergütung der Krankenkassen für Heilmittelverordnungen in Kraft. Wichtige Erfolgsfaktoren sind, dass die physio- und ergotherapeutische Versorgung aus dem breiten Leistungsspektrum ausschließlich mit hoher Fachkompetenz und Leistungsbereitschaft erfolgt.

Im Jahresdurchschnitt 2019 lag die Zahl der Vollkräfte (37,33 VK) 0,33 VK unter der Stellenanzahl von 2018 (37,66 VK). Es gestaltet sich deutlich schwerer geeignete Mitarbeiter zu finden. Aus Gründen der Kundenorientierung und Servicequalität besteht regelmäßig das Anliegen, Personal für Dauererkrankte sowie in Beschäftigungsverbot, Mutterschutz und Elternzeit befindliche Mitarbeiter zu ersetzen bzw. neu einzustellen.

Es lassen sich eine Reihe kostenmäßiger Auswirkungen der Veränderungen zum vergangenen Jahr identifizieren. Im Vergleich der Ergebnisse verhält sich der Ausgabenanstieg mit 10,94 Prozent bzw. absolut mit 28 TEuro adäquat zum Geschäftsvolumen.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 683 TEuro (Vj. 541 TEuro). Die Änderung resultiert insbesondere aus den Zugängen zum Anlagevermögen, aus dem stichtagsbedingten Anstieg des Bankguthabens, bei einer gleichzeitigen Zuführung zum Rückstellungsbestand und des Gewinnvortrags.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch das Umlaufvermögen in Höhe von 578 TEuro (VJ. 489 TEuro) geprägt, wobei die Größte Position die liquiden Mittel mit 415 TEuro (Vj. 337 TEuro) darstellen.

Die Unternehmensfinanzierung erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt mit 76,76 Prozent (Vj 82,52 Prozent) auf einem unverändert hohen Niveau.

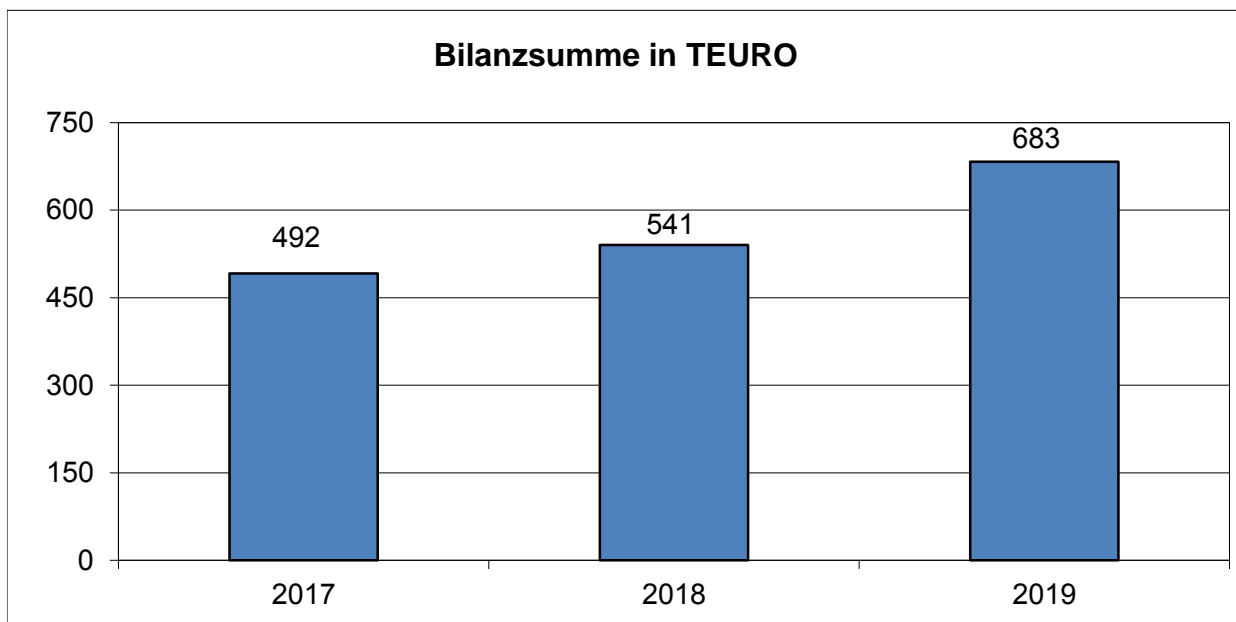
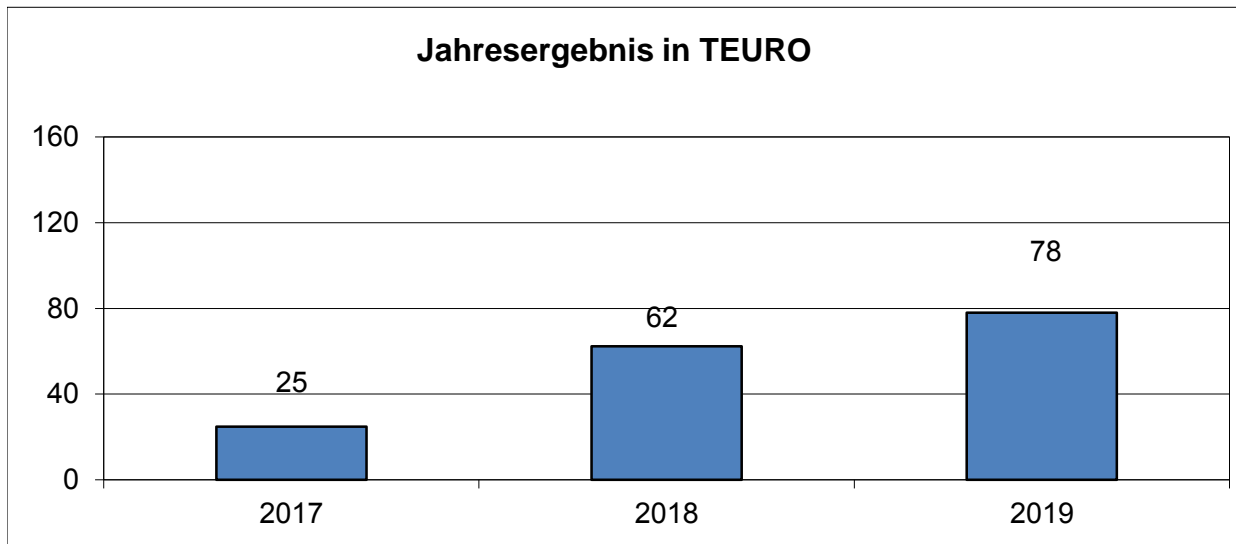
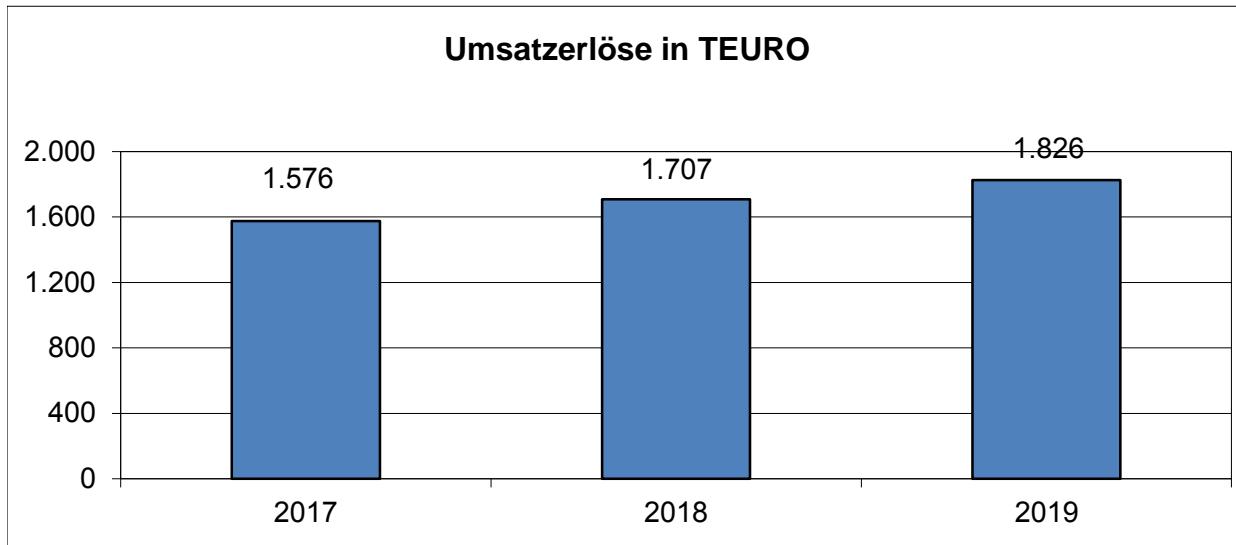
Die Physio – Ergotherapie Service Görlitz GmbH sah sich jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
	Liquide Mittel		415		
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	=			
	(sollte 70 % betragen)	=	1163,6%	959%	789%
	Liquide Mittel + Forderungen		578		
<b>Liquidität 2. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	1618,5%	1390%	1559%
	(sollte 100 % betragen)				
	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte		578		
<b>Liquidität 3. Grades</b>	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	1618,5%	1390%	1559%
	(sollte 200% betragen)				
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		78	62	25
	Abschreibungen:		13	14	15
	Veränderung der Rückstellungen:		64	-20	17
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>154</b>	<b>56</b>	<b>57</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>4,3%</b>	<b>3,7%</b>	<b>1,6%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>14,9%</b>	<b>14,0%</b>	<b>6,5%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>11,4%</b>	<b>11,6%</b>	<b>5,1%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>76,8%</b>	<b>82,5%</b>	<b>78,1%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			506	464
Ist:	524 + 123 >		103	>	>
	647 >		103	52	54
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>98,8%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>7,8%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		52	54	50
	Endbestand Anlagevermögen		103	52	54
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>15,1%</b>	<b>9,6%</b>	<b>10,9%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>39</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		1.826	1.707	1.576
	+ Beschäftigte		47	54	51

Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH



**Bilanz - Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>53,6</b>	<b>51,7</b>	<b>102,9</b>	<b>74,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>383,8</b>	<b>446,2</b>	<b>524,2</b>	<b>450,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	53,6	51,7	102,9	74,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>437,0</b>	<b>488,6</b>	<b>577,8</b>	<b>477,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	334,0	358,8	421,2	402,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	24,8	62,3	78,0	23,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	216,0	151,4	162,4	151,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	84,5	68,4	104,9	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	91,0	66,2	34,5	66,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>79,8</b>	<b>59,3</b>	<b>122,9</b>	<b>70,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	40,5	16,8	23,0	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>28,0</b>	<b>35,1</b>	<b>35,7</b>	<b>32,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	221,0	337,2	415,4	326,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	5,1	8,1	5,5	10,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	15,9	17,6	21,2	15,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>	<b>2,2</b>	<b>1,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>491,7</b>	<b>540,7</b>	<b>682,9</b>	<b>552,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>491,7</b>	<b>540,7</b>	<b>682,9</b>	<b>552,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>1.593,4</b>	<b>1.739,6</b>	<b>1.828,4</b>	<b>1.749,0</b>
1. Umsatzerlöse	1.576,0	1.707,2	1.826,0	1.748,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	17,4	32,4	2,3	1,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.556,8</b>	<b>1.648,1</b>	<b>1.714,6</b>	<b>1.715,0</b>
5. Materialaufwand	14,0	13,6	14,3	20,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	14,0	13,6	14,3	19,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	1,0
6. Personalaufwand	1.304,2	1.377,9	1.417,9	1.428,0
a) Löhne und Gehälter	1.074,4	1.136,2	1.164,8	1.170,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	229,7	241,7	253,1	258,0
7. Abschreibungen	15,1	14,3	12,8	13,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	223,6	242,3	269,5	254,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>36,6</b>	<b>91,5</b>	<b>113,8</b>	<b>34,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>36,5</b>	<b>91,4</b>	<b>113,7</b>	<b>34,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,7	29,1	35,7	11,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>24,8</b>	<b>62,3</b>	<b>78,0</b>	<b>23,0</b>



## Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH

Gründung der Gesellschaft: 22.02.2008

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3      Tel.: 03581 371530  
 02828 Görlitz      E-Mail: betriebsgesellschaft@klinikum-goerlitz.de  
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)  
 Thomas Lieberwirth (Geschäftsführer)

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Jens Günther (Vorsitzender)  
 Kristin Navarra  
 Renate Schwarze

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

---

Unternehmenszweck:

- ist die Erbringung von Serviceleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausschließlich für das Klinikum Görlitz, seine Tochtergesellschaften und mit dem Klinikum Görlitz verbundenen Unternehmen. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere Catering, Reinigungsarbeiten aller Art, Hausmeister- und Sicherheitsdienste, Pflege der Außenanlagen, Organisation und Durchführung des Einkaufs und sonstiger Versorgungsleistungen, Hol- und Bringendienste, Verwaltungsdienste, Technische- und Wirtschaftsdienste, Transportdienste nach dem Personenbeförderungsgesetz einschl. Krankenfahrten und Kleintransporte bis 2,8 t, sonstige Dienstleistungen, welche dem Betrieb des Städtischen Klinikums direkt oder indirekt fördern, technische Betriebsführung und Gebäudeinstandhaltung, wirtschaftliches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Errichtung, Aus- und Umbau von Gebäuden.

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	5.072,1	5.227,9	6.413,1
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	4.994,4	5.213,5	6.403,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	5.061,9	5.174,1	6.376,9
dar. Personalaufwand (in TEURO)	2.837,8	3.023,8	3.178,8
Jahresergebnis (in TEURO)	2,3	31,8	21,6
Bilanzsumme (in TEURO)	903,7	868,7	1.351,1
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	155,0	162,0	151,0

Die Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH (BGK) hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 1.351,1 TEUR und einem Jahresergebnis von 21,6 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

Auszug aus dem Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Servicedienstleistungen im Bereich des Versorgungs- und Gebäudemanagements insbesondere für das Klinikum Görlitz, seiner Tochtergesellschaften und die mit dem Klinikum Görlitz verbundenen Unternehmen. Seit 2009 führt die Gesellschaft den Wach- und Sicherheitsdienst, die Speisenversorgung sowie die Glas- und Gebäudereinigung durch. Zudem wird seit 2010 ein Klinik-Bistro betrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2019 übernimmt die Gesellschaft den Einkauf von Strom für den gesamten Konzern und die entstprechene Weiterleitung/ Verkauf an die übrigen Konzerngesellschaften. Die Gesellschaft ist damit weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 22 TEuro (Vj. 32 TEuro) erreicht. Das Ergebnis liegt im Vergleich zur Wirtschaftsplanung (4 TEuro) 18 TEuro über den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse stiegen von 5.213 TEuro im Jahr 2018 um 1.190 TEuro auf 6.403 TEuro im Berichtsjahr. Darin enthalten sind Umsatzerlöse aus Stromverkäufen in Höhe von 1.048 TEuro, die im Vorjahr noch nicht angefallen sind.

In allen Geschäftsbereichen der Betriebsgesellschaft wurden die Vergütungssätze aufgrund der Tarifentwicklungen im Geschäftsjahr vertraglich angepasst. Dabei stiegen die Erlöse des Wach- und Sicherheitsdienstes gegenüber dem Vorjahr moderat um 20 TEuro. Innerhalb des Bereiches Glas- und Unterhaltsreinigung erhöhten sich die Umsätze um 103 TEuro. Die Erlöse des Cateringbereichs stiegen insgesamt um 8 TEuro. Gleichzeitig sank jedoch infolge rückgehender Behandlungstage von Patienten des Klinikums deutlich die Liefermenge für die Patientenverpflegung (2019 zu 2018 um 9.668 BKT/ 2018 zu 2017 um 3.397 BKT). Für die Cafeteria und das Bistro betragen die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr 11 TEuro.

Die Personalaufwendungen steigen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 155 TEuro. Wesentlich für die Mehraufwendungen bei den Personalkosten sind die Auswirkungen der Anwendungen von tariflichen Vorschriften in allen drei Geschäftsteilen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 4 TEuro. Die bezogenen Leistungen für den Stromeinkauf erhöhten sich infolge der Geschäftserweiterung um 1.043 TEuro. Die Instandhaltungen erhöhten sich ebenfalls um 15 TEuro.

2019 wurden Investitionen in Höhe von 52 TEuro getätigt. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen im Rahmen von Ersatz, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2019 durchgehend gesichert. Es konnte durch die Gesellschaft ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 336 TEuro (Vj. 183 TEuro) erwirtschaftet werden. Der Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit bestimmte sich wesentlich aus der einmaligen stichtagsbezogenen Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten um 550 TEuro bei gleichzeitiger Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 337 TEuro.

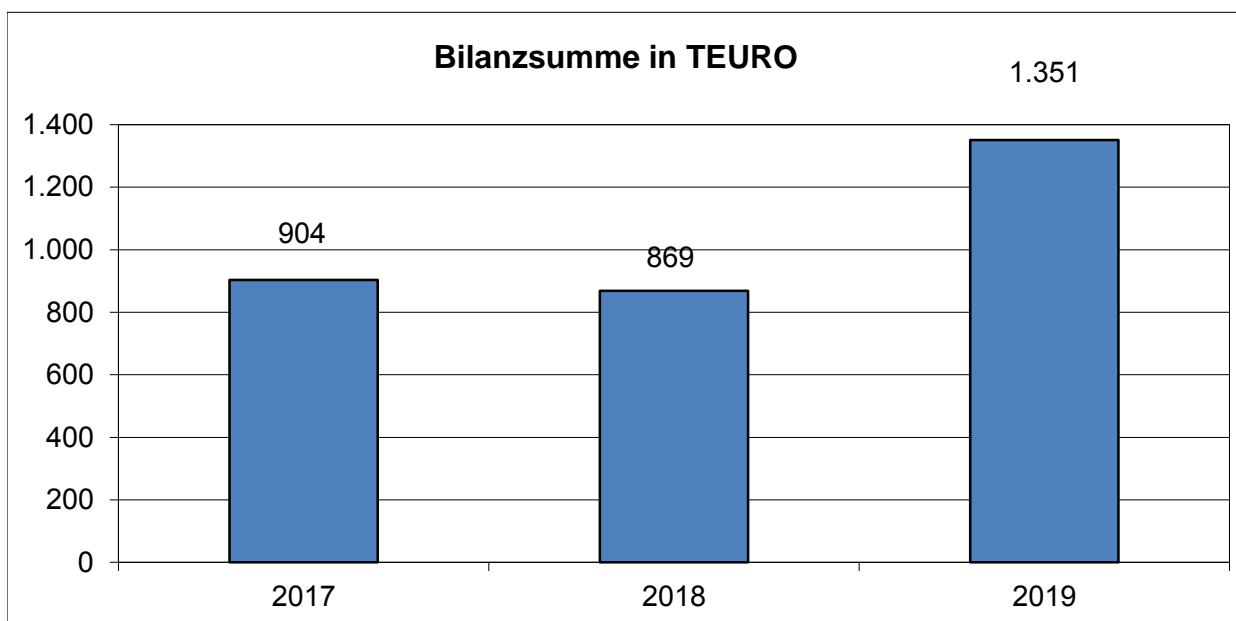
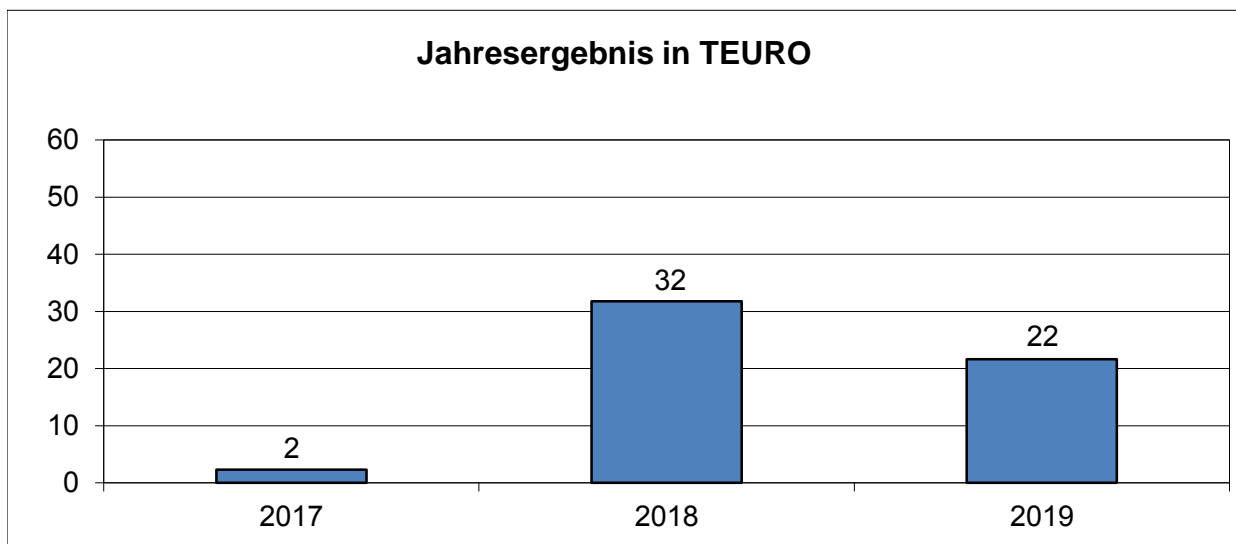
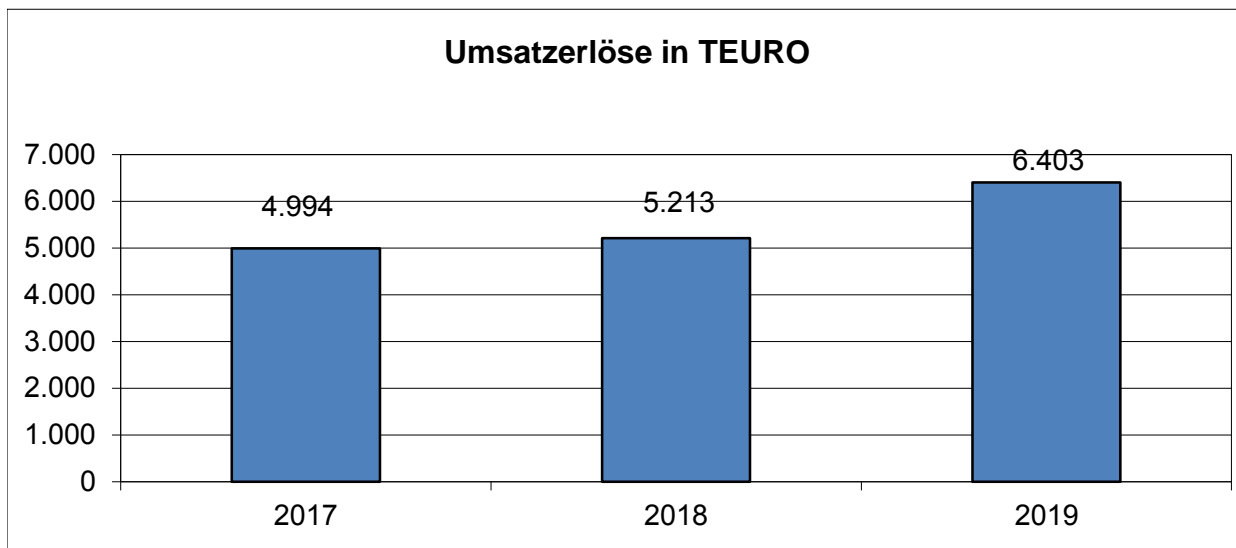
Die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolge des Anstiegs von Forderungen und Verbindlichkeiten von 36,97 Prozent im Jahr 2018 auf 25,37 Prozent im Jahr 2019. Die Senkung der Anlagenquote von 42,5 Prozent auf 23,4 Prozent resultiert ebenso aus dem Anstieg von Forderungen und Verbindlichkeiten und aus dem Verhältnis von Abschreibungen (105 TEuro) gegenüber den Neuinvestitionen in Höhe von 52 TEuro.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades</b>	Liquide Mittel	=	493		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	838		
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>58,8%</b>	<b>96%</b>	<b>76%</b>
<b>Liquidität 2. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	996		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	838		
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>118,8%</b>	<b>147%</b>	<b>133%</b>
<b>Liquidität 3. Grades</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	1.034		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	838		
	(sollte 200% betragen)				
			<b>123,3%</b>	<b>158%</b>	<b>147%</b>
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten + Veränderung der Ertragszuschüsse:					
	Jahresergebnis:		22	32	2
	Abschreibungen:		105	110	123
	Veränderung der Rückstellungen:		6	8	-30
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	Veränderung der Ertragszuschüsse:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>132</b>	<b>150</b>	<b>95</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>0,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>6,3%</b>	<b>9,9%</b>	<b>0,8%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>1,8%</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,9%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>25,4%</b>	<b>37,0%</b>	<b>32,0%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			553	604
Ist:	343 + 170 >		316	>	>
	<b>513 &gt;</b>		<b>316</b>	369	460
<b>VI. Wachstumsrate</b>			<b>-14,4%</b>	<b>-19,7%</b>	<b>-17,9%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		369	460	561
	Endbestand Anlagevermögen		316	369	460
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>23,4%</b>	<b>42,5%</b>	<b>50,9%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>42</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		6.403	5.213	4.994
	+ Beschäftigte		151	162	155

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH



**Bilanz - Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>460,2</b>	<b>369,3</b>	<b>316,2</b>	<b>332,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>289,4</b>	<b>321,1</b>	<b>342,8</b>	<b>294,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	3,4	0,3	1,9	0,0	I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	456,8	369,0	314,3	332,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>440,8</b>	<b>498,7</b>	<b>1.034,1</b>	<b>363,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	262,1	264,4	296,1	265,0
I. Vorräte	43,0	36,2	37,9	39,0	V. Jahresergebnis	2,3	31,8	21,6	4,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	169,3	159,4	503,3	133,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	13,8	11,2	12,5	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Ertragszuschüsse</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	121,3	128,0	465,1	111,0	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>79,4</b>	<b>87,9</b>	<b>93,4</b>	<b>56,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	34,2	20,3	25,8	0,0	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>534,9</b>	<b>459,7</b>	<b>914,9</b>	<b>346,0</b>
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	325,1	238,7	148,0	144,0
IV. Liquide Mittel	228,5	303,0	492,9	191,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	125,3	124,4	673,9	117,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. geg. verbundenen Untern.	76,1	87,3	74,4	75,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>903,7</b>	<b>868,7</b>	<b>1.351,1</b>	<b>696,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>903,7</b>	<b>868,7</b>	<b>1.351,1</b>	<b>696,0</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>5.072,1</b>	<b>5.227,9</b>	<b>6.413,1</b>	<b>5.417,0</b>
1. Umsatzerlöse	4.994,4	5.213,5	6.403,0	5.365,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	77,8	14,4	10,1	52,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.061,9</b>	<b>5.174,1</b>	<b>6.376,9</b>	<b>5.408,0</b>
5. Materialaufwand	1.758,1	1.697,8	2.733,1	1.603,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.583,6	1.524,7	1.520,6	1.453,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	174,5	173,1	1.212,5	150,0
6. Personalaufwand	2.837,8	3.023,8	3.178,8	3.198,0
a) Löhne und Gehälter	2.366,6	2.526,2	2.645,5	2.654,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	471,2	497,6	533,3	544,0
7. Abschreibungen	122,5	109,7	105,0	107,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	343,5	342,9	360,1	500,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>10,2</b>	<b>53,8</b>	<b>36,1</b>	<b>9,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	5,5	4,3	3,1	3,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>-5,5</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,1</b>	<b>-3,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>4,7</b>	<b>49,5</b>	<b>33,1</b>	<b>6,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,2	14,8	10,0	2,0
18. sonstige Steuern	1,2	2,9	1,4	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>2,3</b>	<b>31,8</b>	<b>21,6</b>	<b>4,0</b>

## Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz

Gründung der Gesellschaft: 30.09.2007

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3      Tel.: 03581 370  
02828 Görlitz      E-Mail: info@klikum-goerlitz.de  
Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (100%)

---

Organe: Geschäftsführerin  
Ärztlicher Leiter  
Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ulrike Holtzsch (Geschäftsführerin)

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Gemäß Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

---

Wirtschaftsprüfer:

---

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung
- er umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten
- die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen wie die integrierte Versorgung

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand	beschlossen	beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	0,0	0,0	0,2
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	1,1	0,9	1,1
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (in TEURO)	-1,1	-0,9	-0,9
Bilanzsumme (in TEURO)	16,8	15,9	15,2
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	0,0	0,0

Die Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums (MVZ) hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 15,2 TEUR und einem Jahresergebnis von -0,9 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Der Gegenstand der Gesellschaft umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Zum Unternehmensgegenstand gehört auch die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen wie der integrierten Versorgung.

Die Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums, Görlitz, hat ihre eigentliche Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. In den Vorjahren wurde eine Reihe von möglichen Standorten im Städtischen Klinikum Görlitz bzw. innerhalb der Stadt Görlitz zum Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums geprüft. Des Weiteren wurden Kontakte mit verschiedenen Ärzten hergestellt, die als mögliche Mitarbeiter im MVZ in Betracht kommen könnten. Die in den Jahren 2017/2018 durch das Städtische Klinikum Görlitz durchgeführten Untersuchungen und Verhandlungen mit potentiellen Bewerbern konnten nicht zu einem positiven Ergebnis geführt werden. In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der erwarteten Engpässe in Bereichen der ambulanten medizinischen Versorgung geht die Geschäftsführung auch weiterhin von entsprechenden Chancen aus und ist für weitere Entwicklungen handlungsfähig. Eine Entscheidung zur Entwicklung des Gesellschaft wird jeweils gemeinsam mit den zuständigen Gremien der Muttergesellschaft getroffen.

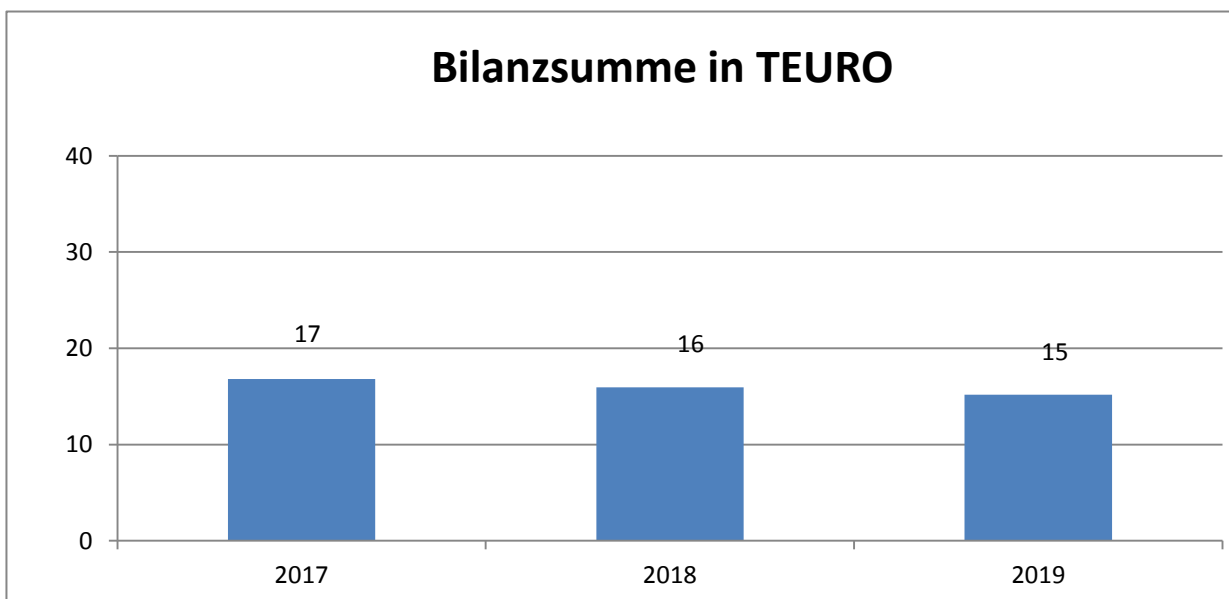
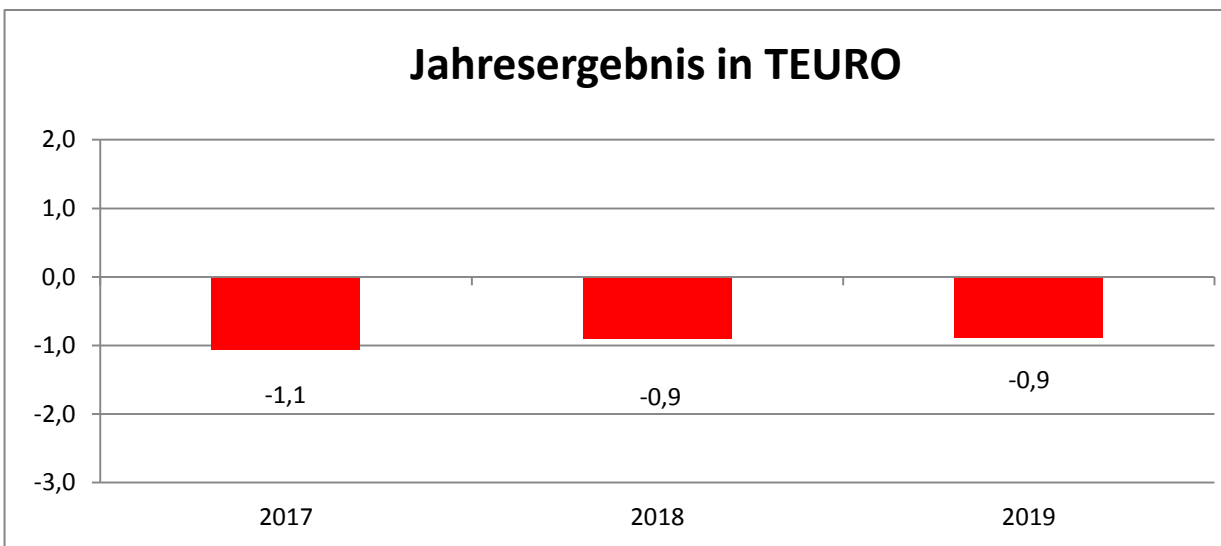
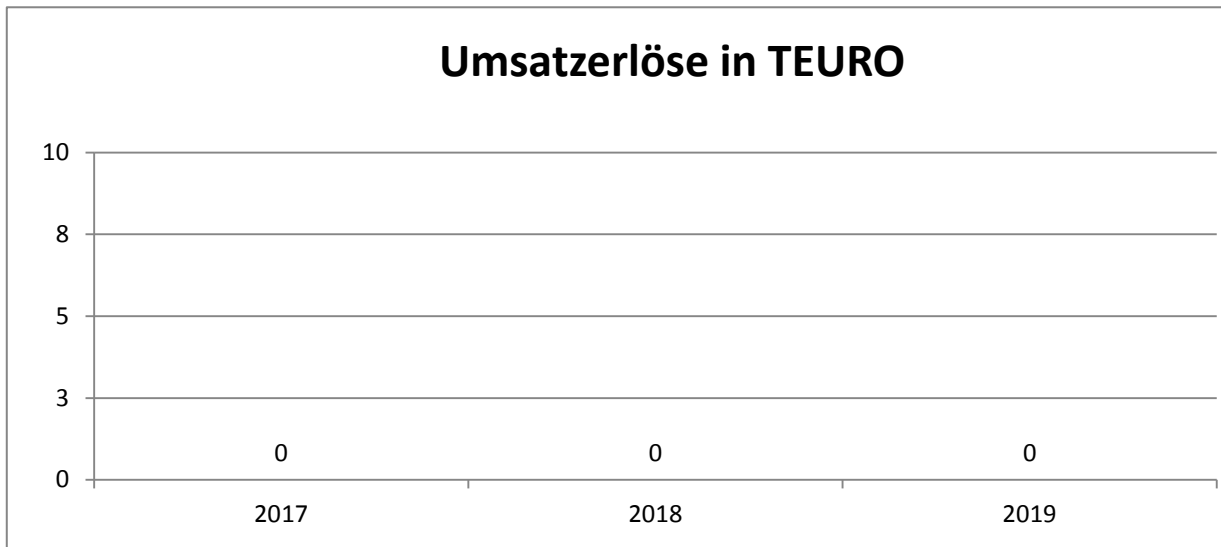
Die Gesellschaft übt derzeit keine operative Geschäftstätigkeit aus. Daher ergeben sich keine Auswirkungen aus der Corona-Krise.

Chancen für die Poliklinik Görlitz GmbH sehen wir durch die Synergien zwischen stationärer und ambulanter Leistungserbringung, gemeinschaftlicher Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung sowie bereits vorhandener Infrastruktur im Konzernverbund der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-





**Bilanz - Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>16,8</b>	<b>15,9</b>	<b>15,2</b>
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	16,8	15,9	15,2
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16,8</b>	<b>15,9</b>	<b>15,2</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16,1</b>	<b>15,2</b>	<b>14,3</b>
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	-7,9	-8,9	-9,8
V. Jahresergebnis	-1,1	-0,9	-0,9
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>16,8</b>	<b>15,9</b>	<b>15,2</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches  
(in TEURO)**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,2
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>
5. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	0,0	0,0
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,1	0,9	1,1
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gev	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>

## Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH

Gründung der Gesellschaft: 24.01.2018

---

Sitz der Gesellschaft: Görlitz

---

Anschrift: Girbigsdorfer Straße 1-3      Tel.: 03581 371531  
 02828 Görlitz      E-Mail: hofmann.ines@klinikum-goerlitz.de  
 Homepage: www.klinikum-goerlitz.de

---

Höhe des Stammkapitals: 25,0 TEURO

---

Gesellschafter: Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH (50%)  
 Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH (50%)

---

Organe: Geschäftsführer  
 Aufsichtsrat  
 Gesellschafterversammlung

---

Geschäftsführer/Vorstand: Ines Hofmann

---

Mitglieder des Aufsichtsrates: Martina Weber (Vorsitzende)  
 Birgit Bieder (Stellvertreterin)  
 Peter Starre  
 Dr. Bernhard Wachtarz      bis 11.11.2019  
 Eberhard Nagel  
 Andrea Zelyk  
 Bernhard Waldau      ab 12.11.2019

---

Wirtschaftsprüfer: Mazars GmbH & Co. KG

---

Unternehmenszweck:

- ist der Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten in dem Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.

	Jahr		
	2017	2018	2019
Stand		beschlossen	beschlossen
Betriebliche Erträge (in TEURO)	0,0	445,0	1.288,1
dar. Umsatzerlöse (in TEURO)	0,0	428,7	1.245,7
Betriebliche Aufwendungen (in TEURO)	0,0	424,8	1.245,7
dar. Personalaufwand (in TEURO)	0,0	329,7	967,0
Jahresergebnis (in TEURO)	0,0	20,2	42,4
Bilanzsumme (in TEURO)	0,0	452,0	493,1
Zuwendung der Stadt Görlitz (in TEURO)	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt der Beschäftigten	0,0	6,0	17,0

Die Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 493,1 TEUR und einem Jahresergebnis von 42,4 TEUR (Gewinn) ab. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG erfolgten keine Beanstandungen.

Auszug aus dem Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialbereich. Im besonderen Maße dient sie der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen für unterschiedliche Berufsqualifikationen. Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege in drei Jahrestufen sowie die bereits laufende Ausbildung für Kindergesundheits- und Krankenpflege und die Krankenpflegehilfe. Die Gesellschaft bildet für die zwei Gesellschafter-Krankenhäuser aus sowie für vier weitere Krankenhäuser Im Landkreis.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 42.350,94 Euro (i. Vj. 20.223,30 Euro) erreicht. Das Ergebnis liegt im Vergleich zur Wirtschaftsplanung (0,00 Euro) um 42.350,94 Euro über den Erwartungen. Personal- und Sachkosten sind nicht in der geplanten Höhe angefallen. Dies betrifft die direkten Personalkosten und die Kosten für die Weiterbildung und Honorarkosten.

Die Gesellschaft hat Ihre operative Geschäftstätigkeit erst zum 01. September 2018 aufgenommen, sodass die Ertragslage des Geschäftsjahres in etwa mit dem Dreifachen der Vorjahreswerte vergleichbar ist.

Das mit den Krankenkassen durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH verhandelte Ausbildungsbudget bildet die Grundlage für die monatliche Pauschale, die die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH an die Krankenhausakademie zahlt. Für das Berichtsjahr sind das die Umsatzerlöse in Höhe von 1.346.038,01 Euro. Das mit den Krankenkassen verhandelte Budget für Personal- du Sachkosten wurde nicht ausgeschöpft. Die Erlöse wurden um die verbleibenden Mittel in Höhe von 100.600,00 Euro gemindert und als Rückzahlungsrisiko in den Sonstigen Rückstellungen abgebildet. Die Nettoerlöse betragen 1.245.438,01 Euro.

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt unter dem Plan (-88.798 Euro), da nicht alle offenen Stellen besetzt bzw. Ausfälle nicht zeitnah kompensiert werden konnten. Der Anstieg der Personalaufwendungen um 637.277 Euro auf 966.969 Euro begründet sich in der im Vergleich zum Vorjahr von 4,8 auf 15,1 gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Vollkräften.

Zu den Sachkosten zählen der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Mit Abstand den größten Kostenfaktor machen die Kosten für Miete und für die Geschäftsbesorgung aus. Es besteht ein Mietvertrag (161.564 Euro einschl. Betriebskosten) sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag (Personalwesen, Finanzbuchhaltung, Informationstechnik, technischer Dienst und Gebäudeservice – 53.550 Euro) mit der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Das bewegliche Anlagevermögen wurde durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH der Krankenhausakademie zur Nutzung übergeben. Da die Pauschalen Fördermittel auch künftig an die städtisches Klinikum Görlitz gGmbH fließen werden, bleiben die Bilanzierung und der Verwendungsnachweis der Fördermittel in deren Verantwortung.

Die Aktiva sind geprägt durch hohe Bestände an liquiden Mitteln aus Gesellschaftereinlagen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Passiva bestehen neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für Rückzahlungsverpflichtungen aus der Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH aus Miete und Geschäftsbesorgung.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 58,32 Prozent.

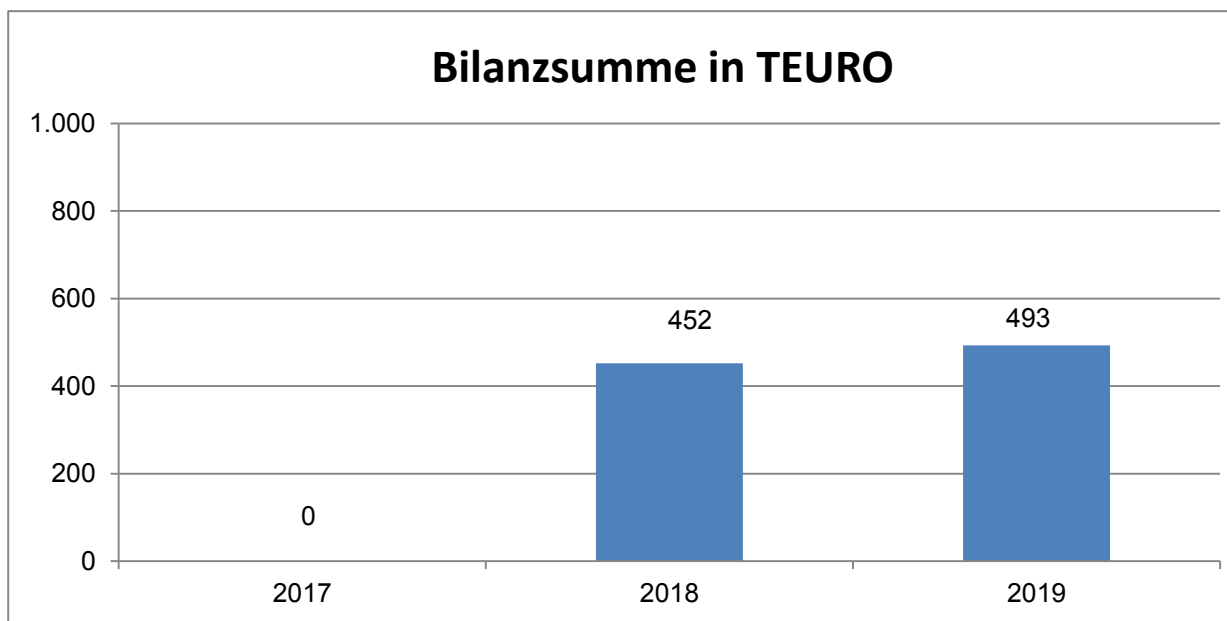
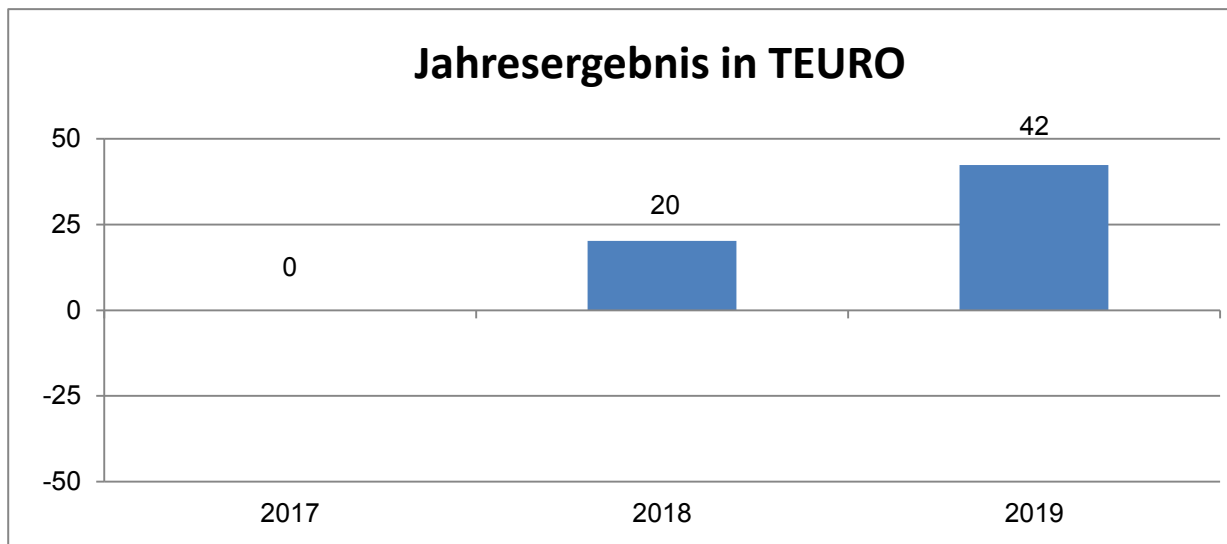
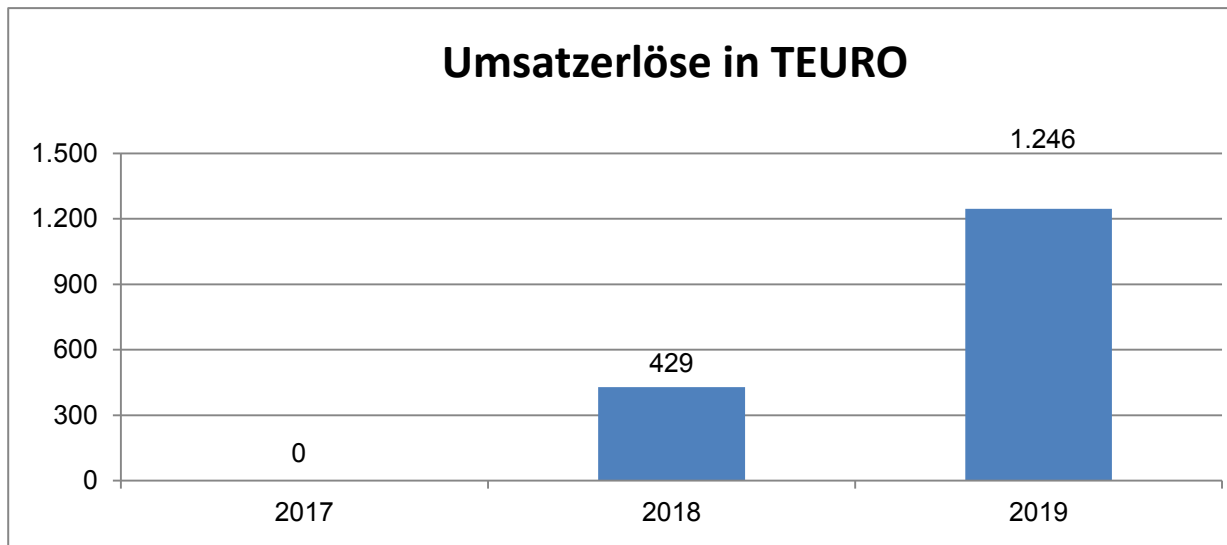
Die Liquidität war im Jahr 2019 durchgehend gesichert. Es konnte durch die Gesellschaft ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 32 TEuro erwirtschaftet werden.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt aus Eigenmitteln

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Kredite/Darlehen der Stadt		

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel	468			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	51			
	(sollte 70 % betragen)				
		=	<b>922,7%</b>	<b>319,6%</b>	-
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen	488			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	51			
	(sollte 100 % betragen)				
		=	<b>963,3%</b>	<b>327,7%</b>	-
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	488			
	kurzfristige Verbindlichkeiten	51			
	(sollte 200% betragen)				
		=	<b>963,3%</b>	<b>327,7%</b>	-
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten:					
	Jahresergebnis:		42	20	0
	Abschreibungen:		0	0	0
	Veränderung der Rückstellungen:		85	70	0
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>127</b>	<b>90</b>	<b>0</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>3,4%</b>	<b>4,7%</b>	-
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>14,7%</b>	<b>8,3%</b>	-
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>8,6%</b>	<b>4,5%</b>	-
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>58,3%</b>	<b>54,3%</b>	-
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital = Anlagevermögen			315	0
Ist:	288 + 155 > 1			>	>
	<b>442 &gt; 1</b>			0	0
<b>VI. Wachstumsrate</b>				-	-
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		0	0	0
	Endbestand Anlagevermögen		1	0	0
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>	-
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>73</b>	<b>71</b>	-
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		1.246	429	0
	+ Beschäftigte		17	6	0



**Bilanz - Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019	2019		2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan		Ist	Ist	Ist	Plan
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,0</b>	<b>245,2</b>	<b>287,6</b>	<b>214,0</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0	I. Stammkapital	0,0	25,0	25,0	25,0
II. Sachanlagen	0,0	0,0	0,9	0,0	II. Kapitalrücklagen	0,0	200,0	200,0	200,0
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	20,2	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>448,1</b>	<b>488,3</b>	<b>246,0</b>	IV. Gewinn/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	-11,0
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	V. Jahresergebnis	0,0	20,2	42,4	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	0,0	11,2	20,6	0,0	VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,0	0,0	0,2	0,0	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,0</b>	<b>70,1</b>	<b>154,9</b>	<b>24,0</b>
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	11,1	17,1	0,0	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>136,7</b>	<b>50,7</b>	<b>8,0</b>
sonst. Vermögensgegenstände	0,0	0,1	3,2	0,0	dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	0,0	7,0	12,0	3,0
IV. Liquide Mittel	0,0	437,0	467,7	246,0	Verb. geg. verbundenen Untern.	0,0	118,5	15,4	0,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0	5,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	sonstige Verbindlichkeiten	0,0	11,3	23,3	0,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>0,0</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0,0</b>	<b>452,0</b>	<b>493,1</b>	<b>246,0</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>0,0</b>	<b>452,0</b>	<b>493,1</b>	<b>246,0</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung - Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>0,0</b>	<b>445,0</b>	<b>1.288,1</b>	<b>1.383,0</b>
1. Umsatzerlöse	0,0	428,7	1.245,7	1.383,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	0,0	16,3	42,4	0,0
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>0,0</b>	<b>424,8</b>	<b>1.245,7</b>	<b>1.383,0</b>
5. Materialaufwand	0,0	66,4	197,5	43,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,0	2,5	14,6	3,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	63,9	182,9	40,0
6. Personalaufwand	0,0	329,7	967,0	1.056,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	266,9	798,3	858,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	0,0	62,8	168,7	198,0
7. Abschreibungen	0,0	0,0	0,2	0,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	28,7	81,1	284,0
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>20,2</b>	<b>42,4</b>	<b>0,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,1	0,0	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>20,2</b>	<b>42,4</b>	<b>0,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>20,2</b>	<b>42,4</b>	<b>0,0</b>



Die Theater-Servicegesellschaft mbH Görlitz (TSG) hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 60,1 TEUR und einem Jahresergebnis von 14,5 TEUR ab. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Einwänden geführt.

#### Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft begann in 2007 ihre wirtschaftliche Tätigkeit. Im Rahmen der Verschmelzung der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH und der Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau GmbH im Rahmen einer Unternehmensfusion übernahm die Theater-Servicegesellschaft (TSG) das nichtkünstlerische Personal der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH und steht damit als Personaldienstleistungsgesellschaft an dem Standort Görlitz und Zittau zur Verfügung. Im Rahmen der Hausrarife der Muttergesellschaft Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) wurden die Mitarbeiter mit wenigen Ausnahmen zum 01. Januar 2014 wieder zur Muttergesellschaft rückübertragen. Die TSG hatte seitdem erhebliche Ertrags- und Aufwandsrückgänge zu verzeichnen. Nunmehr ist sie in den Bereichen Ausbildung, Hausmeisteraufgaben, Reinigung und Catering tätig.

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 14 und eine Bilanzsumme von TEUR 60 ausgewiesen. Der Plan eines ausgeglichenen Ergebnisses für das Jahr 2019 wurde somit übertroffen. Den Erlösen und sonstigen Erträgen in Höhe von TEUR 584 (Vj. TEUR 653) standen Aufwendungen in Höhe von TEUR 568 (Vj. TEUR 657) gegenüber. Die Erlöse lagen um TEUR 402 und die Aufwendungen um TEUR 388 über den Plan.

Die Gesellschaft ist nicht gemeinnützig und unterliegt der Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerpflicht. Vorauszahlungen wurden geleistet.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht seit dem 1. Januar 2014 im Angebot von grundstücks- bzw. gebäudebezogenen und nichtkünstlerischen Dienstleistungen sowie der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Seit dem 1. Januar 2017 wird zusätzlich die Theaterkantine/Catering in Görlitz bewirtschaftet. Ab 2018 kam die Bereitstellung von Garderobendienstleistungen hinzu.

Der Rückgang der Erlöse ist im Wesentlichen bedingt durch die geringeren Erlöse aus der Organschaft mit der GHT. Aufgrund des teilweisen Übergangs des Personals in die GHT zum 1. Januar 2019 konnte der Personalaufwand vermindert werden.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss erhöhte das Eigenkapital um TEUR 14. Die geringfügige Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung der Liquidität um TEUR 8. Außerdem war die Bilanz durch eine Verschiebung der sonstigen Vermögensgegenstände (-TEUR 22) zu den Verbundforderungen (+ TEUR 16) und der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- TEUR 5) und der Verbundverbindlichkeiten (- TEUR 8) gekennzeichnet.

Die Zunahme der Finanzmittelbestände resultiert aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen.

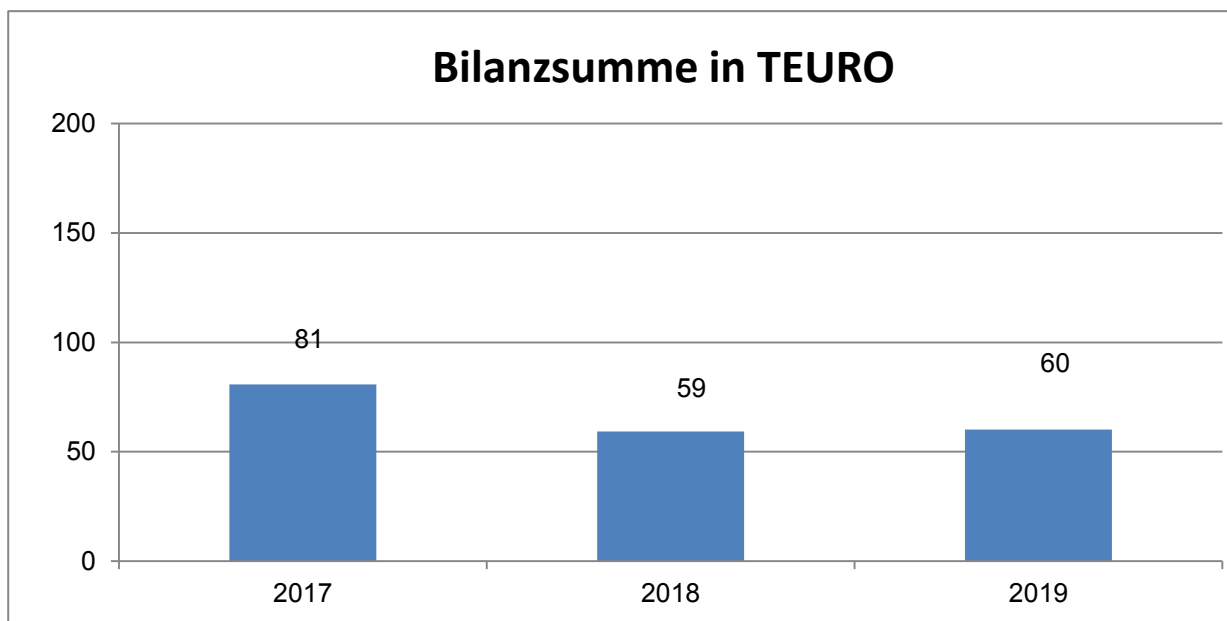
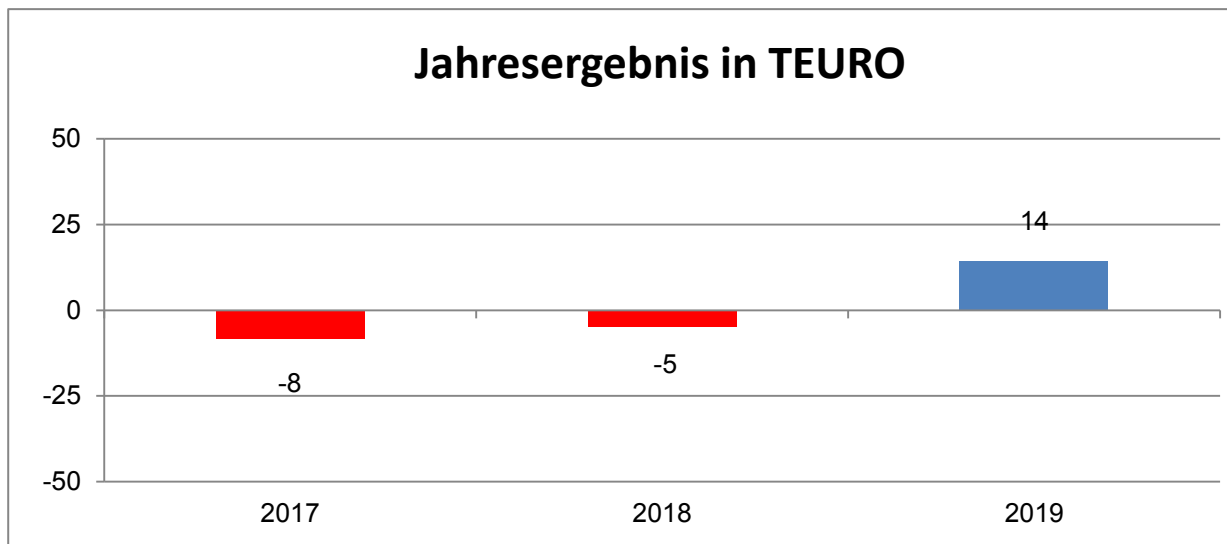
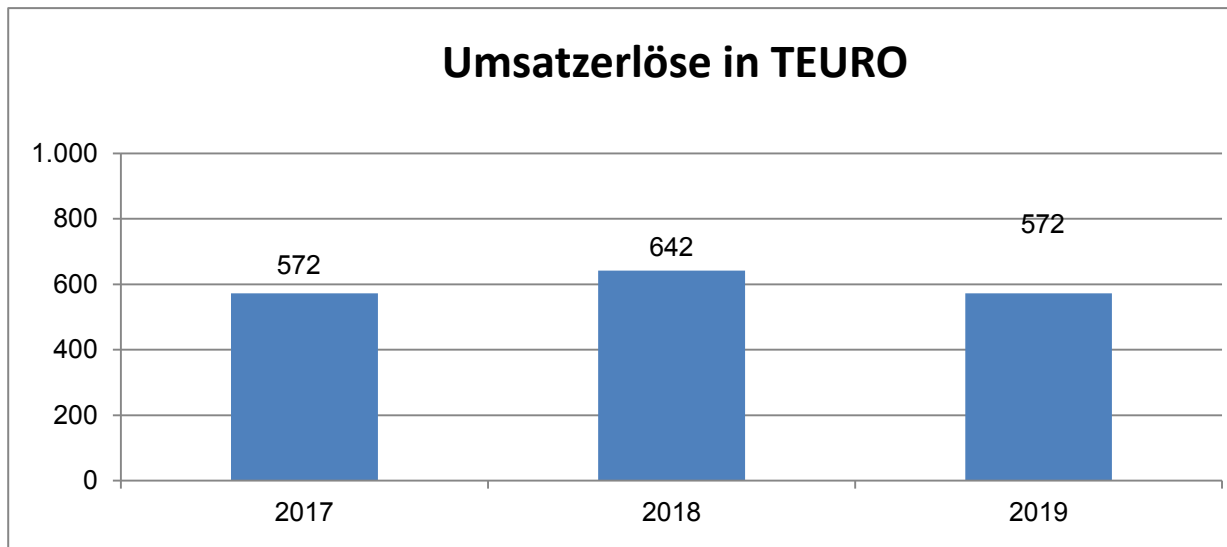
Die TSG wird im Wesentlichen für die GHT tätig. Grundlage für die Geschäftsbeziehungen sind der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vom 20. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 sowie der zum 1. Januar 2011 geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag mit Nachtrag zum 1. Januar 2014. Von der GHT werden sämtliche Kosten der TSG übernommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2018 wurde zudem ein Servicevertrag mit der GHT geschlossen, der eine Vergütung für Garderoben- und Schließdienst vorsieht. Aufgrund der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft mit der GHT als Organträger sind umsatzsteuerliche Sachverhalte bei der Verrechnung nicht zu beachten. Mit der Übernahme des Cateringgeschäfts zum 1. Januar 2017 erbringt die TSG auch Leistungen gegenüber Dritten.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Görlitz und der Gesellschaft (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gewinnabführung an Haushalt	-	-
Verlustabdeckung aus Haushalt	-	-
Sonstige Zuschüsse (Ertragszuschüsse) aus Haushalt	-	-
Sonstige Vergünstigungen	-	-
Durch Stadt übernommene Bürgschaften	-	-
Forderungsverzichte der Stadt	-	-
Forderungsverzichte der Gesellschaft	-	-
Unentgeltlich übernommene Leistungen	-	-

<b>Finanzielle Kennzahlen</b>		Stand:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Theater-Servicegesellschaft mbH</b>			Ist	Ist	Ist
Währung=TEURO					
<b>Liquidität</b>					
<b>I. Liquidität 1. Grades :</b>	Liquide Mittel	=	18		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	5		
	(sollte 70 % betragen)				
			<b>371,9%</b>	<b>56%</b>	<b>67%</b>
<b>Liquidität 2. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen	=	50		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	5		
	(sollte 100 % betragen)				
			<b>1024,2%</b>	<b>253%</b>	<b>184%</b>
<b>Liquidität 3. Grades :</b>	Liquide Mittel + Forderungen + Vorräte	=	50		
	kurzfristige Verbindlichkeiten	=	5		
	(sollte 200% betragen)				
			<b>1024,2%</b>	<b>253%</b>	<b>184%</b>
<b>II. Cash-flow:</b> (Geldrückfluß an das Unternehmen)					
= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen + Veränderung der Sonderposten:					
	Jahresergebnis:		14	-5	-8
	Abschreibungen:		2	2	5
	Veränderung der Rückstellungen:		0	2	-1
	Veränderung der Sonderposten:		0	0	0
	<b>Cash-flow:</b>		<b>17</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>
<b>Rentabilität</b>					
<b>III. Umsatzrentabilität:</b>			<b>2,5%</b>	<b>-0,8%</b>	<b>-1,4%</b>
	(Gewinn/Umsatzerlöse)				
<b>Eigenkapitalrentabilität:</b>			<b>31,2%</b>	<b>-15,3%</b>	<b>-22,5%</b>
	(Gewinn/Eigenkapitaleinsatz)				
<b>Unternehmensrentabilität (Gesamrentabilität):</b>			<b>24,1%</b>	<b>-8,2%</b>	<b>-10,2%</b>
	(Gewinn+Zins für Fremdkapital/Kapitaleinsatz)				
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>IV. Eigenkapitalquote</b>			<b>77,0%</b>	<b>53,8%</b>	<b>45,5%</b>
	(Eigenkapital/Gesamtkapital)				
<b>V. Goldene Bilanzregel</b>					
Soll:	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital	=	Anlagevermögen	41	43
Ist:	46 + 9	>	10	>	>
	<b>55</b>	<b>&gt;</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>VI. Wachstumsrate</b>				<b>1,0%</b>	<b>-71,5%</b>
	(Endbestand Sachanlagen/Anfangsbestand Sachanlagen)				
	Anfangsbestand Anlagevermögen		12	12	43
	Endbestand Anlagevermögen		10	12	12
<b>VII. Anlagenquote</b>			<b>17,2%</b>	<b>21,0%</b>	<b>15,2%</b>
	(Anlagevermögen/Gesamtkapital)				
<b>Geschäftserfolg</b>					
<b>VIII. Personalproduktivität</b>			<b>143</b>	<b>58</b>	<b>48</b>
	(Umsatz/Beschäftigte)				
	Umsatzerlöse		572	642	572
	+ Beschäftigte		4	11	12

Theater-Servicegesellschaft mbH



**Bilanz - Theater-Servicegesellschaft mbH**  
(in TEURO)

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12,3</b>	<b>12,4</b>	<b>10,4</b>
I. Immat. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0
II. Sachanlagen	12,3	12,4	10,4
III. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>68,5</b>	<b>46,7</b>	<b>49,6</b>
I. Vorräte	0,0	0,0	0,0
II. Forderungen und sonst. Verm.	43,6	36,4	31,6
dar. Ford. aus Liefer. u. Leistungen	0,7	0,0	0,1
Ford. geg. Träger/Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Ford. geg. verbundenen Untern.	0,0	0,0	16,2
sonst. Vermögensgegenstände	42,8	36,3	15,3
III. Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
IV. Liquide Mittel	24,9	10,3	18,0
<b>C. Sonderverlustkonto aus Rückst.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0
<b>D. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>80,8</b>	<b>59,2</b>	<b>60,1</b>

	2017	2018	2019
	Ist	Ist	Ist
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>36,7</b>	<b>31,8</b>	<b>46,3</b>
I. Stammkapital	25,0	25,0	25,0
II. Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
IV. Gewinn/Verlustvortrag	20,0	11,7	6,8
V. Jahresergebnis	-8,3	-4,9	14,5
VI. Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>6,5</b>	<b>8,9</b>	<b>9,0</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>37,3</b>	<b>18,4</b>	<b>4,8</b>
dar. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	7,3	8,7	4,0
Verb. geg. verbundenen Untern.	29,2	7,7	0,0
	37,3	18,4	4,8
Verb. gegenüber Träger/Gesellsch.	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,8	2,0	0,9
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>80,8</b>	<b>59,2</b>	<b>60,1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung - Theater-Servicegesellschaft mbH  
(in TEURO)**

	2017	2018	2019	2019
	Ist	Ist	Ist	Plan
<b>I. Betriebliche Erträge</b>	<b>597,0</b>	<b>652,6</b>	<b>582,9</b>	<b>145,5</b>
1. Umsatzerlöse	572,5	642,0	572,5	140,0
2. Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. sonstige betriebliche Erträge	24,5	10,6	10,4	5,5
<b>II. Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>605,3</b>	<b>656,4</b>	<b>569,6</b>	<b>181,4</b>
5. Materialaufwand	54,7	56,8	55,3	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54,7	56,8	53,8	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	1,5	0,0
6. Personalaufwand	525,4	574,0	488,5	0,0
a) Löhne und Gehälter	425,4	463,4	390,6	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	100,0	110,6	97,9	0,0
7. Abschreibungen	4,8	1,8	2,1	5,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20,3	23,7	23,7	175,9
<b>III. Betriebsergebnis</b>	<b>-8,3</b>	<b>-3,7</b>	<b>13,3</b>	<b>-35,9</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	35,9
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihunge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,1	0,2	1,2	0,0
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>IV. Finanzergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1</b>	<b>35,9</b>
<b>V. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8,3</b>	<b>-3,5</b>	<b>14,5</b>	<b>0,0</b>
16. außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	1,3	0,0	0,0
18. sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Ge	0,0	0,0	0,0	0,0
20. Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Aufwendungen aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Erträge aus Ergebnisabf.vertrag (Mutter)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>VI. Jahresergebnis</b>	<b>-8,3</b>	<b>-4,9</b>	<b>14,5</b>	<b>0,0</b>

## **Zweckverbände:**

**Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"**

**Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-  
Niederschlesien (ZVON)**

**Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg  
Oberlausitz-Niederschlesien**

**Planungsverband "Berzdorfer See"**

**Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf  
am Hoterberg**

**Zweckverband des Sächsischen Kommunalen  
Studieninstitutes Dresden**

**Zweckverband Neiße-Bad Görlitz**

**Sparkassenzweckverband  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

**Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung  
Sachsen**



## Abwasserzweckverband „Weißer Schöps“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	19.03.1992		
Sicherheitsneugründung:	17.09.2004		
Sitz:	02829 Schöpstal, OT Kunnersdorf, Liebsteiner Straße 8		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Zweckverband hat die Aufgabe, das im Verbandsgebiet anfallende Schmutzwasser und das mit dem Schmutzwasser in den Anlagen fließende Wasser zu sammeln, zu behandeln, abzuleiten, zu verregnen, zu verrieseln, oder zu versickern, sowie den Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung zu stabilisieren und zu entwässern.</li><li>• Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, die zur Schmutzwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen (wie Ortskanalisation, Hauptsammler und Sammelkläranlagen) zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Ableitung und Reinigung von Schmutzwasser aus dem Verbandsgebiet notwendig sind. Er hat für die ordnungsgemäße Ableitung und Beseitigung des eingeleiteten Schmutzwassers zu sorgen. Zur Abwasserbeseitigung bei abflusslosen Gruben, die zur Sammlung häuslicher Abwässer und Fäkalien dienen, gehört auch das Entleeren, Transportieren und Behandeln des Grubeninhalts.</li><li>• 96% der Grundstücke im Verbandsgebiet sind an den öffentlichen Schmutzwasserkanal und somit an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen. 4% entsorgen ihr Schmutzwasser mit dezentralen Anlagen. Im Verbandsgebiet sind rund 130 Grundstücke dezentral erfasst. Davon sind 82% bewohnt.</li></ul>		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat		
Verbandsmitglieder::	Gemeinde Markersdorf		1 Stimme
	Gemeinde Schöpstal		1 Stimme
	Gemeinde Königshain		1 Stimme
	Stadt Görlitz für OT Ludwigsdorf, OT Ober-Neundorf und Teile Gewerbegebiete		1 Stimme
Anteil Stimmrecht Stadt Görlitz:	25 %		
Beteiligungsquote:	nach dem Anteil der jeweiligen Einwohner im Verbandsgebiet:		
	Gemeinde Markersdorf	45,97 %	in EUR: 7.961.645,31
	Gemeinde Schöpstal	28,15 %	in EUR: 4.875.360,36
	Gemeinde Königshain	13,83 %	in EUR: 2.395.248,09
	Stadt Görlitz	12,05 %	in EUR: 2.086.965,98
Verbandsvorsitzender:	Herr Bernd Kalkbrenner, Bürgermeister Schöpstal		
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 01.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister, ständiger Vertreter Dr. Michael Wieler (Beigeordneter Dezernat II)		
	ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister		
	bis 07.11.2019 mit Beschluss STR/0042/14-19 Christian Wiesner (Stellvertreter, Dieter Gleisberg)		

Geschäftsführer:	Herr Christian Mühle		
Beteiligungen:	Zweckverbandsmitglied des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden		
	Beteiligungsquote 31.12.2019: 0,016 %		in EUR: 64,69
	Umlage in EUR: 32,03		
Abschlussprüfer:	Rechnungsprüfungsamt Görlitz		
Finanzbeziehungen:	Der AZV ist eine kostenrechnende Einrichtung. Sind die Ausgaben nicht gedeckt, erhebt der Zweckverband von den Mitgliedsgemeinden Umlagen zur Kostendeckung. Umlageschlüssel ist die Einwohnerzahl. Seit 1999 erfolgte der Haushaltsausgleich über eigenen Einnahmen. Der AZV erhebt seit 1999 keine Umlagen von den Mitgliedsgemeinden.		

### Finanzbeziehungen

In EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	0	0	0

### Auszug aus dem Lagebericht

Am 29.10.2018 beschloss die Verbandsversammlung den Haushalt 2019. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit erfolgte mit Bescheid vom 22.11.2018. Am 27.06.2019 beschloss die Verbandsversammlung die Nachtragssatzung 2019. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit erfolgte mit Bescheid vom 05.08.2019. Die Jahresabschlüsse sind bis zum Jahre 2019 festgestellt.

Abschluss der Ergebnisrechnung 2019:

Ertragslage in TEUR	31.12.2017	31.12.2018	Ergebnisplan 2019	31.12.2019
Ordentliche Erträge	2.501,1	1.673,4	1.628,0	1.689,6
Ordentliche Aufwendungen	1.981,4	1.548,7	1.744,4	1.570,9
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>519,6</b>	<b>124,7</b>	<b>-116,4</b>	<b>118,7</b>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>- 1.073,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-46,0</b>	<b>-54,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 553,7</b>	<b>124,7</b>	<b>-162,4</b>	<b>64,3</b>
Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebnisses aus Vorjahren			0,0	0,0
Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren			0,0	0,0
Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentl. Ergebnis mit dem Basiskapital			249,8	254,3
Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital			<b>0,0</b>	<b>8,7</b>
<b>Verbleibende Gesamtergebnis</b>			<b>87,4</b>	<b>327,3</b>

## Verwendung des Gesamtergebnisses:

Ergebnis	Betrag/EUR	Verwendung
Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis	118.714,25	Zuführung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
Verrechnungsfähiger Fehlbetrag gem. § 72 Abs.3 Satz 3 SächsGemO, ordentliches Ergebnis	254.337,95	Zuführung maximaler Betrag in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. Sonderergebnisses; gleichzeitig Verrechnung mit dem Basiskapital
Sonderergebnisrücklage/Nettorestbuchwert gem. § 24 Abs.3 S. 2 SächsKomHVO	4.054,36	Zuführung in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses; gleichzeitig Verrechnung mit dem Basiskapital
Negatives Sonderergebnis	-54.428,12	Ausgleich durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses

## Abschluss der Finanzrechnung 2019:

Finanzrechnung in EUR	
<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2019</b>	<b>4.761.466,95</b>
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	337.500,64
Saldo aus Investitionstätigkeit	-733.809,50
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2019</b>	<b>4.365.158,09</b>

Finanzrechnung in EUR	
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	337.500,64
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	706.043,35
abzgl. Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.439.852,85
<b>Finanzierungsmittelbedarf</b>	<b>396.308,86</b>
abzgl. Tilgung von Krediten	-
abzgl. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-
<b>Zahlungsmittelbedarf</b>	<b>396.308,86</b>

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 337,5 TEUR, aus Investitionstätigkeit -733,8 TEUR, aus Finanzierungstätigkeit 0 TEUR. Der Zahlungsmittelbestand sinkt von 4.761,5 TEUR auf 4.365,2 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionen standen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Beitragseinnahmen) sowie freie verfügbare Mittel aus der Liquiditätsreserve zur Verfügung. Die Liquiditätsreserve beträgt zum 31.12.2019 rd. 4,3 Mio. EUR.

Es erfolgte weder in der Ergebnisrechnung noch in der Finanzrechnung eine Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2020. Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Der Verband ist schuldenfrei.

Stand der Fehlbeträge zum 31.12.2019: 0,00 EUR.

Stand der Rücklagen zum 31.12.2019: 1,7 Mio. EUR.

Die Aufgabenerfüllung im Sinne der Schmutzwasserentsorgung war im Jahr 2019 in allen Bereichen grundsätzlich gewährleistet.

## Vermögensrechnung (Bilanz):

Das Bilanzvolumen beträgt 30,2 Mio. EUR. Dabei verfügt der AZV über ein Sachanlagevermögen von 24,3 Mio. EUR (Infrastrukturvermögen).

<b>Vermögensrechnung 31.12.2019</b> in EUR			
Anlagevermögen	25.783.220,09	Kapitalposition	17.319.219,74
Umlaufvermögen	4.428.635,54	Sonderposten	12.590.258,07
Aktive RAP	11.198,39	Rückstellungen	251.800,35
		Verbindlichkeiten	50.495,97
		Passive RAP	11.279,89
<b>Summe</b>	<b>30.223.054,02</b>	<b>Summe</b>	<b>30.223.054,02</b>

#### **Erläuterungen zur zukünftigen Entwicklung:**

Schwerpunkte der Jahre 2020 bis 2022:

- weitere Schachtsanierungen im Verbandsgebiet
- Ersatzneubau Schmutzwasserkanal, „Zur Thomas Müntzer Siedlung“, Holtendorf
- Entflechtung Schmutzwasserkanal in Pfaffendorf
- Kanalbaumaßnahme in Girbigsdorf, Lärchenweg
- Erarbeitung weiterer Gestattungsverträge
- Umbauten in den Pumpwerken 3, 4, 5 und 83 in Ludwigsdorf und Ober-Neundorf wegen der Geruchsproblematik (Maschinentchnik)
- Neuer Server, Umstellung auf SQL-Datenbankmanagementsystem

## Zweckverband „Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründung:	28.06.1995 (Gründungsbeschluss)
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001 (Satzung in Kraft getreten)
Sitz:	02625 Bautzen, Rathenauplatz 1
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr zu planen, zu organisieren und auszugestalten</li><li>• Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes zusammen.</li><li>• Der Zweckverband wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten nahverkehrsplan fortschreiben.</li></ul>

Insbesondere nimmt er folgende Aufgaben wahr:

- Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote
- Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV (Schienenpersonennahverkehr) und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV
- Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV
- Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs
- Durchführung der Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag
- Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung
- Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems
- Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs für das Verbandsgebiet ergebenden Aufgaben
- Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)
- Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch für die Verbandsmitglieder

Einige Maßnahmen im Jahr 2019 waren u. a. die jährliche Herausgabe des Fahrplanbuches, die Ausweitung des dynamischen Fahrgastinformationssystems, fortführende Schritte zum Aufbau des e-Ticketing sowie Erarbeitung von Lösungen zum verbundübergreifenden Ticketerwerb (Sachsen-Mobil).

Im Jahr 2017 wurde im Interreg CENTRAL EUROPE Programme für die neue Förderperiode 2017-2020 ein Projektantrag für das Projekt Trans-Borders gestellt und bestätigt. Das deutsch-tschechische Projekt zum Euro-Neiße-Ticket und das CENTRAL EUROPE-Projekt Trans-Borders wurden in 2019 erfolgreich weitergeführt.

Des Weiteren wurden Zuschüsse zur Gestaltung von ÖPNV-Verknüpfungsstellen und zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur geleistet sowie Sonderverkehre und touristische Verkehre unterstützt.

Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat
---------	---------------------------------------------------------------

Verbandsmitglieder:	Landkreis Bautzen	1 Stimme
	Landkreis Görlitz	1 Stimme
	Große Kreisstadt Görlitz	1 Stimme

Die Stadt Görlitz hat mit Kreisgebietsneugliederung 2008 den Antrag nach § 3 Abs.1 Satz 3 ÖPNVG auf Übertragung der Aufgaben des ÖPNV gestellt. Sie bleibt damit gleichberechtigtes Mitglied im Zweckverband.

Verbandsvorsitzender:	Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 01.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 07.11.2019 mit STR/0028/14-19 Helmut Goltz (Stellvertreterin Gabriele Kretschmer) Harald Twupack (Stellvertreter Dr. Rolf Weidle ab 26.01.2017 STR/0034/14-16) ab 07.11.2019 mit STR/0039/19-24 Helmut Goltz (Stellvertreterin Gabriele Kretschmer) Andreas Kolley (Stellvertreter Mike Thomas)
Geschäftsführer:	Hans-Jürgen Pfeiffer
Beteiligungen:	VON Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (100 %)
Leistungen an die VON GmbH:	2,54 Mio. EUR

### Allgemeines

Die Haushaltssatzung 2019 des ZVON wurde am 04.12.2018 beschlossen. und im Amtlichen Anzeiger Nr. 5 vom 31.01.2019 öffentlich bekannt gemacht.

Die Feststellung des Jahresergebnisses 2018 erfolgte im schriftlichen Verfahren mit Umlaufbeschluss 04/2020 im April 2020.

### Finanzbeziehungen

in EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
planmäßige Umlage an die Stadt Görlitz	193.392	0	0
überplanmäßige Umlage an die Stadt Görlitz (Vorgriff auf 2018 und 2019)	363.337,70	0	0

Ertragslage	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR 1)
Zuwendungen und Umlagen, aufgelöste Sonderposten	52.053,2	52.913,6	k.A.
Leistungsentgelte	5.546,4	5.929,9	k.A.
Kostenumlagen	736,4	807,1	k.A.
Zinsen und sonstige Finanzerträge	67,2	8,1	k.A.
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>58.403,1</i>	<i>59.658,7</i>	<i>k.A.</i>
Personalaufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44,0	67,0	k.A.
Abschreibungen	78,1	7,8	k.A.
Zinsen u. ä. Aufwendungen	0,1	4,2	k.A.
Transferaufwendungen	58.333,9	57.190,0	k.A.

sonstige ordentliche Aufwendungen	829,5	636,7	k.A.
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>59.285,6</i>	<i>57.905,6</i>	<i>k.A.</i>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-882,5</b>	<b>1.753,2</b>	<b>k.A.</b>

Finanzrechnung: Es ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf im Haushaltsjahr von

1) Der Jahresabschluss 2019 ist noch nicht aufgestellt/festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 wird frühestens Ende 2021 erfolgen.

Anlage

Beteiligungsbericht des ZVON 2019

## Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001		
Sitz:	02929 Rothenburg, Friedensstraße 105a		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz so zu entwickeln, dass sie ihrer regionalen und lokalen Bedeutung gerecht werden und damit in der Region Oberlausitz-Niederschlesien und für die Stadt Görlitz und Umgebung ein sicherer Standortvorteil entsteht.</li><li>• Wartungs-, Flug- und Schulungsunternehmen auf diesen Plätzen anzusiedeln</li><li>• die Plätze als Lande- und Starteinrichtungen zu erhalten</li></ul>		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Landkreis Görlitz	6 Stimmen	40,00 %
	Stadt Görlitz	5 Stimmen	33,33 %
	Stadt Rothenburg	4 Stimmen	26,66 %
Beteiligungsquote:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufteilungsmaßstab ist noch nicht festgelegt</li><li>• Erinnerungswert 1 EUR</li></ul>		
Verbandsvorsitzender:	Bernd Lange, Landrat Landkreis Görlitz		
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 01.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 07.11.2019 mit STR/0029/14-19 Dieter Gleisberg (Stellvertreter Matthias Urban) Günter Friedrich (Stellvertreter Harald Twupack) ab 07.11.2019 mit STR/0036/19-24 Danilo Kuscher (Stellvertreter Mike Thomas) Gerd Weise (Stellvertreter Maik Gloge)		
Beteiligungen:	alleiniger Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH,		

### **Allgemeines**

Der Zweckverband ist Eigentümer der Liegenschaft Flugplatz Rothenburg lt. Grundbuchauszug vom Februar 2000. Der Pachtvertrag für die Liegenschaft Flugplatz Görlitz wurde um ein Jahr bis 31.12.2019 verlängert.

Unter Berücksichtigung der in den Jahren bis 2012 eingetretenen infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Görlitz fasste der Zweckverband in den Jahren 2006 bis 2012 wichtige Beschlüsse zur weiteren Entwicklung des Flugplatzareals in Rothenburg.

Nach Ansiedlung eines luftfahrttechnischen Betriebes wurde festgelegt, den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz als öffentliche Infrastruktur zu erhalten und in der Wirtschaft zu etablieren.

Ein wichtiger Ansatz bei der weiteren Umsetzung der Entwicklungskonzeption des Zweckverbandes zur Minimierung der öffentlichen Lasten ist die Nutzung von nicht mehr benötigten Flugbetriebsflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen unter Sicherung des Sichtflugbetriebes mit Flugzeugen bis 14t MTON ohne Einschränkungen und des eingeschränkten Sichtflugbetriebes mit größeren Flugzeugen im Werksverkehr. Grundlage dafür bildet das Änderungsgenehmigungsverfahren VLP Rothenburg/Görlitz mit Minimierung des Flugplatzareals und der befestigten Start- und Landebahn von 2500m x 45m auf 2000m x 30m.

Es wurden im Berichtszeitraum drei Verbandsversammlungen durchgeführt.



Der Doppelhaushalt des Zweckverbandes 2018/2019, beschlossen in der Sitzung am 05.11.2018, wurde durch die Landesdirektion mit Bescheid vom 10.05.2019 genehmigt. Gleichzeitig wurde das Haushaltsstrukturkonzept für die Jahre 2018 bis 2022 genehmigt. Die Landesdirektion Sachsen hat als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 11.07.2019 die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 29.03.2019 beschlossene Neufassung der Verbandssatzung genehmigt. Die Jahresabschlüsse ab 2016 sind noch nicht festgestellt worden, insofern gelten die nachfolgenden Angaben als vorläufig angenommen.

### Finanzbeziehungen Stadt Görlitz

in EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	
Rückzahlungen an die Stadt Görlitz	0	0	73.030,61
Umlagezahlungen an den Zweckverband	17.070	29.170	71.010

Ertragslage vorläufig (Stand 24.03.2021)	31.12.2017 in EUR	31.12.2018 in EUR	31.12.2019 in EUR
Zuweisungen und Umlagen	110.000	196.839	402.310
darunter allgemeine Umlagen	100.000	73.089	402.310
Privatrechtliche Leistungsentgelte/Kostenerst.	50.465	55.336	157.684
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	2.326
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>160.465</i>	<i>252.009</i>	<i>562.820</i>
Personalaufwendungen	47	53	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.440	45.191	0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.251	9.855	9.449
Transferaufwendungen und Abschr. auf Sopo	0	86.823	373.813
sonstige ordentliche Aufwendungen	42.940	38.053	38.959
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>89.678</i>	<i>179.974</i>	<i>422.220</i>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>70.787</b>	<b>72.201</b>	<b>140.600</b>

Umlageentwicklung in EUR	2017	2018	2019
Umlage Landkreis Görlitz	81.440	133.690	325.460
Umlage Stadt Görlitz	17.070	29.170	71.010
Umlage Stadt Rothenburg	1.490	2.400	5.840

Schuldenstand in EUR	2017	2018	2019
Tilgung	45.588	65.149	50.551
Endbestand	1.258.523	1.204.214	1.153.662

Liquidität in EUR	2017	2018	2019
zu Beginn des Jahres	31.591	15.298	34.424
zum 31.12. des Jahres	15.298	34.424	71.888

### Anlage

Beteiligungsbericht des ZV Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien 2019

## Planungsverband „Berzdorfer See“

Rechtsform:	Planungsverband nach BauGB, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	07.02.1995		
Sicherheitsneugründung:	Gründungsbeschluss 07.07.2003		
Sitz::	02826 Görlitz, Untermarkt 6-8		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung planerischer Voraussetzungen zur Durchführung von Umweltsanierungsmaßnahmen innerhalb seines räumlichen Wirkungskreises</li> <li>• Durchführung der Bebauungsplanung für seine Mitglieder</li> <li>• Bauleitplanung</li> </ul>		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	3 Stimmen	40 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	2 Stimmen	30 v. H.
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	2 Stimmen	30 v. H.
Beteiligungsquote:	berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode Aufteilungsmaßstab Umlageschlüssel		
	Jahresabschluss 2019:		
	Eigenkapital Bilanz	99.283,56 EUR	
	Stadt Görlitz	49.641,78 EUR	50 %
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	27.302,98 EUR	27,5 %
	Gemeinde Markersdorf	22.338,80 EUR	22,5 %
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Stadt Görlitz (bis 31.07.2019) Octavian Ursu, Oberbürgermeister Stadt Görlitz (ab 01.08.2019)		
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 31.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 28.11.2019 mit STR/0025/14-19 Andreas Zimmermann (Stellvertreter Reinhard Donhauser) Prof. Dr. Joachim Schultze (Stellvertreter Wolfgang Freudenberg) ab 28.11.2019 mit STR/0035/19-24 Prof. Dr. Joachim Schultze (Stellvertreter Wolfgang Freudenberg) Sebastian Wippel (Stellvertreter Michael Alois Mochner)		
Vertreter Schönau-Berzdorf:	Christian Hänel, Bürgermeister Matthias Fiebig (Stellvertreter Frank Kämmer)		
Vertreter Markersdorf:	Thomas Knack, Bürgermeister bis 23.08.2019 Gerhard Eidner (Stellvertreter Michael Krause) ab 23.08.2019 Jens Stübner (Stellvertreter Gerd Pohl)		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	10.125,00 EUR	50 v. H.
	Gemeinde Schönau-Berzdorf	5.568,75 EUR	27,5 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	4.556,25 EUR	22,5 v. H.
	Gesamtumlage 2019	20.250,00 EUR	
Beteiligungen:	keine		
Rechnungsprüfung	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Görlitz		

## Finanzbeziehungen

in EUR	2017	2018	2019
Summe Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen	0	0	0
Summe Zuschüsse/sonstige Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	20.250	15.187	10.125
Zahlung an die Stadt/Verwaltungsvertrag	15.000	15.000	15.000

### Auszug aus dem Rechenschaftsbericht 2019

#### Arbeitsstand der Bebauungspläne

##### BS 01 – Golfplatz

Bebauungsplan ist 2014 in Kraft getreten

##### BS 02 – Ferienhaussiedlung Tauchritz

2008 ersten Vorentwurf erarbeitet, Aufstellungsverfahren ruht

##### BS 03 – Ehemalige Tagesanlagen

nach Aufstellungsbeschluss B-Plan in Bearbeitung, z.Z. Klärung von Nutzungs-/Planungsinhalten, Verfahrensfragen, Eigentumsfragen, Aufstellungsverfahren ruht

##### BS 04 – Hafen / Wassersportzentrum

Aufstellungsbeschluss 2009, Aufstellungsverfahren ruht

##### BS 05 – Campingplatz

nach Aufstellungsbeschluss keine weitere intensive Bearbeitung, Aufstellungsverfahren ruht

##### BS 06 – Deutsch – Ossig

Auslegungsbeschluss 2010, 2017 Beschluss zur Änderung/Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches, 2. Auslegung 2018, inhaltliche Änderungen erforderlich, Aufstellungsverfahren ruht, wird weitergeführt, wenn sichere Erschließung (öffentliche Widmung der Strandpromenade) umgesetzt wird

##### BS 07 – Hafenstraße Ost

Aufstellung des B-Planes nicht weiter verfolgt, Aufhebungsbeschluss 2013 gefasst

##### BS 08 – Entwicklungsfläche Klein-Neundorf

Überarbeitung Planungsansatz unter Berücksichtigung der Belange Naturschutz und Wohnen, neuer Eigentümer, Entwicklung/Nutzung offen, Aufstellungsverfahren ruht

##### BS 09 – Sport- und Freizeitanlagen Blaue Lagune

Bebauungsplan ist 2016 nach der Genehmigung in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Änderung des B-Planes, wesentliche Inhalte berührt → Normalverfahren, in Bearbeitung

##### BS 10 – Waldsiedlung Nordstrand

nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches 2018 1. Auslegung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TöB) 2018, 2. Auslegung und Beteiligung TöB 2019, Abwägungs- und Satzungsbeschluss voraussichtlich Februar 2020

##### BS 11 – Insel der Sinne

Bebauungsplan ist nach der Genehmigung 2016 in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Befreiung von Festsetzungen (Querung Rundweg zur Anlieferung, Querung Grünstreifen vom Parkplatz zum Eingangsbereich)

##### BS 12 – Feriendorf Blaue Lagune

nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Planungsziel bis zu 75 Ferienhäuser, Beschluss zur Änderung Geltungsbereich 2018, 1. Auslegung und 1. Beteiligung TöB 2020

##### BS 13 – Ferienhäuser Insel der Sinne

Vorhabenbezogener B-Plan, ggf. Angebots-B-Plan, Aufstellungszeitraum offen

##### BS 14 – Südliche Hafenzeile

in Bearbeitung, vorhabenbezogener B-Plan Planungsziel: Fremdenbeherbergung, Dauerwohnen

##### BS 15 – Ranch am See

in Bearbeitung, vorhabenbezogener B-Plan, Planungsziel: Wohnnutzung, Vermietung, Pferdehaltung, Pferderanch, frühzeitige TöB-Beteiligung und Auslegung März 2019, 1. Auslegung und 1. Beteiligung TöB 2020  
 BS 16 – Hochbunker Tagebau Berzdorf  
 Aufstellungsbeschluss 06.05.2019  
 Planungsziel. Fremdenbeherbergung, Schank- und Speisewirtschaft & Ferienhäuser

Die Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen zur Entwicklung des Verbandsgebietes ist ein fortlaufender Prozess, der die Arbeit mit und die Überarbeitung des Strukturellen Rahmenplanes entsprechend der veränderten Entwicklungserfordernisse ebenso beinhaltet wie die Aufstellung von Bebauungsplänen. Derzeitig befinden sich drei Bebauungspläne in Kraft (BS 01, BS 09, BS 11), sieben Bebauungspläne (BS 06, 09, BS 10, BS 12, BS 14, BS 15, BS 16) in Bearbeitung. Bei Sechs weiteren Bebauungsplänen (BS 02, BS 03, BS 04, BS 05, BS 08, BS 13), für die ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde, ruht zwischenzeitlich aus verschiedenen Gründen die Bearbeitung. Beim Vorhaben BS 07 wurde der Aufstellungsbeschluss wieder aufgehoben.

### Allgemeine Informationen 2019

2019 wurden weitere § 4-Maßnahmen fertig gestellt bzw. vorangetrieben. Hierbei handelt es sich um die äußere Erschließung des Campingplatzes Berzdorf (Realisierung im Jahr 2018/2019), die Fingerstege am Hafen des Berzdorfer Sees (Fertigstellung im Jahr 2018, Mängelbeseitigung im Jahr 2019), die äußere Erschließung Deutsch-Ossig (Realisierung im Jahr 2018/2019) sowie die Realisierung der Beleuchtung auf dieser Straße. Die Errichtung der Rettungsstationen am Nordstrand ist noch in der Umsetzung. Geplant ist eine Fertigstellung der Rettungsstationen im April 2020. Noch in der Planung befinden sich u.a. die Wegeanbindung Bahnhof Hagenwerder bis zum Hafen Tauchritz. Auch die touristische Aufwertung des Wellenbrechers am Nordstrand befindet sich noch in der Planungsphase. Es handelt sich hierbei ursprünglich um eine § 2 Maßnahme, die Finanzierungs- und Überenahmevereinbarung wurde am 17.09.2019 unterschrieben. Nun kann ein Variantenvergleich erfolgen. Eine letzte Maßnahme ist der Segelstützpunkt am Hafen Tauchritz. Auch hier wurde die Finanzierungs- und Überenahmevereinbarung am 20.05.2019 unterschrieben und es kann weiter geplant werden. (Quelle: öffentliche Verbandsversammlungen)

Die Feststellung der Fertigstellung des Berzdorfer See ist die Voraussetzung für das Erreichen der allgemeinen Schiffbarkeit. Diese erarbeitet die Landesdirektion Sachsen. Dafür sind allerdings umfangreiche Naturschutzprüfungen notwendig. Bis alle naturschutzrechtlichen Fragen geklärt sind und auch die Betriebsvereinbarung zur Folgenutzung des Sees zwischen Bergbausanierer und Anrainerkommunen vorliegt, ruht das Schiffbarkeits-Verfahren. Andere Projekte, wie der Ausbau der Schiffsanleger, die Errichtung von Ferien- und Wohnhäusern sowie eines weiteren Segel- oder Ruderstützpunktes, werden weiter vorangetrieben.

### Jahresabschluss 2019

#### Vermögenslage

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	87,5	107,7	101,3
davon offene Forderungen	4,9	4,8	4,8
davon liquide Mittel	82,6	102,9	96,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>87,5</b>	<b>107,7</b>	<b>101,3</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Kapitalposition	83,3	96,0	99,3
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	11,8	24,5	27,8
Rückstellungen	2,1	4,2	2,0
Verbindlichkeiten	2,1	7,5	0,0
<b>Summe</b>	<b>87,5</b>	<b>107,7</b>	<b>101,3</b>

## Ertragslage

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zuweisungen und Umlagen	40,5	30,4	20,5
Zinsen und sonstige Finanzerträge	0	0	0
Kostenerstattungen	0	0	0
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>40,5</b>	<b>30,4</b>	<b>20,5</b>
Personalaufwendungen	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15,0	15,4	15,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	18,0	2,2	2,1
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33,0</b>	<b>17,7</b>	<b>17,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7,5</b>	<b>12,7</b>	<b>3,3</b>
Überschuss der in die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	7,5	12,7	3,3

## Risikoeinschätzung

Die Mitgliedsgemeinden konnten sich bislang nicht auf einen Zweckverband einigen, der dann auch Aufgaben der Vermarktung und Betreuung wahrnehmen könnte. Die finanziellen Ansprüche, die aus der Geschäftstätigkeit eines Zweckverbandes erwachsen und über Umlagefinanzierung von den Mitgliedsgemeinden getragen werden müssten, waren bisher zu hoch.

In diesem Zusammenhang versuchen die Anrainergemeinden auf der Grundlage des Strukturellen Rahmenplanes eine jeweils eigene Entwicklung und Vermarktung ihrer Flächen. Aus diesem Grund hat die Verbandsversammlung für die Haushaltsjahre 2018, 2019 und 2020 die schrittweise Absenkung der Umlage beschlossen, um Mittel für diese Aktivitäten frei zu lenken. Risiken, die den Fortbestand des Planungsverbandes gefährden, bestehen nicht.

## Zweckverband „Gewerbegebiet Görlitz - Markersdorf am Hoterberg“

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	14.10.1993		
Sitz:	02829 Markersdorf, Kirchstraße 3		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewirtschaftung und Verwaltung des gemeinsamen Gewerbegebietes auf den Gemarkungen Markersdorf und Schlauroth</li> <li>● Ansiedlung von Betrieben</li> <li>● Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen (Straßenbeleuchtung) und Anlagen (Grünanlagen)</li> <li>● Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach Kostenermittlung</li> </ul>		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	Stimmenanteil	40 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	Stimmenanteil	35 v. H.
	Gemeinde Königshain	Stimmenanteil	25 v. H.
Verbandsvorsitzender:	Thomas Knack, Bürgermeister Markersdorf		
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 01.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 07.11.2019 mit STR/0026/14-19 Reinhard Donhauser (Stellvertreter Andreas Zimmermann) Harald Twupack (Stellvertreterin Margit Bätz) ab 07.11.2019 mit STR/0037/19-24 Mike Altmann (Stellvertreter Danilo Kuscher) Gerd Weise (Stellvertreter Maik Gloge)		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	90.285 EUR	50 v. H.
	Gemeinde Markersdorf	54.171 EUR	30 v. H.
	Gemeinde Königshain	36.114 EUR	20 v. H.
	Gesamtumlage 2019	180.570 EUR	

### Allgemeines:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 wurden am 10.10.2019 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte im Wochenkurier am 11.12.2019.

Für den Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz Markersdorf am Hoterberg liegt derzeit noch keine Eröffnungsbilanz für den 01.01.2013 vor. Da diese Grundlage für die Erstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2013 bis 2019 ist, sind hierzu ebenfalls noch keine Unterlagen verfügbar.

Nachfolgende Angaben sind daher vorläufig.

Der Verband konnte aus dem Finanzierungsmittelüberschuss von 105 TEUR die ordentliche Tilgung des Kredites in Höhe von 110 TEUR nicht vollständig decken. Dies führt zu einer Verminderung des Finanzmittelbestandes.

Die liquiden Mittel am Anfang des Geschäftsjahres von 196,1 TEUR reduzieren sich zum 31.12.2019 auf 191,1 TEUR.

<b>Ertragslage</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Zuwendungen und Umlagen	185,6	168,7	187,6
Sonstige Erträge	2,0	2,5	2,2
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>187,6</i>	<i>171,2</i>	<i>189,8</i>
Personalaufwendungen	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19,5	22,3	36,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,5	11,5	10,5
sonstige ordentliche Aufwendungen	17,3	17,6	17,3
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	<i>49,3</i>	<i>51,4</i>	<i>64,0</i>
Ordentliches Ergebnis	138,4	119,8	125,8
Sonderergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>138,4</b>	<b>119,8</b>	<b>125,8</b>

<b>Kreditverbindlichkeiten</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
in EUR			
Endbestand zum 31.12.	1.893.234	1.783.234	1.673.234

<b>Finanzbeziehungen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
in EUR			
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse (Straßenlastenausgleich)	0	2.171	2.171
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	92.805	80.830	90.285

## Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründung:	15.03.1993
Sitz:	01067 Dresden, An der Kreuzkirche 6
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder, einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.</li><li>• Unterstützung der Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.</li></ul>
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat
Verbandsmitglieder:	<u>Landkreise:</u> Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge <u>Städte:</u> Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt/Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/OL, Seiffenhennersdorf, Weißwasser <u>Gemeinden:</u> Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen, Wachau <u>Verbände:</u> Verwaltungsverbände Am Klosterwasser und Weißer Schöps/Neiße Abwasserzweckverband Weißer Schöps, Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
Verbandsvorsitzende: 1. stellv. Vorsitzender: 2. stellv. Vorsitzender:	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister der Stadt Radeberg Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 01.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 07.11.2019 mit STR/0026/14-19
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister, Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
Geschäftsführerin:	Gesine Wilke Dr. Brigitte Bader (Stellvertreterin)
Umlageverhältnis:	Gesamtumlage 2019 199.380,00 EUR Umlageerhebung nach Beschäftigtenzahl: Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen: 18.675



Beteiligungsquote Stadt Görlitz:	Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
	Beteiligungsquote in %	3,636 %
	Beteiligungsquote in EUR	14.641,56 EUR
	Anteil Stimmrecht	4,717%
	Stimmen	5
	Umlage	7.249,21 EUR

## Finanzbeziehungen

in EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	7.753,20	6.936,40	7.249,21

## Lagebericht

### 1. Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 20.09.2018 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 01.11.2018. Die Haushaltssatzung wurde am 29.11.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 10.12. bis 18.12.2018 aus.

#### 1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

## 2. Vermögens- und Finanzlage (in TEUR)

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2019</b>
Anlagevermögen	53,2	69,7	104,6
Umlaufvermögen	808,4	1.005,3	1.206,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	2,0	0,6
	<b>863,4</b>	<b>1.077,0</b>	<b>1.311,2</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
Eigenkapital	307,1	351,2	402,7
Rückstellungen	132,9	51,9	53,8
Verbindlichkeiten	69,4	64,4	99,2
Rechnungsabgrenzungsposten	354,0	609,5	755,5
	<b>863,4</b>	<b>1.077,0</b>	<b>1.311,2</b>

## 3. Ertragslage (in TEUR)

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
Umsatzerlöse	1.391,4	1.439,4	1.520,6
sonstige ordentliche Erträge	208,4	190,1	199,4
<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.596,2</i>	<i>1.629,5</i>	<i>1.720,0</i>
Materialaufwand	549,2	604,3	626,5
Personalaufwand	639,6	688,1	724,5
Abschreibungen	16,3	16,2	35,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	327,6	278,6	284,3
sonstige Zinsen	1,2	1,8	2,6
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>64,7</i>	<i>44,1</i>	<i>51,5</i>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>64,7</b>	<b>44,1</b>	<b>51,5</b>

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 51,5 TEUR soll auf laufende Rechnung vorgetragen werden.

## 4. Kennzahlen

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalanteil	35,6 %	32,6 %	30,7 %
<b>Finanz- und Liquiditätsstruktur</b>			
Anlagendeckung II	577,5 %	503,9 %	385,1 %
Liquidität 2. Grades*	145,3 %	136,5 %	132,8 %

\*Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen

### Auszug aus dem Jahresbericht 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

#### A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes in verwaltenden und durchführenden Prüfungsausschüsse für gemeinsame Aufgaben Sachsen:
  - Verwaltungsfachwirt/-in,
  - Ausbildung der Ausbilder (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
  - Verwaltungsfachangestellte/r,

- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement – stellv. Vorsitz
- 2. Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei der Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
- 3. Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI): Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2019: Digitalisierung der Lehrgänge, Möglichkeiten und Grenzen der Vereinheitlichung von Inhalten
- 4. Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
- 5. AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI  
Schwerpunkte 2019:
  1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ – „Weimarer Entschließung“ des BVSI vom November 2019
  2. weitere zentrale Themen:
    - alternative Prüfungsmodelle,
    - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
    - elektronische Gesetzestexte
    - fachspezifische Zusatzausbildungen (z.B. Kommunale Ordnungsdienste)
    - Evaluation des 2014 eingeführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement: Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung
  3. Fortführung der Implementierung des kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die All-/VFW-Fortbildung als eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor), Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung

**Ausführliche Informationen zu den folgenden Punkten sind im beigefügten Beteiligungsbericht des SKSK für 2019 im Anhang zu finden.**

B. Publikationen

C. Geschäftstätigkeit

I Ausbildung

1. drei Eignungstests organisiert (Vermessungstechniker, Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)
2. Überarbeitung/Anpassung der Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB) aufgrund der durch Kultus geplanten Reform der Berufsschulzeiten;  
436 Auszubildende nahmen an den dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. und 3. Ausbildungsjahr).

II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: Aus- und Fortbildungsberatung
2. Dezentrale Durchführung von Lehrveranstaltungen
3. Bachelor- und Master-Studiengänge als weiterführendes Angebot
4. Angestelltenprüfungen I und II
5. Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/in Bauverwaltung (SKSD)
6. Zentrale Zeugnisfeier des SKSD

III Weiterbildung

1. konstant hohe Nachfrage
2. Ausbau der Digitalisierung
3. monatliche Auswertung aller relevanten Kennzahlen
4. gut funktionierendes Beschwerdemanagement

D. Service

1. SKSD-Infotag im Januar
2. Intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung).
3. Vorortgespräche: individuelle Beratung und Betreuung
4. Informationsveranstaltungen zu den Fortbildungslehrgängen

5. Durchführung von Ausbildertreffen

E. Zweckverband

1. Der Jahresabschluss 2019 wurde nach § 18 SächsEigBG durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2019 wurde nach § 105 SächsGemO durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. Gremiensitzungen 2019

Verbandsversammlung	19. September 2019
Verwaltungsrat	18. Juni 2019
Prüfungsausschuss	18. März und 9. Oktober 2019
4. Die Beitritte von 3 neuen Mitgliedern zum Zweckverband wurden vorbereitet und zum 1. Januar 2020 wirksam (Landkreise Görlitz und Nordsachsen sowie Stadt Stolpen).

Anlage

Zuarbeit ZV SKSD zum Beteiligungsbericht 2019

## Zweckverband Neiße - Bad Görlitz

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Gründung:	21.05.2002		
Sitz:	02826 Görlitz, Untermarkt 6-8		
Verbandsaufgaben:	Planung, Erschließung, Errichtung, Betreibung und Finanzierung eines Sport- und Freizeitbades		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Stadt Görlitz	Stimmenanteil	3/5 60 %
	Stadtwerke Görlitz AG	Stimmenanteil	2/5 40 %
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz (bis 31.07.2019) Octavian Ursu (gewählt am 22.11.2019)		
Vertreter der Stadt Görlitz:	bis 31.07.2019 Siegfried Deinege, Oberbürgermeister ab 01.08.2019 Octavian Ursu, Oberbürgermeister bis 28.11.2019 mit STR/0027/14-19 Matthias Urban (Stellvertreter Christian Wiesner) Günter Friedrich (Stellvertreterin Frau Dr. Ingeborg Weidle) ab 28.11.2019 mit STR/0038/19-24 Karsten Günther-Töpert (Stellvertreter Yvonne Reich) Lutz Jankus (Stellvertreter Jens Jäschke)		
Vertreter der Stadtwerke:	Matthias Block, Vorstandsvorsitzender Peter Starre, Vorstandsmitglied		
Umlageverhältnis:	Stadt Görlitz	279.001,80 EUR	99%
	Stadtwerke Görlitz AG	2.818,20 EUR	1%

### Finanzbeziehungen

in EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlagen der Stadt Görlitz an den Verband	160.000	160.281	279.002

### Auszug aus dem Lagebericht

In der Verbandsversammlung vom 27.04.2018 wurde per Beschluss 02/2018 die Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 bis 2019 an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AMC GmbH vergeben. Die Prüfung Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2018 durch die Wirtschaftsprüfung und die örtliche Prüfung wurden im März 2020 abgeschlossen. Die Feststellung durch die Verbandsversammlung erfolgte am 25.03.2020 mit Beschluss 01/2020. Die Bekanntmachung des Beschlusses erfolgte im Amtsblatt der Stadt Görlitz am 18.08.2020.

Entsprechend Gesetz zur Regelung des allgemeinen Mindestlohnes vom 11.08.2014 wird über eine Anpassung des gesetzlichen Mindestlohnes alle 2 Jahre neu entschieden. Im Jahr 2015 mit 8,50 EUR gestartet sind 2017 8,84 EUR festgelegt worden. Die beiden Stufen für 2019 und 2020 (9,35 EUR) wurden im Neiße-Bad ab

01.01.2019 realisiert, ebenso die Abstandswahrung gegenüber höheren Vergütungsgruppen. Der Urlaubsanspruch wurde einheitlich für alle Beschäftigten nach dem TVöD ausgestaltet. Ab dem 1.10.2019 wurden die Vergütungsgruppen an die Gruppen des TVöD angelehnt. Für die betreffenden Mitarbeiter sind die Arbeitsverträge mit den verbesserten Bedingungen entsprechend angepasst worden.

Vom 08.07. bis zum 21.07.2019 war das Neiß-Bad aufgrund der jährlichen Wartung und Reinigung geschlossen.

Die Laufzeit des Filtermaterials war nach 12 Jahren abgelaufen. Ein Austausch musste aus hygienischen und betrieblichen Gründen durchgeführt werden.

Um weiterhin höherklassige Wettkämpfe durchführen zu können, stellten die Schwimmvereine einen Antrag auf Einbau wettkampfgerechter Startblöcke. Nach erfolgter Genehmigung wurden die Blöcke im September 2019 eingebaut.

#### Besucherentwicklung

Besucherguppen	Besucherzahlen		
	2017	2018	2019
Ermäßigte	6.527	6.732	6.426
Erwachsene	51.700	51.498	52.799
Familien 2+2	2.198	2.540	2.740
Familien 1+2	760	1.028	1.092
Jugendliche	21.203	20.819	20.916
Kleinkinder	2.505	2.557	2.522
Kurse	12.665	12.591	12.955
Landschulen	5.979	6.526	5.723
Schulen GR	23.777	24.262	22.942
Vereine	43.542	44.121	43.656
Drittnutzer	3.357	3.725	3.226
<b>gesamt</b>	<b>174.258</b>	<b>176.399</b>	<b>174.997</b>
<b>öffentlicher Bereich</b>	<b>84.938</b>	<b>85.174</b>	<b>86.495</b>

Die Planung 2019 erfolgte in Anlehnung an das Jahr 2017 auf der Basis von 86.000 öffentlichen Besuchern. Die Statistik zeigt, dass der Planwert leicht übertroffen wurde. Eine höhere Besucherzahl wird unter den bestehenden Bedingungen vermutlich nicht erreicht werden können.

Ertragslage	31.12.2017 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
Umsatzerlöse	762,0	767,3	809,1
sonstige betriebliche Erträge	453,7	382,5	375,0
Materialaufwand	428,9	438,9	435,5
Personalaufwand	314,3	319,3	363,6
Abschreibungen	282,1	198,2	197,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	221,8	201,5	237,8
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0
sonstige Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0
sonstige Steuern	2	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-31,1</b>	<b>-8,2</b>	<b>-49,8</b>

Die Umsatzerlöse aus Benutzungsentgelten und Verkauf liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres und haben das Planziel leicht übertroffen. Dies ist auf die Preiserhöhung und den leichten Anstieg der Besucherzahlen zurückzuführen.

Die in der Haushaltssatzung 2019 festgeschriebene Umlage der Verbandsmitglieder betrug 281,8 TEUR. Sie enthält einen Anteil von 92,2 TEUR, der gemäß Beschluss der Zweckverbandsversammlung am 13.11.2020 erfolgsneutral dem Eigenkapital zugeführt wird.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben der Verbandsumlage die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen (185 TEUR) enthalten. Die Abschreibungen betragen 197 TEUR und übersteigen die Erträge aus der Auflösung, das wirkt sich zusätzlich negativ auf das Ergebnis aus.

Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 3,4 TEUR gesunken und übersteigt den 2019 geplanten Betrag nur geringfügig. Wesentliche Überschreitungen der Planansätze erfolgten, trotz einer Wasserverbrauchsminderung von 9 %, bei Wasser von 3,8 TEUR und Gaseinkauf (+10 TEUR) bei einer 4 %igen Verbrauchsminderung. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Mehrausgaben in der Position Berufs- und Arbeitsschutzbekleidung von 1,7 TEUR, um die Arbeitsschutzauflagen einzuhalten. Bei der Entsorgung konnten auf Grund des gesunkenen Wasserverbrauchs 4,6 TEUR eingespart werden.

**Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Planansatz mit 21,1 TEUR überschritten worden und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 36,2 TEUR, was im Wesentlichen durch die gestiegenen Aufwendungen für die Instandhaltung (120 TEUR, Vj. 88,7 TEUR) hervorgerufen wurde. Der Planansatz allein in dieser Position wurde um 32 TEUR überschritten. Hier schlugen der Austausch des Rauchabzugssystems mit 12,6 TEUR und der Tausch eines Großteils der Rauchmelder mit 8,2 TEUR zu Buche. Da durch den Defekt des Rauchabzugssystems die brandschutztechnische Überwachung der Schwimmbeckenbereiche nicht gegeben war, mussten diese schnellstmöglich gerauscht werden. Des Weiteren mussten Teile der Sicherheitsbeleuchtung im Wertumfang von 2,1 TEUR und eine Steuergerät für die Lüftungsanlage, Kosten 1,7 TEUR, unplanmäßig getauscht werden.

Die Aufwendungen in der Position Werbung und Öffentlichkeitsarbeit konnten um 2,3 TEUR gesenkt werden, da keine Flyer gedruckt werden mussten. Für die Ausbildung wurden gegenüber dem Vorjahr 7 TEUR mehr ausgegeben, da ein dritter Auszubildender eingestellt wurde.

### Vermögenslage

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Anlagevermögen	3.679,1	3.485,9	3.308,9
Umlaufvermögen	249,5	251,6	302,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	2,5	2,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12,0	20,3	0,0
	<b>3.943,3</b>	<b>3.762,8</b>	<b>3.616,6</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Eigenkapital	0,0	0,0	22,1
Sonderposten	3.635,7	3.449,7	3.264,4
Rückstellungen	19,8	13,4	17,1
Verbindlichkeiten	281,0	299,7	313,0
	<b>3.943,3</b>	<b>3.762,8</b>	<b>3.616,6</b>

### Ausblick

Für die Planung 2019 wurden die Annahmen aus dem Vorjahr übernommen, denen eine jährliche öffentliche Besucherzahl von 86.000 zugrunde liegt. Zahlen aus dem Jahr 2014 mit 92.912 öffentlichen Besuchern sind nicht mehr realistisch und dämpfen die Erwartungen auf steigende Umsatzerlöse in diesem Segment, wobei hier auch die moderate Erhöhung der Eintrittspreise zum Tragen kommt.

Eine wichtige Rolle bei der Auslastung des Schwimmbades kommt weiterhin den vorhandenen Schwimmsportvereinen, dem Schulschwimmen und den über die Volkshochschule angebotenen Kursen zu.

Die Umlage der Zweckverbandsmitglieder ist für 2019 um ca. 120 TEUR von 161,9 TEUR auf 281,8 TEUR erhöht worden und beinhaltet eine geplante Fehlbetragsdeckung von 92 TEUR.

Das Tarifgeschehen, die Konkurrenzsituation am Arbeitsmarkt und die Erhöhungen des gesetzlichen Mindestlohnes erfordern Ausgenmaß bei der Vergütung der Beschäftigten.

Das Bad profitiert als Großabnehmer von Wasser, Strom und Gas von Synergieeffekten aus der direkten Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Görlitz AG.

Risiken bestehen in der baulichen Substanz des Neiße-Bades. Erhaltung und Instandsetzung der Gebäude und Anlagen dürfen nach 12jähriger Betriebszeit nicht vernachlässigt werden. Auch sind die Anforderungen an Anlagen in Bäderbetrieben gestiegen. Gesundheitliche Parameter unterliegen einer strengen Kontrolle. Perspektivisch sind steigende Aufwendungen für notwendige jährliche Instandhaltungen zu bewältigen.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie können noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Das Bad hatte im 1. Lockdown vom 16.03. bis 08.06.2020 geschlossen. Es entstanden Einnahmeausfälle in Höhe von ca. 212 TEUR. Zum Ausgleich stellte der Zweckverband bei der Stadt Görlitz einen Antrag auf Liquiditätshilfe. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Im Oktober 2020 ist ein Betrag in Höhe von 94,9 TEUR eingegangen. Während des „Lockdown light“ bleibt das Bad vom 02.11.2020 bis mindestens Jahresende 2020 geschlossen. Somit können im Jahr 2020 während einer Dauer von 21 Wochen durch das NEISSE-BAD keine Leistungen erbracht werden. Die Einnahmeausfälle der 2. Schließphase betragen ca. 146 TEUR. Mit Ausnahme des Betriebsleiters und der Auszubildenden befinden sich die Beschäftigten ab November 2020 in Kurzarbeit. Der Betrieb der notwendigen technischen Anlagen erfolgt reduziert. Weitere Hilfen wurden beantragt.



## Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Neufassung der Satzung	11.01.2010		
Sitz:	02763 Zittau, Frauenstr. 21		
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung des Sparkassenwesens auf dem Gebiet der Verbandsmitglieder</li><li>• Errichtung und Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien</li></ul>		
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender		
Verbandsmitglieder:	Landkreis Görlitz	8 Vertreter	8 Stimmen
	Stadt Görlitz	2 Vertreter	2 Stimmen
Verbandsvorsitzender:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz (bis 31.07.2019) Octavian Ursu (gewählt am 5.11.2019)		
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz (bis 31.07.2019) Octavian Ursu (gewählt am 5.11.2019) bis 26.09.2019 mit STR/0030/14-19 Helmut Goltz (Stellvertreter Stefan Bley) ab 26.09.2019 mit STR/0022/19-24 Dr. Rolf Weidle (Stellvertreter Helmut Goltz)		
Verteilerschlüssel der Ausschüttung:	Landkreis Görlitz	84 %	
	Stadt Görlitz	16 % *	

### **Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

Sitz:	02763 Zittau, Frauenstraße 21
Vorstand:	Michael Bräuer, Vorsitzender Frank Hensel, Mitglied
Verwaltungsrat:	Bernd Lange, Landrat des Kreises Görlitz, Vorsitzender Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz 1. Stellvertreter (bis 31.07.2019) Octavian Ursu, Oberbürgermeister Stadt Görlitz, 1. Stellvertreter (gewählt 05.11.2019) Lothar Bienst, Mitglied des Sächsischen Landtages, 2. Stellvertreter (bis 05.11.2019) Herr Günter Vallentin, 2. Stellvertreter (gewählt 05.11.2019)

### **Allgemeines:**

Die durch Beschluss der Verbandsversammlungen des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse und des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien am 23.11.2009 vereinbarte Neufassung der Verbandssatzung des Sparkassenzweckverbandes Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien zur Eingliederung des Sparkassenzweckverbandes Niederschlesische Sparkasse in den Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien wurde mit Schreiben der Landesdirektion Dresden vom 17.08.2010 genehmigt. Die Bekanntmachung erfolgte im Sächsischen Amtsblatt Nr. 36 am 09.09.2010.

\* Der Anteil der Stadt Görlitz am Sparkassenzweckverband Niederschlesische Sparkasse betrug 40 %. Dieser wiederum hielt 40 % an der Sparkasse im Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Daraus ergibt sich nach der Fusion der Verbände ein Trägerschaftsanteil der Stadt Görlitz von 16 %.

## Finanzbeziehungen:

Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat den Jahresabschluss per 31.12.2019 am 24.06.2020 festgestellt. Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 20.10.2020 über die Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2019 abgestimmt. Eine Abführung aus dem Jahresüberschuss der Sparkasse 2019 an den Träger erfolgte in Höhe von 1.000 TEUR. Im Jahr 2019 erfolgte keine Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2018 des Sparkassenzweckverbandes an die Stadt Görlitz.

Nachstehende Informationen sind dem Geschäftsbericht 2019 der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien entnommen.

## Geschäftsentwicklung der Sparkasse:

### Bilanzsumme erneut gestiegen

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 209 Mio. EUR und beträgt nun über 3,6 Mrd. EUR. Die größte Position in der Bilanz sind die Kundeneinlagen mit einem Anteil von 86,8 % (Vj. 86,7 %).

in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Bilanzsumme	3.479	3.688	3.884
Jahresüberschuss	4,4	4,1	4,0
Beschäftigte	514	509	480
Filialen	37 / 1mobile	37/1mobile	31/1mobile

### Wachstum im Kreditgeschäft

Die Sparkasse sagte im Berichtsjahr neue Darlehen in Höhe von 252,9 Mio. EUR (Vj. 257,1 Mio. EUR) zu, welche überwiegend von Unternehmen und Selbstständigen (59,4 %, Vj. 68,8 %) in Anspruch genommen wurden. An private Kreditnehmer entfielen 24,9 % (Vj. 19,1 %) vorrangig in Form von Wohnungsbaukrediten. Der Kreditbestand stieg um 83,4 Mio. Euro auf 1.032,6 Mio. Euro. Die günstigen Kreditzinsen bieten die besten Voraussetzungen zur Investition in ein Eigenheim oder in Unternehmen.

### Sicherheit bei kurzer Laufzeit

Ungeachtet der demografischen Entwicklung im Landkreis Görlitz, die weiterhin durch sinkende Einwohnerzahlen und eine insgesamt alternde Bevölkerung gekennzeichnet ist, beliefen sich die Kundeneinlagen zum Bilanzstichtag auf über 3,4 Mrd. EUR. Damit wuchs der Einlagenbestand trotz historisch niedriger Zinsen deutlich um 5,0 % (Vj. 6,1 %).

Neben der seit 3. Juli 2015 geltenden gesetzlichen Einlagensicherung besteht weiterhin die Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe, der die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien angehört.

### Fondssparen bleibt eine attraktive Alternative

Die Entwicklung der Kapitalmärkte im Niedrigzinsumfeld führte erneut dazu, dass Kunden vermehrt auf Fonds der DekaBank als Anlage zurückgriffen. Im Vergleich zu historisch niedrigen Sparzinsen lassen sich hier sowohl auf kurze als auch auf lange Sicht durchaus gute Renditen erzielen.

Der Depotwert stieg im Vergleich zum Vorjahr um 42,9 Mio. EUR und betrug zum Bilanzstichtag 273 Mio. EUR.

### Vorausschauendes Handeln

Der Jahresüberschuss 2019 verringerte sich mit 4,0 (Vj. 4,1) Mio. EUR. Aus dem Jahresüberschuss wird die Sparkasse im Wesentlichen ihre Reserven stärken, um Vorsorge für die Zukunft zu treffen.

### Filialnetz

Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien ist kompetenter Partner für

- 193.829 Privatkunden und
- 11.953 Gewerbe- und Firmenkunden sowie Vereine.

Im Landkreis und der Stadt Görlitz stellt die Sparkasse mit

- 31 Filialen
- einer Internetfiliale
- 5 Selbstbedienungsstellen
- 52 Geldautomaten sowie
- einer mobilen Filiale an 30 Haltepunkten

die flächendeckende Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher. Darüber hinaus stehen den Kunden für die Bargeldversorgung sechs Bargeldagenturen zur Verfügung.

Die Sparkasse führt mittlerweile über 12.000 Girokonten für die fast 20.000 polnischen und tschechischen Kunden.

#### Gesellschaftliches und soziales Engagement

Unterstützt wurden mehr als 400 Vereine und Institutionen mit einer Fördersumme von rund 1,2 Mio. EUR.

(Quelle: [www.sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de/Geschäftsbericht](http://www.sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de/Geschäftsbericht) 2019)

## Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründung:	01.01.2004 (Zusammenschluss dreier Verbände)
Sitz:	04317 Leipzig, Eilenburger Str. 1A
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● KISA stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Services zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.</li> <li>● Diese Leistungen kann KISA auch für Nichtmitglieder erbringen.</li> <li>● Insbesondere sorgt KISA für die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung beziehungsweise für Ersatz/Ablösung der bereitgestellten Verfahren sowie für einen möglichst integrierten Einsatz durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen.</li> <li>● Sie unterstützt in allen Anwenderverfahren und in allen Fragen, die mit ihren Leistungen in Zusammenhang stehen und führt Schulungen durch, wobei rechtliche Beratungen jedoch ausgeschlossen sind. KISA berät und unterstützt bei der Auswahl, Beschaffung und der Nutzung von Hardware und Software.</li> <li>● Sie erwirbt Gebietslizenzen und schließt Rahmenverträge mit Dritten für Lieferungen und Leistungen.</li> <li>● Auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung vertritt sie die Interessen der Verbandsmitglieder und achtet auf die Einhaltung der Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen.</li> </ul>
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Verwaltungsrat
Verbandsmitglieder:	13 Landkreise, 113 Städte, 114 Gemeinden, 23 Verbände 6 Gesellschaften, 1 Stiftung insgesamt 270
Verbandsvorsitzender:	Ralf Rother, Bürgermeister Stadt Wilsdruff Ludwig Martin, Stellvertreter, Bürgermeister Gemeinde Borsdorf Franz-Heinrich Kohl, Stellvertreter, Oberbürgermeister Stadt Aue
Vertreter der Stadt Görlitz:	Siegfried Deinege, Oberbürgermeister (bis 31.07.2019) Octavian Ursu, Oberbürgermeister (ab 01.08.2019)
Stimmanteil:	8 Stimmen von 2.414, das entspricht 0,331 %
Umlageschlüssel:	Entgelte nach tatsächlicher Inanspruchnahme der Leistungen; Umlage entsprechend Einwohnerzahlen, wenn Entgelte u. ä. nicht ausreichen
Geschäftsführer:	Andreas Bitter
Örtliche Prüfung: Wirtschaftsprüfer:	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reichenbach O/L BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Beteiligungen:

	Kommunale Daten Netz (KDN) GmbH	Lecos GmbH	ProVitako e.G.	Komm24 GmbH
Stammkapital	60 TEUR	200 TEUR	205,5 TEUR	25 TEUR
Anteil KISA	100%	10%	5 TEUR	20%
Finanzbeziehungen mit KISA	0	0	0	

Gegenüber dem Vorjahr 2018 ist als zusätzliche Beteiligung die Komm24 GmbH hinzugekommen. Die Gründung wurde in der Verbandsversammlung am 4.06.2019 beschlossen.

### Finanzbeziehungen

in EUR	2017	2018	2019
Summe der Gewinnabführungen	0	0	0
Summe aller Verlustabdeckungen	0	0	0
Sonstige Zuschüsse	0	0	0
Summe sonstiger Vergünstigungen	0	0	0
Summe aller übernommenen Bürgschaften	0	0	0
Umlage der Stadt Görlitz an den Verband	11.352	0	0

Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte, wie bereits im Vorjahr 2018, keine Erhebung von Umlagen.

Folgende Verträge bestehen zwischen KISA und der Stadt Görlitz:

Vertragsgegenstand sind Wartung und Pflege von Standardsoftware

- zum Sitzungsdienst - more! Rubin => im Stadtratsbüro eingesetzt
- zum Dokumentenmanagement auf der Basis von VISkompakt (Web Client, Server, Scan Konektor, eSignatur, VAPI) => Einsatz im Bereich der Technik
- für den Betrieb des Fachverfahrens Autista => im Standesamtswesen
- Auftragsverarbeitung des DV – Verfahren Wohngeld (Wohngeldberechnungsverfahren – DIWO)

### Allgemeines

Der Wirtschaftsplan und die dazugehörige Haushaltssatzung der KISA für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden am 21.09.2018 unter Beschluss VV 2018 / 004 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Mit Bescheid von 12.11.2018 wurde durch die Landesdirektion Sachsen der, in § 2 der Haushaltssatzung 2019, festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 2.733.100 EUR genehmigt.

Die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2019 wurde bestätigt.

Weiter wurde bestätigt, dass die Haushaltskonsolidierung erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2019 wurde am 6.12.2018 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 49 / 2018 veröffentlicht.

### Lagebericht (kurzer Auszug)

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 konnte KISA die Konsolidierung des Verbandes erfolgreich abschließen. Durch eine stabile Haushaltssituation im Geschäftsjahr 2018 und 2019 konnte sich KISA somit auf den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, der Beratungsleistungen im Datenschutz, der IT-Sicherheit und im Lizenzmanagement, dem regionalen Ausbau der Leistungserbringung mit dem Dokumentenmanagement VIS und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen generieren.

Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung des Verbandes wurden 2019 die beiden Fachbereiche für Antragsmanagement (Online-Zugangsgesetz-Umsetzung) und Schulen weiter aufgebaut und strukturell etabliert. Weiterhin wurde die Stellvertretungsfrage im Zweckverband für eine eventuelle Abwesenheit des Geschäftsführers abschließend geklärt.

Im dritten Quartal 2019 fanden mehrere KISA Regionalforen statt. Themenschwerpunkte waren dabei:

- das Antragsmanagement
- die IT-Sicherheit und Datenschutz
- der Digitalpakt Schule
- das Migrationsprojekt Veranlagung
- die Strategie im für das Fachverfahren Finanzwesen und
- das Personalfachverfahren Loga All-in.

Folgende neue Produkte und Dienstleistungen wurden in das Produktportfolio von KISA aufgenommen:

- Schulverwaltungssoftware
- MDM (Verwaltung mobiler Geräte) für Schulen
- KIVAN (Vergeben und Verwalten von Betreuungskapazitäten im Bereich Kita)

Mit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung zum 25. Mai 2018 wurden umfangreiche Änderungen im Datenschutzmanagement und in der Dokumentationspflicht bindend. KISA tritt dabei in einer

Doppelrolle als Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter auf. Nachdem 2018 ein Maßnahmenkatalog sowie ein Leistungsangebot für die Kunden erarbeitet wurden, erfolgte im Jahr 2019 der Beginn der Umsetzung. Ebenfalls erfolgte im Zuge der Verabschiedung des neuen Gesetzes zur Informationssicherheit der Ausbau der bereits vorhandenen Dienstleistungen, insbesondere, ein Kombinationspaket zwischen IT-Sicherheit und Datenschutz, um Synergieeffekte nutzen zu können. Mit dem Dokumentenmanagementsystem VIS konnte KISA ein erfolgreiches Produkt am Markt platzieren und betreut derzeit 49 Kunden. Weiterhin gelang die regionale Ausbreitung auf Thüringen. Auch die Einführung des Content Managementsystems CMS.KISA wurde weiterhin fortgesetzt.

Um die Digitalisierung der kommunalen Verwaltungsleistung im Freistaat Sachsen zu beschleunigen, wurden seit 2017 Überlegungen zur Gründung eines kommunalen IT-Dienstleisters unter Beteiligung der KISA, der Lecos GmbH, der Landeshauptstadt Dresden – und hier der Eigenbetrieb IT -, der Stadt Chemnitz sowie der SAKD angestellt. Die Gründung der Komm24 GmbH erfolgte Mitte 2019. Die Eintragung im Handesregister fand am 10. Juli 2019 statt.

Im Fachbereich Schulen wurden vor dem Hintergrund des Digitalpakts die begonnenen Arbeiten von 2018 weiter ausgebaut und fortgesetzt. KISA unterstützt die Schulen bei der Erarbeitung der häufig noch fehlenden Medienbildungskonzepte.

### Geschäftsergebnis

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 584 TEUR (Vj. 558 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte, wie bereits im Vorjahr 2018, keine Erhebung von Umlagen.

Ursachen für das positive Ergebnis waren insbesondere:

- Fortführung der Umsetzung kostendeckender Preise
- Realisierung aller Vertriebsziele in allen Produkten
- geringere Personalaufwendungen aufgrund nichtbesetzter Stellen
- Ausnutzung aller vertretbaren Einsparmöglichkeiten
- geringere Abschreibungen aufgrund zeitlicher Verschiebung und Wegfall von Investitionen

Zur Verbesserung der Ertragssituation hat KISA beginnend im Jahr 2014, die Produkt- und Dienstleistungspreise kontinuierlich und orientiert an der Kostenentwicklung der kommunalen IT-Branche auf ein kostendeckendes Niveau angehoben und künftige Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen bei der Kalkulation berücksichtigt. Weiterhin wurde im Jahr 2017 der Kontakt zu unseren Kunden durch unsere regionalen Kundenbetreuer verstärkt aufgenommen und im Jahr 2018 und 2019 weiter ausgebaut. Die Erweiterung der Angebote, insbesondere im Datenschutz, Antragsmanagement und IT-Technik Schulen sowie die regionale Erweiterung auf Thüringen mit dem Leistungsangebot Dokumentenmanagementsystem, wirken sich ebenfalls auf die positive Entwicklung aus, welche sich in 2020 weiter fortsetzen wird.

### Vermögenslage

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Anlagevermögen	1.342	1.389	1.846
Umlaufvermögen	4.814	6.360	7.569
Rechnungsabgrenzungsposten	22	18	11
Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag	-	-	-
	<b>6.178</b>	<b>7.767</b>	<b>9.426</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Eigenkapital	909	1.467	2.051
Rückstellungen	2.166	3.215	3.839
Darlehensverbindlichkeiten	1.855	1.996	2.092
Sonstige Verbindlichkeiten	1.248	1.089	1.444
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	<b>6.178</b>	<b>7.767</b>	<b>9.426</b>

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen 2019 1.069 TEUR. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 605 TEUR entgegen. Die Anlagenintensität beträgt 20 % (Vj. 18 %).

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch die Erhöhung der Forderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöht. Hierzu zählen insbesondere Forderungen aufgrund erstmalig einmalig erbrachter Leistungen für das Dokumentenmanagementsystem und dem Antragsmanagement für Neukunden.

Die Bilanzsumme ist wesentlich erhöht. Hauptursache hierfür ist der höhere Bestand des Sachanlagevermögens und der Forderungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 22 % (Vj. 19%) und die Fremdkapitalquote 78 % (Vj. 81 %).

Die Erhöhung der Rückstellung resultiert hauptsächlich aus der Pensionsrückstellung und der Erhöhung sonstiger Rückstellungen, u. a. für Nachlizensierungen und Zinsen.

Kredite wurden planmäßig getilgt. 2019 wurde ein neuer Investitionskredit in Höhe von 850 TEUR aufgenommen.

Der Anstieg der sonstigen (kurzfristigen) Verbindlichkeiten begründet sich hauptsächlich aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, insbesondere für Leistungen im Dokumentenmanagementsystem, sowie aus erhöhten Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

<b>Ertragslage</b>	<b>31.12.2017</b> in TEUR	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Umsatzerlöse	16.568	14.887	16.738
Bestandsveränderungen	0	70	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.352	317	176
Materialaufwand	8.298	6.339	7.280
Personalaufwand	5.269	5.686	6.848
Abschreibungen	978	594	605
sonstige betriebliche Aufwendungen	811	907	1.150
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61	992	386
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.498</b>	<b>558</b>	<b>584</b>

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der laufende Umsatz um 1.851 TEUR. Der Mehrumsatz ist begründet in einmaligen Umsätzen für die Wahlen 2019 (974 TEUR), sowie in der Erweiterung der Leistungen und Erhöhung der Kunden im Antragsmanagement, Datenschutz und Dokumentenmanagementsystem VIS. Weiterhin lagen die Materialverkäufe über den Ergebnissen von 2018. Grund hierfür sind erhöhte Verkäufe von IT-Technik für Schulen und Lizenzen für VIS.

Im Wirtschaftsplan 2019 wurde ein Umsatz von 18.062 TEUR geplant. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Hauptursache sind die fehlenden Umsätze für Outsourcing von IT-Technik in Schulen und die Minderumsätze im Antragsmanagement. In den anderen Produkten wurden alle Planziele inkl. der Vertriebsziele größtenteils erreicht.

Aufgrund der teilweisen Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Planstellen mit adäquatem Fachpersonal und Langzeiterkrankungen blieben die Personalaufwendungen unter dem Planwert. Der Personalaufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr um 1.162 TEUR (20 %) höher aus. Neben einem Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter wirkten Tarifsteigerungen aufwandssteigernd.

Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um 11 TEUR. Im Vergleich zum Plan fielen sie geringer aus. Grund hierfür sind die zeitlichen Verschiebungen und die Änderungen der Auftragslage und den damit folgenden nicht mehr erforderlichen Investitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 243 TEUR zu. Dies ist hauptsächlich in höheren Auswendungen für Rechts- und Beratungskosten, in einmaligen Aufwendungen für den Umzug der Geschäftsstelle von Limbach-Oberfrohna nach Chemnitz und in erhöhten Auswendungen für die Personalgewinnung begründet.

Der Rückgang des Zinsaufwandes resultiert aus der erhöhten Zuführung zur Rückstellung für Zinszahlungen im Jahr 2018 im Zusammenhang mit dem anhängigen Berufungsverfahren bezüglich der Umlagebescheide 2015.

## **Ausblick**

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten.

Folgende konkrete inhaltliche Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage werden ab dem Jahr 2020 sein:

- Durchführung eines Kundenforums am 26. Februar 2020

- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen
- Umstrukturierung des Service Desk
- Fortführung der Migration von KM-V auf die IFR-Veranlagung
- Ausbau der Nutzung von Zusatzmodellen und Fachschalen für das Finanzverfahren IFRSachsen.Ki-Sa, für das Einwohnermeldewesen MESO, für das Personalwesen und für das Dokumentenmanagementsystem VIS
- Ausbau und Entwicklungen von Schnittstellen für die Fachanwendungen zum VIS
- Entwicklung, Ausbau und Fortführung der Beratungsleistungen für IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement
- Ausbau der Leistungen im Antragsmanagement in Verbindung mit den bestehenden Fachverfahren
- Entwicklung von standardisierten Dienstleistungen durch Beratung und Hardware-Rollout für die Schulträger in Sachsen
- Erstellung eines detaillierten Fortbildungskonzepts
- Entscheidung und evtl. Einführung einer neuen Wahlsoftware
- Entscheidung evtl. Einführung eines zweiten Finanzverfahrens.

Neben den genannten Maßnahmen wird die KISA weiterhin als präferierter Partner für alle Fragen rund um die Entwicklung der kommunalen IT und der digitalen Verwaltung sowohl dem Land als auch seinen Mitgliedern vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Das Controlling und die entwickelte IT-Strategie werden in den Folgejahren weiterentwickelt und ausgebaut.

#### Anlage

Beteiligungsbericht ZV KISA für das 2019



## Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung	vom 26. Februar 2009 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 11. Februar 2019
Sitz:	02826 Görlitz, Bahnhofstraße 24
Verbandsaufgaben:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen im Gebiet seiner Verbandsmitglieder</li><li>• Verwaltung von Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze (Sächsisches Kulturraumgesetz – SächsKRG) in eigener Verantwortung</li><li>• Umsetzung der aus dem SächsKRG und den kulturpolitischen Leitlinien sowie der Förderrichtlinie resultierenden Gestaltungsaufgaben</li></ul>
Organe:	Kulturkonvent Konventsvorsitzender Kulturbeirat
Kulturkonvent:	Landkreis Bautzen Landrat - stimmberechtigter Vertreter 2 Vertreter mit beratender Stimme Landkreis Görlitz Landrat - stimmberechtigter Vertreter 2 Vertreter mit beratender Stimme Vorsitzender des Kulturbeirates mit beratender Stimme Stadt Görlitz Oberbürgermeister - stimmberechtigter Vertreter
Konventsvorsitzender:	Bernd Lange, Landrat Landkreis Görlitz
Vertreter der Stadt Görlitz:	Herr Dr. Wieler (Bürgermeister) hat eine Dauervertretungsvollmacht und vertritt mit Stimmrecht den Oberbürgermeister im Kulturkonvent. Der Oberbürgermeister ist als Kultursenator im Kulturkonvent als Gast meist mit anwesend. Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz (bis 31.07.2019) Octavian Ursu (gewählt am 5.11.2019)
Abschlussprüfer:	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Görlitz
Finanzbeziehungen:	
Umlagesatz	Landkreis Bautzen 0,7803215859
(v.H. der Umlagegrundlagen)	Landkreis Görlitz 0,7803215859
	Stadt Görlitz 0,7803215859*

### **Allgemeines:**

Am 30. April 2015 beschloss der Stadtrat der Stadt Görlitz einstimmig mit 28 Zustimmungen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, die stimmberechtigte Mitgliedschaft der Stadt im Kulturkonvent des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien zu beantragen. Eine Aufnahme zu diesem Zeitpunkt scheiterte jedoch aus gesetzlichen Gründen. Der Beschluss blieb jedoch weiter bestehen.

Mit der letzten Änderung des Sächsischen Kulturraumgesetzes ergab sich die Möglichkeit, den Antrag auf Mitgliedschaft erneut zu stellen. Darauf stellte die Stadt Görlitz mit Schreiben vom 28.03.2018 beim Vorsitzenden des Kulturkonvents des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien erneut den Antrag auf Mitgliedschaft im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien mit Wirkung zum 1. Januar 2019.

Der freiwillige Beitritt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien zum 01.01.2019 wurde mit Bescheid des Landkreises und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kultur (SMWK) zum 11. Oktober 2018 genehmigt.

Mit dem Beitritt und dem damit einhergehenden Stimmrecht besteht für die Stadt Görlitz die Möglichkeit, auf die Förderpolitik des Kulturraumes aktiv Einfluss zu nehmen. Mit dem Beitritt ist auch die Zahlung einer Kulturumlage verbunden.

### **Geschäftsentwicklung des Zweckverbandes:**

Der Jahresabschluss des Jahres 2019 wurde am 11. März 2021 festgestellt. Die Angaben sind diesem entnommen.

#### Wichtigste Ergebnisse der Jahresrechnung 2019

Der Ergebnishaushalt weist im Gesamtergebnis planungsseitig einen Überschuss i. H. v. 21 TEUR (Vj.-318 TEUR) aus. In der Ergebnisrechnung wird ein Fehlbetrag i. H. v. 231 TEUR (Vj. 157 TEUR). Dieser Fehlbetrag wurden 157 TEUR mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Der Fehlbetrag wurde komplett mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Damit wird der hohe Rücklagenbestand des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien weiter abgebaut.

#### Finanzrechnung

Der Zahlungsmittelbestand sollte sich planmäßig um 239 TEUR (Vj. 355 TEUR) verringern. Im Ergebnis wird er sich um 395 TEUR (Vj. 30 TEUR) reduzieren. Dies liegt maßgeblich darin begründet, dass sich Auszahlungen für Fördermittel von 2018 nach 2019 verschoben haben. Die Reduzierung des Rücklagenbestandes geht mit einer Reduzierung des Zahlungsmittelbestandes einher.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist in der Kapitalposition einen Wert i. H. v. 781 TEUR (Vj. 1.012 TEUR) aus. Die Veränderung ist maßgeblich auf den Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zurückzuführen, welcher mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wurde. Das Basiskapital (als Bestandteil der Kapitalposition) hat sich um 1,00 EUR auf 19.091,93 EUR erhöht.

Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten ermäßigt. Unter der Position werden zum einen Verbindlichen für Maßnahmen ausgewiesen, bei welchen sich der Bewilligungszeitraum verlängert hat und sich die Auszahlung der Zuwendungen in das Folgejahr verschoben hat. Darüber hinaus werden unter dieser Position nicht verausgabte Zuwendungsmittel gegenüber Dritten i. H. v. 278 TEUR (Vj. 530 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist auf der Aktivseite keinen Fehlbetrag aus.

Das Vermögen beträgt zum Bilanzstichtag 1.717 TEUR (Vj. 2.055 TEUR). Die größte Position in der Bilanz sind die liquiden Mittel mit einem Anteil von 93 % (Vj. 97 %).

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Bilanzsumme	2.038	2.055	1.717
Jahresfehlbetrag	k.A.	157	231
Bestand an liquiden Mittel am Ende des Haushaltsjahres	1.024	1.994	1.598.
Verbindlichkeiten	855	1.002	919.

#### Verlauf der Haushaltswirtschaft

Der Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien verfügte über eine stabile Kassen- und Wirtschaftslage. Die Deckung kurzfristiger Verbindlichkeiten ist durch liquide Mittel stets möglich gewesen.

Der Erlass einer 1. Nachtragssatzung war in 2019 notwendig, um den Umlagesatz für die Erhebung der Kulturumlage abzusenken, damit diese den Planansatz nicht übersteigt. Im Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung wurde ein Fehlbetrag erwirtschaftet. Dieser konnte jedoch durch vorhandene Rücklagen ausgeglichen werden. Der Haushaltsausgleich nach § 24 SächsKomHVO wurde erreicht.

#### Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung

Der Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien erhält jährlich Landeszuweisungen, Strukturmittel sowie Mittel der Kulturumlage nach § 6 SächsKRG, um seine Aufgaben, die sich aus dem SächsKRG ergeben und im Wesentlichen in der Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen besteht, zu erfüllen.

Darüber hinaus standen investive Verstärkungsmittel, zweckgebunden für Investitionen in kulturellen Einrichtungen gemäß § 3 SächsKRG, zur Verfügung.

Die Zuweisungsbeträge des Landes unterliegen jährlichen Schwankungen. Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien ist daher bestrebt, eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vorzuhalten, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen und die Aufgabenerfüllung, welche in der finanziellen

Unterstützung der Träger regional bedeutsamer kultureller Einrichtungen und Maßnahmen besteht, zu ermöglichen.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung und Risikobetrachtung

Die institutionelle Förderung und die Projektförderung durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien werden fortlaufend analysiert. Regelmäßige Auswertungen geben eine Übersicht über den Stand der Förderung, ermöglichen Aussagen über die Zielerreichung und verbessern die strategische Ausrichtung. Der Kulturkonvent hat in seiner Sitzung am 12.12.2019 einen Grundsatzbeschluss gefasst, der das Kultursekretariat beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gremien einen Vorschlag zu erarbeiten, der die institutionelle Förderung ab 2022 auf der Basis eines einheitlichen Fördersatzes regelt. Ebenfalls soll ein Vorschlag für einen einheitlichen Sitzgemeindeanteil erarbeitet werden. Zudem soll zukünftig eine angemessene Eigenerwirtschaftungsquote Berücksichtigung bei der Ermittlung der Förderung finden. Die Vorschläge haben die Eckpunkte der mittelfristigen Haushaltsplanung des Kulturraumes zu berücksichtigen. Für die Sparte Darstellende Kunst soll auf Grundlage eines externen Gutachtens ein eigenständiger Vorschlag bearbeitet werden.

Die Landeszuweisungen an die Kulturräume werden auf der Grundlage der Sächsischen Kulturraumverordnung (SächsKRVO) ermittelt. Zum 01.01.2019 ist eine Änderung der SächsKRVO in Kraft getreten. Um die Planbarkeit der Höhe der Landeszuweisungen zu verbessern, berücksichtigt die aktuelle Fassung der SächsKRVO bei der Berechnung der Landeszuweisungen unter anderem die Rückverlagerung der relevanten Datengrundlagen für die Kulturausgaben der Region (Zuschusswert nach § 2 Abs. 4 SächsKRVO) um ein weiteres Jahr in die Vergangenheit. D. h. die Daten der Kulturausgaben 2017 sind einschlägig für die Berechnung der Zuweisungen für 2020, die Kulturausgaben 2018 sind Grundlage für die Zuweisungen 2021. Damit wird erreicht, dass die Landeszuweisungen zum Zeitpunkt der Planaufstellung bekannt sind und es ermöglicht den Kulturräumen, auf die finanziellen Rahmenbedingungen zu reagieren.

Schwankungen bei den Kulturausgaben können mittelfristig zu höheren oder niedrigeren Landeszuweisungen führen.

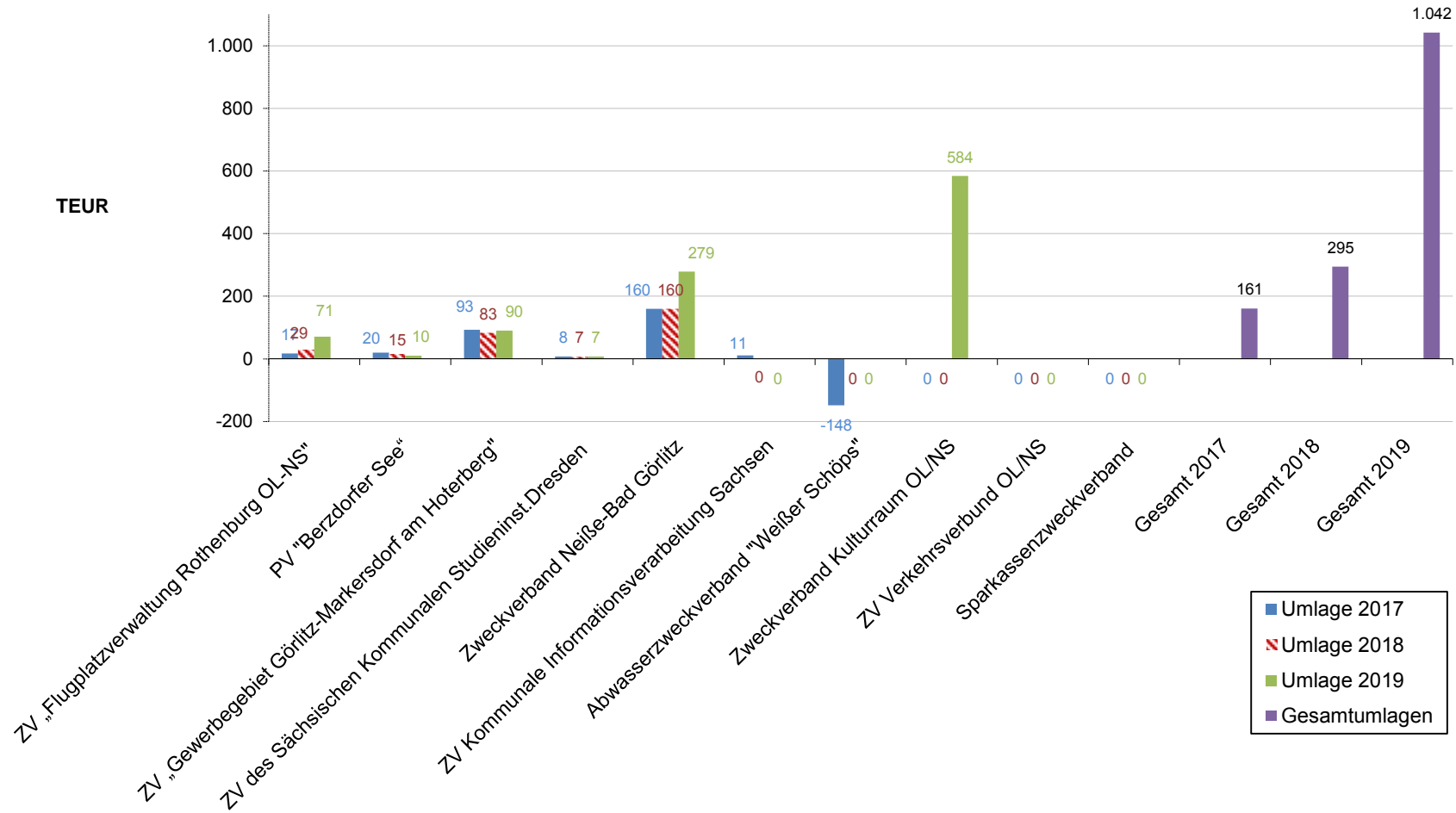
(Quelle: Jahresabschluss des Zweckverbandes Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien zum 31. Dezember 2019)

## Umlageentwicklung Zweckverbände

-in EUR-

Zweckverband/Anschrift	Rechtsaufsicht	Umlage 2017	Umlage 2018	Umlage 2019
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps" Aueweg 2 02829 Schöpstal/ OT Girbigsdorf	Landratsamt Görlitz	-148.059,90  Erstattung Vorjahre	0,00	0,00
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) Rosenstr. 31 02625 Bautzen	Landesdirektion Dresden	0,00	0,00	0,00
Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien" Friedensstraße 105a 02929 Rothenburg	Landesdirektion Dresden	17.070,00  Sonderumlage Liquiditätssicherung	29.170,00	71.010,00
Planungsverband "Berzdorfer See" Untermarkt 6-8 02826 Görlitz	Landratsamt Görlitz	20.250,00	15.187,50	10.125,00
Zweckverband „Gewerbegebiet Görlitz- Markersdorf am Hoterberg" Kirchstr. 3 02829 Markersdorf	Landratsamt Görlitz	92.805,00	83.001,31  Umlage 2.171,31 Straßenlastenausgleich	90.285,00  Umlage 2.171,31 Straßenlastenausgleich
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden	Landesdirektion Dresden	7.753,20	6.936,40	7.249,21
Zweckverband Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien Robert-Koch-Str. 1 02906 Niesky  OB beratendes Mitglied	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	0,00	0,00	584.273,55
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz Pomologische Gartenstraße 20 02826 Görlitz	Landratsamt Görlitz	160.000,00	160.281,00	279.001,80
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien Frauenstr. 21 02763 Zittau	Landesdirektion Dresden	0,00	0,00	0,00
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen Geschäftsstelle Leipzig Eilenburger Str. 1A 04317 Leipzig	Sächsisches Staatsministerium des Innern	11.352,37	0,00	0,00
Summe		161.170,67	294.576,21	1.044.115,87

## Umlageentwicklung 2017 bis 2019 (Anteil der Stadt Görlitz)



## Vereine/Verbände

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen	Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
			2017 / EUR	2018 / EUR	2019 / EUR
Volkshochschule Görlitz e.V. Langenstr. 23 02826 Görlitz	Förderung der allgemeinen, polit. und beruflichen Bildung, Erziehung und Weiterbildung	Satzung v. 17.07.96 Beschluss StR. 301/95	108.000,00	110.000,00	150.000,00
Musikschulverein "Johann Adam Hiller " e.V. Fischmarkt 6 02826 Görlitz	Pflege und Förderung der musischen und musikalischen Bildung und Erziehung, Begabtenförderung, Ensemble- und Wettbewerbstätigkeit	Satzung v. 20.05.96 Beschluss StR: 522/96	280.050,00	280.050,00	330.050,00
Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V. Zittauer Str. 43 02826 Görlitz	Tier-,Natur-,und Artenschutz Bildung und Forschung	Satzung v. 10.11.97 Beschluss StR 368/95	328.950,00	328.950,00	403.950,00
KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement Lindenallee 13-17 50968 Köln	dient der Allgemeinheit auf dem Gebiet des öff.Rechts und der Verwaltungsorganisation Erledigung fachl.Aufgaben der Kommunalverwaltung nach einheitlichen Grundsätzen	Satzung v. 12.05.56 geänd. am 03.11.2005 Beschluss StR: 143/93	2.842,79	2.893,07	2.929,16
Sächsischer Städte- und Gemeindegtag e.V. Glacisstraße 3 01099 Dresden	Verwirklichung und Wahrung des Rechts auf komm.Selbstverwaltung Mitwirkung bei der Regelung allg. Fragen und Anhörung vor dem Landesparlament, Förderung gemeinsamer Rechte und Interessen der Mitglieder und Vertretung in der Öffentlichkeit, Beratung und Erfahrungsaustausch	Satzung v. 04.06.2002 Beschluss StR: 42/90  Rechts-,Verfassgs.-u.Europa-ausschuß: Ausschuß f. Bau,Umwelt,Verkehr: Ausschuß f. Soz.,Bildg.,Kultur: Finanz-u.Org.ausschuß:	25.717,30	26.015,84	26.239,86
Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Wiener Platz 10 01069 Dresden	Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Verwaltung und Wirtschaft	Beschluss StR: 729-08	-	-	-
DEKRA e.V. Handwerkstraße 15 70565 Stuttgart	Fahrzeugprüfungen, Gutachten, Prüfdienstleistungen, Aus- und Weiterbildung, Zertifizierungen, Publikationen	Beschluss STR: 143/93	75,00	75,00	75,00
Bautzen Komitee e.V. Weigangstr. 8A 02625 Bautzen	Erforschung und Aufarbeitung der Verbrechen kommunistischer Gewaltherrschaft in den Bautzener Gefängnissen	Beitrittserklärung 2003 Satzung v. 21.10.1995	20,00	20,00	20,00
Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e.V. Karpfengrund 1 02826 Görlitz	Fortbildung für Handwerker	Satzung v. 09.03.93 Beschluss StR: 434/93	-	-	-
Förderverein Hochschule Zittau/Görlitz e.V. PSF 261 02755 Zittau	Förderung der Hochschulbildung und der wissenschaftlichen Arbeit	Beschluss StR: 434-06 v. 30.11.2006 150,00 EUR Beitrag ab 2007 Satzung v. 10.07.2000	150,00	150,00	150,00
Komm. Arbeitgeberverband Sachsen e.V. Holbeinstr. 2 01307 Dresden	Zusammenschluss von Arbeitgebern im Sinne des Tarifvertragsgesetzes Abschluss von Bezirkstarifverträgen und sonst. Regelungen	Beschluss StR: 143/93 Satzung v. 24.11.2003	3.876,20	3.890,30	3.866,80
Fachverband der Kommunal-kassenverwalter Theodor-Leipart-Str. 23 30890 Barsinghausen	freie berufl.Vereinigung zur Beratung Weiterbildung,Änderung des Haush.-Kassen-,Rechnungswesens	Beitrittserklärung Stadtkasse v. 10.11.93 Satzung v. 02.06.2005	50,00	50,00	50,00

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen		Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
				2017 / EUR	2018 / EUR	2019 / EUR
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. Postfach 100452 44704 Bochum	Wahrnehmung der Interessen der Schiedsmänner und-frauen und deren Stellvertreter Aus- und Weiterbildung Förderung und Betreuung des Schiedsmannwesens	Satzung v. 16.10.2004 Gesetz über die Schiedsstellen in Gem. v. 13.09.1990 Beschluss StR: 454/93		640,00	640,00	754,00
Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V. Lutherstraße 15 02826 Görlitz	Förderung des Feuerwesens im Landkreis Görlitz Interessenvertretung seiner Mitglieder	Satzung vom 01.07.2014 Beschluss: STR/0032/14-19 vom 16.10.2014		1.709,50	1.761,50	1.742,00
AGBF-Bund Vereinigung im Deutschen Städtetag	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland	Geschäftsordnung v. 14.10.1992		25,00	25,00	25,00
VFDB- Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes Postfach 1231 48338 Altenberge	Förderung der Weiterentwicklung der Gefahrenabwehr für mehr Sicherheit in bezug auf Brandschutz, Hilfeleistung, Umweltschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	Satzung v. 20.10.2005		120,00	120,00	120,00
Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften Weberstr. 14 02826 Görlitz	Regionalforschung der Oberlausitz auf Human-, Sozial-, Ing.wissenschaftl. Gebiet	ab 2000 Stadt Görlitz, vorher Sternwarte Satzung v. 07.10.2005		160,00	160,00	160,00
Europahaus Görlitz Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V. Untermarkt 9 02826 Görlitz	Pflege wiss., kult. u. menschl. Beziehg. insbesondere zwischen Deutschl., Polen und Tschechien und dem übrigen Ausland	Satzung v. 15.01.92		2.762,75	2.808,60	2.812,10
Intern. Jacob-Böhme-Institut Görlitz e.V. Neißstraße 30 02826 Görlitz	Forschung, wiss. Veröffentlichung, Vorträge zu Werk und Wirken Jacob Böhmers	Beschluss 284-01 Satzung v. 11.01.2001		150,00	150,00	150,00
Deutscher Bibliotheksverband Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin	Förd. des Bibliothekswesens Inform. u. Koop. aller Bibliotheken	Satzung v. 15.01.92 Beschluss StR: 143/93	Museum Bibliothek	159,45 340,99	175,40 375,09	192,94 412,6
Sächsischer Museumsbund e.V. Wilsdruffer Str. 2 01067 Dresden	Entwicklg.d.sächs.Museumswesen Vertr.d.Interessen d. Museen, Sammlg. u. mus. Einr.	Satzung v. 14.03.93 Beschluss StR: 143/93		30,00	30,00	30,00
Deutscher Museumsbund e.V. c/o Schloß Wilhelmshöhe 34131 Kassel	Vertreter: Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur	Beschluss StR: 414-01 Satzung v. 12.05.1998		130,00	130,00	130,00
Mittel- und Ostdt. Verband für Altertumsforschung c/o Brandenb. Landesamt f. Denkmal Wünsdorfer Platz 4-5 15836 Wünsdorf	Pflege des Interesses an Archäologie Förderung der arch. Forschung Fachtagungen, Exkursionen Publikationen	Beschluss StR: 143/93 Satzung v. 13.05.1991		20,00	20,00	20,00
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter c/o Duisburg Sport Kruppstraße 30b 47055 Duisburg	Erfahrungsaustausch im kommunalen Sportbereich fachl. Fortbildung	Satzung v. 24.04.2006 Beschluss StR: 143/93		55,00	55,00	55,00
Forschungsgesell. für Straßen- und Verkehrswesen e.V. Konrad-Adenauer-Str. 13 50996 Köln	Finanz., Koord., Auswertg. v. Forschungsaufträgen, Aufstellung d. techn. Regelwerkes,	Satzung v. 27.09.2006 Beschluss StR: 143/93		169,00	169,00	169,00
Tourismusverein Görlitz e.V. (ehem. Fremdenverkehrsverein) Obermarkt 33 02826 Görlitz	Förd. d. Tourismus in Görlitz und Umgebung Messen, Präsentationen, gastr. Aktionen, Souvenire	Satzung v. 10.01.2000 Beschluss StR: 143/93		640,00	640,00	640,00

Vereine und Verbände	Vereinszweck	gesetzl. Grundlagen	Mitgliedsbeitrag/Zuschuss		
			2017 / EUR	2018 / EUR	2019 / EUR
Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Görlitz e.V. Postfach 300154 02806 Görlitz	Gewinnung von Freunden Unterstützung d. öff. Wirksamkeit Verschaffung v. Mitteln f. Neuerwerb, wiss. Arbeiten, Ausstellungen	Satzung v. 18.05.93	-	-	-
Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda Sitz Bautzen	Begründung eines Oberzentrums	fetsgelegt per Landesentwicklungsplan v. 16.08.94, bekannt gemacht Amtsblatt Nr. 51 v. 05.09.94	-	-	-
Landesfachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Sachsen e.V. Standesamt Dresden Goetheallee 55 01309 Dresden	Beratung, Aus- und Fortbildung Erfahrungsaustausch	Beschluss STR: 671-08 v. 11.04.2008 ab 2008 325,00 EUR Satzung v. 17.10.2006	350,00	350,00	400,00
Ostdeutscher Sparkassenverband Leipziger Straße 51 10117 Berlin	Ineressenvertreter und Dienstleister der Sparkassen	Mitglied gemäß Satzung vom 28.10.2004	-	-	-
Kuratorium akademisches Lehrkrankenhaus Görlitz e.V. in Städt. Klinikum Görlitz gGmbH Girbigsdorfer Str. 1-3 02828 Görlitz	Förderung der medizinischen Wissenschaft am Klinikum Förderung grenzüberschreitender Projekte	Satzung v. 13.06.2003 Mitglied seit 01.10.2004 Beschluss STR:34-04	-	-	-
Verbund zur Nutzung, Weiterleitung und Pflege der DV-Instrumente (Kosis-Verbund) Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	Förderung der Städtestatistik und Stadtforschung	Beschluss 300-01 v. 29.03.2001 Statut v. 19.09.1990	-	-	-
Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. Tzschirnerstraße 14a 02625 Bautzen	Förderung aller touristischen Belange auf dem Gebiet Kunst/Kultur, Heimat- pflege, Natur und Brauchtum	Beschluss STR/0816/09-14 vom 26.09.2013	-	-	-
Mitteldeutsches Archivnetz Verantwortung: Universität Leipzig	Aufbau eines Archivnetzes für Mittel- deutschland zum Ideen und Erfahrungs- austausch nichteingetragener Verein	Beschluss STR/0854/09-14 vom 15.04.2014	-	-	-
AG Sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- u. Fußverkehr Bischofsweg 38 01099 Dresden	Stadtplanung Verkehrsplanung	Satzung vom 24.04.2019 Beschlussvorlage STR/0561/14-19 vom 23.05.2019	-	-	2.500,00



# Große Kreisstadt Görlitz

---

# Anlagen

---

**Beteiligungsbericht  
2019**

---

**Beteiligungsberichte der Zweckverbände:**

**Beteiligungsbericht  
des Zweckverbandes  
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien  
(ZVON)**

**Beteiligungsbericht  
des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung  
Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“**

**Beteiligungsbericht  
des Zweckverbandes Sächsisches  
Kommunales Studieninstitut Dresden  
(SKSD)**

**Beteiligungsbericht  
des Zweckverbandes  
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen  
(KISA)**

**Beteiligungsbericht des Zweckverbandes**  
**Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien**  
**zum 31. Dezember 2019**

1. Allgemeine Angaben

Gründung:	28.06.1995 (Gründungsbeschluss)
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001 (in Kraft treten der Satzung)
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz des Verbandes:	02625 Bautzen, Rosenstraße 31
Verbandsvorsitzender:	Herr Landrat Michael Harig (Bautzen)
Verbandsorgane:	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Verbandsvorsitzender
Verbandsmitglieder:	Landkreis Bautzen Landkreis Görlitz Große Kreisstadt Görlitz
Stimmenanteil der Mitglieder:	1/3 je Verbandsmitglied
Geschäftsführer:	Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
Umlageerhebung:	keine
Örtliche Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bautzen

2. Gegenstand bzw. Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und auszugestalten. Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNVG zusammen. Der Zweckverband wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten Nahverkehrsplan fortschreiben.

### 3. Aufgaben des Zweckverbandes

Zusammenfassend dargestellt ist der Zweckverband für die Umsetzung einer integrierten Verkehrsgestaltung im Verbandsgebiet und auch länderübergreifend zuständig. Dies beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Aufgaben:

- Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote
- Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV
- Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV
- Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs
- Durchführung der Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag
- Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung
- Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems
- Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, für das Verbandsgebiet, ergebenden Aufgaben
- Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)
- Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch die Verbandsmitglieder

Einige Maßnahmen im Jahr 2019 waren u. a. die jährliche Herausgabe des Fahrplanbuches, die Ausweitung des dynamischen Fahrgastinformationssystems, fortführende Schritte zum Aufbau des e-Ticketing sowie Erarbeitung von Lösungen zum verbundübergreifenden Ticketerwerb (Sachsen-Mobil).

Im Jahr 2017 wurde im Interreg CENTRAL EUROPE Programme für die neuen Förderperiode 2014-2020 ein Projektantrag für das Projekt Trans-Borders gestellt und bestätigt. Das deutsch-tschechische Projekt zum Euro-Neiße-Ticket und das CENTRAL EUROPE-Projekt Trans-Borders wurden in 2019 erfolgreich weitergeführt.

Des Weiteren wurden Zuschüsse zur Gestaltung von ÖPNV-Verknüpfungsstellen und zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur geleistet, sowie Sonderverkehre und touristische Verkehre unterstützt.

#### 4. Beteiligung an der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (VON GmbH)

##### a.) Allgemeine Angaben

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	02625 Bautzen, Rosenstraße 31
Gründung:	18.04.2005 (Urkundenrolle-Nr. 851/2005)
Eintragung Handelsregister:	21.06.2005 (HRB 23731) beim Amtsgericht Dresden
Aufnahme der Geschäftstätigkeit:	01.07.2005
Unternehmensgegenstand:	Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystem als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden.
Stammkapital:	100.000 Euro
Beteiligungsquote:	100 % Gesellschafter

##### b.) Finanzbeziehungen

Die VON GmbH hat in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Saldo von 0,00 Euro. Finanzielle Verflechtungen bestehen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH und den damit verbundenen Entgelten für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung. Weitere finanzielle Beziehungen bestehen nicht.

### c.) Unternehmensstruktur

- Organe:
- Gesellschafterversammlung
  - Geschäftsführer und
  - Aufsichtsrat
- Geschäftsführung: Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
- Vorsitzender: Herr Landrat Michael Harig
- Mitglied der Gesellschafterversammlung: Herr Landrat Michael Harig
- Aufsichtsratsmitglieder:
- Herr Michael Harig, Landrat
  - Herr Bernd Lange, Landrat (ab 01.11.2019)
  - Herr Octavian Ursu, Oberbürgermeister (ab 01.11.2019)
  
  - Frau Heike Zettwitz, Dezernentin (bis 31.10.2019)
  - Herr Siegfried Deinege, Oberbürgermeister (bis 31.10.2019)
- Anzahl der Mitarbeiter: Die VON GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer 13 Mitarbeiter (Stand 31.Dezember 2019).
- Mitarbeiterin Haushalt / Assistentin der Geschäftsführung
  - Mitarbeiterin Finanzen / Controlling
  - Mitarbeiter Verkehrswirtschaft
  - Mitarbeiter Angebotsplanung
  - Mitarbeiterin Marketing
  - Mitarbeiter Tarif / Neue Medien
  - Mitarbeiter RBL / Vertrieb
  - Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit / Tarif / Fahrplan
  - Sachbearbeiterin NEISSE: GO
  - 3 Mitarbeiterinnen INFO-Telefon
  - Verwaltungssekretärin

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des TVöD-Ost.

Bestellter Abschlussprüfer: LiSka Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Schlesischer Platz 2, 01097 Dresden

### d.) Bilanz- und Leistungskennzahlen

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen werden unterteilt in eine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Kennzahlen sollen eine zahlenmäßige Übersicht über die Lage der Gesellschaft geben. Dazu werden die Daten des Geschäftsjahres 2018 den Daten des Geschäftsjahres 2019 gegenübergestellt.

## 1. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2019 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2018 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögenstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen (Fälligkeit größer als 5 Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristigen gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer 5 Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2019 und 31.12.2018.

<b>Vermögensstruktur</b>	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2018</b>		<b>Veränderung</b>
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Anlagevermögen	20	1,2	27	2,2	-7
Sachanlagen	1.207	71,3	517	43,2	690
<b>Summe langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.227</b>	<b>72,5</b>	<b>544</b>	<b>45,4</b>	<b>683</b>
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218	12,8	302	25,2	-84
Liquide Mittel und Wertpapiere	244	14,4	345	28,8	-101
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,3	7	0,6	-2
<b>Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen</b>	<b>467</b>	<b>27,5</b>	<b>654</b>	<b>54,6</b>	<b>-187</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.694</b>	<b>100,0</b>	<b>1.198</b>	<b>100,0</b>	<b>496</b>

Das Anlagevermögen hat sich im Saldo um TEUR 683 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen mit TEUR 753, denen Abschreibungen TEUR 71 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Vermögensgegenstände in Verbindung mit der Umgestaltung des Eingangsbereichs im Bahnhof Bautzen (TEUR 124), geleistete Anzahlungen für die Einführung des E-Tickets (TEUR 137) sowie Leistungen für die Verkehrsautomatisierung ABO-VU (TEUR 370).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Saldo um TEUR 32 und die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 52 vermindert. Die Forderungen infolge zustehender Fördermittel Ende 2018 wurden vollständig beglichen. Der Bestand an sonstigen Vermögensgegenständen resultiert hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem ZVON und einer Forderung infolge eines Zuschusses für das Projekt „Sachsenmobil“ (TEUR 58).

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 101 gesunken. Dies ist vor allem auf die getätigten Investitionen im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 496 von TEUR 1.198 auf TEUR 1.694 erhöht.

<b>Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2018</b>		<b>Veränderung</b>
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>					
Eigenkapital	263	15,5	263	22,0	0
Sonderposten	1.195	70,5	381	31,8	814
<b>Summe langfristig verfügbares Kapital</b>	<b>1.458</b>	<b>86,0</b>	<b>644</b>	<b>53,8</b>	<b>814</b>
<b>Mittel- und langfristig verfügbares Kapital</b>					
Rückstellungen	95	5,6	52	4,3	43
Lieferverbindlichkeiten	126	7,5	180	15,0	-54
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0,9	322	26,9	-307
Passive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	0
<b>Summe mittel- und kurzfristiges Kapital</b>	<b>236</b>	<b>14,0</b>	<b>554</b>	<b>46,2</b>	<b>-318</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.694</b>	<b>100,0</b>	<b>1.198</b>	<b>100,0</b>	<b>496</b>

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erhöhung der Sonderposten um TEUR 814 resultiert hauptsächlich aus Zugängen von TEUR 515 für die Bewilligung von Fördermitteln für das E-Ticket und TEUR 178 für das Projekt „Sachsenmobil“, wovon TEUR 205 Fördermittel betreffen, welche bereits im Vorjahr gezahlt und als Ertrag erfasst wurden. 2019 erfolgte die Umbuchungen in den Sonderposten als periodenfremder Aufwand. Weitere Zugänge in Höhe von TEUR 125 betreffenden Fördermittel für die Umgestaltung des Eingangsbereichs im Bahnhof Bautzen. Die Projekte befinden sich zum Ende des Jahres noch im Bau, folglich wurde der Sonderposten noch nicht aufgelöst. Denen gegenüber standen planmäßige Auflösungen mit TEUR 30.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere für Resturlaub und Überstunden (TEUR 51), für die Abfindung des Geschäftsführers (TEUR 21), ausstehende Rechnungen (TEUR 15), sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2019 (TEUR 7). Der Anstieg von TEUR 43 ist dabei auf die neu eingestellten Rückstellungen für Überstunden und die Abfindung des Geschäftsführers zurückzuführen.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 54 stichtagsbezogen vermindert und betreffen vor allem IT-Kosten und Beratungskosten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 307 vermindert, vornehmlich infolge der reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ZVON. Ebenso erhält diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie sozialer Sicherheit, die keine Veränderung zum Vorjahr aufweisen.

### Vermögensstruktur

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Anlagenintensität (AV / GV):	72,5	45,4
Umlaufintensität (UV / GV):	27,5	54,6

Die Vermögensstruktur stellt die bilanzielle Zusammensetzung des Betriebsvermögens eines Unternehmens dar, sie kann anhand der Anlagen- und Umlaufintensität dargestellt werden.

Ein Unternehmen, das über einen hohen Anteil an Anlagevermögen verfügt, muss dieses auch langfristig finanzieren. Das Unternehmen benötigt hierzu entweder einen hohen Anteil an Eigenkapital oder langfristiges Fremdkapital. Je höher der Anteil an Anlagevermögen ist, umso höher sind die Fixkosten. Damit ist Kapital gebunden und das erhöht wiederum die Gefahr einer Zahlungsunfähigkeit.

Umgekehrt lässt sich das Liquiditätspotenzial auch durch die Umlaufintensität bewerten. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann zum einen mit einem höheren Anteil an kurzfristigem Fremdkapital arbeiten, zum anderen sagt die Kennzahl auch etwas über die Flexibilität des Unternehmens aus. Je kürzer das Kapital gebunden ist, umso flexibler kann es auf Veränderungen reagieren. Die Gefahr von Liquiditätsengpässen und Zahlungsverzögerungen ist damit geringer.

Die Anlagenintensität hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht, was vor allem aus der Erhöhung des Anlagevermögens durch geleistete Anzahlungen in das dynamische Fahrgastinformationssystem und die Einführung des E-Tickets einschließlich der ABO-Verwaltungssoftware zurückzuführen ist.

Die Umlaufintensität der VON GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, dies resultiert aus den Verringerungen der Forderungen aus L+L, sonstiger Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel zum 31.12.2019.

## Kapitalstruktur

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Eigenkapitalquote (EK / GK):	16	22
Fremdkapitalquote (FK / GK):	84	78

Unter der Kapitalstruktur versteht man im Allgemeinen die bilanzielle Zusammensetzung des Kapitals eines Unternehmens, den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals am Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalquote ermöglicht eine Aussage zur Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Fremdkapitalquote dient dagegen dazu das Kapitalrisiko zu bewerten. Die Quoten sind branchenabhängig, jedoch orientiert sich der Richtwert bei der Eigenkapitalquote bei > 15 % und die Fremdkapitalquote bei ca. < 85 %.

Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 263 bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.694. Die Eigenkapitalquote liegt immer im angestrebten Bereich von größer als 15 %, somit ist die Kapitalstruktur der VON GmbH innerhalb der letzten Jahre immer positiv gewesen.

## 2. Finanzlage

### Kapitalflussrechnung

Über die Finanzlage der Gesellschaft und ihre Entwicklung geben die nachstehende Übersicht des Cash-Flows der netto-verfügbaren flüssigen Mittel Aufschluss. Als netto-verfügbaren flüssige Mittel wurden die liquiden Mittel i.S.v. § 266 Abs. 2 B.IV. HGB verstanden (Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten).

Der Cash-Flow und die netto-verfügbaren Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

1.		Jahresergebnis	0
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	71
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	43
4.	+/-	Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel	-30
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-361
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen aus periodenfremden Posten	205
<b>8.</b>	<b>=</b>	<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>14</b>
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-754
11.	+	Einzahlungen aus Fördermitteln	639
<b>12.</b>	<b>=</b>	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-115</b>
13.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
14.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	0
15.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
16.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
<b>17.</b>	<b>=</b>	<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>
18.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (summe Zf. 8, 12, 17)	-101
19.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	345
20.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	244

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Zuweisungen des ZVON auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 754 getätigt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b> TEUR	<b>31.12.2018</b> TEUR	<b>Delta</b> TEUR
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>345</b>	<b>434</b>	<b>-89</b>
+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 101	-89	
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>244</b>	<b>345</b>	<b>-101</b>

Gemäß der vorliegenden Saldenbestätigung zum 31. Dezember 2019 weisen die Konten einen Bestand an Barmitteln von TEUR 244 aus.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

	<b>2019</b> %
Anlagendeckung I (EK / AV):	21
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / AV.):	119
Liquidität I (Bank / kurzfristige Verb.):	173

Die Anlagendeckung I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad sollte zwischen 70% bis 100% liegen. Durch die hohen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, in das dynamische Fahrgastinformationssystem, in das E-Ticket System mit der Verwaltungssoftware ABO-VU und in Sachsenmobil liegt die Anlagendeckung im Berichtsjahr außerhalb des angestrebten Bereiches.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Bei der Liquidität I werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Beträgt die Liquidität I über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag) gedeckt werden.

### 3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2019 und 31.12.2018 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderungen</b>
	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>
Umsatzerlöse	2.590	2.072	518
Sonstige betriebliche Erträge	301	495	-194
Materialaufwand	-1.434	-1.485	51
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.457</b>	<b>1.082</b>	<b>375</b>
Personalaufwand	-948	-844	-104
Abschreibung	-71	-73	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438	-165	-273
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zinserträge / ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsaufw. / ähnliche Aufw.	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ertragssteuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 518 resultiert hauptsächlich aus den höheren Innenumsätzen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem ZVON.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Reduzierung von TEUR 194 zu verzeichnen, was insbesondere auf geringere Investitionszuschüsse zurückzuführen ist. Der periodenfremde Ertrag (TEUR +31) betrifft Aufwendungen für Software in Verbindung mit dem E-Ticket, welche im Vorjahr versehentlich als Aufwand erfasst wurde.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 51 gesunken, was im Wesentlichen auf den geringeren Beratungskosten und Wartungskosten für den RBL-Server basiert. Dem gegenüber stehen unter anderem höhere Aufwendungen in Bezug auf das E-Ticket.

Der Personalaufwand ist um TEUR 104 gestiegen. Dies resultiert neben den jährlichen Tarifierpassungen im TVöD auch aus den erstmalig eingestellten Rückstellungen für Überstunden zum 31.12.2019 und für eine Abfindung des Geschäftsführers.

Das Geschäftsjahr 2019 weist gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf.

Nachdem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dargestellt wurde, erfolgt nun eine Gegenüberstellung der Ist- und Planwerte für das Jahr 2019. Anhand dieser Gegenüberstellung soll die Genauigkeit der Planung überprüft werden.

### **Erfolgsplan**

	<b>Ist 2019</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>
Umsatzerlöse	2.590	2.834	-244
Sonstige betriebliche Erträge	301	177	124
Zinserträge	0	0	0
	<b>2.891</b>	<b>3.011</b>	<b>-120</b>
Materialaufwand	1.434	1.720	-286
Personalaufwand	948	838	110
Abschreibungen	71	249	-178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	438	203	235
Zinsaufwand	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-1
	<b>2.891</b>	<b>3.011</b>	<b>-120</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umsatzerlöse (Innenumsatz ZVON) im Geschäftsjahr 2019 sind unter dem Planansatz geblieben, der Mittelabruf laut Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH erfolgt nach Bedarf. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben das Planziel erreicht.

Der Materialaufwand liegt deutlich unter dem Planansatz. Dagegen sind die Aufwendungen für das Personal gestiegen.

Der Planansatz der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben das Planungsergebnis deutlich überschritten.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 2.891 TEUR und unterschreiten damit das Planergebnis. Es ergibt sich ein Jahresergebnis von null.

### **Anlage**

Lagebericht der VON GmbH zum Jahresabschluss 31. Dezember 2019

*Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019*

**DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS, GESCHÄFTSERGEBNIS UND  
LAGE DES UNTERNEHMENS**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen, zu gestalten und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystems als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden. Die Gesellschaft darf dazu alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den ZVON bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. Die Aufgabenträgerschaft des ZVON für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bleibt hiervon unberührt. Jeweiliger Vertragspartner im hoheitlichen Aufgabenbereich ist der ZVON.

Dazu überträgt der Zweckverband der VON GmbH alle satzungsmäßigen nicht hoheitlichen Aufgaben. Bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben wird ihn die VON GmbH beraten, unterstützen und alle vorbereitenden Arbeiten ausführen oder ausführen lassen, die bis zum Abschluss von Verträgen bzw. Beschlussfassungen der Verbandsversammlung oder in Folge dessen im hoheitlichen Bereich anfallen. In diesem Zusammenhang kann der ZVON auch Verwaltungstätigkeiten durch die VON GmbH bearbeiten lassen, die der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Sitzungen der Zweckverbandversammlung des ZVON dienen.

Die Gesellschaft unterstützt und berät den ZVON bei Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen Verbundfahrplanes sowie seiner ständigen Aktualisierung. Jeweiliger Vertragspartner bleibt der ZVON.

Darüber hinaus schließt die Gesellschaft Verträge, um nachfolgende Aufgaben zu erfüllen. Dies sind insbesondere:

1. Image- und projektbezogene Werbung,
2. Konzeption, Erstellung, Weiterentwicklung und Vertrieb von Dienstleistungen und Produkten im touristischen ÖPNV,
3. Betrieb und Unterhaltung eines zentralen Informations-, Auskunfts- und Koordinierungssystems,
4. Marketing im Rahmen regionaler Konzepte,
5. Organisation, Koordinierung, Steuerung und Gestaltung der im Verkehrsverbund zu erbringenden Leistungen im ÖPNV,

6. Weiterentwicklung und Pflege des einheitlichen Verbundtarifes und Sicherung seiner Anwendung,
7. Erarbeitung und Pflege des Einnahmeverfahrens als Grundlage einer leistungsgerechten Zuschneidung der Einnahmen aus dem Verbundtarif an die beteiligten Verkehrsunternehmen,
8. Ermittlung von Erlöserstattungen, Erlösausgleichen und Verbundzuschlägen auf der Grundlage von spezifischen Kostensätzen,
9. Ermittlung von Harmonisierungs- und Durchtarifizierungsverlusten der am Verbundtarif beteiligten Verkehrsunternehmen,
10. Durchführung zweckgebundener Verkehrsforschung und unternehmensbezogener Verkehrsplanung zur nachfrageorientierten Erschließung des Verbundgebietes als Grundlage für eine wirtschaftliche Verkehrsbedienung und -gestaltung.

Die VON GmbH erledigt die Kassengeschäfte des ZVON nach Maßgabe der Kassenordnung des ZVON, zuletzt geändert mit Wirkung vom 01. April 2019.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der deutsche Personenverkehrsmarkt wuchs 2019 etwas stärker als im Vorjahr. Im motorisierten Individualverkehr (MIV) nahm die Verkehrsleistung moderat zu. Die Verkehrsleistung im SPV stieg spürbar an. Der Schienenpersonennah- und -fernverkehr profitierten weiterhin von einer guten Einkommens- und Beschäftigungssituation. Die Verkehrsleistung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr stagnierte. Die Verkehrsleistung im Busliniennahverkehr sank leicht aufgrund zurückgehender Schülerzahlen. Die Anzahl innerdeutscher Flüge ging zurück.

Die Verkehrsleistung im Europäischen Schienenpersonenverkehr ging 2019 zurück. Hierzu trugen insbesondere die anhaltend rückläufige Entwicklung im Kohlebereich sowie die schwache Entwicklung in weiteren Schlüsselindustrien wie zum Beispiel Stahl, Chemie und Automotive bei. Stützend wirkte hingegen der europäische Außenhandel. Von den Top-Bahnen in Europa konnte vor allem die französische Fret SNCF ihre Verkehrsleistung steigern, was jedoch überwiegend aus dem Nachholeffekt aufgrund der massiven Streiks im Vorjahr resultiert. Der Buslinienfernverkehr verzeichnete deutliche Verluste. Treiber war ein Angebotsrückgang beim Marktführer FlixBus, der erstmals leichte Fahrgastrückgänge verzeichnete. Gleichzeitig traten Pinkbus und BlaBlaBus neu in den Markt ein.

Die Kundenzufriedenheit im Schienenverkehr entwickelte sich annähernd stabil und konnte den Abwärtstrend der Vorjahre stoppen. Positiv wirkten die geringen Zugausfälle und Leistungsausweitungen, sodass die Zahl der Reisenden leicht gesteigert werden konnte. Die Pünktlichkeit konnte im Schienenverkehr leicht verbessert werden. Durch verzögerte Fahrzeugauslieferungen wurden weiterhin Ersatzkonzepte erforderlich. Die Kundenzufriedenheit im Busverkehr ging leicht zurück. Gründe hierfür sind lokale Herausforderungen bei den einzelnen Gesellschaften, zum Beispiel bei der unterjährigen Umstellung des Fahrplans beziehungsweise dem Umbau eines Bahnhofs. Die Pünktlichkeit im Busverkehr lag annähernd auf Vorjahresniveau. Die Intensivierung des Wettbewerbsumfeldes in der Sparte Bus führt zu Leistungsverlusten.



## 2. Geschäftsverlauf

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Personenverkehrsleistung im Verbundgebiet hat sich wie folgt entwickelt.

**Verkehrsleistung:** SPNV 4,54 Mio. Zkm

**Durchtarifizierungszahlungen im Jahr 2019 an die Verkehrsunternehmen:** 2,25 Mio. Euro

### **Finanzen:**

Regionalisierungsmittel vom Freistaat Sachsen: 51,80 Mio. Euro

Ausgaben für den SPNV: 54,88 Mio. Euro

Leistung/Kosten VON GmbH: 2,54 Mio. Euro

Der Anteil der Leistung/Kosten der VON GmbH an den Regionalisierungsmitteln beträgt 4,9 %. (Darin enthalten: externe Beratungsleistungen/Studien, Marketingbudget, Personalkosten, Kosten für den Geschäftsbetrieb)

### **Kennzahlen ZVON – Stand 31.12.2019**

Zugkilometer je km<sup>2</sup> Fläche: 1.480 Zkm/km<sup>2</sup>

SPNV-Ausgaben je Zugkilometer: 12,55 Euro/Zkm

Zugkilometer je Einwohner: 11,81 Zkm/EW (EW: 384.488 Stand 30.11.2019)

SPNV-Ausgaben je Einwohner: 148,22 Euro/EW (EW: 384.488 Stand 30.11.2019)

Weitere wesentliche Aktivitäten in 2019 waren die verbundweiten touristischen und Sonderverkehrsleistungen u. a. Historik Mobil, Kunstbus, Sternradfahrt sowie die Marketingaktivitäten (Komm'rum Tag, SuperSommerFerienTicket, FerienTicket-Sachsen usw.).

## 3. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### • Ertragslage

Die VON GmbH erhält als Vergütung für die erbrachten Leistungen maximal den in den jeweiligen Haushaltsplänen des ZVON als Zuschuss an die GmbH eingestellten Betrag. Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine Fehlbetragsfinanzierung. Die hierfür erforderlichen Mittel werden bei Bedarf jeweils von dem dafür ausgewiesenen Sachkonto im Haushalt des ZVON abgerufen.

Die VON GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von 2.590 TEUR. Davon entfallen 2.578 TEUR (99,5 %) auf Umsätze auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem ZVON aus der vereinbarten Fehlbetragsfinanzierung.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von Null ab, da gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag das Entgelt für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung bemessen ist. Die Planansätze im Haushalt des ZVON wurden dabei nicht überschritten.

- **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch die Übernahme der Erfüllung der Nicht-hoheitlichen Aufgaben des ZVON durch die VON GmbH.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.693 entfallen auf das Anlagevermögen TEUR 1.227 (72,4 %).

Das Anlagevermögen ist vor allem durch die in den Vorjahren getätigten Investitionen in das Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystem geprägt, welche durch den Freistaat und den ZVON gefördert wurden.

Die Einführung von eTickets (Ausgabe und Kontrolle von elektronischen Fahrausweisen) im ZVON bedarf der Beschaffung von Hintergrundsystemen (Software), um die Einbindung in das deutschlandweite, standardisierte System zu gewährleisten. Die schrittweise Einführung der ABO-Verwaltungssoftware als Kernstück des Kundenvertragspartnersystems wird nun umgesetzt.

Weitere Zugänge betreffen die technischen Anlagen und Maschinen (DFI Großschönau, Einbruchmeldeanlage) sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büroeinrichtung, Ladeneinrichtung Service-Bereich).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 753.194,33 € getätigt.

Für die Investitionsmaßnahmen hat die VON GmbH 2019 Zuschüsse vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Höhe von insgesamt 500.965 € erhalten. Die Zuschüsse werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt und entsprechend der Abschreibungen der geförderten Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der Sonderposten 1.195.062,55 € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 814.554,55 € in Folge von neuen Fördermitteln für Vermögensgegenstände sowie Umbuchungen erhaltener Fördermittel aus 2018 gestiegen.

Die Position enthält Sonderposten für die Umgestaltung des Bahnhofs in Bautzen (TEUR 125), die Software der dynamischen Fahrgastinformationssysteme (4.119,00 €), für weitere technische Anlagen (117.754,00 €) sowie für die Anlagen im Bau e-Ticket (769.021,16 €), Sachsenmobil (178.242,39 €). Mit einem Anteil von 71 % an der Bilanzsumme stellt der Sonderposten einen wesentlichen Bestandteil der Passiva dar.

Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 262.886,20 € bei einer Bilanzsumme von 1.693.516,89 €. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 15,52 %.

- **Finanzlage**

Die Finanzlage der VON GmbH ist geordnet und stabil. Die Gesellschaft erhält die benötigten Finanzmittel im Wesentlichen auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages von ihrem Gesellschafter ZVON. Die GmbH hat keine Bankverbindlichkeiten. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind durch das Eigenkapital und die mittels Sonderposten abgebildeten Investitionszuschüsse überwiegend gedeckt.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

Anlagendeckung I (EK / Anlagevermögen):	22 %
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / Anlagevermögen)	119 %
Liquidität I (Bank / kurzfr. Verb.):	174 %
Cashflow:	32 TEUR

(Jahresergebnis zzgl. Korrektur nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge, insbesondere Abschreibung, Auflösung SoPo und Veränderungen von Rückstellung)

Die wirtschaftliche Lage der VON GmbH kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Auch zukünftig wird die VON GmbH in der Lage sein, allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### **III. Nachtragsbericht**

Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

### **IV. Prognosebericht**

Quantifizierte Prognosen für die Entwicklung der Verkehrsmärkte sind zum aktuellen Zeitpunkt infolge der Auswirkungen des Coronavirus nicht möglich. Die Entwicklung in 2020 wird in einem hohen Maße davon abhängig sein, wann und wie schnell sich die Nachfrage im Personenverkehr wieder erholen wird.

Die konjunkturelle Entwicklung in 2020 wird voraussichtlich deutlich negativ durch die Auswirkungen des Coronavirus beeinflusst werden. Für 2020 wird daher eine schwächere Entwicklung der Weltwirtschaft erwartet. Zudem ist von dämpfenden Effekten angesichts anhaltender politischer Konflikte zu Handelsfragen und eines sich dem Ende zuneigenden Konjunkturzyklus in den Industrieländern auszugehen.

Im Rahmen der Klimapolitik der Bundesregierung ist die Schiene ein elementarer Bestandteil. Der Bund investiert und fördert den Schienenverkehr in den kommenden Jahren massiv. Im Schienenpersonenverkehr liegt unser Fokus auf der Schaffung zusätzlicher Beförderungskapazitäten.

Im ÖSPV erwarten wir mittelfristig einen Wandel hin zu mehr bedarfsorientierten Verkehren. Gleichzeitig wird das autonome Fahren dazu führen, dass immer weniger Menschen einen eigenen Pkw besitzen müssen. Damit steigen Flexibilität und Attraktivität des öffentlichen Verkehrs.

## Infrastruktur

Insgesamt gehen wir für 2020 von einer übergreifend positiven Entwicklung der Trassennachfrage aus. Im SPNV erwarten wir eine positive Absatzentwicklung durch die erhöhten Regionalisierungsmittel. Auch unter Berücksichtigung der weiterhin anhaltenden Bautätigkeit rechnen wir mit einer leicht steigenden Entwicklung der Stationshalte. Nur über hohe Produktqualität und zufriedene Kunden lassen sich Umsatz und Ergebnis auf Dauer steigern. Um das Verbundsystem fit für die Zukunft zu machen, müssen vor allem die Investitionen erhöht werden.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende Entwicklung. Die Fortführung der grenzüberschreitenden Projekte *Weiterentwicklung des Euro-Neiße-Tickets* - ENT future 2020 und *Trans-Borders* im Rahmen europäischer Förderprogramme ist positiv zu bewerten.

Die VON GmbH wird sich vor allem auf die finanziellen Rahmenbedingungen, wie sie durch die Verordnung zur Finanzierung des ÖPNV (ÖPNVFinVO) in Verbindung mit dem Regionalisierungsgesetz des Bundes (RegG) vorgegeben sind, einstellen bzw. einzustellen haben.

Im Dezember 2017 wurde der Abschlussbericht der Strategiekommision vorgelegt. Die darin enthaltenen Vorschläge zur Verbesserung des Gesamtsystems ÖPNV im Freistaat Sachsen sollten kurzfristig in die Regierungs- und Parlamentsarbeit einfließen. Die Umsetzung stagnierte im Jahr 2018.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Auf Grundlage des Beschlusses des sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/20 wurde die finanzielle Ausstattung der sächsischen Zweckverbände gegenüber dem Jahr 2018 spürbar verbessert (ZVON 2019 +0,92 Mio. €, 2020 +0,93 Mio. €). Der ZVON kann dadurch alle seine verkehrsvertraglich vereinbarten SPNV/ÖPNV-Leistungen für die Fahrplanjahre 2018/19 und 2019/20 absichern sowie die Geschäftstätigkeit der VON GmbH mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Umfang des abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages gewährleisten.

Die überarbeitete Finanzierungsverordnung (FinVO) des Freistaates für die Jahre 2019-2027 wurde im Dezember 2017 beschlossen. Die Verordnung zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs wurde im Juli 2019 geändert. Bis 2027 ist der Status Quo für das Bestellvolumen im ZVON abgesichert. Es muss jedoch deutlich gesagt werden, dass die neue FinVO im Wesentlichen nur die Einsparungslücken der Vorgängerregierung schließt und damit nur der Status Quo gesichert werden kann. Das Positive ist, dass keine Abbestellungen erfolgen müssen, Spielraum für Angebotserweiterungen bestehen dadurch nicht.

Alle Verkehrsleistungen im Gebiet des ZVON sind unter wettbewerblichen Bedingungen vergeben worden. Diese Tatsache wirkt sich wirtschaftlich positiv auf die Stabilität der Abläufe in der Gesellschaft aus. Die Ausschreibung für das Ostsachsennetz wurde im Jahr 2019 zum Abschluss gebracht.

Aufgrund der stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft überwacht die Liquiditätssituation fortlaufend, um auf potenzielle Risiken angemessenen reagieren zu können.

## Chancenbericht

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Wahrnehmung hoheitlicher und nichthoheitlicher Aufgaben des ZVON und der VON GmbH erfolgt fast ausschließlich aus sogenannten Regionalisierungsmitteln des Bundes, die entsprechend den Festlegungen des Regionalisierungsgesetzes auf die Bundesländer aufgeteilt werden (vgl. hierzu die Ausführungen oben).

Im Jahr 2015 wurde der Zuschlag für das Spree-Neiße-Netz (Vertragszeitraum 2018 - 2030) erteilt und im Jahr 2019 wurde das Ostsachsendnetz II (Vertragszeitraum 2019 bis 2031) neu vergeben. Die verfahrensbeteiligten Aufgabenträger haben sich für die Zulassung von Gebrauchtfahrzeugen entschieden. Dadurch wurde ein wirtschaftliches Angebot erreicht. Das gute Angebot macht es möglich, den gegenwärtigen Bestellumfang über die Vertragslaufzeit abzusichern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, partielle Angebotserweiterungen im Interesse der Fahrgäste vorzunehmen.

Die vorgestellten Ergebnisse der Strategiekommission wurden auf breiter Basis erarbeitet. Dabei wurden die vorhandenen Schwächen des ÖPNV im ländlichen Raum analysiert. Der Freistaat Sachsen hat ein deutliches Interesse angezeigt, diese Schwächen gemeinsam mit den Aufgabenträgern (Verkehrsverbände, Landkreise und Städte) zu beseitigen. Dazu hat er bereits im Doppelhaushalt 2019/20 deutlich erhöhte Finanzmittel bereitgestellt. Mit dieser positiven Aussicht werden wir in die Lage versetzt, das Angebot und somit die Erreichbarkeit im ländlichen Raum spürbar zu verbessern. Dieser Prozess muss bis zur Umsetzung politisch mit Nachdruck begleitet werden. Dadurch war es uns möglich, erste Angebote im Bereich PlusBus zu starten. Ebenso erfolgreich wurde auch im Bereich des ZVON das AzubiTicket und das Schülerfreizeiticket eingeführt.

Die Neuausrichtung der sächsischen Landesregierung unter Führung von Ministerpräsident Kretschmer gibt Anlass zur Annahme, dass die ländlichen Räume zukünftig gestärkt werden. Ebenso wirkt die Diskussion um den Kohleausstieg mit all den Infrastrukturprojekten (z. B. Ausbau und Elektrifizierung der Strecken Dresden – Görlitz und Görlitz – Cottbus) positiv für die Zukunft.


Die seitens der Verbandsmitglieder favorisierte partielle Übertragung der Aufgabenträgerschaft im straßengebunden ÖPNV an den ZVON und die damit verbundene Geschäftsbesorgung durch den VON wird die verkehrliche und verkehrspolitische Bedeutung der Gesellschaft für die Entwicklung integrierter Verkehrssysteme in der Region Oberlausitz-Niederschlesien weiter deutlich erhöhen. Dieses Thema ist weiter zu vertiefen und schrittweise umzusetzen.

Mittelfristig muss die VON GmbH auch hinsichtlich ihrer personellen Ausstattung auf diese Aufgabenerweiterung reagieren bzw. verstärkt Leistungen am Beratermarkt binden.

## 2. Gesamtaussage

Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird positiv voranschreiten. Vor dem Hintergrund der klaren Ausrichtung der Gesellschaft als Tochterunternehmen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut vorbereitet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Bautzen, 26.05.2020

gez.   
Hans-Jürgen Pfeiffer  
Geschäftsführer

# Beteiligungsbericht

## des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

**Name:** Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH, Rothenburg  
**Rechtsform:** GmbH

**Anschrift:** Friedensstraße 105 a  
02929 Rothenburg

**Gründung:** 14. Mai 1993  
**Stammkapital:** 27.000 EUR

**Organe:** Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

**Geschäftsführer:** Herr Thomas Rublack

**Gesellschafter:** Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“  
zu 100 %

**Aufsichtsrat 2019:** Herr Hartmut Biele (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Frau Romy Schellenberg  
Frau Heike Böhm  
Herr Tobias Fritsche  
Herr Holger Freymann  
Günter Vallentin ab 03.12.2019 (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender)  
Herr Robert Eichler ab 03.12.2019  
Herr Matthias Hirt ab 03.12.2019  
Herr Helmut Stahr ab 03.12.2019  
Herr Torsten Steinert bis 03.12.2019 (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender)  
Frau Heidemarie Knoop bis 03.12.2019  
Herr Henry Wittig bis 03.12.2019  
Herr Werner Paul bis 03.12.2019

**Beteiligungen:** keine

**Abschlussprüfer 2019:** Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinbach & Kollegen GmbH  
Paulistraße 28, 02625 Bautzen

**Arbeitnehmer 2019:** durchschnittlich 4

Finanzbeziehungen in - EURO	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
zum 31.12.	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gewinnabführung an den Haushalt des Zweckverbandes (ZV)	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse ZV an die GmbH	49.763	30.000				
Lt. Solar Verträgen vereinbarte Weitergabe der Grundpachten vom ZV an die GmbH	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Verwaltungsentgelt zur Durchführung der lfd. ZV-Verwaltung - Erstattung an die GmbH	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erstattung Planungskosten der Änderungsgenehmigung FP Rothenburg und Teilinstandsetzung vom ZV an die GmbH	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalzuführungen durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahme durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Kreditausreichung durch den ZV an die Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
Kreditrückzahlung von der Gesellschaft an den ZV	0	0	0	0	0	0
vom Zweckverband übernommene Bürgschaften für GmbH-Kredit zur Teilsanierung Dach Hangar	15.620	7.135	0	0	0	0

## **Unternehmensgegenstand / Unternehmenszweck:**

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten
- Förderung der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Förderung des Luftsports in der Euroregion Neiße

Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/ Görlitz und Görlitz.

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und voraussichtliche Entwicklung:**

### **Lagebericht zum 31.12.2019**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

###### **a) Gesellschafter**

Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz/Niederschlesien“ 100 %

vertreten durch Verbandsvorsitzenden, Herrn Landrat Bernd Lange

###### **b) Geschäftsführer**

Herr Rolf Zimmermann bis zum 30.08.2018

Herr Thomas Rublack ab dem 01.09.2018

###### **c) Grundlagen / Aufgabenstellung:**

Im Fokus der Arbeit steht die weitere Umsetzung der Konzeption zur Fortschreibung der Entwicklung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/O.L. und Görlitz. Die Gewährleistung der Betriebsführung der beiden Verkehrslandeplätze mit optimalem Aufwand sowie in der Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen durch:

- den Erhalt des Flugplatzes Rothenburg/O.L. als Verkehrslandeplatz oder als Sonderlandeplatz zur Sicherung der Ansiedlung weiterer luftfahrtaffiner Unternehmen mit Flugbetrieb von Luftfahrzeugen der Größenklasse Boeing 737 und Airbus A 300/ A320, ausschließlich im Sichtflugbetrieb,
- die Ausgliederung der nicht für diesen zukünftig vorgesehenen Flugbetrieb erforderlichen Flugbetriebsflächen aus dem Flugplatzareal und deren Erschließung für die weitere Errichtung von Freiflächensolaranlagen,
- die Erbringung von Dienstleistungen für den Betrieb der bestehenden Solaranlagen,
- die Vermietung und Verpachtung von Gewerberäumen,
- die weitere Entwicklung und Vermarktung der nicht in den vorgenannten Punkten erforderlichen Flächen mit dem Ziel der Ansiedlung von gewerblicher Wirtschaft.

sind dabei die Hauptaufgaben.

**Der mit Gesellschafterbeschluss GV13/2019 vom 17.12.2018 bestätigte Wirtschaftsplan 2019 basiert auf diesem Kern und hatte folgende Aufgaben:**

1. Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH erfüllt den Gegenstand und die Aufgaben ihres Gesellschaftsvertrages. Unter anderem sind dies die Betreuung und Entwicklung der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/Görlitz und Görlitz. Die Gesellschaft strebt das durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/O.L. und Görlitz an.
2. Bei der Umsetzung des Wirtschaftsplanes ist ein stetes Controlling vorgesehen. Die Liquidität ist monatlich vorausschauend zu bestimmen. Der Aufsichtsrat ist aktuell über Änderungen zu informieren.
3. Die Machbarkeitsstudie zur Flugzeugverwertung liegt vor und soll umgesetzt werden.

4. Für das Jahr 2019 sind keine Investitionen geplant. Es ist vorgesehen vier Angestellte zu beschäftigen. Die Geschäftsführung erfolgt durch Geschäftsbesorgungsvertrag durch die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH.
5. Die Arbeiten aus dem Änderungsgenehmigungsverfahren für den Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz (Seitenmarkierung SLB und Umbau der Befeuerung, Rissesanierung und Sanierung Wirkbereich Tankstelle) sind abzuschließen.
6. Die Betriebsbereitschaft der Flugbetriebsflächen, der Gebäude und Anlagen unter sparsamem Einsatz der finanziellen und materiellen Mittel ist zu gewährleisten.
7. Die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Aufgaben aus den geschlossenen Dienstleistungsverträgen für die Solaranlagen ist sicherzustellen.
8. Die öffentlichen Veranstaltungen auf den Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/O.L. und Görlitz sind zu planen, zu organisieren, vorzubereiten und gemeinsam mit den jeweiligen Partnern umzusetzen.

Der ursprünglich beschlossene Wirtschaftsplan wurde durch die vorherige Geschäftsführung unter dem Vorsichtsprinzip erstellt und beschlossen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurde der Plan dann auf der Basis der tatsächlich umgesetzten Aufgaben und in Abstimmung mit den Gremien und dem Beteiligungscontrolling des Landkreises Görlitz sowie der Stadt Görlitz stetig thematisiert und schließlich in der Sitzung vom 03.12.2019 angepasst.

## **2. Forschung und Entwicklung**

Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH führt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch. Die im Rahmen einer Studie untersuchte Machbarkeit zur Flugzeugverwertung unter Nutzung des Standortes in Rothenburg/O.L. wird weiterhin als Grundlage für weiterführende Aktivitäten und Projektentwicklungen genutzt. Darüber hinaus beobachten die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger die Entwicklungen und Innovationen am Markt und überwachen die Möglichkeiten zur Umsetzung von innovativen Ansätzen in der Gesellschaft beispielsweise durch die Nutzung von Fördermitteln. Dazu findet auch ein regelmäßiger und stetiger Austausch mit den in den Projekten der Gesellschaft beteiligten Partnern statt.

Aufgrund der bereits intensiv durchgeführten Aufwendungen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen im Geschäftsjahr waren die weitere Einwerbung und die Verwendung zusätzlicher Mittel nicht möglich.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Flugsicherheit und Betriebsbereitschaft**

Die Betriebsbereitschaft beider Betriebsstätten wurde uneingeschränkt sichergestellt, es gab keine Verstöße gegen die Flugsicherheitsbestimmungen. Die technische Einsatzbereitschaft der Flugplatzanlagen und -geräte war jederzeit gewährleistet. Mit der nunmehr entsprechend der Auflagen aus der bewilligten Änderungsgenehmigung zum VLP Rothenburg/Görlitz aus 2015 durch die Luftaufsicht realisierten Seitenmarkierung an der befestigten Start- und Landebahn, dem Umbau der Befeuerung, der Rissesanierung und Sanierung im Wirkbereich der Tankstelle ist auch eine weiterhin uneingeschränkte Nutzung des Platzes im Rahmen der aktuellen Genehmigung möglich. Die Anforderungen an die Betriebsführung und die Unterhaltung der Liegenschaften beider Verkehrslandeplätze wurden abgesichert und die Dienstleistungsverträge zur Pflege der Solaranlagen termingerecht und in guter Qualität erfüllt.

### **2. Allgemeine Einschätzung**

Das Wirtschaftsjahr 2019 war geprägt vor allem von der Umsetzung der Aufgaben zur Sicherung des Betriebes an den Verkehrslandeplätzen, der erforderlichen Neuausrichtung der Gesellschaft infolge der Entwicklungen sowohl in der Betriebsgesellschaft als auch beim Gesellschafter und andererseits von der intensiven Bearbeitung der Folgen der von den in 2017 geführten und am 08.01.2018 als gescheitert erklärten Verkaufsverhandlungen mit einem chinesischen Investor. Darüber hinaus haben die Geschäftsführung und das Team intensiv an der Erarbeitung von Entwicklungschancen für die künftige Sicherung der Gesellschaft und die möglichen Ansiedlungen an den beiden Plätzen gearbeitet. Maßgeblich und für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft entscheidend



war der Gremienbeschluss, 3 Flugleitern betriebsbedingt zu kündigen und die Betriebsart an den beiden Plätzen künftig auf PPR umzustellen.

Mit den Verhandlungen um den Gesamtverkauf an den potentiellen chinesischen Investor wurden alle anderen Projekte am Standort gestoppt oder zurückgestellt. Nunmehr wurden die Gespräche mit den Partnern, den Interessenten und in den Gremien der Gesellschaft wieder aufgenommen, die Projekte und die Veranstaltungen wieder aktiviert und auch die Gesellschaft auf den weiteren Betrieb hin ausgerichtet. Mit der Entscheidung zum weiteren Betrieb auf den Liegenschaften ist es gelungen, die verbliebenen Veranstaltungen abzusichern, durchzuführen und die damit verbundenen Erträge über das geplante Maß hinaus zu generieren. Die Planung hatte es bereits vorgesehen und die Praxis in 2019 hat gezeigt, dass die Anzahl der Flugbewegungen aufgrund der Unsicherheit, der bisherigen Entwicklungen an den Plätzen und den damit verbundenen Entscheidungen der Piloten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken sind. Die außerplanmäßige Durchführung der Übung durch die Bundeswehr im Juni 2019, die erfüllten Dienstleistungen sowohl in den Solaranlagen als auch für Externe, der außerplanmäßige Verkauf einer Halle auf dem Gelände des Verkehrslandeplatzes und die Sicherstellung der verbliebenen Veranstaltungen haben insgesamt zu einer Steigerung der Erträge gegenüber dem Vorjahr geführt.

Der Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“ als Gesellschafter der Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH ließ die Machbarkeit der Umsetzung von Ansiedlungen luftfahrtaffiner Unternehmen mit dem Schwerpunkt „Flugzeugverwertung“ am Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L. durch die Erstellung einer Studie des Planungsbüros AVIA Consult prüfen mit dem Ziel, das Verwertungsprojekt ab 2019 umzusetzen. Die Studie hatte zum Ergebnis, dass eine Umsetzung des Projektes sinnvoll und in Stufen, u. U. auch mit den erforderlichen Investitionen am Standort verbunden, realisierbar ist. Im Geschäftsjahr wurden durch die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit den potentiellen Partnern für die spätere Umsetzung intensive Abstimmungen geführt, um das Projekt in die Tat umsetzen zu können. Dabei wurden auch die erforderlichen Voraussetzungen am Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. immer weiter konkretisiert und schließlich auch geschaffen. Diese Voraussetzungen betreffen beispielsweise die Genehmigung zur Landung, die Zusicherung der für die Landung und den weiteren Verbleib des Flugzeugs erforderlichen Sicherheitsbestimmungen oder die Zuordnung der Flächen für die Arbeiten am Flugzeug.

In den vergangenen Jahren bildete das Geschäftsmodell „Betreibung ohne kommunalen Betreiberzuschuss“ die Grundlage der GmbH-Aufgabenerfüllung. Dieses Modell stützte sich auf den Ansatz, durch Umsetzung der Dienstleistungsverträge und notwendige ergänzende Verkäufe mit der vorhandenen Personalstruktur weiterhin den Flugbetrieb und die Aufgaben sichern zu können.

Die Entwicklungen des Geschäftsjahres und die erforderliche zukunftsfähige Ausrichtung machen jedoch ein Umdenken in der Betreibung und der Ausstattung der Plätze notwendig und führten im Geschäftsjahr zu einem erforderlichen Zuschuss seitens des Gesellschafters. Gleichzeitig wurde mit dem Gesellschafter intensiv über den weiteren Betrieb und die nachhaltige Absicherung der Aufgaben an den Plätzen diskutiert mit dem Ergebnis, dass die künftige Betreibung der Plätze mit einem eingeschränkten Angebot insbesondere für fremde Piloten einhergehen soll und die Verantwortung der Gesellschaft insbesondere auf der Absicherung der Genehmigungen und der grundsätzlichen Bereitstellung der Plätze liegen soll. Parallel liegt der Fokus auf der Entwicklung der Flächen und der Nutzbarmachung künftiger Potentiale. Für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte damit die Bereitstellung an den Plätzen mit Betriebszeiten zwischen April und September immer von Donnerstag bis Sonntag und darüber hinaus in der Betriebsart PPR (Prior Permission Required; wörtlich: vorherige Genehmigung erforderlich). Künftig wird die Betriebsart an den beiden Plätzen grundsätzlich auf PPR ohne feste Betriebszeiten geändert. Damit einher ging die Entscheidung der Gesellschafterversammlung, den Kreis der Mitarbeiter deutlich zu reduzieren und diese den künftigen Aufgaben entsprechend einzusetzen. Die damit verbundenen personellen Veränderungen werden in 2020 wirksam, haben aber bereits im betrachteten Wirtschaftsjahr begonnen zu wirken und stellen die an den Plätzen ansässigen Akteure vor große Herausforderungen.

Für die Umsetzung der Grünpflege in den Solaranlagen wurde saisonal eine Person eingesetzt. Für die Projektentwicklung, zur Klärung von offenen Themen aus der Vergangenheit der Liegenschaften und zur Unterstützung der erforderlichen Flugleitertätigkeiten wurde mit dem bisherigen Geschäftsführer eine Vereinbarung zur weiteren Unterstützung getroffen.

### **3. Finanzielle Gesamtschätzung**

#### **a) Ertragslage**

Im Jahresvergleich ergeben sich nachfolgende Entwicklungen auf Basis folgender Kennziffern:

Geschäftsjahr		2019	2018
Umsatzerlöse	TEUR	357,0	331,3
Ergebnis nach Steuern	TEUR	19,2	4,8
Finanzergebnis	TEUR	-0,3	-0,3
Jahresüberschuss	TEUR	18,7	4,4

Gegenüber dem Vorjahr ist wiederum eine Reduzierung der Erträge an den Landegebühren und den damit verbundenen weiteren Erträgen zu verzeichnen. Damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren weiter fort. Es ist jedoch gelungen, dies durch eine deutliche Steigerung der Erträge aus den Dienstleistungen und durch Pachtnebenleistungen zu kompensieren und damit gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Steigerung der Erlöse um 25,7 TEUR zu ermöglichen. Die sich weiterhin verschiebende Entwicklung um die Errichtung der Solaranlage 5 und die erforderlichen Aufwendungen zur Unterhaltung der Verkehrslandeplätze machten eine Bezuschussung in Höhe von 49,7 TEUR durch den Gesellschafter, den Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS" erforderlich.

Die in der Vergangenheit immer wieder beanstandete Zahlungsmoral der Mieter und Pächter hatte zur Folge, dass über den Geschäftsbesorger ein intensives Mahnwesen eingerichtet worden ist, welches nunmehr die Forderungen zeitnah, intensiv verfolgt und ggfs. gerichtlich durchsetzt. So wurden auch Forderungen aus den zurückliegenden Geschäftsjahren noch einmal aufgegriffen und einer Prüfung hinsichtlich der Einbringbarkeit unterzogen. Eine dauerhafte und erfolgreiche Verpachtung des Restaurants ist nicht gelungen, gleichwohl wird der Raum gegenwärtig immer wieder für Einzelveranstaltungen angefragt. Der GmbH musste aufgrund konkreter witterungsbedingter Schäden an Gebäuden im Hangar und Werkstattbereich vorher nicht geplante Instandsetzungen beauftragen und durchführen, um die Nutz- und Vermietbarkeit der Räume weiterhin gewährleisten zu können.

Die entsprechend der Auflagen aus der bewilligten Änderungsgenehmigung zum VLP Rothenburg/Görlitz aus 2015 durch die Luftaufsicht beauftragten Veränderungen, wie die Realisierung der Seitenmarkierung an der befestigten Start- und Landebahn, der Umbau der Befeuerung, die Rissanierung und die Sanierung im Wirkungsbereich der Tankstelle sind im Wirtschaftsjahr durchgeführt worden. Dazu waren Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 32 TEUR erforderlich. Nunmehr ist auch weiterhin eine uneingeschränkte Nutzung des Platzes im Rahmen der aktuellen Genehmigung möglich.

Trotz der Auswirkungen der noch nicht zum Abschluss gekommenen Vertragsverhandlungen und der weiteren Reduzierung der Flugbewegungen konnte durch den Verkauf einer Halle auf dem Gelände, die Durchführung der diversen Dienstleistungen, den weiterhin sehr sparsamen Einsatz von Betriebsmitteln und die Zuschüsse des Gesellschafter ein positives Ergebnis realisiert werden. Der Jahresüberschuss wurde mit 18.722,75 € ausgewiesen.

## **b) Vermögenslage**

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich nachfolgende Vermögensstruktur:

<u>Aktiva</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
<u>Anlagevermögen</u>	<u>60,9</u>	<u>66,6</u>	<u>-8,6</u>
<u>Vorräte</u>	<u>7,5</u>	<u>7,8</u>	<u>-3,4</u>
<u>Forderungen</u>	<u>28,0</u>	<u>19,5</u>	<u>43,2</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>147,5</u>	<u>101,5</u>	<u>45,2</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>252,6</u>	<u>198,8</u>	<u>27,1</u>

Die Veränderung des Anlagevermögens ist zurückzuführen auf den Aufbau von kurzfristigen Forderungen infolge der erfolgten Dienstleistungen. Die Gesellschaft arbeitet weiterhin intensiv daran, die offenen Forderungen und die Vertragspartner konkret zu untersuchen und die Ergebnisse der Einschätzung sowohl der künftigen Zusammenarbeit als auch den Verfahren zur Geltendmachung der Forderungen zugrunde zu legen. Die geschaffene Liquidität ist zurückzuführen auf den Zeitpunkt der Einzahlungen und erforderlich, die kommenden Aufgaben der Gesellschaft auch in Hinblick auf die erforderlichen Veränderungen zu bewerkstelligen. Sie bieten dafür aktuell eine stabile finanzielle Basis. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf der Liquidität der Gesellschaft und deren Entwicklung. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2019 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

## **c) Finanzlage**

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich nachfolgende Kapitalstruktur:

<u>Passiva</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>126,0</u>	<u>107,3</u>	<u>17,5</u>
<u>Sonderposten</u>	<u>26,6</u>	<u>28,1</u>	<u>-5,9</u>
<u>Rückstellungen</u>	<u>43,5</u>	<u>22,3</u>	<u>94,6</u>
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>54,9</u>	<u>37,7</u>	<u>45,9</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>252,6</u>	<u>198,8</u>	<u>27,1</u>

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 49,9 %. Das Eigenkapital ist durch das positive Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der für die erfolgten Forderungen gebildete Sonderposten wird nach der signifikanten Veränderung im Jahr nun weiter planmäßig aufgelöst.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Rückstellungen ergeben sich aus den in Verbindung mit besonderen Wetterbedingungen zum Ende des Geschäftsjahres aufgetretenen Schäden an den Gebäuden, welche eine unmittelbare und ungeplante Schadensbeseitigung erforderlich machen. Deren Realisierung ist zu Beginn des Folgejahres erfolgt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus den Veränderungen des Geschäftsbetriebes und den damit verbundenen Rechnungslegungen der Geschäftspartner. Darüber hinaus gab es zum Jahresende noch eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter, welche aus der steuerlichen Organschaft resultiert. Alle Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem üblichen Geschäftsbetrieb, haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr und werden zeitnah bedient. Die Gesellschaft hat weiterhin lediglich Kreditverbindlichkeiten aus der Instandhaltung des Hangars. Diese werden weiterhin planmäßig getilgt.

Insgesamt hat die Gesellschaft durch bereits im Vorjahr begonnenen und im Wirtschaftsjahr fortgesetzten Korrekturen und Veränderungen eine gute Grundlage geschaffen, die Umsetzung der Strategie und der kommenden Aufgaben zielgerichtet und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verfolgen. Insofern

können damit die künftigen Herausforderungen gut gewappnet angegangen werden. Dabei wird auf die Erfordernisse gem. IV a) hingewiesen.

#### **4. Luftverkehr - Darstellung der Flugbewegungen**

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Rothenburg/O.L.	7.087	7.415	5.821	2.860	1.037
Görlitz	4.053	3.729	3.280	4.824	4.378

##### **a) zu Rothenburg/O.L.:      weiterer Rückgang der Flugbewegungen**

- Nach dem Tod des Inhabers wurde die Flugschule Storch bislang nicht wieder in Betrieb genommen und eine weitere Entwicklung nicht absehbar. Damit geht neben dem Wegfall der Ausbildungsflüge ein signifikanter Wegfall von Flügen zum Zweck von Wartungen/Instandsetzungen sowie Charterflüge fremder Piloten auf den 3 Flugzeugen der Flugschule einher.
- Während der eigenen Fliegerlager fanden verstärkt Segelflugwindenstarts mit dem 3.000 m-Seil statt. Dies stellt für den Platz und die Region eine absolute Besonderheit dar, bedeutet aber auch eine längere Schleppdauer (Verlängerung um ca. 5 Min.) und somit eine geringere Anzahl von Starts.
- Mit dem Wegfall der Flugschule fehlte das Element „Flugzeug-Schlepp“, da die Motormaschine „Morane“ durch deren Eigentümer, den RLSV e.V. verkauft wurde.
- Der Platz wird nunmehr stärker in die Betrachtungen des Truppenübungsplatzes einbezogen. Die damit verbundenen Übungen am VLP in Rothenburg/O.L. führen zu wichtigen Erträgen für die Gesellschaft und sind ein wichtiger Baustein auch für die Etablierung des TÜP als nationaler und internationaler Übungsplatz.
- Zum Ende der Flugsaison ist die Ansiedlung des Bundesverbandes der Gleitschirmflieger gelungen. Damit werden künftig voraussichtlich auch wieder mehr Flugbewegungen durchgeführt.

##### **b) zu Görlitz:      Rückgang der Flugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr**

- Die Veränderung ergibt sich aus dem überwiegend aus dem Vereinsflugbetrieb, welcher immer mit den Veranstaltungen und den daran beteiligten Fliegern einhergeht.
- Die Sicherung des Nachwuchses und die Ausbildung künftiger Piloten ist eine wichtige Aufgabe der Vereine, welche jedoch der Sicherheit zur Bereitstellung der Flächen bedarf.
- Die Vereinsstruktur und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Gesellschaft wird stetig und mit dem Ziel der Sicherstellung von guten und sicheren Bedingungen am Platz geführt. Damit ist auch eine nachhaltige Entwicklung und möglicherweise die Ansiedlung bzw. der Bau weiterer Stellplätze verbunden. Wenn dies gelingt, werden die Flugbewegungen weiter steigen.

Die Gesellschaft sicherte im Geschäftsjahr die vereinbarten Betriebszeiten und Veranstaltungen ab und ermöglicht darüber hinaus den Piloten, nach vorheriger Abstimmung selbständig auf die Infrastruktur zurückzugreifen.

#### **5. Flugbetriebsflächen/ -anlagen**

Die Flugbetriebsflächen und technischen Anlagen der beiden Betriebsstätten befinden sich in einem einsatzbereiten Zustand.

In Rothenburg/O.L. wurden lt. Änderungsgenehmigung die Sanierung der Risse und die Seitenstreifenmarkierung der SLB und des Wirkbereichs der Flugkraftstoff-Tankanlage sowie die Seitenmarkierung des SLB bis zum 30.06.2019 umgesetzt. Damit ist der weitere Betrieb der befestigten Start- und Landebahn sichergestellt.

Durch den Eigentümer der Liegenschaft muss zur Sicherung der weiteren Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung ab 2020 alles Notwendige getan werden, um den Gebäude- und Anlagenbestand zu erhalten und erforderlichenfalls zu sanieren. Die erforderlichen Instandsetzungen, Wartungen und Erneuerungen wurden entsprechend der Erfordernisse umgesetzt.

Auf der unbefestigten Start- und Landebahn, den Landefeldern Süd und Nord bzw. den Startstellen und Windenstrecken in Rothenburg/O.L. gab es wiederholt massive Aufbrüche durch Wildschweine. Diese müssen zur Vorbereitung auf die Flugsaison 2020 aufgrund des Umfangs mittels spezieller Technik rekultiviert werden. Perspektivisch muss insofern über vorbeugende Maßnahmen nachgedacht werden.

## **6. behördliche Inspektionen/Aufsichtsprüfungen**

Die jährliche Inspektion/Aufsichtsprüfung durch das Luftverkehrsamt an beiden Betriebsstätten fand am Juli 2019 mit folgender Gesamteinschätzung statt:

*„Beide Betriebsstätten werden ordnungsgemäß betrieben. Das betrifft sowohl die Anlagen- und Betriebssicherheit als auch die Dokumentation/Ausstattung.“*

## **7. Wartung Solaranlagen**

Im Rahmen einer Jahresauswertung durch den Auftraggeber wurden die Wartungsarbeiten mit guter Qualität eingeschätzt. Die Grünpflege konnte über das bisherige Maß hinaus deutlich erweitert werden. Hintergrund waren massive Wildschweinschäden in den Anlagen, welche mithilfe der vorhandenen Technik aber mit erhöhtem Einsatz von Material und Zeit behoben werden konnten. Dies wurde entsprechend auch vergütet. Aufgrund dieser Situation wird sich auch in 2020 der Aufwand in den Anlagen noch einmal deutlich erhöhen, bevor dann infolge der von Aufrüstungen und Sicherungen der Zaunanlagen die Schäden eingedämmt und die Aufgaben wieder planbar umgesetzt werden können.

## **8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen**

An den Plätzen wurden unter Regie der Betreibergesellschaft oder der Vereine wieder diverse Veranstaltungen und Fliegerlager durchgeführt bzw. abgesichert. Das Team ist an der Fortsetzung bzw. am Ausbau dieser Maßnahmen interessiert und dafür im regelmäßigen Austausch mit den Vereinen und externen Interessenten.

## **9. Personal**

Von den 4 fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft arbeiteten 3 mit einer Reduzierung der Wochenstunden von 40 auf 35 h/Woche. Ein Mitarbeiter arbeitete dauerhaft mit 30 h/Woche. Darüber hinaus wurde für die Umsetzung der Aufgaben in den Solaranlagen ein weiterer Mitarbeiter für 6 Monate mit 30 h/Woche beschäftigt. Daneben wurden ein Berater für die Projektentwicklung über das gesamte Geschäftsjahr und eine Reinigungskraft entsprechend der Saison geringfügig beschäftigt. Die Geschäftsführung erfolgte mittels Geschäftsbesorgungsvertrag durch die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH.

Die Funktion BfL (Beauftragter für Luftaufsicht) für die Flugplätze Rothenburg/Görlitz und Görlitz wird durch die Mitarbeiter Volker Wollert, Uwe Friedrich und Werner Lange ausgeübt.

Die Absicherung der Feuerwehrebereitschaft für Landungen über 14 t ist mit der personellen und technischen Ausstattung nicht mehr aus dem eigenen Bestand heraus gewährleistet. Aus diesem Grund wurden zum einen materielle Voraussetzungen geschaffen und darüber hinaus mit den Städten Rothenburg/O.L. und Niesky sowie der Gemeinde Horka Vereinbarungen zur Absicherung durch deren Einsatzkräfte vereinbart.

Die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Geschäftsjahren, die erfolgte ursprüngliche Planung für das Wirtschaftsjahr 2019 und der aktuell nicht aus eigenen Mitteln zu bewerkstelligende Geschäftsbetrieb haben zur Beschlussfassung in den Gremien der Gesellschaft geführt, ab der Saison 2020 der Betrieb an den beiden Verkehrslandeplätzen in der Betriebsart PPR durchzuführen und Leistungen zur Sicherung der Betriebsbereitschaft an die Zweckverbandsmitglieder auszulagern. Diese Situation und die Tatsache, dass die Erträge der Gesellschaft insbesondere durch die Dienstleistungen erfolgen, welche mit dem eigentlichen Flugbetrieb nicht unmittelbar zu tun haben, führten zu der Entscheidung, 3 Flugleitern betriebsbedingt zu kündigen. Die Kündigungen sind zum 30.09.2019 ausgesprochen worden und wirken zum 31.03.2020.

## **10. Gesamtaussage**

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das strategische Ziel der Gesellschaft, die Bestände auf das betriebswirtschaftlich notwendige und leistbare Maß zu begrenzen und alle Entscheidungen darauf auszurichten, den Betrieb der Verkehrslandeplätze auch über den 31.12.2019 hinaus zu sichern und mithilfe des Gesellschafters auch finanziell als auch hinsichtlich der Bereitstellung der Flugbetriebsflächen zu unterstützen, wurde erreicht. Darüber hinaus konnten die Vorbereitungen für das Jahr 2020 getroffen werden. Es zeigt sich jedoch, dass die erforderlichen Instandsetzungen ein hohes Maß an Ressourcen binden.

### **III. Prognosebericht**

Der ZV-Beschluss 09/2012 bildet die Grundlage zum Erhalt und Weiterentwicklung der Liegenschaften VLP Rothenburg/O.L. und VLP Görlitz.

Die Umsetzung der Auflagen aus der Änderungsgenehmigung des VLP Rothenburg/Görlitz wurden im II. Quartal 2019 abgeschlossen. Mit der Randstreifen-Farbmarkierung der SLB, der teilweisen Rissanierung der SLB und der Sanierung im Wirkungsbereich der Tankanlage sind die Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Flugplatzgenehmigung sichergestellt.

Mit Einschränkung der Betriebsart, der Reduzierung der Personalkosten und der Verlagerung der Kosten für die Bereitstellung der Betriebsflächen ist die Sicherung der Plätze unter den aktuellen Rahmenbedingungen gesichert und die Möglichkeit der künftigen Ausrichtung und Entwicklung an den Plätzen gewährleistet.

Die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger arbeiten intensiv an der Attraktivität der Flächen und der Umsetzung der geplanten Projekte zur Entwicklung eines B-Planes für die Fläche in Rothenburg/O.L. sowie der Ansiedlung von Unternehmen an den Plätzen.

Der im November 2016 abgeschlossene und auf Grund der Investorenanfrage 2017 zeitweilig gekündigte Rahmenvertrag über die Errichtung von weiteren Solaranlagen (Solarpark 5.1 – 5.3) wird weiterhin intensiv diskutiert mit dem Ziel, die avisierten Flächen einer künftigen Nutzung zuzuführen.

Die Verträge zur Grünpflege in den bisherigen Solaranlagen wird ertragsseitig in 2020 voraussichtlich auf dem Ertragsniveau von 2019 erfolgen. Die dazu erforderlichen Verträge konnten abgeschlossen werden.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Allgemeine Chancen und Risiken aus dem Geschäftsbetrieb**

Das wesentliche bestandsgefährdende Risiko aus dem Vorjahr konnte durch die Entscheidungen des Geschäftsjahres 2019, durch die Unterstützung des Gesellschafters und die Zweckverbandsmitglieder minimiert werden. Die Gesellschaft arbeitet weiterhin an einer Reihe von Projekten und Überlegungen zur Entwicklung der Flächen und zur Ansiedlung weiterer Unternehmen am Standort. Maßgeblich dafür ist unter anderem das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Flugzeugverwertung am Standort. Diese bescheinigt dem Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Umsetzung eines solchen Vorhabens. Für die Umsetzung der perspektivisch erforderlichen investiven Maßnahmen sind durch den Eigentümer der Liegenschaft die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

Das allgemeine wirtschaftliche und demografische regionale Umfeld ist ein bedeutender Einflussfaktor für die Gesellschaft. Darin liegen Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat sich mit dem Standort intensiv in den Strukturwandelprozess in der Lausitz eingebracht. Dieser bedeutet für die Region und auch für den Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. eine gute Chance.

Die Gesellschaft ist im hohen Maß von den Erlösen aus Miet- und Pachtverträgen abhängig. Dementsprechend bestehen finanzielle Risiken im Falle von Forderungsausfällen bei den Mietern und Pächtern. Dem Risiko wird durch ein entsprechendes Forderungsmanagement und engem Kontakt zu den Vertragspartnern

entgegengewirkt. Die Bereitstellung der Flächen für Veranstaltungen und Fliegerlager stellt aufgrund der Bedingungen und der Genehmigung der Plätze eine Chance für die weitere Entwicklung und einen Mehrwert für die Infrastruktur der gesamten Region dar.

Die Gesellschaft ist als durch öffentliche Gesellschafter geprägtes Unternehmen auch durch politische Entscheidungen zumindest mittelbar beeinflusst. Daraus können sich allgemeine Risiken, aber auch Chancen für das Unternehmen ergeben.

Zur weiteren Gewährleistung des Geschäftsbetriebes sind in den nächsten Jahren weitere, teilweise umfangreiche Instandhaltungsarbeiten, wie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude erforderlich. Auch wird auf die unter obigen Punkt „Flugbetriebsflächen/ -anlagen – noch zu realisierende Aufgaben“ genannte Sanierung von verschiedenen Flächen sowie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude hingewiesen. Daraus ergeben sich für die Gesellschaft Kosten- und Liquiditätsrisiken.

Chancen ergeben sich aus der Erweiterung von Flächen für Zwecke der Verpachtung, z. B. an Unternehmen der Stromgewinnung aus Solaranlagen. Für die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH sind damit auch die üblichen Investitionsrisiken verbunden.

Die Ertragslage der Gesellschaft war in den letzten Jahren oft durch Jahresfehlbeträge gekennzeichnet. Nach 2018 konnte nun auch in 2019 ein positives Ergebnis nur durch die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters erreicht werden. Um die Vermeidung von Liquiditätsrisiken und das Abschmelzen des Eigenkapitals zu verhindern, besteht mit dem Gesellschafter ein intensiver Austausch zu den aktuellen Erfordernissen und der Wille entsprechend zu handeln. So wurde bereits in der Wirtschaftsplanung 2020 beschlossen, dass auch für die Umsetzung des Geschäftsjahres 2020 ein Betreiberzuschuss durch den Gesellschafter erforderlich ist.

Die Geschäftsführung zieht für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt eine gemischte Bilanz. Zu einem konnte aufgrund der zum Teil außerordentlichen Ereignisse und dank des Zuschusses des Gesellschafters ein positives Ergebnis erzielt werden. Zum anderen aber ist die künftige Entwicklung nur durch massive Einschnitte in den Ressourcen und die stets wachsame und zeitnahe Reaktion auf Risiken zu bewerkstelligen. Es werden neben der Umsetzung bereits etablierter Aufgaben auch weiterhin die Herausforderungen zur Umsetzung der angedachten Projekte und die Wahrnehmung von Aufgaben zur künftigen Ausrichtung der Gesellschaft erforderlich sein.

Die Gesellschaft und der Geschäftsbesorger werden weiterhin dafür arbeiten, dass die Zusammenarbeit mit den Partnern so gestaltet werden kann, dass alle Beteiligten möglichst profitieren können.

Das mittelfristige Ziel der Geschäftsführung bleibt die Verstetigung der Entwicklungen und der Vertragsverhältnisse, um die Gesellschaft in einem stabilen, handlungsfähigen und gleichzeitig flexiblen Umfeld agieren lassen zu können.

Hiermit versichere ich, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Lagebericht zutreffend und vollständig dargestellt ist.

Rothenburg, den 01. Juni 2020

Thomas Rublack  
Geschäftsführer

Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan
		2019	2019
		in EUR	in EUR
1.	Umsatz	357.008,71	349.286
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	83.468,39	58.479
	<b>Gesamtleistung</b>	<b>440.477,10</b>	<b>407.765</b>
5.	Materialaufwand	9.228,88	13.000
	<i>a) Aufwand für RHB und für bezogene Waren</i>	<i>9.228,88</i>	<i>13.000</i>
	<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
6.	Personalaufwand	186.374,34	191.900
	<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>153.576,73</i>	<i>151.720</i>
	<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersvorsorge</i>	<i>32.797,61</i>	<i>40.180</i>
7.	Abschreibungen	6.489,97	9.400
	<i>a) auf immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>6.489,97</i>	<i>9.400</i>
	<i>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8.	Sonst. betriebliche. Aufwendungen	214.851,27	192.739
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>416.944,46</b>	<b>407.039</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.532,64</b>	<b>726</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0
11.	Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1,86	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	289,13	102
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-287,27</b>	<b>-102</b>
14.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,53	0
15.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>23.245,90</b>	<b>624,00</b>
16.	Sonstige Steuern	523,15	0
17.	<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>22.722,75</b>	<b>624,00</b>



**Bilanzdaten****Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH Rothenburg**

Aktiva in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST	Passiva in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST
<b>Anlagevermögen</b>	60.894	66.626	123.470	<b>Eigenkapital</b>	129.999	107.276	102.906
Immaterielles Vermögen	0	0	0	Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
Sachanlagen	60.894	66.626	123.470	Rücklagen	313.474	313.474	313.474
Finanzanlagen	0	0	0	Gewinn-/ Verlustvortrag	-233.198	-237.568	-245.009
<b>Umlaufvermögen</b>	179.305	128.856	115.600	Jahres- bzw. Bilanzergebnis	22.723	4.370	7.441
Vorräte	7.505	7.772	9.437	<b>Sonderposten</b>	26.599	28.219	59.678
Forderungen u. sonst. Verm.	24.363	19.542	37.592	<b>Rückstellungen</b>	43.075	22.349	36.030
Wertpapiere / Liquide Mittel	147.437	101.542	68.571	<b>Verbindlichkeiten</b>	47.745	37.658	40.018
<b>Aktiver RAP</b>	8.751	3.297	2.914	<b>Passiver RAP</b>	1.532	3.277	3.352
<b>BILANZSUMME</b>	<b>248.951</b>	<b>198.779</b>	<b>241.984</b>	<b>BILANZSUMME</b>	<b>248.951</b>	<b>198.779</b>	<b>241.984</b>

**GuV-Daten****Bilanz- und Leistungskennzahlen**

in EUR	2019 IST	2018 IST	2017 IST	Kennzahlen	2019 IST	2018 IST	2017 IST
Umsatz	357.008,71	331.271,76	412.148,82	<b>Vermögenssituation</b>			
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00	Vermögensstruktur	24,46%	33,52%	51,02%
Sonstige betriebl. Erträge	83.468,39	122.979,04	7.572,66	Fremdfinanzierung	47,78%	46,03%	57,47%
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	Anlagendeckung I	213,48%	161,01%	83,35%
<b>Gesamtleistung</b>	440.477,10	454.250,80	419.721,48	<b>Kapitalstruktur</b>			
Materialaufwand	9.228,88	14.584,61	23.265,45	Eigenkapitalquote	52,22%	53,97%	42,53%
Personalaufwand	186.374,34	227.004,39	248.909,37	Grad der Verschuldung	91,50%	85,30%	135,15%
Abschreibungen u. Afa auf FinAnl.	6.489,97	66.714,69	9.494,34	<b>Liquidität</b>			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	214.851,27	140.824,52	130.816,57	Effektivverschuldung	0,27	0,29	0,35
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	23.532,64	5.122,59	7.235,75	<b>Rentabilität</b>			
Finanzergebnis	-287,27	-300,33	688,30	Eigenkapitalrentabilität	17,48%	4,07%	7,23%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	23.245,37	4.822,26	7.924,05				
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,53	0,72	0,72	<b>Geschäftserfolg</b>			
Sonstige Steuern	523,15	452,97	483,64	Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	89.252,18	55.211,96	68.691,47
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>22.722,75</b>	<b>4.370,01</b>	<b>7.441,13</b>	Arbeitsproduktivität	191,55%	145,93%	165,58%
Ø Zahl Arbeitnehmer	4	6	6				

**Vermögens- Finanz- und Ertragslage 2019**

Das nachhaltige Eigenkapital ergibt sich aus dem buchmäßigen Eigenkapital zuzüglich 70% des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse. Der Sonderposten hat wegen der zukünftigen Ertragssteuerbelastung von 30% nur zu 70% Eigenkapitalcharakter. Die Erhöhung des nachhaltigen Eigenkapitals beträgt 21,5 TEUR und ergibt sich aus dem Jahresüberschuss sowie dem aufgelösten Sonderposten.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits geleistete Aufwendungen für die Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen. Hier handelt es sich um Kfz-Steuer und Versicherungsbeiträge. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten eine Nachzahlung aufgrund der Ergebnisse der Prüfung der Deutschen Rentenversicherung. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle im Zeitraum der Prüfung erkennbaren Risiken. Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 10,4 TEUR (Vorjahr 22,0 TEUR) Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits vereinnahmte Miet- und Pächterträge für die Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.



SÄCHSISCHES  
KOMMUNALES  
STUDIENINSTITUT  
DRESDEN

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

# **ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2019**

**SÄCHSISCHES KOMMUNALES  
STUDIENINSTITUT DRESDEN**

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019 .....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse .....	3
2. Vermögens- und Finanzlage .....	4
3. Ertragslage .....	4
4. Kennzahlen .....	4
Jahresrückblick 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene .....	5
B. Publikationen .....	6
C. Geschäftstätigkeit .....	6
D. Service .....	7
E. Zweckverband .....	7
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben .....	8
B. Aufgaben und Zweck .....	8
C. Rechtsform .....	8
D. Mitglieder und Organe .....	8
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht	

## Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

## Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019

---

### 1. Wirtschaftliche Verhältnisse

#### 1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 20.09.2018 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 01.11.2018. Die Haushaltssatzung wurde am 29.11.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 10.12.-18.12.2018 aus.

#### 1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Anlagevermögen	69,7	104,6
Umlaufvermögen	1.005,3	1.206,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,6
	<b>1.077,0</b>	<b>1.311,2</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
Eigenkapital	351,2	402,7
Rückstellungen	51,9	53,8
Verbindlichkeiten	64,4	99,2
Rechnungsabgrenzungsposten	609,5	755,5
	<b>1.077,0</b>	<b>1.311,2</b>

Der erzielte **Jahresüberschuss** von 51,5 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

<b>3.</b>	<b>Ertragslage</b>	<b>31.12.2018</b> in TEUR	<b>31.12.2019</b> in TEUR
	Umsatzerlöse	1.439,4	1.520,6
	sonstige betriebliche Erträge	190,1	199,4
	<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.629,5</i>	<i>1.720,0</i>
	Materialaufwand	604,3	626,5
	Personalaufwand	688,1	724,5
	Abschreibungen	16,2	35,9
	sonstige betriebliche Aufwendungen	278,6	284,3
	sonstige Zinsen	1,8	2,6
	<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>44,1</i>	<i>51,5</i>
	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>44,1</b>	<b>51,5</b>

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

<b>4.</b>	<b>Kennzahlen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>		
	Eigenkapitalanteil	32,6 %	30,7 %
	Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
	<b>Finanz- und Liquiditätsstruktur</b>		
	Anlagendeckung II	503,9 %	385,1 %
	Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
	Liquidität 2. Grades	136,5 %	132,8 %
	Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

---

## Jahresbericht 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

---

### A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen**:
  - **Verwaltungsfachwirt/-in**,
  - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
  - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
  - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz.
2. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung)**: Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
3. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2019: Digitalisierung der Lehrgänge, Möglichkeiten und Grenzen der Vereinheitlichung von Inhalten
4. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
5. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI**  
Schwerpunkte 2019:
  1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ – „Weimarer EntschlieÙung“ des BVSI vom November 2019
  2. weitere zentrale Themen:
    - alternative Prüfungsmodelle,
    - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
    - elektronische Gesetzestexte,
    - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
    - Evaluation des 2014 eingeführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement: Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung
  3. Fortführung der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII-/VFW-Fortbildung als eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor), Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung

### B. SKSD-Publikationen

1. **Sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
  - **Neuaufgabe 2019: Personalwesen**
  - Weichenstellung für die Entwicklung eines **neuen Lehrbriefes Einführung in das Recht/Methodik der Fallbearbeitung**
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung „Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen: Vertretung** der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe
4. diverse Publikationen in der Fachpresse

## C. Geschäftstätigkeit

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten wieder gute Prüfungsergebnisse und gehörten **mehrfach zu den Besten** im sachsenweiten Vergleich.
- Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:
  - Dienstbegleitende Unterweisungen der Verwaltungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement
  - Angestelltenlehrgang 0 – Kompaktlehrgang für Quereinsteiger/-innen
  - Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
  - Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung nach BBiG
  - Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) / Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
  - Zertifikatslehrgänge zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
  - Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in nach BBiG
- Die seit Oktober 2018 geltende Abschlussbezeichnung „**Verwaltungsfachwirt (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)**“ ist ein Erfolg. Die Erfahrung belegt, dass durch die **Reform die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse** für Absolventen und Arbeitgeber **deutlich verbessert** wurde.

Investitionen erforderlich:

- Ausstattung und Anpassung von Unterrichtstechnik, Einführung einer Lernplattform sowie weiterer Angebote

### I Ausbildung

1. Drei Eignungstests organisiert (Vermessungstechniker, Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)
2. Überarbeitung/Anpassung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** aufgrund der durch Kultus geplanten Reform der Berufsschulzeiten;  
**436 Auszubildende** nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr)

### II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Ausbau der Aus- und Fortbildungsberatung**, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung zu den Fortbildungsprüfungen
2. **255 Fortbildungsteilnehmende** besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)

#### 4. **Angestelltenprüfungen I und II**

- 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
- 21 A II- Prüfungsteilnehmer/-innen (Prüfungsabschluss), davon schlossen 18 Teilnehmende die Prüfung erfolgreich ab, davon 4 mit dem Prädikat gut

#### 5. **Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)**

18 der 19 Teilnehmenden des 2 Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungs- und Umweltverwaltung ab

#### 6. **Zentrale Zeugnisfeier des SKSD**

Die Absolventen und Absolventinnen der Angestelltenlehrgänge und des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielten ihre Zeugnisse bzw. Zertifikate in einer Feierstunde in Dresden, in deren die Leistungen und der Einsatz der Teilnehmenden gewürdigt wurden.

### **III Weiterbildung**

1. Alle Seminarbereiche wurden sehr gut nachgefragt und es konnten wieder mehr Anmeldungen als zum Vorjahr verzeichnet werden.
2. Weiterer Ausbau der Digitalisierung.
3. **Monatliche Evaluierung** aller relevanten Kennzahlen
4. **Auswertung der Evaluationsbögen** und schnelle Reaktion auf Änderungsanregungen

### **D. Service**

1. SKSD-Infotag im Januar
2. Intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung)
3. Vorortgespräche: Individuelle Beratung und Betreuung
4. Informationsveranstaltungen zu den Fortbildungslehrgängen sowie
5. Durchführung von Ausbildertreffen

### **E. Zweckverband**

1. Der **Jahresabschluss 2019** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2019 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. **Gremiensitzungen 2019**  
**Verbandsversammlung** 19. September 2019  
**Verwaltungsrat** 18. Juni 2019  
**Prüfungsausschuss** 18. März und 9. Oktober 2019
4. **Die Beitritte von 3 neuen Mitgliedern zum Zweckverband** wurden vorbereitet und zum 1. Januar 2020 wirksam (Landkreise Görlitz und Nordsachsen sowie Stadt Stolpen).



## **Beteiligungsübersicht**

---

### **A. Allgemeine Angaben**

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

### **B. Aufgaben und Zweck**

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

### **C. Rechtsform**

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

### **D. Mitglieder und Organe**

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

## Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

**Mitglieder des Zweckverbandes** zum 31.12.2019 sind die

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seiffhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Riet-schen, Wachau
Verwaltungs- verbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße  Abwasserzweckverband Weißer Schöps Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
<b>Verbandsvorsitzender</b> <b>1. Stellv. Vorsitzender</b> <b>2. Stellv. Vorsitzender</b>	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
<b>Verwaltungsrat</b>	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
<b>Geschäftsführerin</b> <b>Stv. Geschäftsführerin</b>	Gesine Wilke Dr. Brigitte Bader

## BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2019

## Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA .....	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen .....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht .....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen .....	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben .....	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 .....	9
3.2	Lecos GmbH .....	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht .....	13
3.2.2	Finanzbeziehungen .....	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 .....	14
3.3	ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor).....	22
3.3.1	Beteiligungsübersicht .....	22
3.3.2	Finanzbeziehungen .....	22
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 .....	22
3.4	Komm24 GmbH.....	24
3.4.1	Beteiligungsübersicht .....	24
3.4.2	Finanzbeziehungen .....	24
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 .....	25
3.4.4	Organe.....	28
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019 .....	29

# 1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2019 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 17.06.2020



Andreas Bitter  
Geschäftsführer

## 2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

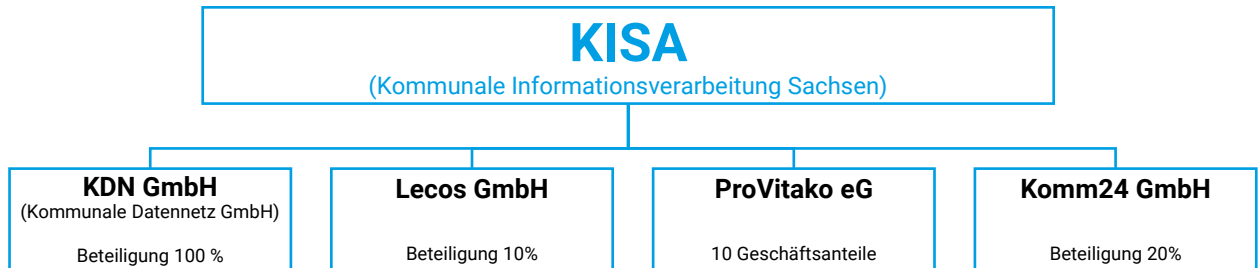


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

## 3 Die Unternehmen im Einzelnen

### 3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

#### 3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	<a href="http://www.kdn-gmbh.de">www.kdn-gmbh.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

#### *Unternehmensgegenstand:*

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

#### 3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.



### 3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

### 3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

### 3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Plan 2019 in T€	
<b>Bilanz:</b>					
Anlagevermögen	1	4	10	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	776	742	717		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten	61	64	70		
Rückstellungen	20	43	46		
Verbindlichkeiten	696	640	613		
passiver RAP	-	-	-		

Summe Passiva	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>747</u>
<b>Gewinn-und Verlustrechnung:</b>				
Umsatz	552	509	515	292
sonstige Erträge	3.276	3.334	3.300	5.807
Materialaufwand	3.003	2.992	2.984	4.650
Personalaufwand	181	187	216	264
Abschreibungen	1	1	1,5	4
sonst. Aufwand	642	663	613	1.180
Zinsen / Steuern	1	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Sonstige:</b>				
Zugang Investitionen	0	3	1,5	8
Mitarbeiter	3	4	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	
<b>Vermögenssituation</b>					
Vermögensstruktur	0%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapitalquote	8%	8%	9%		
Fremdkapitalquote	92%	92%	91%		
<b>Liquidität</b>					
Liquidität	111%	116%	117%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
<b>Geschäftserfolg</b>					
Pro-Kopf-Umsatz	184	127	103		58
Arbeitsproduktivität	3	3	2		1

### 3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage**

Auf Grund der aktuellen Situation verminderter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

#### **Finanzierung im Zeitraum des KDN III**

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2019 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.811.937,84 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 514.768,65. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf EUR 3.299.523,92. Das Geschäftsergebnis 2019 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017

bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde die KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze konnten von TEUR 292 auf TEUR 515 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

### **Geschäftstätigkeit für die Migration KDN III**

Die Migration auf das KDN III wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und war im Jahr 2019 nicht mehr geschäftswirksam.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP – VoIP) für die Kommunen angeboten.

### **Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III**

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut. Dazu kam im Jahr 2019 eine vermehrte Anzahl von Außenstellenanschlüssen hinzu.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2019 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser wurde im Jahr 2019 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

### **Dienstleistungen für KISA**

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

### **Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 und Folgejahre**

Das Jahr 2020 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden im Jahr 2019 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2020 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im April 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Im Jahr 2020 ist das Nachfolgeprojekt des derzeitigen Netzes, Arbeitstitel KDN IV zu beginnen.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Risiken im Geschäftsjahr 2020 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

### **Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2019**

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Auftaktworkshop zum Nachfolgeprojekt KDN IV hat stattgefunden, derzeit ist die KDN GmbH mit dem Freistaat im Gespräch, um ein koordiniertes Vorgehen beider Vertragspartner zu erreichen.

## 3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 10 %.

### 3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	<a href="http://www.lecos-gmbh.de">www.lecos-gmbh.de</a>
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

#### *Unternehmensgegenstand:*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

### 3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

### 3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche**

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2019 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

#### **Geschäftsverlauf**

Für die für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Die Migration wird im Jahr 2020 umgesetzt und konnte bereits 2019 durch Vorleistungen vorangetrieben werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im



Wirtschaftsjahr 2019 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2020 ff. wurde gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

### **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2019**

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 1. Januar 2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31. Dezember 2020 besteht. Im Jahr 2019 konnte mit dem Kunden Stadt Leipzig eine Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2029 vereinbart werden, wodurch eine langfristig stabile Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Planbarkeit sichergestellt werden konnte.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-Nerfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen und ersten umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere auch mit der Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK(Telekommunikations)-Anlage der Stadtreinigung und dem Gewandhaus in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2019 erneut noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH die Produktivsetzung des neuen Sächsischen Melderegisters (SMR) im Jahr 2019 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

## Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2019:

- Zum 1. Juli 2020 wurde die Komm24 GmbH gegründet, an dieser ist Lecos zu 20 % beteiligt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Landes Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit unseren Gesellschaftern.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und soll in der Folge auch Dritten angeboten werden.
- Erste Module für die Lecos intern konnten dafür als Piloten in den Echtbetrieb übernommen werden.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2019 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule auf Basis einer Musterschule aus dem Jahr 2018, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Neubauobjekte umgesetzt. Gleichzeitig stellt dies die Basis für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauobjekten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in den Jahre 2020 ff dar.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unteretzt. Dies führte zur Übernahme von Output-Leistungen im Jahr 2019 für die Stadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2019 wurden elf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für neun Ausschreibungen in 2019, eine im Januar 2020 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2019 musste aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt elf Ausschreibungen des Jahres 2019 gliedern sich in drei offene Verfahren (EU-weit), sechs öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2019 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2019 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf VVin10 konnte 2019 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2019 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baußmaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2019 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Mit der

Produktivsetzung eines ersten Mandanten zum 1. Juli 2019 konnte der weitere Ausbau 2019 konsequent vorangetrieben werden.

- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2019 umgesetzt und erste Prototypen entwickelt werden. Darüber hinaus konnte Ende 2019 bereits eine Roadmap für 2020 mit der Stadt Leipzig vereinbart werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2019 wurde mit der Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 begonnen und das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2019 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2019 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2020 über die Umsetzung informiert sowie eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges.

## **Lage der Gesellschaft**

### *Ertragslage*

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 28.373 und lag damit um TEUR 4.067 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 24.306). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 121 (Vj.: TEUR 48).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	34,35%
Endbenutzerbetreuung	26,35%
Basisinfrastruktur	23,74%
Druckdienstleistungen	6,26%
Telekommunikation	4,46%
Speicherkapazität, Serverbetreuung	2,42%
Lotus Notes/Mailuser	1,70%
Sonstiges	0,72%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85 %, 9,9 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 1,0 %. Die verbleibenden 4,1 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kosten.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raum mieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 352 Vj.: TEUR 187) und liegt über dem Plan für 2019.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die Europa- und Kommunalwahl (TEUR 412)
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Tablets, Thinkpads, Medicalpads (TEUR 430)
- Erträge aus der Leasingfinanzierung des SAN (TEUR 182)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 194).

## Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.907.

Schwerpunkte waren auch 2019 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2019 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen und Vertragsrisiken.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2019 unigsetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

### **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gern. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapakete ist die Bepreisung von CO<sub>2</sub> eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO<sub>2</sub> Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)**

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2020 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2020 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2020 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.500 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2020 von einem Umsatzvolumen von TEUR 29.924, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 273 und liquiden Mitteln von TEUR 1.564 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 24 Stellen im Jahr 2020 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann die Ausbreitung des Corona Virus auch Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2020 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

### 3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor)

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

#### 3.3.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<b>Anschrift:</b>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 2063156-0
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.provitako.de">www.provitako.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Eingetragene Genossenschaft
<b>Stammkapital:</b>	205.500 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR

#### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG aus geschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

#### 3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

#### 3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:



## **Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck**

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

## **Geschäftsverlauf 2019**

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich in der ProVitako durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Microsoft Lizenzen und Apple Komponenten in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Bereich der Inhouse-Beziehungen des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2019 personell aufgestockt.

### 3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 20 %.

#### 3.4.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	Komm24 GmbH
<b>Anschrift:</b>	Semperstraße 2 01069 Dresden
<b>Telefon:</b>	0351 21391030
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.komm-24.de">www.komm-24.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Stammkapital:</b>	25.000 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR (20 %)

#### **Unternehmensgegenstand**

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr fanden 2 Aufsichtsratssitzungen sowie eine satzungsgemäße Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

#### 3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €

- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

### 3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller wirtschaftlichen Bereiche bekommen darüberhinaus IT-Dienstleister, die in der Lage sind, hierbei mit Know-how, Produkten und Erfahrung zielgerichtet zu unterstützen, eine immer größere Bedeutung.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ein immer stärkerer Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen, Deutschland und weltweit entsteht und befriedigt werden muss. Insofern ist die Komm24 – auch unabhängig von der aktuellen Coronakrise – bestens aufgestellt.

Im Gegenteil, wir gehen davon aus, dass der Trend zu Remote-Arbeit sich auch generell verstärken wird und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in diesem Zusammenhang noch viel stärker als bisher vorangetrieben wird.

#### **Geschäftsverlauf und Lage**

Die Komm24 GmbH wurde am 17. Juni 2019 gegründet und am 10. Juli 2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 39020 eingetragen.

In den ersten Monaten nach Gründung ging es vor allem darum, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern, den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Zwar waren im Vorfeld der Gründung schon wesentliche Punkte diskutiert und in Angriff genommen wurden, da jedoch entscheidende Geschäftsgrundlagen wie die Zustimmung der Gremien der Gesellschafter und der Zuwendungsvertrag zwischen Staatskanzlei und SAKD erst kurz vor der notariellen Gründung feststanden, konnten direkte Planungs- und Umsetzungsschritte wie die Einstellung von bzw. Zuweisung von Personal auf Seiten der Entwicklungsdienstleister erst sehr kurzfristig angegangen werden. Insofern waren in den ersten Monaten entsprechende Berater- und Entwicklerkapazitäten aufzubauen und zu strukturieren.

Darüberhinaus erwies es sich erwartungsgemäß als aufwendig, die über verschiedene Standorte und Organisationen verteilten Mitarbeiter mit einem einheitlichen, zum Teil völlig neuen und nicht etablierten Vorgehensmodell (OZG-Leitfaden), neuen Tools usw. zu integrieren, zudem kam es an der Schnittstelle zum Hauptauftraggeber SAKD anfangs immer wieder zu Klärungsbedarf.

#### a) Ertragslage

Somit wurden im Endeffekt gegenüber der Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEuro) deutlich niedrigere Umsatzerlöse (651 TEuro) erreicht. Zusätzliche (ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene) Erlöse aus ergänzenden Betriebsleistungen für den Integrationsdienst für die SAKD und Leistungsvermittlungen zwischen den Gesellschaftern (EBIT Dresden und Lecos) glichen jedoch einen Teil der Lücke bei den OZG-Vorhaben aus.

Infolge des verringerten Umsatzes konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden. Es lag schließlich bei -15 TEuro.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erst zum 3. Quartal erfolgten Geschäftsaufnahme nicht möglich.

#### b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 10,5 TEuro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 100 TEuro (Einzahlung Kapitalrücklage). Der Gesamtcashflow beträgt 110,5 TEuro.

#### c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

<b>Aktiva</b>	<b>TEuro</b>
kurzfristige Vermögenswerte	776
liquide Mittel	135
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	110
Rückstellungen	5
kurzfristige Verbindlichkeiten	796
<b>Bilanzsumme</b>	<b>911</b>

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 110 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

#### **Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

### **Prognosebericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwarten wir insgesamt eine Entwicklung entsprechend des Planes. Mit dem Auftraggeber SAKD ist die Entwicklung von insgesamt 55 unterschiedlichen Themenfeldern verabredet, welche in diesem angegangen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden. Das Gesamt(umsatz-)volumen hierfür wird auf ca. 2,4 Mill. Euro eingeschätzt. Zusätzlich wurden durch die LH Dresden Druckleistungen in Höhe von ca. 350 TEuro beauftragt. Darüberhinaus werden auch mit bestimmten Kunden auch Betriebsleistungen für die entwickelten OZG-Produkte über die Gesellschaft abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 32,5 TEuro erwartet.

Durch die seit März in Deutschland und weltweit aufgetretene Corona-Pandemie erwarten wir zur Zeit zwar gewisse Beeinträchtigungen bzw. Verschiebungen in der Durchführung von OZG-Werkstätten, dafür müssen zum Teil neue Formate genutzt werden. Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass alle Leistungen durch die beauftragten Dienstleister in vollem Umfang erbracht werden können.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### a) Risiken aus operativer Tätigkeit

##### Umfeld-/ Marktrisiken

Bezüglich des politischen und gesellschaftlichen Umfelds sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken. Die gesetzlichen Anforderungen an Onlinezugänge für Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen sind nicht rückholbar und auch die Kunden fordern diese immer stärker ein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie werden – wie bereits vorn festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Zusammenkünften erledigt werden kann.

Ein gewisses Risikopotenzial besteht darin, dass verschiedene Kommunen, also die potenziellen Endkunden der durch Komm24 entwickelten und bereitgestellten Antragsassistenten, in der Zwischenzeit durch kommerzielle Wettbewerber angeworben werden und in größerem Stil deren jeweiligen Formulare bzw. Lösungspakete nutzen. Hier gilt es also, möglichst rasch eigene Lösungen anbieten zu können und Marketing und Vertrieb im Verbund mit den Gesellschaftern aufzubauen.

##### Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. In sofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ

engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

#### b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken werden laufend identifiziert und in zweimonatlichen Beratungen und Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

Die Maßnahmen werden durch die Vertreter der Gesellschafter fortlaufend kontrolliert. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken insgesamt als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

#### c) Chancen

Durch die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen werden nach unserer Einschätzung auch die Anforderungen, aber auch die Chancen für die Komm24 erheblich wachsen.

Auch durch die gegenwärtige Corona-Krise sehen wir, dass Akzeptanz und damit auch die Erwartung an digitale Kommunikation enorm steigt und konkreter Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen entsteht. Dafür ist die Komm24 im Verbund mit ihren Gesellschaftern und Dienstleistern gut aufgestellt.

#### d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten sowie den Zuwendungsvertrag der SAKD mit dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2025 für die Bereitstellung der Onlinedienstleistungen der Kommunen gesichert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer stabilen Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Allerdings wird sich bei der erwarteten zunehmenden Nachfrage und sich erweiterndem Leistungsspektrum und -umfang auch zunehmend die Frage nach Änderungen am konstitutiven Geschäftsmodell stellen, hinsichtlich des Aufbaus von eigenem Personal und Strukturen.

### 3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT	Aufsichtsratsmitglied
Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

## 4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
4	LRA Görlitz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
5	LRA Gotha	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
6	LRA Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
7	LRA Meißen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
12	LRA Weimarer Land	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
13	LRA Zwickau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
14	SV Altenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
15	SV Annaberg-Buchholz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
17	SV Augustusburg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
18	SV Bad Dübener	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
19	SV Bad Lausick	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
20	SV Bad Muskau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
21	SV Bad Schandau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
22	SV Bautzen	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
23	SV Belgern-Schildau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
25	SV Böhlen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
26	SV Borna	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
27	SV Brandis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
28	SV Burgstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
29	SV Chemnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
30	SV Coswig	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
31	SV Crimmitschau	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
32	SV Dahlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
33	SV Delitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
35	SV Döbeln	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
36	SV Dohna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
38	SV Elterlein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
40	SV Frauenstein	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
41	SV Freiberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
42	SV Freital	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
43	SV Geyer	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
44	SV Glashütte	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
45	SV Glauchau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
46	SV Görlitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
47	SV Grimma	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
48	SV Gröditz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
49	SV Groitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
50	SV Großenhain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
52	SV Großschirma	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
53	SV Hainichen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
54	SV Hartenstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
55	SV Hartha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
56	SV Harzgerode	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
57	SV Heidenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
59	SV Hohnstein	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
61	SV Kirchberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
62	SV Kitzscher	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
63	SV Klingenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
64	SV Königstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
65	SV Landsberg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
67	SV Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
68	SV Leisnig	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
70	SV Lommatzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
71	SV Löbnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
72	SV Markneukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
73	SV Markranstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
74	SV Meerane	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
75	SV Meißen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
76	SV Mittweida	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
77	SV Mügeln	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €



Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
78	SV Naumburg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
79	SV Naunhof	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
80	SV Niesky	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
81	SV Nossen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
82	SV Oberlungwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
84	SV Ostritz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
85	SV Pegau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
86	SV Pirna	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
87	SV Plauen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
88	SV Pulsnitz	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
89	SV Rabenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
90	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
91	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
92	SV Radeburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
93	SV Regis-Breitungen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
94	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
96	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
97	SV Roßwein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
98	SV Rötha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
99	SV Rothenburg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
100	SV Sayda	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
101	SV Schkeuditz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
102	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
103	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
104	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
105	SV Stolpen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
106	SV Strehla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
107	SV Taucha	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
108	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
109	SV Tharandt	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
110	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
111	SV Trebsen/Mulde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
112	SV Treuen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
113	SV Waldheim	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
114	SV Weimar	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
115	SV Weißenberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
116	SV Weißwasser/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
117	SV Werdau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
118	SV Wildenfels	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
120	SV Wilsdruff	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
121	SV Wolkenstein	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
122	SV Wurzen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
123	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
124	SV Zschopau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
125	SV Zwenkau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
126	SV Zwönitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
128	GV Arnsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
130	GV Bannewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
131	GV Belgershain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
132	GV Borsdorf	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
135	GV Burkau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
136	GV Burkhardtsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
137	GV Callenberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
138	GV Claußnitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
139	GV Crottendorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
140	GV Diera-Zehren	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
141	GV Doberschau-Gaußig	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
142	GV Dorfhain	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
143	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
144	GV Ebersbach (01561)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
145	GV Elstertrebnitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
146	GV Eppendorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
147	GV Erlau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
148	GV Frankenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
149	GV Gablenz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
150	GV Glaubitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
151	GV Göda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
152	GV Gohrisch	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
153	GV Großharthau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
154	GV Großpösna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
155	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
156	GV Großschönau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
157	GV Grünhainichen (f. GV Borsendorf)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
158	GV Hähnichen	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
159	GV Hainewalde	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
162	GV Hirschstein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
163	GV Hochkirch	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
164	GV Hohendubrau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
165	GV Kabelsketal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
166	GV Käbschütztal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
167	GV Klingenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
168	GV Klipphausen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
169	GV Königswartha	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
170	GV Kottmar	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
171	GV Krauschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
172	GV Kreba-Neudorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
173	GV Kreischa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
174	GV Krostitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
175	GV Kubschütz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
176	GV Laußig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
177	GV Leubsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
178	GV Leutersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
179	GV Lichtenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
180	GV Lichtentanne	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
181	GV Liebschützberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
182	GV Löbnitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
183	GV Lohsa	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
184	GV Lossatal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
185	GV Machern	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
186	GV Malschwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
187	GV Markersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
188	GV Mildenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
189	GV Mockrehna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
190	GV Moritzburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
191	GV Mücka	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
192	GV Müglitztal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
193	GV Muldenhammer	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
194	GV Neschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
195	GV Neuensalz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
196	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
197	GV Neukieritzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
198	GV Neukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
200	GV Niederau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
201	GV Nünchritz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
202	GV Obergurig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
203	GV Oderwitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
205	GV Otterwisch	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
207	GV Pöhl	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
208	GV Priestewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
209	GV Puschwitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
211	GV Rackwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
212	GV Rammenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
213	GV Rathen, Kurort	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
215	GV Reinsberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
216	GV Reinsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
217	GV Rietschen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
218	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
219	GV Schleife	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
220	GV Schmölln-Putzkau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
221	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
222	GV Schönfeld	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
223	GV Schwepnitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
224	GV Sehmatal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
225	GV Steinberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
226	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
227	GV Striegistal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
228	GV Tannenberg	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
229	GV Taura	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
230	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
231	GV Thiendorf	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
232	GV Trossin	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
233	GV Wachau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
234	GV Waldhufen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
235	GV Weinböhlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
236	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
237	GV Weißkeißel	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
238	GV Wermisdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
239	GV Wiedemar	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
240	GV Zeithain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
241	VV Diehsa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
242	VV Eilenburg-West	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
243	VV Jägerswald	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
244	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
245	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
246	Schulverband Treuener Land	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
247	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
248	AZV „Oberer Lober“	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
249	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
250	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
251	AZV „Untere Zschopau“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
252	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
253	AZV „Weiße Elster“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
254	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
255	ZV RAVON	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
256	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
257	Trink-WZV Mildena-Streckenwalde	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
258	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
259	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
260	ZV „Parthenaue“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
261	ZV WALL	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
262	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	<b>Gesamt 2019:</b>	<b>2414</b>	<b>100</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>5.000,00 €</b>